Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 6 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 9631.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen 80 R.-Pfg., auswärtig: Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 24. Samstag, 29. Januar 1927. 75. Jahrgang.

Sind die Deutschnationalen festgelegt?

Es ist leider zu befürchten, daß die Hoffnung des Reichspräsidenten auf eine nach der Neubildung der Regierung eintretende Beruhigung sich nicht völlig bewahrheiten dürfte, denn von den Schwierigkeiten, die der Tag einer Regierung unter den heutigen Umständen sowieso bringt, ganz abgesehen, wird der Streit der Parteien auch aus anderen Gründen weiter gehen. Im besonderen dürfte es z. B. Auseinandersetzungen darüber geben, ob Zentrum und Deutsche Volkspartei zu den Deutschnationalen gegangen sind oder ob die Sache umgekehrt geschah. Für diejenigen, die die Dinge genauer verfolgt haben, besteht ja natürlich keinerlei Zweifel daran, daß die Deutschnationalen es waren, die mit großer Beharrlichkeit Anschluß gesucht haben. Aber das hindert sie und ihre Presse durchaus nicht, zu behaupten, die anderen hätten sie und sie nicht die anderen gebraucht. Es paßt deshalb durchaus in diesen Rahmen, wenn schon jetzt auch der Disput über die „Richtlinien" begonnen hat, d. h. darüber, ob sie nun von den Deutschnationalen wirklich angenommen seien oder nicht. Bekanntlich ist von deutschnationaler Seite unmittelbar, nachdem die Richtlinien von den deutschnationalen Unterhändlern, amtlicher Feststellung gemäß, angenommen worden waren, behauptet worden, diese Annahme sei nicht erfolgt. Und mit dem Hin und her darüber geht es unverändert weiter, so daß niemand bestimmt weiß, woran er mit den Deutschnationalen eigentlich ist.

Es liegt auf der Hand, daß es für die Stetigkeit und die Wirkung der inneren und äußeren Politik des Reiches von größter Bedeutung ist, über diesen Punkt absolute Klarheit zu schaffen. Man hört denn auch von volksparteilicher Seite, daß eine eindeutige Auslegung der Richtlinien erforderlich sei. Man kann es schließlich verstehen (allerdings nicht entschuldigen), wenn besonders die deutschnationale Presse im Reich, die wohl von der Parteileitung auch schlecht und ungenügend informiert worden ist, ihren Lesern die ganze Wahrheit noch nicht vorzusetzen wagt, aber es geht fraglos unter keinen Umständen an, daß auch in der maßgebenden deutschnationalen Presse so getan wird, als ob die Richtlinien für die Deutschnationalen nicht bindend seien. Die Richtlinien sind, nach einer gleichfalls amtlich erfolgten Feststellung, die zwischen den Parteien der neuen Regierung „vereinbarten Grundsätze" für die Politik der nächsten Zeit, und es macht einen mehr als eigenartigen Eindruck, wenn die Presse der zahlenmäßig stärksten Partei der neuen Regierung unwidersprochen erklärt, diese Grundsätze seien für sie Makulatur und ohne jede weitgehendere Bedeutung.

Aus diesem Tatbestand müßten nun aber Zentrum und Deutsche Volkspartei, so scheint es, eine sehr wichtige Folgerung ziehen. Beide (besonders aber die Partei Dr. Stresemanns) haben doch wohl das größte Interesse daran, sich diesmal des Dritten im Bunde besser zu versichern, als in den Tagen Dr. Luthers, und darum sollten sie darauf dringen, daß die Deutschnationalen auch als Partei und Fraktion, und nicht nur für die neuen deutschnationalen Minister gebunden und festgelegt werden. Die deutschnationale Fraktion hat sich nämlich bezeichnender und besorgniserregender Weise in der Frage der Verbindlichkeit der Richtlinien überhaupt noch nicht vernehmen lassen, während Zentrum und Deutsche Volkspartei sich ausreichend ausgewiesen haben. Man müßte und sollte deshalb darauf dringen, daß sich die Deutschnationalen endlich äußern und der Ungewißheit ein Ende machen. Eine solche Klarstellung wäre nämlich, wie schon einmal gesagt wurde, im Interesse der neuen Regierung mehr als erwünscht, denn das vierte Kabinett Marx gehört, wie soeben sogar das offizielle Organ der Deutschen Volkspartei festgestellt hat, nicht gerade zu den stärksten Regierungen. Gewiß kann man sagen, die Bindung der Deutschnationalen erfolge ja bei der Abstimmung über das Vertrauensvotum für die neue Regierung, aber es läßt sich schon jetzt voraussehen, daß auch dabei manche Umstände vorhanden sein werden, die es unmöglich machen, die notwendige uneingeschränkte Klärung der Lage zu konstatieren. Wenn man jedoch bedenkt, wie unentbehrlich, besonders auf außenpolitischem Gebiet, die Bindung der Deutschnationalen ist, dann muß man schon sagen, daß es mehr als merkwürdig anmuten würde, wenn Dr. Stresemann auf eine Stellungnahme der Deutschnationalen als Fraktion und Partei verzichten würde und sich mit der Annahme eines Vertrauensvotums begnügen wollte. Wir meinen im Gegenteil, er und seine Partei müßten noch vor der Regierungserklärung die Deutschnationalen veranlassen, sich durch einen Fraktionsbeschluß darüber zu äußern, ob sie öffentlich zugeben, oder bestreiten wollen, daß z. B. der außenpolitische Teil der Richtlinien des 16. Nachkriegskabinetts Marx-Hergt mit ausdrücklicher Zustimmung der deutschnationalen Unterhändler formuliert worden ist.

Das neue Kabinett gebildet.

Vier deutschnationale, zwei volksparteiliche, drei Zentrums-Minister.

Berlin, 28. Jan. Die Verhandlungen über die Regierungsbildung wurden heute beendet. Reichskanzler Dr. Marx erstattete im Anschluß an die Sitzung des Interfraktionellen Ausschusses dem Reichspräsidenten Bericht. Da der endgültige Beschluß für sämtliche beteiligten Fraktionen noch nicht vorliegt, wird die offizielle Bekanntgabe der Ministerliste erst im Laufe des Samstags erfolgen.

Das neue Kabinett wird sich aus folgenden Ministern zusammensetzen:

Reichskanzler und besetzte Gebiete: Dr. Marx (Ztr.),
Vizekanzler und Inneres: Hergt (D.-Ntl.),
Auswärtiges: Dr. Stresemann (D. Vp.),
Finanzen: Dr. Köhler (Ztr.),
Justiz: Graef-Thüringen (D.-Ntl.),
Wirtschaft: Dr. Curtius (D. Vp.),
Arbeit: Dr. Brauns (Ztr.),
Post: Schaetzel (Bayr. Vp.),
Ernährung: Schiele (D.-Ntl.),
Verkehr: Dr. Koch-Düsseldorf (D.-Ntl.),
Reichswehr: Dr. Geßler (zurzeit parteilos).

Die neuen Minister.

Der neue Innenminister und gleichzeitige Vizekanzler Reichstagsabgeordneter Staatsminister a. D. Oskar Hergt (Deutschnationale Volkspartei), wurde am 22. Oktober 1869 in Naumburg a. S. geboren. Nach dem Studium war er Gerichtsreferendar und Assessor in der Provinz Sachsen, Amtsrichter in Liebenwerda und von 1902—1904 Regierungsrat bei der Regierung in Hildesheim und am Oberpräsidium Hannover. Als Geheimer Finanzrat und Oberfinanzrat war er von 1904—1914 im preußischen Finanzministerium tätig. Von 1915—1917 war Hergt Regierungspräsident in Liegnitz bezw. Oppeln. Im August 1917 wurde er preußischer Finanzminister und blieb bis November 1918. Von Februar 1919 bis Februar 1923 war er Mitglied der preußischen Volksvertretung. Seit 1920 war er Mitglied des Reichstages. Von Dezember 1918—1924 führte er den Vorsitz in der Deutschnationalen Volkspartei, deren Mitbegründer er ist.

Der neue Reichsfinanzminister, der badische Finanzminister Heinrich Köhler (Zentrum), wurde am 29. Sept. 1878 in Karlsruhe als Sohn eines Werkschreibers geboren. Nach Absolvierung der Oberrealschule trat er in den mittleren Finanzdienst ein, ging jedoch nach Ableistung seiner Militärdienstpflicht in die Zoll- und Steuerdirektion über. 1915 wurde Köhler zur deutschen Finanzverwaltung in Belgien berufen. Schon seit 1911 war er Stadtverordneter in Karlsruhe und 1913 wurde er auch als Zentrumsabgeordneter in den Badischen Landtag gewählt. Nach der Revolution war er zunächst Leiter der Presseabteilung der provisorischen Regierung. 1919 wurde er in den Staatsrat und im April 1920 als Nachfolger des zum Reichsfinanzminister ernannten Dr. Wirth zum badischen Finanzminister gewählt. Wegen seiner Verdienste um die badischen Universitäten wurde Köhler zum Ehrendoktor der Universität Freiburg ernannt.

Reichstagsabgeordneter Walter Graef (Deutschnationale Volkspartei), der neue Justizminister, wurde am 18. Februar 1873 in Eisenach geboren. Nach seinem Universitätsstudium war er als Referendar und Gerichtsassessor tätig und wurde 1904 Oberamtsrichter in Geisa. Mitglied des Reichstages war er bereits von 1907—1912. 1920 wurde er wieder in den Reichstag gewählt, dessen Vizepräsident er seit 1925 war.

Der neue Reichsernährungsminister Reichstagsabgeordneter Martin Schiele (Deutschnationale Volkspartei), Rittergutspächter und Fabrikant, ist am 17. Januar 1870 in Groß-Schwarzlosen (Kreis Stendal) geboren. Er war bereits einmal Reichsminister, und zwar trat er im Januar 1925 als Innenminister in das Kabinett Luther ein, schied aber nach Locarno mit den übrigen deutschnationalen Ministern aus der Regierung aus.

Reichsverkehrsminister Wilhelm Koch-Düsseldorf (Deutschnationale Volkspartei) wurde im März 1877 in Döngat bei Eisenach geboren. Er besuchte die Volksschule und später eine Reihe von sozialen und volkswirtschaftlichen Kursen und erlernte das Schreinerhandwerk. Von 1908—1913 war er evangelischer Arbeitersekretär in Hagen in Westfalen, um dann 1921 den Reichsverband Deutscher Staatsarbeiter und Bediensteter zu leiten. Seit 1921 ist er in der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner tätig und außerdem zweiter Vorsitzender des Gesamtverbandes evangelischer Arbeitervereine Deutschlands. In Elberfeld war er von 1919—1924 Stadtverordneter. Dem Reichstage gehörte er seit 1920 an, nachdem er von 1919—20 Mitglied der Nationalversammlung war.

Der neue Reichspostminister Dr. Schaetzel (Bayer. Volkspartei) war bereits einmal der Nachfolger Stingls als bayerischer Staatssekretär für die Reichspost. Er steht im 41. Lebensjahr und ist aus dem bayerischen Verkehrsministerium hervorgegangen. Er stammt aus Oberfranken, besuchte in Bamberg das Gymnasium und studierte in München Jura. Er wurde später in die bayerische Generaldirektion der Post und Eisenbahn berufen und nach Errichtung des bayerischen Verkehrsministeriums war er dort und später in der Abteilung München des Reichspostministeriums in führenden Stellungen tätig.

Ein Essen beim Reichspräsidenten.

Berlin, 28. Jan. Der Reichspräsident gab heute abend zu Ehren des Diplomatischen Korps ein Essen, an dem u. a. die Chefs der hiesigen fremden Missionen, der Reichskanzler und der Reichsminister des Auswärtigen mit ihren Damen teilnahmen.

Das Ministerium Marx-Hergt.

as. **Berlin**, 29. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Wenn das Wort „was lange währt, wird gut" immer zutrifft, so müßte das neue Kabinett Marx geradezu mustergültig sein. Lange genug hat es jedenfalls gedauert bis dieses Kabinett zustandekam und selbst in den Vormittagsstunden des heutigen Tages fehlt noch die amtliche Bekanntgabe der Ministerliste. Das rührt davon her, daß

der Kampf um die Ministerposten

bis zum letzten Augenblick schwer war. Zuletzt ging die Rauferei um das Verkehrsministerium, das die Deutschnationalen beanspruchten, das aber die Volkspartei nicht abgeben wollte. Man will sogar wissen, daß der Reichspräsident hier eingegriffen habe und an den Fraktionsvorsitzenden der Volkspartei Dr. Scholz appellierte, das Zustandekommen der Mehrheitsregierung nicht dadurch zu erschweren, daß die Volkspartei auf Beibehaltung des Verkehrsministeriums beharre. Ob diese Darstellung richtig ist, oder ob es zutrifft, daß Marx der Volkspartei

ein Ultimatum

gestellt habe, kann dahingestellt bleiben. Jedenfalls hat die Volkspartei schließlich zugestimmt, daß das Ministerium den Deutschnationalen zufällt, doch soll die endgültige Entscheidung bei der Fraktion liegen, die für heute einberufen ist. Zweifellos wird die Fraktion die Entschlüsse ihrer Unterhändler billigen und damit kann auch die Ministerliste amtlich veröffentlicht werden. Die Volkspartei kehrt also in das neue Kabinett nur mit zwei Ministern zurück. Dr. Stresemann wird weiter das Auswärtige Amt leiten und damit ist die Gewähr für die geradlinige Fortsetzung der Außenpolitik gegeben und Dr. Curtius, der sich mit Eifer um das Zustandekommen der neuen Regierung bemühte, bleibt weiter Leiter des Wirtschaftsministeriums. Das Drängen nach Einbeziehung der Deutschnationalen hat also zu einer

Verminderung des Einflusses der Volkspartei

in der Regierung geführt. Das Zentrum hat in der neuen Regierung drei Minister. Außer dem Reichskanzler Dr. Marx, der zugleich das Ministerium für die besetzten Gebiete verwaltet, behält auch Dr. Brauns wiederum das Arbeitsministerium bei. Als neuer Mann zieht in das Reichskabinett der badische Staatspräsident Köhler als Finanzminister ein. Hiermit wird ein gewisses Gegengewicht gegen die rechtsradikalen Bestrebungen von deutschnationaler Seite geschaffen, da Köhler dem linken Zentrumsflügel zuzuzählen ist. Auch die Opposition bezeichnet ihn als aufrechten Republikaner. Die Deutschnationalen haben im neuen Kabinett vier Minister. Von ihnen stehen die Minister Hergt und Graef auf dem rechten Flügel der Partei. Herr Graef, dem jetzt das Justizministerium anvertraut ist, ist der Mann, der sich seinerzeit als Vizepräsident des Reichstags weigerte, dem Reichspräsidenten Ebert den üblichen Besuch zu machen, dann aber ungehalten war, als man ihn später daraufhin zu den Trauerfeierlichkeiten in das Präsidentenpalais nicht einlud. Herr Hergt, dem jetzt der Schutz der Verfassung, der Schutz der Symbole der Republik anvertraut ist, ist hervorgetreten als Führer des Teiles der Deutschnationalen, der

den Dawes-Gesetzentwurf abgelehnt

hat. Außenpolitisch ist Hergt für das Kabinett zweifellos eine Belastung. Schiele, der neue Ernährungsminister, gehörte ja bereits dem Kabinett Luther an, er hat seinerzeit den Locarno-Verträgen zugestimmt, verließ aber dann mit den übrigen deutschnationalen Kollegen das Kabinett, da die Mehrheit der Deutschnationalen damals die Haltung ihrer Minister nicht billigte. Der vierte Minister, Koch-Düsseldorf, ein alter Gewerkschaftsführer und Vorstandsmitglied der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, stellt eine Konzession der Deutschnationalen an die christlichen Gewerkschaften dar.

Dem neuen Kabinett wird nun auch weiterhin der Reichswehrminister Dr. Geßler angehören, der von sozialdemokratischer Seite einmal scherzhaft als

Wehrminister von Ewigkeit zu Ewigkeit

bezeichnet worden ist. Dr. Geßler hat aus der ablehnenden Haltung der Demokraten die Konsequenz gezogen und ist aus der Demokratischen Partei ausgeschieden. Rein praktisch ändert sich an den bestehenden Verhältnissen damit wenig, denn wenn auch Geßler der Demokratischen Partei zugezählt wurde, so wurde er doch vom linken Flügel dieser Partei nicht weniger scharf bekämpft, als von einer anderen ihm ablehnend gegenüberstehenden Partei. Trotzdem wird man den Austritt Geßlers aus der Demokratischen Partei bedauern müssen und wenn die demokratische Parteileitung in diesem Zusammenhang einen Rückblick auf all die Austritte in der letzten Zeit richtet, so muß sie sich doch einmal fragen, ob ihre Politik richtig war und ob nicht

Fehler begangen worden sind.

Das neue Kabinett wird in der Presse im allgemeinen

zurückhaltend beurteilt.

Übermäßig glücklich ist man fast in keiner Partei. Die Volkspartei hat es noch nicht völlig verwunden, daß ihr Einfluß gemindert worden ist. Das Zentrum ist durch gewisse Vorgänge bei der Kabinettsbildung auch nicht sehr angenehm berührt worden und es bleibt somit der „Deutschen Tageszeitung" überlassen, der neuen Regierung eine günstige Prognose zu stellen. Das Blatt glaubt, daß das Kabinett deshalb von langer Dauer sein werde, weil die Vorarbeiten so schwer waren. Aber schon auf dem rechten Flügel der Deutschnationalen denkt man wesentlich anders. Das geht schon aus der Überschrift „Ernste Befürchtungen" der „Deutschen Zeitung" hervor, und zweifellos wird es nicht immer leicht sein, im deutschnationalen Lager die Gegensätze zu überbrücken, ja es bleibt zunächst einmal abzuwarten, ob die Deutschnationalen den Übergang in die Regierung nicht mit dem Austritt einiger rechtsradikaler Mitglieder bezahlen müssen.

Austritt Dr. Geßlers aus der Demokratischen Partei.

Berlin, 28. Jan. Reichswehrminister Dr. Geßler ist aus der Deutschen demokratischen Partei ausgetreten. Dazu wird uns aus parlamentarischen Kreisen der folgende Briefwechsel zur Verfügung gestellt:

An den Vorsitzenden der Deutschen demokratischen Partei, Reichsminister a. D. Koch, richtete Reichswehrminister Dr. Geßler das nachstehende Schreiben:

„Sehr verehrter Herr Koch! Die politische Entwicklung, die zur Bildung eines neuen Kabinetts geführt hat, stellt mich vor die Wahl, entweder mich dem Rufe des Herrn Reichskanzlers zu versagen oder in Konflikt mit den Grundsätzen der Parteidisziplin zu geraten, die ich stets hochgehalten habe. Aus dieser Zwangslage, glaube ich, gibt es nur den einen Ausweg, Sie zu bitten, meinen Austritt aus der Deutschen demokratischen Partei zu bewilligen. Ich habe Ihnen mündlich die Gründe auseinandergesetzt, die mich im gegenwärtigen Zeitpunkt zwingen, diese Entscheidung zu treffen, und ich glaube, Sie überzeugt zu haben, daß sie rein sachlich sind und in der Lage meines Ressorts begründet liegen, nicht aber in grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten mit der Parteileitung oder gar mit Ihnen. Ich habe Ihnen dargelegt, wie schmerzlich mir diese Trennung von politischen Freunden ist, mit denen mich eine mehr als 25jährige Arbeit im Kampfe für eine freiheitliche Ausgestaltung unseres Vaterlandes verbindet. Ich darf mit diesen Ausführungen noch meinen persönlichen Dank verbinden für die freundschaftliche Gesinnung, die Sie mir in schwerer Zeit stets bewiesen haben und Sie um deren Erhaltung bitten. Mit der Versicherung vorzüglichster Hochachtung verbleibe ich Ihr sehr ergebener (Gez.) Dr. Geßler."

Der Reichstagsabgeordnete Koch richtete an Dr. Geßler daraufhin folgendes Schreiben:

„Sehr verehrter Herr Geßler! Mit schmerzlichem Bedauern nehme ich von Ihrem Entschluß, aus der Partei auszutreten, Kenntnis. Ich würdige die Gründe, die Sie bei der Entscheidung zwischen Amtspflicht und Parteipflicht zu der Entschließung des Austritts geführt haben. Ich gedenke in dieser Stunde der schweren Arbeit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes, die Sie vereint mit uns in den ersten Jahren nach der Revolution geleistet haben. Ich denke auch an die Zeit, wo wir während des Kapp-Putsches für Vaterland und Republik in gemeinsamer Abwehr gestanden haben. Unsere politischen Wege sind nachher nicht immer dieselben gewesen. Aber an Ihrer vaterländischen und republikanischen Gesinnung habe ich niemals gezweifelt. Die freundschaftliche Gesinnung, die, wie viele unsere Freunde, auch mich mit Ihnen verbindet, wird durch diesen Schritt nicht erschüttert werden. Mit der Versicherung vorzüglichster Hochachtung verbleibe ich Ihr ergebenster (Gez.) Koch, M. d. R."

Schwere Bedenken der Pariser Presse.

Paris, 29. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die heutigen Morgenblätter enthalten zunächst nur wenig Kommentare über die deutsche Regierungsbildung, doch werden in den bisher vorliegenden Kritiken allgemein schwere Bedenken gegen die Weiterführung der deutschen Außenpolitik auf der bisherigen Basis zum Ausdruck gebracht. Bedenken, die auch von sozialistischer Seite geteilt werden. Für die augenblicklich noch herrschende Nervosität ist es symptomatisch, daß sogar ein Blatt wie der sozialistische „Populaire" die Locarno-Politik für ernstlich bedroht hält und den Grafen Westarp als den eigentlichen deutschen Regierungschef hinzustellen beliebt. Die Ausführungen des „Matin" gipfeln darin, man müsse die Instruktionen der neuen Regierung in der Entwaffnungsfrage abwarten, denn darin könne man den Prüfstein erblicken, der darüber entscheide, ob die neue Regierung die Locarno-Politik fortzusetzen gewillt sei. Das Blatt knüpft daran noch die Bemerkung, daß die bisherige Regierung sicherlich die Vorschläge der Alliierten in der Entwaffnungsfrage angenommen hätte.

Das Echo in London.

London, 29. Jan. Über das neue deutsche Kabinett schreibt der Berliner Korrespondent der „Times", niemand habe angenommen, daß die Deutschnationalen ihre älteren Führer und reaktionären Mitglieder auswählen würden. In den meisten Stellen sei zuversichtlich erwartet worden, daß der jüngere und fortschrittlicher gesinnte Flügel herankommen werde. Die Tatsache, daß die Deutschnationalen vier Portefeuilles erhielten und dem Zentrum nur drei überließen, sei ein Zeichen für die Fähigkeit ihrer Unterhändler. Es sei sehr unwahrscheinlich, daß in auswärtigen Angelegenheiten die Deutschnationalen Minister Stresemann dazwischen fahren werden, der zweifellos die erforderlichen Garantien erhalten habe, und eine etwaige Obstruktion rasch abtun werde. Die Ansicht herrsche jedoch vor, daß das Leben der neuen Regierung nur prekär angesehen werden könne, außer, wenn sie sehr greifbare Beweise vom Gegenteil ablege. Reuter berichtet aus Berlin, es sei vielleicht nicht überraschend, daß Republikaner und Demokraten nur wenig Begeisterung für ein Kabinett empfinden, das vier Mitglieder enthält, die offen ihre antirepublikanischen Grundsätze zugegeben haben. Es könne mit absoluter Solidarität erklärt werden, daß keine Veränderung in der deutschen Außenpolitik erwartet werden soll, da Marx und Stresemann die Zügel straff halten und entschlossen sind, energisch die Außenpolitik zu verfolgen, die sie eingeleitet haben.

Der Abzug der Militär-Kontrollkommission.

Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Gemäß den in Genf getroffenen Vereinbarungen wird die Interalliierte Militärkontrollkommission bis zum 31. Januar ihre Tätigkeit eingestellt und Berlin verlassen haben. Wie der „Demokratische Zeitungsdienst" erfährt, wird die Interalliierte Militärkontrollkommission die Einstellung ihrer Tätigkeit durch ein besonderes Schreiben der Reichsregierung mitteilen. Mit dem Ende der Interalliierten Militärkontrollkommission sind die Artikel 203 bis 212 im Abschnitt 4 des Versailler Vertrags erledigt und es bleibt lediglich Artikel 213 wirksam, der für die Dauer des Versailler Vertrags die deutsche Verpflichtung vorsieht, jede Untersuchung zu dulden, die der Rat des Völkerbundes mit Mehrheitsbeschluß für notwendig erachtet.

Die Erledigung etwaiger Restpunkte bleibt den Militärattachés der alliierten und assoziierten Hauptmächte überlassen. Dabei muß besonders betont werden, daß es sich hier nicht um eine „Commission des attachés" handeln kann, also nicht ein Gremium, das bestimmte Beschlüsse fassen und der deutschen Regierung übermitteln kann. Die Militärattachés, die den Berliner diplomatischen Vertretungen zugeteilt sind, können lediglich ihren Regierungen Bericht erstatten, und die Verhandlungen haben auf dem üblichen diplomatischen Wege stattzufinden. Demgemäß tritt auch die Heeres-Friedenskommission am 1. Februar in Liquidation. Die Liquidationsarbeiten sind bereits seit längerer Zeit vorbereitet.

Wie verlautet, hat Japan bereits zu erkennen gegeben, daß es auf die Schaffung des Postens eines Militärattachés zu dem genannten Zweck zu verzichten gedenke. In den Genfer Vereinbarungen ist ausdrücklich davon gesprochen worden, daß diese Stellen nicht eingerichtet werden müssen, sondern daß sie nur eingerichtet werden können.

Noch kein Abschluß der Restpunkte-Verhandlungen.

Paris, 28. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Beratungen des Versailler Militärkomitees über die Restpunkte der Entwaffnungsfrage kamen auch in der heutigen Nachmittagssitzung noch nicht zum Abschluß. Das Komitee legte die letzte Hand an die in Berlin getroffenen Vereinbarungen in der Kriegsmaterialfrage. Die deutschen Unterhändler in Paris sind bis jetzt noch nicht im Besitz der neuen Berliner Instruktionen über den deutschen Standpunkt zu den Forderungen der Alliierten bezüglich der Ostfestungen.

Briand über die vorzeitige Rheinlandräumung.

Paris, 28. Jan. Im „Journal Officielle" von heute hat Außenminister Briand auf erneute Anfragen des reaktionären Abgeordneten Desjardin Antwort erteilt. Briand stellt fest,

1. daß die deutschen Verfehlungen nicht zwischen Frankreich und Deutschland allein, sondern zwischen Deutschland und den alliierten Mächten verhandelt würden. Die französische Regierung könne keine Antwort auf die gestellten Fragen, betreffend die noch zu regelnden Entwaffnungsfragen, erteilen. Dies könne augenblicklich um so weniger geschehen, als die mit Deutschland geführten Verhandlungen ohne Zweifel vor der festgesetzten Zeit zu einer Einigung führen werden.

2. stellt Briand fest, daß zwischen den Erklärungen Chamberlains im Unterhaus und seiner jüngst erteilten Antwort kein Unterschied bestehe. Der britische Außenminister habe nicht Bezug genommen auf die Genfer Besprechungen, sondern nur ganz allein auf das Problem der Rheinlandräumung angespielt, unter dem Hinweis, daß ein Meinungsaustausch hierüber bereits unter den Mächten stattgefunden habe, ohne den Zeitpunkt zu präzisieren.

Nach Zeitungsberichten habe Chamberlain hinzugefügt,

1. daß, wenn das Rheinland vor der im Versailler Vertrag festgesetzten Frist geräumt werden müßte, das nur das Ergebnis einer Vereinbarung zwischen den Besatzungsmächten und Deutschland sein könne, zu der die deutsche Regierung ihren Anteil würde beitragen müssen,

2. daß es, um eine Lösung zu finden, notwendig sein würde, daß die interalliierten Regierungen zusammenarbeiten müßten.

Des weiteren wiederholte Briand nochmals gegenüber dem Abgeordneten Desjardin, daß in Genf über die Räumungsfrage im Verlauf der letzten Sitzung des Völkerbundsrats nicht gesprochen worden sei. Im übrigen könne auf dem Wege der schriftlichen Antwort nicht über die Beratungen eines internationalen Organismus Auskunft erteilt werden. Auch könne er über die Beratungen des Obersten Kriegsrats, wenn er Stellung zu der Räumungsfrage genommen habe, keine Auskunft erteilen.

Um die Einführung der deutschen Sprache beim Internationalen Arbeitsamt.

Genf, 28. Jan. In der Nachmittagssitzung des Internationalen Arbeitsamtes legte der deutsche Regierungsvertreter, Ministerialrat Feig, den deutschen Vorschlag über die Einführung der deutschen Sprache bei der internationalen Arbeitsorganisation dar. Die deutsche Regierung ersucht, daß so oft als möglich der deutschen Delegation qualifizierte Dolmetscher für die deutsche Sprache vom Internationalen Arbeitsamt zur Verfügung gestellt werden, und daß das Redaktionskomitee gleichzeitig mit den anderen Texten auch einen authentischen deutschen Text ausarbeitet. Der belgische Regierungsdelegierte, Mahein, erkannte die Mäßigung in dem Vorschlage der deutschen Regierung an. Er glaube, daß seine Regierung bereit sei nach Mitteln und Wegen zu suchen, um dem Verlangen Deutschlands Genüge zu leisten. Die Frage wurde der Reglementskommission zur Prüfung überwiesen und darauf die Sitzung auf morgen vormittag vertagt.

Um das Achtstunden-Abkommen.

Genf, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Albert Thomas, der Direktor des Internationalen Arbeitsamts, teilte gestern während der Eröffnung der 34. Tagung des Verwaltungsrats des Arbeitsamts mit, daß die Ratifizierung der Washingtoner Achtstunden-Konvention durch Deutschland, Frankreich und England zu erwarten sei. Das neue deutsche Arbeitsgesetz trage den Bestimmungen der Washingtoner Konvention in weitestem Maße Rechnung.

Diplomatisches Revirement.

Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In unterrichteten Kreisen verlautet, daß voraussichtlich demnächst Ministerialdirektor Köpke vom Auswärtigen Amt seine Stellung als Leiter der Abteilung 2 mit einem Auslandsposten verlauschen wird. Ministerialdirektor Köpke war der ständige Vertreter des Staatssekretärs von Schubert und vertrat zeitweise auch den Reichsminister des Auswärtigen. Die von ihm geleitete wichtige Abteilung umfaßte die europäischen Länder mit Ausnahme von Großbritannien, Rußland und Skandinavien. Weiter wurden in dieser Abteilung die Fragen der Abrüstung und des Luftverkehrs bearbeitet. An die Stelle Köpkes soll der bisherige erste Botschaftsrat in Paris Rieth treten, der sich zurzeit in Berlin aufhält.

Weiter ist beabsichtigt, in absehbarer Zeit einen Wechsel auf dem Posten des Reichsgesandten in München eintreten zu lassen, und zwar wird als Nachfolger des bisherigen Vertreters der Reichsregierung in München, des Freiherrn von Haniel, der in den Ruhestand übertritt, Generalkonsul Freiherr von Ow-Wachendorf genannt.

Zehn Werwolf-Mitglieder verhaftet.

Berlin, 28. Jan. Die politische Polizei in Berlin hat heute vormittag bei führenden Mitgliedern der rechtsradikalen Organisation „Werwolf" überraschend Haussuchungen vorgenommen und neben belastendem Material auch ein Maschinengewehr beschlagnahmt. Zehn Mitglieder des „Werwolfs" wurden verhaftet und der politischen Abteilung des Berliner Polizeipräsidiums zur Vernehmung vorgeführt. Unter den Verhafteten befindet sich der stellvertretende Landesverbandführer für Groß-Berlin.

Wie der „Vorwärts" zu den Waffenfunden bei „Werwolf" hört, sind die zehn festgenommenen Führer bis auf den stellvertretenden Landesführer Ehlert, bei dem das Maschinengewehr gefunden worden ist, wieder aus der Haft entlassen worden, da keine Vertuschungsgefahr vorliegt. Bei der Untersuchung habe sich auch Material darüber ergeben, daß im Besitze des „Werwolf" sich noch weitere Waffen befinden.

Der Berliner Polizeipräsident über die gefälschten Reichswehrakten.

Berlin, 28. Jan. Der Berliner Polizeipräsident hat an den Jungdeutschen Orden in der Angelegenheit der von der Zeitschrift „Der Jungdeutsche" veröffentlichten Protokolle ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: Nach meiner Auffassung handelt es sich bei den veröffentlichten Dokumenten um ein gefälschtes Schriftstück. Ein Schriftstück gleichen Inhalts und anderes Material wurde hier (im Polizeipräsidium) bereits im Herbst 1925 beschlagnahmt. Der Verfasser des Schriftstücks, Dr. Schreck, hat zugegeben, daß die Schriftstücke gefälscht sind und von ihm im Ausland verwertet werden sollten. Da gegen Schreck und andere beteiligte Personen ein gerichtliches Strafverfahren wegen Urkundenfälschung und Landesverrats beim Herrn Oberreichsanwalt schwebt, vermag ich zurzeit weitere Auskünfte nicht zu geben.

Die Erwerbslosigkeit in der ersten Januarhälfte 1927.

Berlin, 28. Jan. Die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger ist in der Zeit vom 1. bis zum 15. Januar 1927 von 1 472 000 auf 1 551 000, die der weiblichen von 275 000 auf 283 000 gestiegen. Die Gesamtzunahme beträgt rund 5 Prozent. Die Zahl der Zuschlagsempfänger ist von 1 966 000 auf 2 070 000 gestiegen.

In der zweiten Dezemberhälfte hatte die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um 278 000 oder rund 19 Prozent zugenommen. Die Verschlechterung des Arbeitsmarktes hat also in ihrem Ausmaße nachgelassen. In einzelnen Teilen Deutschlands ist die Erwerbslosenzahl überhaupt nicht gestiegen. Im Rheinland und Westfalen sogar um einige Tausend zurückgegangen.

Keine Beteiligung des früheren Kronprinzen an Filmaufnahmen.

Amsterdam, 28. Jan. In einem Teil der deutschen und amerikanischen Presse sind in letzter Zeit mehrfach Meldungen verbreitet worden, daß sich der frühere deutsche Kronprinz an Filmaufnahmen beteiligen wolle, die auf der Insel Wieringen vorgenommen werden sollten. Wie unser Korrespondent hierzu erfährt, entsprechen diese Meldungen keineswegs den Tatsachen. Der frühere Kronprinz läßt ausdrücklich erklären, daß die Ankündigung derartiger Filmaufnahmen und vor allem eine Mitwirkung seiner Person völlig aus der Luft gegriffen sind.

Der Barmat-Prozeß.

Berlin, 28. Jan. (Eig. Drahtber.) Im Barmat-Prozeß erklärte Julius Barmat, daß die Staatsbank ihm einmal einen Gesamtkredit von 17 Mill. Mark eingeräumt habe, von dem er aber nur 8 Millionen in Anspruch genommen haben will. Der Zeuge Staatsfinanzrat Soldat stellte fest, daß Barmat, Michael und Kutisker noch nach dem 19. Mai 1924 Kredite erhalten hätten. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß Julius Barmat die Chromo im Juli 1923 für etwa 200 000 Gulden von Ministerialdirektor a. D. Kaun gekauft hat. Die Verhandlungen wurden auf Montag vertagt.

Rußland lehnt die Teilnahme an der Genfer Waffenhandelskonferenz ab.

Moskau, 28. Jan. Litwinow sandte an den Generalsekretär des Völkerbundes eine Antwortnote auf die Einladung zur Anteilnahme an der nach Genf einberufenen Sonderkommission zur Abfassung eines Konventionsentwurfs über die Herstellung von Waffen, Munition und Kriegsmaterial durch Privatpersonen. Die Sowjetregierung faßt diese Einladung, die Genf als Tagungsort der Sonderkommission nennt, als eine Tatsache auf, die darauf abziele, der Sowjetunion die Möglichkeit zu nehmen, an dieser Kommission sich zu beteiligen. Die Sowjetregierung kann deshalb nicht umhin, diese Einladung als unannehmbar zu betrachten.

Die bolschewistische Propaganda in England.

London, 29. Jan. Bezugnehmend auf die in der bolschewistischen Presse enthaltene Aufforderung an China zum Widerstand gegen Großbritannien fragt die „Daily Mail", ob irgend ein geheimnisvoller Grund für die seltsame Untätigkeit der britischen Minister gegenüber der Sowjetpropaganda bestehe und fährt fort: Die letzte britische Regierung kam ans Ruder mit einem Mandat, die bolschewistische Einmischung in britische Angelegenheiten zu unterdrücken und die Roten auszuweisen. „Daily Mail" schließt mit der Frage: „Wie lange noch glaubt die Regierung, daß das englische Volk ein solches Verhalten dulden wird?"

Die Blamage der polnischen Spitzelwirtschaft.

Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Jeder blamiert sich bekanntlich so gut, wie er kann. Und wie gut dies die polnische Spitzelwirtschaft gelegentlich versteht, das hat der am Donnerstag in Kattowitz verhandelte Prozeß gegen den polnischen Spitzel Kurzydum aus Gleiwitz wieder einmal erwiesen. Der Zweck dieser Justizkomödie im wahren Sinne des Wortes ging dahin, die gemischte Kommission für Oberschlesien, die den polnischen Nationalisten aufs tiefste verhaßt ist, durch den Versuch der Bloßstellung des deutschen Mitgliedes dieser Kommission, Landrat a. D. Dr. Lukaschek, zu kompromittieren. Das Ergebnis des Prozesses hat genau das Gegenteil bewirkt: Nicht die gemischte Kommission, sondern die polnischen Behörden sind aufs Gründlichste blamiert worden. Infolgedessen wird das Ergebnis von den Warschauer Blättern auch nur mit kurzen Worten abgetan. Schon in den zahlreichen Prozessen gegen den Deutschen Volksbund in Ostoberschlesien war der Beweis für das gefährliche Spitzelsystem der polnischen Behörden eindeutig erbracht worden. In dem letzigen Kattowitzer Prozeß spricht das Ergebnis für sich selbst, denn die beiden Hauptzeugen, zwei Spitzel, von denen der eine aus dem Gleiwitzer Gefängnis ausbrach, haben über ihre polizeilichen Aufträge vor Gericht sich selbst geäußert. Der Prozeß wurde, um der polnischen Legendenbildung weitgehende Möglichkeiten zu gestatten, so aufgezogen, daß man zunächst vor allem die Öffentlichkeit ausschloß. Dann freilich ließ man einen Beamten der Kattowitzer politischen Polizei, den Polizeileutnant Cichon, nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit phantastische Dinge vortragen. Demgegenüber erklärte nunmehr aber der Angeklagte bei seiner zweiten öffentlichen Vernehmung, daß es ihm nur darum zu tun gewesen sei, die Deutschen bloßzustellen, die ihm als Polen großes Unrecht zugefügt hätten, und unter großer Bewegung führte er weiter aus, daß er ja nichts anderes getan habe, als die als Zeugen vernommenen früheren Untersuchungsgefangenen und die polnische Polizei selbst. Wenn er auf der Anklagebank sitze, so gehöre demnach die gesamte Polizei mit auf seinen Platz. Die Polizei glänze vor Gericht mit dem, wofür er die Pionierarbeit geleistet habe, nämlich Lukaschek bloßzustellen. Der Leiter des Nachrichtendienstes, Cichon, habe seine Aussagen lediglich auf Vermutungen aufgebaut.

Auch das milde Urteil, 1½ Jahre Festungshaft für den Angeklagten, zeigt wohl am besten, daß das Gericht selbst die ganze Angelegenheit als eine Komödie bewertete. Vor aller Welt ist jedoch nunmehr einwandfrei festgestellt, welcher Mittel sich die von der polnischen Polizei vorgenommene Gedeimarbeit gegen das deutsche Mitglied der gemischten Kommission und damit gegen diese selbst bedient hat.

Kein weiteres Vorrücken der Kantontruppen auf Schanghai.

London, 29. Jan. „Daily Expreß" meldet aus Schanghai: In maßgebenden Kreisen ist dort gestern abend ein Bericht eingegangen, wonach der taktische Plan des Kantonheeres einer plötzlichen Veränderung unterworfen worden sei und alle nationalistischen Truppen die Provinz Tschekiang südlich Schanghai entweder schon verlassen hätten oder noch zurückgezogen würden. Wenn diese Meldung stimmt, so bedeutet das, daß die Kantonregierung auf jeden Fall vorläufig ihre Absicht, auf Schanghai vorzurücken, aufgegeben hat, da sie offenbar wünscht, das Risiko eines Kontaktes mit den britischen Truppen zu vermeiden.

Überreichung britischer Vorschläge in Peking.

Peking, 28. Jan. (Reuter.) Der britische Gesandte überreichte heute dem chinesischen Premierminister und Minister des Äußeren „weitreichende Vorschläge ähnlichen Charakters wie die von dem britischen Vertreter in Hankau dem kantonesischen Außenminister überreichten". Es wird hier angenommen, daß diese Vorschläge die Umwandlung der britischen Konzessionen in Hankau und Tientsin in internationale Niederlassungen vorsehen, in denen die Chinesen einen erheblichen mitbestimmenden Anteil in der Gemeindeverwaltung und in der allgemeinen Kontrolle haben würden.

Ein spanischer Kreuzer nach Schanghai unterwegs.

Paris, 28. Jan. Havas meldet aus Madrid: Der spanische Kreuzer „Blaz Lezb" ist mit Bestimmung nach Schanghai heute ausgelaufen.

Wiesbadener Nachrichten.

Weiße Woche.

Der Traum jeder Hausfrau ist es, in ihren Wäscheschränken sich das Linnen zu kleinen Bergen türmen zu sehen, nicht nur die Gegenstände für den laufenden Bedarf zu haben, sondern noch einen großen Vorrat an Ersatzstücken. Aber wie traurig steht es in den meisten Haushaltungen in dieser Beziehung aus? Schon seit Jahren hat man nur die geringen notwendigen Neuanschaffungen machen können, und vielfach ist noch die Wäsche in Gebrauch, die man vor vielen, vielen Jahren in die Ehe mitbrachte. Selbst das beste Material muß unter ständiger Benutzung und der häufigen Wäsche leiden und im Laufe der Jahre schadhaft werden. Wie oft hat die Hausfrau mit sorgendem Blick das Schwinden ihrer Schätze gesehen, hat mit wehem Gefühl jener Zeiten gedacht, da sie selbst noch zu Haus die einzelnen Stücke ihrer Aussteuer mitanfertigte. Die Zeiten haben sich inzwischen geändert. Manche Familie, in deren Haus heute Not und Sorge eingezogen ist, kannte früher das Wort Einschränkung nicht. Man legte einen besonderen Stolz darein, seiner Tochter zur Ehe eine schöne große Wäscheaussteuer mitzugeben. Damals konnte man es ja auch. Und heute?

Weiße Woche. An den großen Spezialhäusern, an den Kaufhäusern, den kleineren Geschäften leuchten in riesigen Buchstaben diese zwei Worte jedermann entgegen. Des Abends, wenn sich die Dunkelheit über die Stadt breitet, treten diese Worte in feenhafter Beleuchtung hervor und sie locken das Publikum zum Besuch, zum Schauen, Aussuchen und Kaufen. Welche Pracht wird nicht immer zu der Weißen Woche von den Dekorationskünstlern entfaltet! Hier können sie in Farben und Formen schwelgen, Tage- und Nächtelang müssen Hunderte fleißiger Hände die Drapierungen vornehmen, und wir wissen, welche Wunderwerke schon oft geschaffen worden sind. Manchmal ist es geradezu unfaßbar, wie aus den einfachsten Wäschestücken die kunstvollsten Gebilde geformt worden sind, wie aus Tausenden und Abertausenden von kleinen Tüchern riesige Buketts geformt sind, wie an den Wänden leuchtend das Weiß der einzelnen Stoffe emporsteigt, ein märchenhafter Traum.

Noch nicht lange besteht die Einrichtung der Weißen Woche. Aber daß sie einem Bedürfnis der Zeit entsprang, bewies schon bald nach den Erstveranstaltungen die außerordentliche Beliebtheit, der sich diese Sonderverkäufe erfreuen. Man rechnet mit ihnen ebenso, wie mit dem Inventur- und Saisonausverkauf, und sie haben vielleicht gerade deshalb noch eine erhöhte Bedeutung, weil es tatsächlich jedes Jahr einmal nötig ist, seine Wäschevorräte zu ergänzen. Die Weißen Wochen erfreuen sich nicht allein bei der Hausfrau großer Beliebtheit, sondern viele Brautleute und junge Mädchen benutzen die günstige Gelegenheit, einzelne Stücke ihrer Aussteuer bezw. die schon fast fertige Aussteuer zu vollenden. Daneben sind es vornehmlich die Hotels und Pensionen, die ihren laufenden Bedarf zu diesem Zeitpunkt decken.

Milder Februarbeginn.

Das Wetter der nächsten Woche.

Auch in der vergangenen Woche ist es, wie erwartet, nur in den östlichsten Gebieten des Reiches zu etwas strengerem Frost gekommen. In allen übrigen Teilen Mitteleuropas ist der Frost selbst nachts nur leicht gewesen, es kamen zwar vereinzelte Eistage vor, aber das Temperaturmaximum blieb an diesen Tagen nicht nennenswert unter dem Nullpunkt. Von der Mitte der Woche ab überschritten die Temperaturen tagsüber schon wieder den Gefrierpunkt, und im Westen gestaltete sich die Witterung erneut recht mild, Aachen erreichte bereits am Dienstag 11 Grad Wärme. Die niedrigsten Temperaturwerte in Schlesien und Ostpreußen während der ersten Wochenhälfte bewegten sich um 7 bis 8 Grad Kälte. Die Ausbildung des leichten Frostes in Mitteleuropa war auf ziemlich verbreitete, wenn auch nur stellenweise etwas ergiebigere Schneefälle am Ende der Vorwoche zurückzuführen. Eine Schneedecke, wie sie sich dadurch in weiten Teilen des Landes in diesem Winter überhaupt zum erstenmal gebildet hatte, wirkt stets stark abkühlend auf die unteren Luftschichten und erzeugt so Temperaturen unter Null. Außerdem wirkte die starke Druckzunahme über Mitteleuropa abkühlend. Daß trotzdem kein ausgesprochenes winterliches Hochdruckwetter zur Ausbildung gelangte, und daß selbst nachts bei heiterem Himmel die Abkühlung für die Jahreszeit ganz geringfügig blieb, war die Folge einer wärmeren Westströmung in größeren Höhen. Diese wärmere Luft wurde in dem absinkenden Strom des Mitteleuropa bedeckenden Hochdruckgebietes bis zum Boden geführt und bildete den Ersatz für den Wärmeverlust durch Ausstrahlung. Diese ganze Entwicklung ist charakteristisch für den milden Winter, wie auch schon in der Vorwoche die ungemein kräftige Winterantizyklone ihren Einfluß nicht nach Mitteleuropa vorzuschieben vermochte, obwohl in Ostrußland der Luftdruck bis auf 793 Millimeter gestiegen und das Thermometer im Innern Rußlands auf 30 bis 40 Grad Kälte gesunken war. In einem Winter von entgegengesetzter Tendenz wäre sicherlich der ganze Erdteil bis an den Atlantischen Ozean und ans Mittelmeer von der sibirisch-russischen Kaltluftmasse überflutet worden; Eis und Schnee hätten auf Wochen hinaus die Signatur des Witterungsbildes dargestellt.

Die Aktionskraft der atlantischen Zyklonentätigkeit, die sich nunmehr wieder auf Mitteleuropa ausgebreitet hat, scheint am Beginn neuer Energieentwicklung zu stehen. Vor zwanzig Jahren erlebte Mitteleuropa einen zwar kurzen, aber außerordentlich intensiven Einbruch strengster Kälte aus Rußland, nachdem wir diesmal davon fast völlig verschont geblieben sind und überhaupt nichts dafür spricht, daß der Winter in dem nun beginnenden letzten Drittel seinen Charakter noch ändert, kann man mit sehr großer Wahrscheinlichkeit darauf rechnen, daß nicht nur die erste Februarwoche, sondern auch der ganze übrige Monat mild verlaufen wird. Es hat auch den Anschein, als ob die lange Periode ergiebiger Niederschläge nunmehr zu Ende sei, möglicherweise steht jetzt eine Zeit bevor, die größere Tendenz zur Trockenheit zeigen wird.

*

— **Witterungsaussichten bis Sonntagabend:** Wechselnde Bewölkung, Strichregen, Westwinde, Temperaturen wenig verändert.

— **Wiesbadener Fremdenverkehr.** Die Zahl der in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 27. Januar angemeldeten Fremden beträgt 7419 Kurgäste und Passanten.

— **Wintersportzug nach Königstein im Taunus.** Da die Sportaussichten auf dem Feldberg fast die gleichen sind, wie am letzten Sonntag, wird der Wintersportzug Wiesbaden (ab 7.17 vorm.) — Mainz-Kastel (ab 7.30 vorm.) — Königstein (an 8.45 vorm.), wenn die Witterungsverhältnisse nicht ganz ungünstig werden, am 30. Januar bestimmt gefahren. Falls der Sonderzug nicht verkehrt, wird dies durch besonderen Anschlag an den Bahnhöfen Mainz (Hbf.), Mainz-Süd, Mainz-Mombach, Mainz-Kastel, Weisenau, Gustavsburg, Wiesbaden, Biebrich-Ost, Biebrich-West und Dotzheim ab Samstagnachmittag 5 Uhr bekanntgegeben. Nach Abschluß der Verhandlungen mit der Kleinbahn Höchst-Königstein kann der Sonderzug weiter verstärkt werden, so daß für ausreichenden Platz gesorgt wird. Zur glatten Abwicklung des Verkehrs empfiehlt sich jedoch rechtzeitige Lösung der Fahrkarten.

— **Zur Krisenfürsorge für Erwerbslose** besagt ein Bescheid des Reichsarbeitsministers, daß sie nur solchen Erwerbslosen gewährt wird, die 52 Wochen hindurch Erwerbslosenunterstützung bezogen haben oder vor dem Inkrafttreten des Gesetzes wegen Ablaufs der gesetzlichen Unterstützungsdauer aus der Erwerbslosenfürsorge ausgeschieden sind. Der Aufnahme in die Krisenfürsorge muß daher in jedem Fall eine Erwerbslosenunterstützung von längerer als achtwöchiger Dauer vorausgegangen sein. Der Reichsminister ist deshalb der Ansicht, daß für die Erwerbslosen, die durch die Krisenfürsorge unterstützt werden, die Höchstsätze gelten, die in der allgemeinen Erwerbslosenfürsorge für die Zeit vom Beginn der 9. Unterstützungswoche an vorgesehen sind.

— **Der Verein Nassauischer Redakteure** hielt am Dienstag in Jahns Weinstube seine Generalversammlung ab. Es war, wie der erste Vorsitzende F. Günther ausführte, die erste Generalversammlung nach der Reorganisation des Vereins, der die kleinste Bezirksgruppe im Reichsverband der deutschen Presse ist. Nur fest angestellte Redakteure können Mitglieder werden. Im Lauf des Jahres fanden sechs Versammlungen statt, in denen das Vertrags- und Versicherungswerk der Arbeitsgemeinschaft von Verlegern und Redakteuren im Vordergrund des Interesses stand. Das Werk arbeitet zur Zufriedenheit und bedeutet einen wesentlichen Fortschritt gegenüber den früheren Verhältnissen. Auf einer gemeinsamen Tagung der Mainzer und Wiesbadener Redakteure wurde eine Interessengemeinschaft beschlossen. Auch zum „Verein Frankfurter Presse" pflegt der „Verein Nassauischer Redakteure" gute Beziehungen. (Frankfurt ist der Sitz der Bezirksarbeitsgemeinschaft.) Am 5. Dezember v. J. fand in Frankfurt ein Vortrag des Direktors Contag von der Versicherungsanstalt der Reichsarbeitsgemeinschaft der deutschen Presse statt, dem der erste Vorsitzende und ein weiteres Vor-

Staatstheater.

(Kleines Haus.)

1. Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters Xaver Terofal: „Der Herrgottschnitzer von Ammergau". Ein Stück in 4 Akten von L. Ganghofer und H. Neuert.

Der „Herrgottschnitzer" ist ein rührsames Stück von zwei Leuten, die sich lieben, aber zuerst mal gründlich weh tun müssen, damit Verwicklungen, Tränenergüsse, dramatische Höhepunkte und am Ende ein glückliches Sichfinden sich ergeben können. Das Stück und die Gestalten sind Anzengruber nachgemacht, ohne aber jemals dessen psychologische Sicherheit und untheatralische Schlichtheit zu erreichen. Immerhin bringt es auch Ganghofer und sein Mithelfer am Werk zu gewissen Wirkungen, besonders zu solchen auf die Tränendrüse; man kann auch nicht leugnen, daß einige Szenen nicht übel geraten und einige Gestalten überzeugend sind, so der alte Pechlerlehnel, und auch Loisel, der Geisbub.

Ich habe die Schlierseer schon gekannt, als Konrad Dreher die Truppe noch führte, als er die richtigen Personen für die immer wieder in den Stücken auftauchenden Typen suchte, den „Prop", der „Loder", der „Sinnierer" der „Spaßmacher", der „kecke Bub" usw. Damals hatte er den Meth, die Anna Denga und auch schon den Xaver Terofal, nur, daß ihm der Terofal damals schon über den Kopf wuchs, viel komischer, viel humoristischer, viel menschlicher war als sein Meister. Nun kommt er nach langen Jahren selbst als Direktor und bringt auch ganz passable Kräfte mit. Damals zeichnete die ganze Truppe eins aus: Urwüchsigkeit. Jeder spielte sich selbst, und damit hatte es sein gutes Bewenden. Diese Urwüchsigkeit ist noch in der Echtheit der Sprache und der Requisiten erhalten, im übrigen sehen wir Mimen vor uns, die zwar ein Spezialfach beackern, die aber doch der Routine im Lauf der Zeit ihren Tribut zollen mußten. Doch ist es erfreulich, diese Spezialisten wieder einmal am Werk zu sehen, insbesondere mit ihrem gemütlichen Drum und Dran, den Schnadahüpferln und dem Schuhplattler. Xaver Terofal spielte selbst nicht mit, sein Vertreter — Vogelsang — gab den ebenso klugen wie rührenden alten Pechlerlehnel mit einfachen Mitteln sehr belustigend und sehr rührend. Das aus genannte Pärchen Loni und Pauli waren M. Schwarz und K. Mittermayr, die erstere ein reiches Deandl, nicht ohne kostümliche Koketterie, in richtiger Mischung von Derbheit und Weichheit; eindrucksam, aber doch etwas zu sehr über der Situation stehend; der zweite im Ausdruck leicht mädchenhaft, dabei sympathisch, nicht ohne Wärme und sicherlich in seiner Kunst noch entwicklungsfähig. Auch Jos Weiß als Loisel, der pfiffige Haderlump, war nicht übel. Im Zusammenspiel ließ das reibungslose Ineinandergreifen der Szenen nichts zu wünschen übrig. Die Gäste wurden freundlich begrüßt und ernteten reichen Beifall; ihren Tanz, den Schuhplattler, der die Auerhahnbalz versinnbildlicht, mußten sie wiederholen. a.

Aus Kunst und Leben.

= **Kurhaus.** Im „Kleinen Saal" hatte sich gestern wieder einmal ein berühmter Lautensänger eingestellt. Lautensänger sind immer berühmt — in ihren Kreisen. Und ihre Kreise sind ja durch die moderne Wandervogel-Bewegung nicht eben eng gezogen. Wenn die Laute heutzutage im eigentlichen Kunstleben auch keine solche Rolle mehr spielt, wie in früheren Jahrhunderten — noch C. M. v. Weber gab in seiner Jugend Konzerte auf der Zupfgeige und schrieb sich selbst Kompositionen dazu —, so begrüßt man doch dies Instrument gern auch im Konzertsaal dann und wann in den Händen berufener und auserwählter Spieler und Sänger. Herr Karl Blume darf zu solchen Vertretern dieser Kleinkunst gerechnet werden. Allerdings muß er sich jetzt — in Ermangelung einer ausgeglichenen in endfrischen Stimme — mit der seinigen behelfen: wo er kräftig ins Zeug geht, berührt sein sonorer Bariton noch immer ganz angenehm; für die zarteren Abwandlungen im Ausdruck mangelt es der Stimme zuweilen an der rechten Elastizität. Der Vortrag bleibt aber immer lebendig und wird durch eine sehr sprechende Mimik wirksam unterstützt. Bedeutender als sein Gesang ist sein Lautenspiel: man hört hier wirklich „Lieder zur Laute" —, nicht die Laute zu Liedern. Herr Blume besitzt ein besonders in den tieferen Chorden stark besaitetes, prächtig ausgebendes Instrument, das er mit griffigen Fingern zu meistern weiß. Blume hat für die Lauten-Literatur manch eigene Lieder, und vielerlei Bearbeitungen von alten und ältesten Volksweisen beigesteuert, und aus dem reichen Schatz dieses deutschen Volkstums hat er gestern sehr reizvolle Proben. Das „Konterfei einer ehr- und tugendsamen Jungfrau" (aus einer alten Klosterbibliothek zu Fulda) sang er mit jedenswert frommem Augenaufschlag; „Das Mädchen und die Haselstaude" — mit spitzbübischer Pfiffigkeit. „Verstohlen geht der Mond auf", diese alte bergische Volksweise, interessierte in ihrer Urgestalt: Brahms hat sie bekanntlich dem Andante seiner C-Dur-Sonate zugrunde gelegt und so zu neuen Ehren gebracht. Ein als Zugabe gespendetes Liedchen „Der Goldschmied von Köln" war besonders anziehend durch die Lauten-Musik", die hier einen merkwürdig effektvollen Wechsel in Kolorit und rhythmischer Bewegung erhielt. „Kapitän und Leutnant" und ein Landsknechtlied „Schrum, schrum, schrum, der Schreck macht mich stumm", — letzteres von Blume komponiert —, schlugen kräftig ein. Niederdeutsche und schwäbische Volkslieder, im Dialekt gesungen, waren etwas schwer verständlich. Desto besser: „Herzliebchen mein unter'm Rebendach". Daß dies Couplet jetzt als „Volkslied" bezeichnet werden kann, ist kostbar: der bekannte August Conradi, Kapellmeister am Berliner Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater, hat es vor etwa 50 Jahren als Einlage in eine Lokalposse komponiert; es geriet sofort auf alle Leierkasten, und sein schneller, aber kurzer Ruhm war damit besiegelt; lange hörte man dann nichts mehr davon, — nun feiert es eine fröhliche Auferstehung als — „Volkslied"! Herr Blume versprach sich einmal im Text und war darüber beinahe fassungslos. Man war aber vielmehr fassungslos darüber, daß er sich in all diesen mehr als 20 Liedern mit je 20 Versen sonst nicht versprach: das ist ja eine enorme Gedächtnis-Leistung. Seine kleine Zuhörerschaft spendete großen Beifall. O. D.

* **Die Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege alter und neuer Kunst, E. V.** hatte für ihren zweiten diesjährigen Vortragsabend im Neuen Museum zu Wiesbaden am Mittwoch, den 26. Januar, Herrn Professor Dr. Robert Schmidt, den Direktor des Kunstgewerbemuseums in Frankfurt a. M., als Redner gewonnen. Robert Schmidt hat sich auf dem Gebiet der kunsthistorischen Erforschung des Kunstgewerbes, insonderheit der Möbelherstellung, einen maßgebenden Ruf durch seine verschiedenen Bücher und sonstigen Veröffentlichungen geschaffen. So war es daher sehr interessant, diesen Forscher auf seinem Spezialgebiet über den „Ebenisten David Roentgen, den bedeutendsten deutschen Kunsttischler des 18. Jahrhunderts" sprechen zu hören. Nachdem der Vortragende zunächst einen Abriß über das Leben der beiden, Abraham und David Roentgen, Vater und Sohn, gegeben hatte, die 1750 nach Neuwied übersiedelten, wo sie die später große Möbeltischlerei gründeten, schilderte der Redner in straff umrissenen Zügen die Entwicklung dieses Unternehmens. Der Sohn, der sich dem Beruf des Vaters widmete, auf der Wanderschaft wahrscheinlich Paris und London besuchte, der 1770 als „englischer Kabinettmacher aus Neuwied" erwähnt wird, übernimmt 1772 das väterliche Ge-

standsmitglied anwohnten. — Nach dem Kassenbericht schließt die Jahresrechnung in Einnahmen und Ausgaben mit 740 Reichsmark. Ein ansehnlicher Betrag wurde in das neue Vereinsjahr vorgetragen. Die gewählten Rechnungsprüfer W. Müller-Waldenburg und Dr. Müller-Werth hatten an der Rechnungsführung nichts auszusetzen und beantragten Entlastung. — Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Fritz Günther (Wiesbadener Tagblatt); 2. Vorsitzender: B. E. Eisenberger (Neue Wiesbadener Zeitung); Schriftführer und Kassierer: B. Trabert (Rheinische Volkszeitung); Beisitzer: Paul Jorschick (Biebricher Tagespost) und Heinrich Herkenrath (Limburg).

— **Die Freizügigkeit der deutschen Schule** hat wieder einige Fortschritte gemacht. Zwischen Bremen und Preußen ist vereinbart, daß für den Übergang von Schülern und Schülerinnen des einen Staatsgebiets in eine mittlere oder höhere Schule des anderen nach nur dreijähriger Grundschulpflicht das Übergangsverfahren am Grundschulort des Schülers oder der Schülerin nach den an diesem geltenden Bestimmungen bis auf die Aufnahmeprüfung durchgeführt wird. Dann wird auf Grund einer Bescheinigung der Schulaufsichtsbehörde der Schüler in dem anderen Staat zur Aufnahme oder Aufnahmeprüfung zugelassen. Zwischen Hamburg und Preußen ist die Vereinbarung über die gegenseitige Anerkennung der Zeugnisse höherer Lehranstalten für die weibliche Jugend auch auf Schlußzeugnisse von Lyzeen ausgedehnt worden, wenn die Zeugnisse den Obersekundavermerk tragen. Endlich werden preußische Schulamtsbewerber und Bewerberinnen zum Unterrichtsbesuch und Erteilen von Unterricht an den thüringischen Volksschulen zugelassen, wenn sie dort wohnen und einen Fortbildungszuschuß beziehen.

— **Der Geldumlauf** nähert sich wieder bedenklich der Höhe wie vor dem Krieg. Für den Anfang des Jahres wird er auf 5790,8 Millionen berechnet, also nicht viel weniger als 6 Milliarden, mit der einst das viel größere und reichere Deutschland auskam. Dazu kommt, daß durch die Postscheckämter jetzt monatlich über 10 Milliarden gehen, durch die Reichsbank 5853 Millionen usw. In Betracht zu ziehen ist aber auch der gesunkene Geldwert.

— **Verein für Kleingartenbau Wiesbaden und Umgebung.** Im Turnerbund tagte am Donnerstagabend die Hauptversammlung der Kleingärtner. Der vorgetragene Jahres- und Kassenbericht fand die Zustimmung der gutbesuchten Versammlung. Der Kassenbericht ergab an Einnahmen 8146 M., Ausgaben 6619 M., mithin ein Kassenbestand von 1527 M., der angelegt ist. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl des seitherigen Vorstands, nämlich der Mitglieder Vogel als Vorsitzender, Hammerschmied als Schriftführer und Wendler als Kassenführer. Eine Erhöhung des Jahresbeitrags von 4 auf 5 M. wurde abgelehnt. Die Mitgliederzahl beträgt 350. Besonderes Interesse nahm die Aussprache über den notwendigen Ausbau der Kolonien Exerzierplatz und Mühlweg, die von der Stadt als Daueranlagen erklärt sind, in Anspruch. Die Obmänner der Kolonien schilderten die Lage, und ersuchten den Verein um Hilfe. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß die Stadt erst endgültig erklären muß, was dort werden soll, und daß nur in Übereinstimmung mit der Stadt weitergearbeitet werden kann, wobei auch die Stadt mit Mitteln hilfreich eingreifen müßte. Der Verein sagte jeder der Kolonien ein Darlehen von 150 M. zu den Vorarbeiten zu. Weitere größere Darlehen soll der Verein später beschaffen. Die Anlage neuer Kolonien wird allgemein als eine Hauptaufgabe des Vereins anerkannt. Dem Verein wird jetzt vielleicht Gelegenheit geboten, ein sehr günstig gelegenes Terrain, angrenzend an zwei seiner größten Kolonien, zu pachten. Der Vorstand wurde ermächtigt, den Pachtvertrag abzuschließen. Die Mehrheit der Versammlung war dafür, daß die Kolonien die Mittel für Wasserleitung und Einzäunung selbst aufbringen müssen. Es wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, bis 1000 M. für die ersten Anlagen auszugeben, die Kolonie soll aber den Betrag ratenweise zurückzahlen, damit dann wieder Geld zur Gründung weiterer Kolonien vorhanden ist.

— **Der Polizeigefangene im modernen Strafvollzug.** In einem Runderlaß des preußischen Ministers des Innern wird bemängelt, daß der inneren Einrichtung und dem Betrieb in den Polizeigefängnissen unter dem Gesichtspunkt des in den Justizgefängnissen durchgeführten humanen Strafvollzugs bisher nicht die erforderliche Aufmerksamkeit zugewendet worden ist. Auch für die Polizeigefängnisse, so entnimmt der Amtliche Preußische Pressedienst dem Erlaß des Ministers, habe die moderne Auffassung vom Strafvollzug Bedeutung. Gerade in den Polizeigefängnissen habe die Achtung vor dem Menschen im Häftling zur Geltung zu kommen; so erschwert es durch den häufigen Wechsel der Häftlinge auch sei, müsse doch versucht werden, persönliches Interesse für den einzelnen zu zeigen und in der Behandlung nach den Umständen zu differenzieren. Für die staatlichen Polizeigefängnisse und Gewahrsame ist am 1. August v. J. eine neue Kostordnung eingeführt worden; außerdem ist der Brief- und Besuchsverkehr der Transportgefangenen durch Runderlaß vom 12. November v. J. neu geregelt worden. Diese Maßnahmen können sich jedoch im vollen Umfang erst dann auswirken, wenn alle durch die veränderten Zeitverhältnisse überholten Vorschriften durch neue ersetzt sind. — Besonderes Augenmerk ist auf die Sauberkeit in den Gefängnissen, vor allem an den Orten, an denen sich ein stärkerer Gefangenenverkehr abspielt, zu richten. Die Zellen müssen unbedingt frei von Ungeziefer gehalten werden und die Matratzen, Strohsäcke und Decken müssen regelmäßig und häufiger als sonst ausgeklopft, gelüftet und gereinigt werden. Unter allen Umständen ist anzustreben, daß jeder in das Polizeigefängnis Aufgenommene (auch der Transportgefangene) ein reines Handtuch, reine Bettwäsche und zu den Decken und Kopfpolstern auch reine Bezüge bekommt. Wichtig ist ferner die Lüftung, Beheizung und Beleuchtung der Zellen. Polizeigefangenen, die sich länger als 2 Tage aufhalten, ist unbedingt Bewegung im Freien zu gewähren. Ob und inwieweit das den Gefangenen bisher grundsätzlich verbotene Rauchen zu gestatten ist, muß geprüft werden, ebenso wieweit geeignete Lektüre zur Verfügung gestellt werden kann. Der Minister hat den Leiter des Gefangenensammeltransportwesens für Preußen beim Polizeipräsidium in Berlin beauftragt, bei den Revisionen der Gefangenensammeltransporte auch auf die Unterbringung und Behandlung der Transportgefangenen in den Polizeigefängnissen zu achten.

— **Die Kreis- und Forstkasse** ist nach Rheinstraße 35/37 verzogen.

— **Silberne Hochzeit** feiern am Montag, den 31. Jan., die Eheleute Hch. Lennartz und Frau Therese, geb. Steinbrenner, Schulgasse 7.

— **Bethel-Film, 2. Teil.** In der Zeit vom 1. bis einschließlich 6. Februar gelangt in Wiesbaden der 2. Teil des Bethel-Films zur Vorführung. Die Lichtbild- und Filmstelle der Anstalt Bethel bei Bielefeld hat diesen 1800 Meter langen Film herstellen lassen, um die Bevölkerung einen Blick tun lassen 1. in die Arbeit der Schwestern von Sarepta in der Anstalt an den Epileptischen usw., sowie ihr Dienst an den Kranken auf den Außenstationen, 2. in die Mitarbeit Bethels am Wiederaufbau unseres Volkes, 3. in die Kolonie Hoffnungstal, wo Heimat-, Obdach- und Hoffnungslose eine Stätte gefunden haben, wo sie von den Irrfahrten ihres Lebens ausruhen können. Wer vor etwa Jahresfrist den 1. Teil des Bethel-Films bei seiner Vorführung in Wiesbaden gesehen hat, sollte daher nicht versäumen, sich auch diesen 2. Teil anzusehen.

— **Ein Skandinavien- und Island-Vortrag der Nerother,** der von Stockholm über Upsala nach dem Siljansee, über Trontheim nach Bergen und von dort in stürmischer Überfahrt zur sagenumwobenen Insel Thule führt, findet am Mittwoch, den 2. Februar, im Saal der „Loge Plato", Friedrichstraße, statt, und ist eingrahmt von Liedern zur Laute der hiesigen Gruppe. Karten bei Karl Ehrmann, Ecke Adelheid- und Karlstraße, Sporthaus Schäfer, Webergasse, und Ludwig-Richter-Stube, Sedanplatz, sowie an der Abendkasse.

— **Deutscher Sprachverein.** Dienstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, spricht Dr. Wolfram Waldschmidt im Kasino über das Thema: Pfalzgräfin Elisabeth Charlotte (Liselotte), eine deutsche Frau. Kulturbilder von den Höfen zu Versailles und Heidelberg. Es werden Lichtbilder vorgeführt, auch wirkt der Ringkirchenchor unter Leitung von H. Würges mit.

— **Evangelischer Bund.** Die Bundesfeier, die der hiesige Zweigverein morgen Sonntag, den 30. Januar, in der Ringkirche veranstaltet, beginnt um 4½ Uhr. Vortrag von Dr. Lic. Schmidt-Japing von der Universität in Bonn über Martin Luther und Franz von Assisi. Musikvorträge des Ringkirchenorchesters. Die Solis in dem Concerto grosso in D-Moll von G. F. Händel haben die Damen Frl. Toni Aleri und Frl. Else Hertel sowie Herr Kammermusiker A. Rocke übernommen. Eintritt frei.

— **Esperanto.** Montag, den 31. Januar, abends 8 Uhr, Michelsberg 2, eine Treppe: Unterhaltungsspiele in Esperanto.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 31. Januar	Abends 6.30 Uhr: „Faust" (Schauspiel) Stammreihe A	Abends 7.30 Uhr Letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters „Der Meineidbauer" Bei aufgeh. Stammr.	4 Uhr im kl. Saale: Tanztee 4 u. 8 Uhr Konzerte
Dienstag, 1. Februar	Abends 7 Uhr: „Die Jüdin". Bei aufgeh. Stammr.	Abends 7.30 Uhr „Dover-Calais". Stammreihe II.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 8 Uhr im gr. Saale: Hugo-Kaun-Abend.
Mittwoch, 2. Februar	Abends 7 Uhr: Revue „Bei uns ..." Stammreihe F	Abends 7.30 Uhr Neu einstudiert: „Emilia Galotti". Stammreihe I.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr Konzerte.
Donnerstag, 3. Februar	Abends 7.30 Uhr „Salome" (Schausp.) Stammreihe B	Abends 7.30 Uhr „Der Bramarbas" „Der Geldtopf" Stammreihe III.	4 u. 8 Uhr: Konzerte. 4 Uhr im kl. Saale Pon. Kalisch-Abend.
Freitag, 4. Februar	Abends 7 Uhr „Der lateinische Liebhaber". Stammreihe D	Abends 7.30 Uhr Sondervorstellung f. d. Beamtenbund „Die Entführung aus dem Serail".	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr Konzerte.
Samstag, 5. Februar	Abends 7 Uhr „Cavalleria rusticana." „Der Bajazzo". Stammreihe C	Abends 7.30 Uhr: „Lene, Lotte, Liese". Bei aufgeh. Stammr.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. Ab 8 Uhr abends: In sämtl. Räumen Zweiter Maskenball.
Sonntag, 6. Februar	Abends 7 Uhr Revue „Bei uns ..." Bei aufgeh. Stammr.	Abends 7.30 Uhr „Dover-Calais". Bei aufgeh. Stammr.	Vorm. 11.30 Uhr: Promenadekonzert im Kurhaus. Vorm. 11.30 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Konzert. 8 Uhr Konzert.

* **Staatstheater.** Die mit durchschlagendem Erfolg aufgenommene große Wiesbadener Revue „Bei uns . . ." von Bernhard Herrmann, Musik von Werner Wembeuer, wird heute Samstag, den 29. Januar, zum ersten Male wiederholt. Die Vorstellung findet wieder außer Stammreihe statt. Es sind noch Eintrittskarten für alle Platzgattungen zu haben. — In der am Sonntag stattfindenden Aufführung der „Meistersinger von Nürnberg" gastiert Herr Adolf Harbich vom Stadttheater in Nürnberg als „Hans Sachs" und Herr Georg Zottmayr aus Dresden als „Pogner" auf Anstellung. — Als nächste Klassiker-Neueinstudierung geht Lessings „Emilia Galotti" am Mittwoch, den 2. Februar, im „Kleinen Haus" unter der Leitung Dr. Wolff von Gordons in Szene. Die „Emilia" spielt Gudrun Kabisch, die „Mutter" Ottilie Gerhäuser, „Prinz" Wolfgang Langhoff, „Odoardo" August Momber, „Marinelli" Robert Kleinert.

* **Kurhaus.** In dem Abendkonzert am Sonntag wird Kammermusiker Max Schildbach das „Kol Nidrei", Adagio nach hebräischen Melodien von Max Bruch, zum Vortrag bringen. — In dem Tanztee am Montagnachmittag im kleinen Saale des Kurhauses werden Egon Bier und Ria Schwormstaedt-Bier wieder die neuesten Modetänze zur Vorführung bringen und zwar: Black-Bottom, Slow-Fox, English Waltz und Flach-Charleston. — In die Leitung des „Hugo-Kaun-Abend", welchen die Kurverwaltung für Dienstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kurhauses angekündigt hat, werden sich Generalmusikdirektor Schuricht und Kapellmeister Arthur Rother teilen und zwar wird Herr Schuricht das Klavier-Konzert des Komponisten dirigieren — für den Klavier-Part ist bekanntlich die bekannte Berliner Klaviervirtuosin Celeste Chop-Groenevelt gewonnen worden —, während Herr Rother das „Requiem" leitet.

* **Konzertdirektion Wolff.** Elsbeth Krempel (Koloratursopran) und Grete Altstadt (Klavier) veranstalten Montag, pünktlich 8 Uhr, im Kasino ein Konzert mit ausgewähltem Programm. — Corry Nera wird im 6. Meisterkonzert am Montag, den 7. Februar, im Kasino auftreten. Die Künstlerin hat bereits mehrere Male mit größtem Erfolg bei Publikum und Presse in Wiesbaden gesungen. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

---

schäft. Schon der alte Roentgen hatte für den Kurfürsten von Trier, für den Dresdener Hof, auch für den alten Rat Goethe in Frankfurt beim Umbau seines Hauses 1755 gearbeitet; seine Möbelstücke waren auf den Frankfurter Messen vertreten. David erweiterte die väterliche Fabrik, er stellte neue Handwerker und Künstler ein, so daß er in den achtziger Jahren über 100 Tischler, und fast ebensoviele Bronzegießer, hervorragende Intarsiatoren, Mechaniker und Schlosser beschäftigte. Zwei Jahre nach Übernahme des väterlichen Betriebs geht David nach Paris, er knüpft dort Beziehungen zum Hof und zu Künstlern an. Er arbeitet für Ludwig XVI. einen komplizierten Schreibschrank mit raffiniertem Mechanismus, zahlreichen Geheimfächern usw., wodurch sich seine Möbelstücke ja fast alle auszeichnen. Auch Marie Antoinette kauft ihm mehrere Möbelstücke ab, darunter ein prächtiges Zylinderbureau, das sie dem Papst Pius VI. schenkte. In vielen Städten unterhielt er Zweigniederlassungen, von denen aus die Höfe von fast ganz Europa, Petersburg, Berlin, Wien, Neapel, mit seinen Kunstwerken beliefert werden, die zu besitzen eine Forderung des guten Geschmacks war. Mit der Revolution bricht über ihn das Unheil herein. Das Pariser Lager wird geplündert, später beim Vorrücken der Franzosen an den Rhein, muß er aus Neuwied flüchten, wo ebenfalls sein Möbellager geplündert sowie seine Werkstätten zerstört werden. 1799 pflegt er Verhandlungen mit dem König von Preußen, betr. einer Verlegung seiner Werkstätten nach Thorn oder Elbing; ohne jedoch sein Lebenswerk wieder aufrichten zu können, stirbt er 1807 zu Wiesbaden. An Hand einer Reihe von hervorragenden Lichtbildern führte der Redner in die Stilgeschichte der Roentgenmöbel ein, die den Umschwung in der damaligen Geschmacksrichtung vom Rokoko zum Louis XVI. widerspiegeln. Auch zeigten verschiedene Bilder den komplizierten Mechanismus der Möbel von Innen, oder die Geheimschränke in geöffnetem Zustand, so daß die zahlreich erschienene Zuhörerschaft sehr angeregt und befriedigt dem Vortragenden mit lebhaftem Beifall dankte.

* **Der Jugendpreis Deutscher Erzähler,** der dem Verband Deutscher Erzähler von der Deutschen Buch-Gemeinschaft-Berlin als jährlich wiederkehrender Preis von 10000 M. gestiftet worden ist, und den der Verband im Einverständnis und unter Mitwirkung des preußischen Kultusministeriums nach freiem Ermessen einer hierfür gewählten Kommission unter allen Umständen und ungeteilt für den jeweilig besten bisher unveröffentlichten Roman junger deutscher Erzähler zu vergeben hat, wird für das Jahr 1927 neu ausgeschrieben. **Das Werk muß in der deutschen Muttersprache abgefaßt sein.** Der Autor darf zur Zeit der Einreichung das 35. Lebensjahr nicht beendet haben. Das durch den Preis ausgezeichnete Werk wird von der Deutschen Buch-Gemeinschaft in einer garantierten Erstauflage von 10000 Exemplaren verlegt, wofür das Honorar zugleich mit dem Preis sofort zahlbar ist. Das Preisrichterkollegium setzt sich zusammen aus den Herren: Georg Engel, als Vorsitzender, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Wilhelm Waetzoldt für das preußische Kultusministerium, Dr. Hanns Martin Elster, Oskar Loerke, Universitätsprofessor Dr. Julius Petersen, Jakob Schaffner, Hermann Stehr. Die Manuskripte sind anonym, mit einem Kennwort versehen, bis zum 1. April 1927 an das Bureau des Verbands Deutscher Erzähler, Berlin W. 50, Nürnberger Straße 9/10, einzusenden. Gleichzeitig sind das Kennwort sowie Name und Anschrift des Verfassers, ferner die Versicherung, daß der Autor zur Zeit der Einreichung das 35. Lebensjahr nicht überschritten hat, in einem geschlossenen Umschlag, ebenfalls mit dem Kennwort versehen, dem Notar Dr. Wenzel Goldbaum, Berlin W. 66, Wilhelmstraße 52, mitzuteilen. Die Preiserteilung des Ausschreibens 1927 erfolgt am 2. Oktober d. J. — Den Preis des Jahres 1926 erhielt Juliane Kay, Wien, für ihren Roman „Abenteuer im Sommer".

Theater und Literatur. Bei einer Versteigerung von Originalbriefen, die im Hotel Drouot zu Paris stattfand, wurde unter anderem ein Brief Schillers für 1305 Franken verkauft, in dem der Dichter den Empfang von 36 Dukaten für die Aufführung der „Maria Stuart" im Weimarer Theater bestätigte; das Manuskript einer Klaviersonate von Beethoven erzielte einen Preis von 3900 Franken. — Vor einigen Tagen ist der Vertrag über die Verschmelzung des Altenburger Landestheaters mit dem Reußischen Theater in Gera abgeschlossen worden. — Direktor Saltenburg in Berlin verhandelt mit einem amerikanischen Konzern, welcher das Theater am Kurfürstendamm auf mehrere Jahre pachten will. Es soll bereits am 1. März unter der neuen Leitung mit der amerikanischen Operette „Rosemary" eröffnet werden.

Bildende Kunst und Musik. Die große Wilhelm-Trübner-Gedächtnis-Ausstellung in Basel hat in in- und ausländischen Kreisen einen außerordentlichen Erfolg gefunden. Dr. Storck von der Kunsthalle in Karlsruhe und Dr. Barth von der Kunsthalle in Basel haben in reicher und sorgfältigster Auswahl der besten Werke aus allen Schaffensperioden des Meisters eine Ausstellung zustande gebracht, wie sie bisher wohl an keinem Orte möglich war. Neben der von Bruno Elkan geschaffenen Bronzemaske Trübners sieht man 130 Gemälde und über 50 Handzeichnungen, unter denen 8 Skizzenbücher ganz besonderes Interesse finden, die ebenso wie 28 Kinderzeichnungen hier zum erstenmal gezeigt werden. — Die von der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik eingesetzte Kommission hat nunmehr nach längeren Vorarbeiten auf einer Sitzung, die in London stattfand, die Prüfung der neuen Musikwerke beendet, die zur Aufführung beim Internationalen Musikfest 1927 in Frankfurt a. M. eingesandt waren. Neben einer Anzahl bereits bekannter Komponisten, wie Alban Berg, Ernst Toch, Busoni und Bartok, sollen auf dem Programm auch mehrere bis jetzt wenig bekannte Namen erscheinen. Aus Deutschland wurden Werke von Konrad Beck und Wladimir Vogel zur Aufführung bestimmt. Die angelsächsischen Länder sollen durch W. G. Whittaker, A. Copland (England) und Henry Fr. Gilbert (Amerika) vertreten sein. Genannt werden ferner die Franzosen Claude Delvincourt mit der „Choreographischen Sinfonie" und Raymund Petits mit „Sonnengesang des hl. Franz von Assisi", der Serbe Bozdar Sirola mit Kirchenmusik, der Däne Benzon und der Spanier Turina mit Kammermusik. — Die berühmte Sängerin Anna Bahr-Mildenburg, die Gattin des bekannten Schriftstellers Hermann Bahr, hat einen Ruf an die Berliner Akademische Hochschule für Musik als Lehrerin erhalten. Infolgedessen wird die Künstlerin gemeinsam mit ihrem Gatten ihren Wohnsitz demnächst für ständig nach Berlin verlegen. — Der Komponist Axel Strindberg, ein Bruder des großen schwedischen Dichters, ist im Alter von 81 Jahren gestorben.

Wissenschaft und Technik. Der englische Chemiker Kelley soll ein Metall gefunden haben, das in jeder gewünschten Härte hergestellt werden kann und überall dort verwendet werden könnte, wo man jetzt Platin benötige. Kelley, der das neue Metall Solium nennt, erklärt, es sei eine Legierung von Oxyden verschiedener Metalle; außerdem sei es gänzlich unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Kelley, der an diesem Problem über 20 Jahre gearbeitet hat, behauptet, er habe gleichzeitig ein rostfreies Eisen gefunden und erwartet von den zwei neuen Metallen eine vollkommene Umwälzung der Metallindustrie. — Der größte italienische Sprachforscher, Domenico Comparetti, ist im Alter von 92 Jahren in Florenz gestorben. — Der Große Senat der Universität Jena hat den ordentlichen Professor der Psychologie Dr. med. Ernst Berger für das am 1. April 1927 beginnende neue Studienjahr zum Rektor der Thüringischen Landesuniversität gewählt.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenspielplan vom 31. Januar bis 7. Februar: Montag, den 31. Januar, 7½ Uhr: „Hoffmanns Erzählungen"; Dienstag, den 1. Februar, 7½ Uhr, neueinstudiert: „Othello", Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare; Mittwoch, den 2., 7½ Uhr: 3. Städt. Sinfoniekonzert (Solist: Professor Kulenkampff, Violine); Donnerstag, den 3., 7½ Uhr: „Ollapotrida"; Freitag, den 4., 7½ Uhr: „Othello"; Samstag, den 5., 7½ Uhr: „La Traviata"; Sonntag, den 6., nachm. 3 Uhr: „Humpti-Bumpti oder Rumpelstilzchen und Goldelse"; abends 7 Uhr: „Die Zirkusprinzessin"; Montag, den 7., 7½ Uhr: „Der Wildschütz".

* **Galerie Banger,** Luisenstraße 9. Neu ausgestellt: Hermann Pfleger, 10 Gemälde vom Odenwald und Neckar. Die Kollektion Herman van der Haar, welche für heute vorgesehen war, ist wider Erwarten ausgeblieben und gelangt Sonntag, den 6. Februar, nunmehr zur Ausstellung.

* **Bücherstube am Museum.** Die Fortsetzung der Vortragsreihe von Geh. Prof. Dr. Grützmacher im Kurhaus wird „Griechische Meister" behandeln und zwar am 7. Februar: „Sokrates, der Erzieher", am 14. Februar: „Plato, der Idealist" und am 3. März: „Epikur, der Lebenskünstler". Mit der plastischen Herausarbeitung der drei Philosophen wird sich eine Einführung in das Wesen des Griechentums verbinden, das noch immer eine der entscheidenden Grundlagen unserer Kultur bildet und darum auch für die Lösung unmittelbarer Gegenwartsprobleme in Erziehung, Weltanschauung, Lebenskunst von größter Bedeutung ist. An jeden Vortrag wird sich wieder eine allgemein zugängliche gesellschaftliche Aussprache anschließen.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Ufa-Palast.** Ein europäisches Ensemble spielt in einem amerikanischen Film, der Galizien zur Zeit des Weltkrieges zum Schauplatz hat. So wurde der von Ernst Hemmer nach einem Roman von Ludwig Biro gestaltete und unter der Regie Mauritz Stillers gedrehte erste deutsche Film der Paramount (der deutsch-amerikanischen Filmgemeinschaft), „Hotel Stadt Lemberg", ein internationaler Großfilm von stärkster Wirkung. Es ist nur eine Episode des Weltkriegs, die hier gezeigt wird. Dazu noch eine auf kürzeren Zeitraum und beschränkten Schauplatz zusammengedrängte, und das große Geschehen des Völkerringens kommt nur in visionären Andeutungen oder im Massenaufmarsch durchziehender Truppen zur Geltung; und doch erlebt man eine solche Fülle spannungsvoller und abenteuerlicher Momente, daß man zuletzt erregt und erschüttert wird. Beim Einmarsch der Russen in Galizien im Frühjahr 1915 ist ein österreichischer Offizier erschöpft zurückgeblieben. Er hat sich im „Hotel Stadt Lemberg" versteckt, wird vom Zimmermädchen als Kellner verkleidet und bedient als solcher den russischen General und seinen Stab, der inzwischen im Hotel Quartier bezogen hat. Dabei erfährt er den Kriegsplan der Russen, erschießt einen russischen Spion, der den Aufmarschplan der Österreicher überbringt, im Bade, entflieht, kommt glücklich über die feindlichen Linien und kehrt nach dem Abzug der Russen mit den siegreichen Österreichern wieder zurück, um der zu danken, die ihm und dem Vaterlande geholfen hat. Diese ständig im Fluß bleibende mit dramatischem Schwung gestaltete und immer wieder zu atemraubenden Höhepunkten gesteigerte Handlung ist ein brillantes Filmschauspiel, dessen starke Wirkung durch die vortrefflichen Einzelleistungen der Hauptdarsteller, in erster Linie der Pola Negri, die ein von leidenschaftlicher Hingabe an ihre Mission beseeltes temperamentvolles Spiel zeigt, James Hall als Husarenleutnant und Georg Siegmann als russischer General veranlaßt wird, und fesselnde Umrahmung erfährt durch eine Anzahl überwältigender Massenszenen, deren unmittelbaren Eindruck sich niemand entziehen kann.

* **Im Thalia-Theater** läßt gegenwärtig ein Revue-Film „Die Frauen von Folies Bergère" die imposante Fülle und Reichhaltigkeit von Ausstattungsszenen bewundern, deren ununterbrochene Folge unter der Gesamtbezeichnung Revue bekannt ist. Diese Szenen, die in kolorierten Bildern auf der Leinwand erscheinen, sind eine Massenentfaltung schöner Frauen, die in fabelhaften Phantasiekostümen, zu reizvollen Gruppen gestellt oder in Tanznummern über die Bühne wirbelnd, sich sehr vorteilhaft zu präsentieren wissen, wobei jede ein Paar schöne gerade gewachsene Beine zeigt. Es fehlen nicht die Original-Tiller-Girls und auch der berühmte braune Tanzstar Josefine Baker bringt mit grotesken Windungen ihres geschmeidigen Körpers die ganze Wildheit eines Negertanzes effektreich zur Geltung. Um diese Szenen gruppiert sich eine Handlung, in welcher ein Ehemann in Paris auf Abenteuer geht, um sich von seiner langweiligen Häuslichkeit zu erholen und dabei seine eigene Frau, die sich inzwischen sehr vorteilhaft verwandelt hat, wiederfindet.

* **Film-Palast.** Der neue Spielplan bringt 2 deutsche Großfilme: „Gern hab' ich die Frauen geküßt", nach dem weltbekannten Lied aus der Operette „Paganini" von Franz Lehar, ist ein heiteres Filmwerk, in dem die Filmdiva Evi Eva und Alfons Fryland die Hauptrollen ganz vorzüglich spielen. Das Filmwerk läuft gleichzeitig in Frankfurt in Uraufführung für Süddeutschland. Tieftragisch ist der vielgelesene Roman von Hans Land „Die Ehe des Arthur Imhoff", verfilmt unter dem Titel „Wenn das Herz der Jugend spricht". Lee Parry spielt die Annine von Arnsberg und Albert Bassermann den Professor Imhoff. Die Deulig-Woche, wie immer, bringt das Neueste aus aller Welt, ebenso läuft der Kreuzworträtsel-Auflösungsfilm, zu dem annähernd 1000 richtige Lösungen eingegangen sind. Die glücklichen Gewinner werden im Film bekannt gegeben. Die Zahl der Trostpreise ist verdoppelt worden.

Aus dem Vereinsleben.

Die Karnevalgesellschaft „Grüne Käwer" hält am Sonntag, den 30. Januar, in Bierstadt, Saalbau „Zur Rose", eine humoristische Unterhaltung mit Tanz ab.

Der Sportklub „Hakoah" feiert heute abend nach einjährigem Bestehen sein 1. Stiftungsfest im Vergnügungspalast, Dotzheimer Straße.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Generalversammlung der Kreisjungbauernschaft des Landkreises Wiesbaden.

= **Bierstadt,** 28. Jan. Im „Adler" tagte die Generalversammlung der Kreisjungbauernschaft. Der Vorsitzende, Jungbauer Theo Schneider-Biebrich, eröffnete und leitete die Verhandlungen. Gegen das Vorjahr war eine regere Tätigkeit in den einzelnen Ortsgruppen festzustellen. An Veranstaltungen fanden statt: In Igstadt im März eine Abendunterhaltung, Schaureiten am 13. Mai und 12. Juli auf der Rennbahn in Erbenheim, sowie eine Weihnachtsveranstaltung in Nordenstadt. Im Berichtsjahr hat besonders die Pflege des Reitsports einen großen Aufschwung genommen. In der Kreisbauernschaft bestehen zurzeit 12 Reitergruppen. Die Vorstandswahl hatte nachstehendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Th. Schneider-Biebrich; 2. Vorsitzender H. Stemmler-Erbenheim; Geschäfts- und Kassenführer Dr. Bill-Wiesbaden. Als Beisitzer fungieren die Jungbauern O. Bierbrauer-Bierstadt, P. Dörrhöfer-Weilbach, W. Kunz-Kloppenheim, K. Kugler-Medenbach. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt: Schulte-Ostrich-Weilbach und Chr. Esjaias-Auringen. Zum Reitinspektor wurde einstimmig Oberstleutnant von Hartlieb-Wiesbaden bestimmt. Jede Ortsreitergruppe wird von einem Reitlehrer geführt. Es wurde beschlossen, eine Reitordnung einzuführen und den Anschluß an den Provinzialverband der ländlichen Reitvereine zu betätigen. Die Bezirksbauernschaft soll ersucht werden, daß auf dem Bauerntag in Idstein ein Werbeschaureiten veranstaltet wird.

Das Weiterbestehen der Frankfurter Messe gesichert.

○ **Frankfurt a. M.,** 29. Jan. Der Hauptausschuß der Stadtverordnetenversammlung hat die Magistratsvorlage angenommen, die einen Zuschuß von 400 000 M. zur Fortführung der Frankfurter Messe vorsieht. Im Jahre 1927 sollen, wie bisher, eine Frühjahrs- und eine Herbstmesse abgehalten werden.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 28. Jan. In der vergangenen Nacht wurde das Filialgeschäft der Firma Fröhling an der Ecke Schloß- und Neubeimer Straße von Einbrechern heimgesucht, die trotz der belebten Straßenecke die eisernen Rollläden von außen hochzogen und dann den Laden gründlich ausplünderten. Wie hoch der Schaden ist, konnte noch nicht ermittelt werden. — In der Bergerstraße verlor heute ein Chauffeur die Herrschaft über die Steuerung und sauste gegen einen Feuermelder. Es durchschlug die Scheibe und setzte die Alarmvorrichtung in Tätigkeit, so daß die Feuerwehr erschien. — In der letzten Woche ging die Zahl der Arbeitsuchenden um 433 zurück, so daß noch 23 266 Arbeitsuchende vorgemerkt sind. Die Zahl der angebotenen Stellen hat sich nicht nennenswert verändert. Es konnten 921 Dauer- und 881 Ausbilfsstellen besetzt werden.

Aufhebung einer Falschmünzerwerkstätte.

** **Offenbach,** 28. Jan. In Offenbach, Frankfurt, Mainz und anderen Orten tauchten in der letzten Zeit zahlreiche falsche Einmark-Stücke auf, ohne daß es trotz sorgfältiger Nachforschungen nicht möglich war, dem Geldgeber auf die Spur zu kommen. Nunmehr wurde Donnerstagabend in einem kleinen Geschäft in Mainz-Kastel der 23jährige Gärtner Friedrich Belte aus Offenbach bei der Verausgabung falschen Geldes angehalten und körperlich untersucht. Man fand bei ihm von 100 Falschstücken noch deren 47 vor. Für 53 Rm. hatte er bereits Waren gekauft. Sofortige Nachforschungen in der Offenbacher Wohnung des Belte stellten dann fest, daß der alte Belte eine Werkstätte aufgemacht hatte. Der Mann war gerade dabei, Markstücke zu fabrizieren. Vater und Sohn wurden festgenommen. In der Werkstätte fand man mehrere hundert falsche Einmarkstücke. Vater und Sohn gestanden, daß sie schon seit längerer Zeit das einträgliche Falschmünzerhandwerk betrieben und von den Falschstücken größere Mengen in allen Nachbarstädten abgesetzt hatten.

+ **Erbenheim,** 28. Jan. Die gestern abend stattgefundene Jahreshauptversammlung des „Männergesangvereins Erbenheim" wählte in den Vorstand: Sekretär R. Breitenbach als 1. und R. Niebergall als 2. Vors., P. Kleber 1. und H. Ziß 2. Schriftf., K. Eufinger 1. und A. Schmidt 2. Kass., Bücherwart wurde A. Reinemer, Mitgliedwart J. Berghof und Zeugwart W. Schmidt. Nach 25jähriger Mitgliedschaft wurden K. Mauter und A. Ziß zu Ehrenmitgliedern ernannt. — Das in fast ganz Nassau bekannte historische Erbenheimer Storchnest schwebt in Gefahr, nächste Woche das Opfer eines Neu- bezw. Erweiterungsbaues zu werden. Der in Frage kommende hohe Schornstein muß niedergelegt werden, doch besteht die Möglichkeit, daß ein Teil des Nestes auf einer an der nahestehenden Scheune zu schaffenden oder an dem Umbau anzubringenden Stützfläche plaziert wird.

= **Bierstadt,** 29. Jan. In der Jahreshauptversammlung des Turnvereins (D. T.) gab der Vorsitzende eingehenden Jahresbericht. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf über 200. In den Vorstand wurden gewählt: 1. und 2. Vors. J. Bullmann und Lehrer Kunz, Kass. K. Stiebl, Schriftf. W. Bierbrauer, Frauenturnwart K. Körschner, 1. Turnwart Dr. Mayer, Spielwart H. Hofmann. Für den Gautag in Idstein wurden 10 Vertreter gewählt.

!! **Caub a. Rh.,** 28. Jan. Einem bedauerlichen Unglücksfall ist auf der Dachschiefergrube „Ludwig" der Bergmann Voß von hier zum Opfer gefallen. Durch herabstürzendes Gestein erlitt der Mann so schwere Verletzungen, daß er bereits kurz nach seiner Einlieferung in ein Koblenzer Krankenhaus gestorben ist.

** **Camp,** 28. Jan. Bei einem Streit, der vor einiger Zeit in einer Familie zwischen zwei Stiefsöhnen und dem Stiefvater stattfand, stach einer der Söhne dem Vater mit einer Mistgabel ins Gesicht. Nun ist der Stiefvater den Verletzungen im Krankenhaus erlegen. Der Täter wurde daraufhin verhaftet.

** **Maria Laach,** 28. Jan. Der Senior der Abtei Maria Laach, Profeß Karl Matthes, ist gestern im 78. Lebensjahre gestorben. Matthes, der am 21. März d. J. sein 50jähriges Profeß-Jubiläum hätte feiern können, war langjähriger Leiter der Gutsverwaltung der Abtei.

Friedrichssegen, 28. Jan. Gestern wurde das vierte Opfer des Dausenauer Unglücks, die Leiche des Arbeiters Wilh. Häuser aus Singhofen, am Wehr des hiesigen Main-Kraftwerkes geländet.

Diez, 28. Jan. Von der zuständigen Reichsstelle ist der Stadt ein großer Teil der für Neubauzwecke beantragten Summen bewilligt worden, so daß mit der Ausführung einer erheblichen Anzahl der schon vorliegenden 27 Baupläne gerechnet werden kann.

** **Herborn,** 28. Jan. In der letzten Nacht wurde in einem hiesigen Goldwarengeschäft ein schwerer Einbruchsdiebstahl verübt, wobei den Dieben eine große Menge Goldwaren, Uhren usw. im Werte von mehreren tausend Mark in die Hände fielen. Nach polizeilicher Mitteilung sollen zwei besser gekleidete Männer im Alter von 35—45 Jahren als Täter in Betracht kommen, die einen Koffer aus imprägniertem Gewebe mit sich führten. Die Polizei ersucht um Nachricht über den Verbleib der beiden Personen.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Saarbrücken: F.-V. — Sportverein Wiesbaden.
Worms: Wormatia — Eintracht Trier.
Bingen: Hassia — Borussia Neunkirchen.

Während Mainz 05, bekränzt mit frischem Lorbeer, sich im Glanz der jungen Meisterwürde sonnt, geht es morgen im übrigen Bezirk Rheinhessen-Saar noch einmal hart auf hart. Der Kampf um den wichtigen 2. Tabellenplatz ist noch nicht entschieden. Wormatia Worms und F.-V. Saarbrücken als Bewerber werden mit stärkster Besetzung auf den Plan treten, um die beiden vielleicht entscheidenden Punkte heimzuholen. Diese hat Wormatia allerdings schon so gut wie sicher in der Tasche. Denn Eintracht Trier wird trotz des Achtungserfolges gegen Idar nicht über die nötige Stabilität verfügen, um den Wormsern auch nur einen Moment den Sieg streitig machen zu können. Daher muß der F.-V. Saarbrücken den Sportverein Wiesbaden schon mindestens schlagen, um endgültig vor Worms den kürzlich eroberten 2. Tabellenplatz zu behaupten. Nun befindet sich bekanntlich der hiesige Sportverein in einer bemerkenswert guten Form und nur durch die Schiedsrichterentscheidungen kam er vergangenen Sonntag in Neunkirchen um den Sieg, der sich trotz hervorragender Borussenleistungen vermutlich eingestellt hätte. Mit einem ganz großen Spiel ist daher schon in Saarbrücken zu rechnen, denn die in den letzten Wochen durch ihre glänzenden Siege von sich reden machenden Saarleute werden sicherlich das Können der gefürchteten Kurstädter überbieten wollen. Die Chancen neigen sich auch dem vorjährigen Meister zu, der auf eigenem Platz fast stets über Wiesbaden triumphierte. Gelingt dem F.-V. morgen abermals der große Wurf, dann hätte das Saarland in der „Runde der Zweiten" einen tüchtigen Vertreter, der in den in Bälde einsetzenden Kämpfen eine gewiß angenehme Rolle spielen dürfte. Nach Erringung der vorjährigen Meisterschaft hätte dann der F.-V. Saarbrücken mit der Erkämpfung des 2. Platzes in diesem Jahre (nur ein Punkt hinter Mainz 05 liegend) gewiß wieder eine meisterliche Leistung vollbracht. Aber erst will der Sportverein Wiesbaden bezwungen sein. Und das hält bekanntlich sehr schwer. Indes glauben wir, daß morgen das psychologische Moment in dem großen Ringen den Ausschlag geben wird. Kurz vor dem Ziel wird Saarbrücken auf dem ihm vertrauten Gelände nicht schlapp machen wollen. — In Bingen wird Borussia Neunkirchen nicht viel holen können, obwohl ein Punktgewinn den Schwarzhemden eigentlich noch recht nützlich wäre. Man kann nie wissen!

Die Kreisliga.

Wiesbaden: Germania — Olympia Worms.

Wieder einmal steht der F.-V. Germania Wiesbaden vor einem entscheidenden Wendepunkt seiner ereignisreichen Geschichte. Wiederum haben sich die Schwarzweißen in den Verbandsspielen an einen Punkt hingearbeitet, der ihnen Sichtgelegenheit in das gelobte Land der Bezirksliga bietet. Schon zweimal hatten die Germanen mit Riesenanstrengungen den weiten, mühseligen Weg zurückgelegt und fast den Gipfel der Meisterschaft erklommen. Beide Male stürzte die Mannschaft nahe am Ziele ab. Welch' andere Elf hätte nach solch niederschmetternden Mißerfolgen den Kopf oben behalten und den Mut nicht sinken lassen? Aber Germania Wiesbaden erzwang mit zusammengebissenen Zähnen, trotz schwerer Spielverluste, zum 3. Mal die Führung, die sie morgen auf dem Sportplatz an der Waldstraße gegen die spielstarke Olympia Worms zu verteidigen hat. Nur ein einziger Punkt genügt, um die seit Jahren ersehnte Meisterschaft endgültig sicherzustellen. Schon der unentschiedene Spielausgang bringt der Germania den Meistertitel. Kein Mensch in Wiesbaden wird den Hiesigen einen Mißerfolg gönnen, sondern gerade die sicherlich große Anteilnahme des Publikums wird beweisen, daß man der Germania auch heute noch große Sympathien entgegenbringt und an kein Versagen der Elf im entscheidenden Moment glauben will. Möchten doch die Schwarzweißen das in sie gesetzte Vertrauen rechtfertigen! Spielbeginn 2½ Uhr. — In dieser Klasse spielen außerdem noch Pfeddersheim — F.-V. 02 Biebrich.

•

Der S.-K. „Nassau" 1920, E. V., begibt sich morgen nach Dotzheim und trifft dort mit seiner 1. und 2. Mannschaft auf die zurzeit äußerst spielstarken Mannschaften des Sp.-V. Dotzheim 1910. — Die Spielvereinigung Wiesbaden begibt sich zum fälligen Verbandsspiel nach Schierstein. — Die alte Herrenelf tritt morgens 11 Uhr auf dem neuen Platze an der Kaiserstraße der Fußballmannschaft der Justizverwaltung gegenüber. — Morgen Sonntag spielen die Wiesbadener Kickers auf dem Platz an der Kaiserstraße: um 9 Uhr die 2. Mannschaft gegen Sportvereins 4. Mannschaft und um 10½ Uhr die 1. Mannschaft gegen V. f. R. Mainz. — Im Verbandsspiel der B-Klasse treffen sich morgen Sonntag auf Kleinfeldchen um 12 Uhr die 1. Mannschaft des F.-V. Sonnenberg-Rambach (bereits Meister der B-Klasse) und die 1. Juniorenmannschaft des Sportvereins Wiesbaden, E. V. — Ferner spielen vom Sportverein 2. Mannschaft — Biebrich 02, 2. Mannschaft, auf Kleinfeldchen um 10½ Uhr (Verb.-Spiel); 3. Mannschaft — Germania Wiesbaden 3. Mannschaft, auf Kleinfeldchen um 3 Uhr (Verb.-Spiel); 1. Mannschaft — Kickers Wiesbaden, 2. Mannschaft, auf dem alten Platz an der Kaiserstraße um 9 Uhr vormittags.

Handball in der D. T.

Das Spiel der Damen Eintracht — Turnerbund am vergangenen Sonntag, das den Meister hätte bringen sollen, endete wieder unentschieden 0:0. Der Platz war durch geschmolzenen Schnee reichlich glatt und naß, so daß er für ein Damenspiel durchaus ungeeignet war. Die Mannschaften spielten daher naturgemäß auch sehr verhalten, weshalb Torchancen fast kaum herausgearbeitet wurden. Einmal wäre Eintracht beinahe der große Wurf gelungen, doch der Ball rollte gemächlich gegen den Pfosten und dann aus. Die Entscheidung wird nun wohl in einem weiteren Spiel fallen müssen, das hoffentlich bei besserem Wetter stattfindet. Bei solchen Platz- und Witterungsverhältnissen sollte man derartige Spiele absagen, denn sie können dann nicht begeistern.

Die Verbandsspiele der Sonderklasse sind nunmehr auch beendigt. Die Tabelle lautet:

Verein	Spiele	gew.	verl.	unent.	Pkte.	Tore
Tgm. Schierstein	10	10	—	—	20	41:10
Eintracht Wiesbaden	10	7	2	1	15	26:14
Tv. Worms	10	5	4	1	11	27:25
Tv. Kastel	10	4	6	—	8	25:17
T. u. Sp.-V. Mainz	10	1	8	1	3	21:48
Tv. Kreuznach	10	1	8	1	3	12:41

Die Überlegenheit Schiersteins ist in Wirklichkeit nicht so groß, wie es hier erscheint. Ja, man muß sagen, daß Eintracht in den beiden Spielen gegen Schierstein unverdient verlor. Zurzeit dürfte sie wohl die beste Handballmannschaft von Groß-Wiesbaden stellen. Zweimal konnte sie in dieser Saison dem Altmeister Seckbach ein Unentschieden abtrotzen. — Ein glänzendes Ergebnis erzielte Eintrachts II. in den Verbandsspielen. Sie wurde ohne Punktverluste Meister der A-Klasse und steigt nunmehr in die Gaumeisterklasse auf. — Auch die 1. Jugendmannschaft steht in den Gauspielen mit an der Spitze. — Zurzeit stellt Eintracht 9 Mannschaften ins Feld: 1. Mannschaft, Verbands-Sonderklasse, 2. Gaumeisterklasse, 3. A-Klasse, ferner zwei Jugend und zwei Schülermannschaften, eine Damen- und eine Alte-Herren-Mannschaft.

---

* **Hockey.** Morgen Sonntag, den 30. Januar, fährt die 1. Herrenmannschaft nach Höchst zum Spiel gegen die gleiche

Mannschaft des dortigen Hockeyklubs. — Die 2. Herren des Wiesbadener Hockeyklubs empfangen morgen die Herrenmannschaft des F.-V. „Hassia"-Bingen. Spielbeginn nachmittags 2 Uhr auf dem Boseplatz.

* **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden, E. V.** Die Abfahrt zur morgigen Gausitzung in Mainz erfolgt mit dem Zuge 2.22 Uhr nachmittags (Sonntagskarte). — Die zweite Hauptwanderung am Sonntag, den 6. Februar, führt ab Eiserne Hand über die Hohe Wurzel nach Schwalbach. Alles Nähere im Wanderprogramm Nr. 2, ab Dienstag erhältlich in der Geschäftsstelle Zintgraff, Neugasse 17.

* **Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888/1906.** Am Mittwoch, den 26. Januar, hielt die R. W. B. in der geräumigen Diele ihres neuen Bootshauses am Rhein ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab, welche einen erfreulich starken Besuch seitens der aktiven wie unterstützenden Mitglieder aufzuweisen hatte. Im Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Ebeling, mußte einerseits darauf hingewiesen werden, daß nach den beiden ersten Jahren, die durch den Zusammenschluß und die hieran geknüpften Erwartungen, durch die Errichtung des neuen Bootshauses, durch Abhaltung der Mittelrheinischen Ruderregatta in Biebrich im Juli 1925 eine gesteigerte Aktivität und Hochspannung im Klubleben gebracht hatten, das vergangene Jahr eine gewisse Ernüchterung und einen Rückschlag zeitigte, der sich besonders in dem hinter den gehegten Erwartungen weit zurückbleibenden Besuch des unter so großen Opfern und Kosten erbauten Bootshauses seitens der Mitglieder zeigte. Dies soll im Jahre 1927 hoffentlich anders werden! Andererseits konnte der Bericht betonen, daß das vergangene Jahr mit 2 schönen Vierersiegen wieder einen Anfang zu rennsportlichen Erfolgen auf Regatten gebracht hat. Über den gesamten Sportbetrieb erstattete der erste Ruderwart, Herr Hartmann, einen fleißig ausgearbeiteten Bericht, der mit einem warm empfundenen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Aufruf an die Ruderer schloß, indem er als die wichtigsten Grundlagen zu sportlichen Leistungen und Erfolgen Kameradschaft, Duldsamkeit, Einigkeit, einen gesunden Optimismus und Selbstvertrauen in die eigene Kraft und in eigenes Können hinstellte. Die Wahl des neuen Vorstandes hatte folgendes Ergebnis: 1. Vors. Dr. H. Ebeling, 2. Vors. L. Dietz und W. Dittmann, Schriftf. R. Lerch und H. Schäfer, Kassenwarte W. Grüner und L. Minner, Hauswart K. Winkler, 1. Ruderwart A. Hartmann, 2. Ruderwarte W. Bergemann, A. Gradenwitz, F. Mackelden, Materialwarte C. Ernst, O. Schneider, Beisitzer R. Bürkle, C. Heiland, M. Kuhl, R. Müsebeck. — Die nächste Zusammenkunft für die Mitglieder ist der Tanz-Tee im Hotel „Kaiserhof", Wiesbaden, am Sonntag, den 30. Januar, nachmittags 4½ Uhr.

Schneebericht
der Wetterdienststelle Frankfurt a. M.

Ort	Wetter	Tiefste Temperatur	Temperatur 7 Uhr morg.	Neue Schneehöhe in cm (Neuschnee)	Beschaffenheit der Schneedecke	Sportmöglichkeiten
Taunus						
Feldberg (880)	Nebel	—2	—2	32 cm	etwas verharscht	Ski u. Rodel gut
Falkenstein (450)	bedeckt	—1	0	5 cm	—	keine
Spessart						
Rohrbrunn (270)	"	—5	0	5 cm	etwas verharscht	Ski u. Rodel gut
Rhön						
Wasserkuppe (950)	Nebel	—2	—2	45 cm	etw. verweht	"
Gersfeld (432)	—	—	—	—	—	—
Vogelsberg						
Hoherodskopf (767)	Nebel	—6	—3	48 cm	etwas verharscht	Ski u. Rodel gut
Herchenhainer Höhe	"	—2	—5	42 cm	"	"
Thüringerwald						
Inselberg	"	—	—4	70 cm	Pulverschnee	sehr gut
Oberhof (500)	"	—4	—2	70 cm	"	gut
Schmücke (850)	"	—4	—2	85 cm	"	ausgezeichnet
Schwarzwald						
Feldberg	—	—	—	—	—	—
Titisee (847)	heiter	—10	—6	70 cm	etw. verh.	ausgezeichnet
Hornisgr. (1164)	bedeckt	—4	—2	80 cm	"	Ski u. Rodel gut
Höchenschw. (1004)	—	—	—	—	—	—
Blauer Höhe	heiter	—1	0	75 cm	etw. verh.	Ski u. Rodel gut
Rudolfstein	Nebel	—5	—1	45 (3—5)	"	"
Alpen						
Oberstdorf (811)	heiter	5	—6	70 (1—2)	Pulverschnee	Ski u. Rodel gut
Partenkirch. (717)	"	—5	—6	40 cm	"	ausgezeichnet
Berchtesgad (600)	bedeckt	—4	—5	50 (1—7)	gleichmäßig	sehr gut

Handelsteil.

Berliner Börse.

Stadtanleihen	Donnerst. 27. 1. 27	Freitag 28. 1. 27
Deutsche Reichsanl. 16	0.89	0.83
4½ " ausgl.	0.88	0.84
4½ " 1926	0.88	0.86
5 " ...	0.90	0.88
4 " ...	0.89	0.86
3½ " ...	0.89	0.86
3 " ...	0.90	0.87
6 Pr. Schatz-Anw.	—.—	—.—
4 Preuß. Consols	0.89	0.86
3½ " "	0.88	0.86
4 Bayr. Staatsanl.	0.90	0.94

Aktien-Bank	in %	in %
Berl. Handelsges.	283.–	280.–
Com.- u. Priv.-Bk.	220.–	218.88
Darmstädt. Nt.-B.	290.–	288.–
Deutsche Bank	193.–	196.–
Disc.-Gesellsch.	185.50	186.50
Dresdner Bank	185.25	186.88
Mitteld. Creditbk.	137.–	139.50
Oest. Kred.-Anst.	10.40	10.70
Reichsbank	181.50	183.50

Industr.-Aktien		
Aubert, Ch. Werke	198.50	197.–
Adlerwerke	124.50	125.25
Allg. Elektr.-Ges.	176.75	177.
Aschaffenb. Zellst.	186.50	184.–
Angeh. Nürnb. M.	142.50	142.75
Bergmann. Elektr.	187.–	188.88
Bingwerke	52.25	52.88
Bochum. Gußstahl	19[illegible].50	195.50
Buderus Eisenw.	139.–	141.–
Deut.-Lux. Bergw.	196.–	196.75
Deutsche Maschin.	127.–	127.50
" Erdöl	199.–	205.25
" Kalkwerk	143.50	143.25
Daimler	106.50	106.75
Farbenindustrie	321.–	324.–
Elektr. Licht u. Kr.	200.–	199.75
Fr. L. & Guillaume	174.–	172.25
Gesenk. Bergw.	197.–	198.–
G. f. elektr. Unt.	234.25	234.75

	Donnerst. 27. 1. 27	Freitag 28. 1. 27
Gothaer Waggon	24.–	25.75
Hackethal	125.–	126.–
Hirsch Kupfer	122.50	122.50
Hartmann Masch.	50.–	50.88
Holzmann, Ph.	180.–	181.–
Hann. Waggon	—.—	—.—
Humboldt Masch.	68.–	67.–
Harpener Bergb.	213.37	211.88
Hohenlohewerke	32.13	32.50
Höchster Farbwerke	208.–	210.–
Ilse Bergbau	278.50	279.25
Kali Aschersleben	180.–	181.–
Kosth. Zement	138.–	132.50
Kattowitz. Bergb.	—.—	—.—
Körting G'br.	116.–	116.–
Köln-Rottweiler	—.—	—.—
Laurahütte	92.–	104.–
Linke-Hoffmann	96.–	97.–
Lindes Eismasch.	203.75	205.–
Loewe u. Co.	330.–	328.–
Mannesmann	248.50	248.50
Oberschl. Eisenb.	135.75	126.50
" Eis.-Ind.	—.—	—.—
" Kokew.	148.75	150.50
Orenst. u. Koppel	144.–	144.50
Phönix	148.75	148.50
Rh. Braunkohlen	293.50	296.–
Rheinstahl	225.75	224.–
Riebeck Montan.	190.–	188.–
Rombacher Hütte	13.50	13.63
Rhein. Metall	—.—	—.—
Rathgeber Wagg.	114.–	116.–
Sachsenwerk	137.–	144.25
Schuckert	178.13	180.
Siemens u. Halske	216.–	214.75
Salzdetf.	218.–	218.–
Thür. Gas Leipzig	159.–	163.–
Westeregeln Alkali	192.–	189.25
Zellstoff Waldhof	268.50	267.–
Otavi Minen	44.–	43.88
Hamb. Paketf.	175.88	173.–
Hamb.-Südamer.	246.63	228.25
Hansa	248.–	239.–
Nordd. Lloyd	150.–	159.50

§ **Berlin**, 28. Jan. Nach den starken Steigerungen der letzten Zeit machte sich an der Börse heute Realisationsneigung bemerkbar. Seitens der Spekulation erfolgten im Zusammenhang mit dem Ultimo vielfach Glattstellungen, da anscheinend bei den immerhin hohen Reportgeldsätzen eine Verringerung der Positionen geboten erscheint und andererseits angenommen wird, daß durch die beabsichtigte Schaffung von Vorzugsaktien für Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrt und Mannesmann die bisherigen Interessenkäufe, welche der Spekulation Gelegenheit zum Mitgehen geboten hatten, für absehbare Zeit wenigstens aufhören. Die Kursbildung war daher uneinheitlich. Hamburg-Südamerika, Hansa und Mannesmann setzten mit Abschlägen von 6 bis 7 Proz. ein. Auch Farbenindustrie, Riebeck-Montan, Ludw. Löwe und Tal. Berger verloren 3 bis 5 Proz. Demgegenüber zeigten freilich noch eine ganze Reihe von Papieren weitere Kurssteigerungen, die über 3 Proz. aber nur wenig hinausgingen. Lediglich Erdöl, Holzmann, Rheinisch-Westfälische Elektrische Werke, Rheinische Braunkohle und Deutscher Eisenhandel hoben sich um 3 bis 4 Proz., Laurahütte um 7 Proz., Vereinigte Glanzstoff um 10 Proz. Diese Unsicherheit beeinträchtigte auch zeitweise die Unternehmungslust, so daß das Geschäft etwas stiller war und im Verlauf die Neigung zu Glattstellungen stärker hervortrat. Mannesmann vermochten den Verlust später wieder vorübergehend hereinzubringen. Am Bankenmarkt erhielt sich zumeist die Kauflust bei Besserungen um 2 bis 3 Proz. unter Bevorzugung von Deutsche Bank und Elektrobank. Bemerkenswert war die Kurserhöhung von je 10 Proz für Bayerische Hypotheken- und Wechselbank und Bayerische Vereinsbank. Von Rentenwerten waren Vorkriegs- und Sachwertanleihen zumeist etwas abgeschwächt. Vorkriegspfandbriefe lagen fest. Für türkische Papiere zeigte sich eher Realisationsneigung. Bosnier und Merikaner waren etwas höher. Obwohl sich in der Flüssigkeit des Geldmarktes nichts geändert hat wurden die Geldsätze, wohl im Zusammenhang mit dem Ultimo etwas erhöht.

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Donnerst. 27. 1. 27	Freitag 28. 1. 27
Bk. f. Brauindustr.	243.–	244.75
Barm. Bank V.	182.25	185.50
Berlin. Handelsg.	282.–	281.
Comm.- u. Priv.-B.	219.–	218.50
Darmst. Nat.-Bk.	290.–	291.50
Deutsche Bank	183.50	198.50
D. Eff.- u. W.-Bank	170.–	175.–
Deut. Vereinsbk.	123.–	12[illegible].–
Disk.-Gesellsch.	185.–	189.88
Dresdener Bank	183.25	187.75
Frankfurter Bank	149.50	151.50
" Hyp.-Bank	233.–	242.
" Pfandbr.-B.	220.–	222.
Metallbank	180.–	179.50
Mitteld. Creditbk.	185.–	191.
Oestr. Cred.-Anst.	10.40	10.35
Reichsbank	180.25	184.–
Rhein. Creditbk.	153.–	154.25
Südd. Disk.-Bank	173.–	173.–
Westbank	87.–	87.–
Wien. Bankverein	7.15	7.15
Deut.-Ostafrika	—.—	—.—
Bergw.-Aktien		
Berzelius	—.—	—.—
Bochumer Guß	196.–	—.—
Buderus	139.90	140.25
Deut.-Luxembg.	195.–	195.–
Eschweiler Berg	190.–	190.–
Gelsenkirchen	197.25	198.25
Harpener Berg	214.–	213.–
Ilse Bergbau	282.25	282.–
Kali Aschersleb.	180.–	180.–
Kali Westerreg.	192.50	—.—
Köcknerwerke	185.50	—.—
Mannesmann	250.25	248.–
Mansfeld	154.75	155.75
Oberschl. Eis.-B.	—.—	—.—
Oberschl. Id. Caro	—.—	—.—
Otavi Minen-Ant.	44.–	44.–
Phönix Bergbau	147.90	149.–
Rh. Braunkohlen	294.–	296.75
Rhein. Stahl	226.50	225.–
Rombacher Hütte	12.75	13.–
Riebeck Montan	191.50	190.50
Tellus Bergbau	122.50	122.
Laurahütte	—.—	104.–
Brauereien		
Henng. Brauerei	190.–	190.–
Schöfferh.-Bindg.	—.—	339.–
Werger Brauerei	176.–	176.–
Industr.-Aktien		
Accumulatoren	—.—	179.–
Adler Oppenh.	—.—	—.—
Adlerw. Kleyer	124.75	125.88
A. E.-G. (Stamm)	177.37	176.75
Anglo Guano	130.75	130.
Aschaffb. Buntp.	164.75	164.75
Aschaffb. Zellst.	186.–	183.50
Badenia	—.—	—.—
Bad. Anil. u. Soda	—.—	—.—
Bayer. Spiegelgl.	77.25	75.25
Beck u. Henkel	98.25	100.–
Bergmann-Elektr.	188.–	189.–
Bing Metall.	54.–	59.–
Brockhues	107.–	106.75
Cement Heidelberg	162.50	162.50
Chem. Karlstadt	176.–	178.–
" Albert	197.–	—.—
" Goldenbg.	—.—	—.—
" Weiler	—.—	—.—
Daimler	106.–	103.50
D. Eisenhandel	117.25	124.50
Deutsch. Erdöl	201.–	204.
Gold- u. Silb.-S.-A.	263.–	261.50
Dingler Maschin.	—.—	—.—
Dynamit A. Nobel	54.–	54.88
Eis. Kaiserslaut.	64.50	64.50
Eisen Meyer	—.—	—.—
Farbenindustrie	331.50	325.–
Licht u. Kraft	202.–	200.–
Ver. Stahlwerke	160.75	160.–
Enzinger Werke	92.–	90.50
Essling. Maschin.	90.–	—.—
Faber Bleistift	135.–	141.50
Faber & Schleich	115.50	—.—
Fahr Gebr.	49.–	49.–
Felt & Guilleaume	175.–	174.75
Frankfurt. Hof	113.75	113.75
Fkf. Masch. Pok.	106.–	109.–
Fuchs Waggonf.	0.55	0.56
Gans, Ludwig	—.—	—.—
Goldschmidt, Th.	156.–	157.90
Gritzner Maschin	130.–	130.–
Grün & Bilfinger	173.50	174.–
Hammers. Spinn.	140.	144.–
Heddh Kupferw.	—.—	—.—
Hindr. Autiern	—.—	—.—
Hirsch Kupfer	125.–	124.–
Hoch- u. Tiefbau	135.–	135.50
Holzmann, Ph.	181.50	178.75
Holzverkohlung	100.–	99.25
Hydrometer	63.–	62.–
Karlsruh. Masch.	51.–	50.–
Konserv. Braun	80.–	80.–
Krauß Lokomot.	—.—	—.—
Lahmeyer	166.50	166.75
Lech-Augsburg	143.50	142.50
Led. Werke Rothe	38.75	39.–
Lingel Schuhe	—.—	—.—
Lüdenscheid	128.–	130.–

	Donnerst. 27. 1. 27	Freitag 28. 1. 27
Mainkr. W. Höchst	140.	139.–
Meguin	66.75	66.50
Metallges. Frkf.	209.–	209.75
Miag	161.–	163.50
Moenus	76.–	76.25
Motoren Deutz	—.—	—.—
Oberursel	71.25	71.25
Osnabrücker Kupfer u. Draht	—.—	—.—
Peter Union	130.–	127.50
Pfälz. Nähm. Kaln.	66.–	65.–
Porzellan Wessel	—.—	—.—
Rein, Gebbardt	142.–	144.–
Rh. Elektr. Mannh.	180.–	179.50
Rh. Maschin. Led.	68.25	65.50
Rhein. Metall (V.)	—.—	—.—
Rhenania	—.—	71.–
Rückforth	125.–	122.–
Rütgerswerke	148.75	147.90
Schnellpr. Frank.	106.25	107.75
Schriftg. Stempel	158.–	155.–
Schuckert	178.75	179.75
Schuhfabr. Herz	80.–	78.25
Siehr & Co.	2.75	2.75
Nordwestkraftw.	113.50	113.50
Siemens Glas-Ind.	173.	—.—
Siemens & Halske	216.25	214.75
Südd. Immobilien	—.—	—.—
Thüring. Lieferges.	114.25	114.75
Verein chem. Ind.	135.–	138.–
Verein. deut. Oelf.	101.25	101.–
Voigt & Häffner	151.–	156.–
Wayss & Freytag	191.–	190.–
Wegelin	—.—	139.–
Zellstoff Waldhof	268.–	268.–
Zucker Waghäusel	154.–	160.–
" Frankenthal	134.–	130.–
" Heilbronn	154.–	160.–
" Offstein	—.—	205.–
" Rheinau	—.—	—.—
Frkf. Allg. Vers.	139.–	158.25
Transport-Aktien		
Schantungbahn	14.–	—.—
Hamb.-Amer. Pak.	175.25	174.25
Nordd. Lloyd	161.–	160.37
Baltimore Ohio	109.–	—.—
Freiverkehr		
Benz	—.—	—.—
Becker Stahl	—.—	—.—
Becker Kohle	—.—	—.—
Deutsch. Petrol.	—.—	—.—
Hansa Lloyd	—.—	—.—
Mainzer Gas	—.—	—.—
Meyer, Textil	—.—	—.—
Rastatt Waggon	—.—	—.—
Ufa	—.—	—.—
Krügershall	—.—	—.—
Großkraftw. Württ.	—.—	—.—
Staatspapiere		
a) Deutsche		
Dollarschatzanw.	—.—	—.—
5% Reichsanl. 14	0.90	0.88
4½% " 16	—.—	—.—
4½% "	—.—	—.—
3½% "	0.90	—.—
4% Schutzgeb.-A.	17.25	17.30
Sparprämien 19[illegible]	0.56	0.58
4% Pr. Kons. Anl. 18	—.—	—.—
4½% Preuß. Kons.	0.91	0.89
3½% "	—.—	0.88
5% Bad. Anl. 01	0.92	—.—
4% Bayr. E.-A. 06	0.90	0.90
3½% Bayr. E.-R.-A.	0.90	0.88
3% " "	—.—	—.—
4% Hessen-Su. 06	0.90	0.90
3½% Hess. abgst.	—.—	—.—
3% Hessen	—.—	—.—
4% Württemberg	0.91	—.—
b) Ausländ.		
4% Oester. Goldr.	28.–	—.—
4% Oest. Staatsr.	3.–	3.30
5% amort. Rum. R.	12.75	13.25
4½% Rum. Goldr.	22.90	24.–
4% Türk. Bagd. I	27.25	—.—
4% Türk. Bagd. II	23.75	23.50
3% Portugiesen	—.—	—.—
4% Türken II Zoll	17.63	17.50
4½% Ung. Staatsr.	—.—	—.—
4% Ung. Goldr.	28.25	28.37
4% Ung. Staatsr.	—.—	—.—
4% Mexikan. inn.	—.—	—.—
5% " äuß. 99	47.75	48.–
4½% Irrigat.-Anl.	35.88	36.75
4½% Anatolier I	32.50	32.25
Stadtanleihen u. Obligationen		
4% Pr. B.-Cr.-A.	—.—	—.—
4% Rh. H.-B. Mnh.	—.—	—.—
3½% Rh. H. verl. b.	—.—	—.—
Nass. L.-Bank A. 26	9.10	9.10
" L.-U.-X.	—.—	—.—
4% Frankf. v. 14	—.—	—.—
4% Köln 12, Abt. 3	—.—	—.—
4% Mainz 1909	—.—	—.—
4% Wiesbad. 1908	—.—	—.—

= **Frankfurt a. M.**, 28. Jan. Tendenz: unsicher und überwiegend schwächer. — Die starke Aufwärtsbewegung der Mannesmannaktien hat heute eine jähe Unterbrechung erfahren. Da angesichts der großen Interessenkäufe die Gefahr einer Überfremdung bei diesem Unternehmen bestand, hat die Verwaltung etwas unerwartet eine Kapitalserhöhung beschlossen, so daß heute die Käufe nicht mehr fortgesetzt wurden und empfindliche Kursrückgänge eintraten. Dadurch wurde der ganze Markt mehr oder weniger beeinflußt, umsomehr, als auch die schwache Haltung der J.-G.-Farbenindustrie verstimmte. Man erfuhr, daß heute große Prämiengeschäfte per Ende Januar abgewickelt wurden. Mannesmann verloren zum ersten Kurs 6 Proz., die übrigen Montanwerte bis zu 2 Proz. J.-G.-Farben eröffneten 2 Proz. niedriger. Elektrowerte waren größtenteils unverändert, bei etwas Nachfrage nach Bergmann. Fest blieben Deutsche Erdöl, die weitere 1½ Proz. anzogen. Banken weiter gesucht. Sie waren bei Eröffnung zwar nicht ganz behauptet, konnten aber im Verlauf neue Höchstkurse erreichen. Außerordentlich fest waren aber die Aktien der Hypothekenbanken mit Bayer. Hypotheken- und Wechselbank an der Spitze, die auf die Kapitalserhöhung und günstiges Bezugsrecht 10 Proz. gewannen. Deutsche Anleihen vernachlässigt und schwächer. Von ausländischen Renten zeichnen sich Mazedonier und Eisenbahn Bosnier durch große Festigkeit aus, namentlich das Ausland interessierte sich sehr für diese beiden Papiere. Im weiteren Verlauf brachten die Mannesmannaktien eine neue Überraschung, indem sie plötzlich den ganzen heutigen Kursverlust wieder aufholen konnten. Es setzte eine neue starke Nachfrage ein und der Kurs stieg bis auf 251 Geld. Der übrige Aktienmarkt wurde aber von dieser Sonderbewegung kaum berührt.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 28. Januar. Drahtliche Auszahlungen für:

	27. Januar 1927 Geld	27. Januar 1927 Brief	28. Januar 1927 Geld	28. Januar 1927 Brief
Buenos Aires . . . 1 Pes.	1.73	1.74	1.73	1.74
Canada . . 1 Canad. Doll.	4.20	4.21	4.20	4.21
Japan . . . . 1 Yen	2.05	2.06	2.05	2.06
Konstantinopel . 1 türk. £	2.14	2.15	2.13	2.14
London . . . 1 £ Sterl.	20.44	20.49	20.44	20.49
New York . . . 1 Doll.	4.21	4.22	4.21	4.22
Rio de Janeiro . 1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Uruguay . 1 Gold Pes.	4.24	4.25	4.24	4.25
Holland . . 100 Gulden	168.45	168.87	168.43	168.85
Athen . . . 1 Drachme	5.47	5.49	5.47	5.49
Belgien . . . . 100 Fr.	58.62	58.76	58.63	58.76
Danzig . . . 100 Gulden	81.33	81.53	81.34	81.54
Finnland . . 100 finn. M.	10.60	10.64	10.59	10.63
Italien . . . . . 100 Lire	18.18	18.22	18.09	18.13
Belgrad . . . 100 Dinar	7.41	7.43	7.41	7.43
Dänemark . . 100 Kronen	112.31	112.59	112.31	112.59
Lissabon . . 100 Escudos	21.55	21.60	21.54	21.59
Norwegen . . 100 Kronen	107.95	108.26	108.48	108.76
Paris . . . . . 100 Fr.	16.64	16.68	16.62	16.66
Prag . . . 100 Kronen	12.47	12.51	12.47	12.51
Schweiz . . . . 100 Fr.	81.10	81.30	81.08	81.28
Sofia . . . . 100 Leva	3.04	3.05	3.04	3.05
Spanien . . . . 100 Pes.	69.34	69.52	70.05	70.23
Schweden . . . 100 Kronen	112.47	112.75	112.45	112.73
Wien . . 100 Schilling	59.46	59.60	59.48	59.62
Budapest . 100 000 Kronen	73.71	73.89	73.73	73.91
Kairo . . . 1 £ Sterl.	20.95	21.01	20.95	21.01

Berliner Effektenfrühverkehr, 11 Uhr vormittags.

Berlin, 29. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Das schon gestern abend in Frankfurt festzustellende Deckungsbedürfnis hat einen freundlicheren Grundton hervorgerufen, ohne die Kurse wesentlich nach oben zu beeinträchtigen. Nur einige Spezialpapiere, wie J. G. Farben 326½, Deutsche Erdöl 204, Mannesmann 247 usw können mehrere Prozent gewinnen. Am Devisenmarkt nannte man Paris mit 123,10, Mailand mit 113, das Pfund mit 485,10. Man hörte noch folgende Effektenkurse: Kriegsanleihe 0.89, Hapag 170, Danatbank 289½, J. G. Farben 227¼, Ver. Stahlwerke 158¼, Mannesmann 247.

Banken und Geldmarkt.

* **Die neue deutsche Reichsanleihe.** Nunmehr werden Einzelheiten über die neue 5proz. Reichsanleihe bekannt. Sie wird mit Zinsscheinen per 1. Februar und 1. August ausgestattet sein und ist eingeteilt in Stücke auf 100, 200, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000 Rm. Die Tilgung erfolgt ab August 1934 nur durch Auslosung. Eine verstärkte oder Gesamtkündigung zu 100 Proz. ist ab 1. Februar 1937 möglich. Die Anleihe wird amtliche Börsennotiz genießen und evtl. sofort in den Terminhandel eingeführt.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktenbörse vom 28. Januar.** Weizen nicht notiert; Roggen 25.50—26.00; Braugerste 24.25 bis 26.50 (Ausstichware höher bewertet); Futtergerste 19.00 bis 21.00; Hafer 19.50—22.00; Weizenmehl 40.50—41.00; Roggenmehl 37.50—38.00; Weizenkleie (fein) 13.25—13.75; (grob) 14.50—15.00; Roggenkleie 15.50; Malzkeime 18.00; Biertreber 16.50—17.00; Kleeheu 10.50—11.00; Wiesenheu 8.50 bis 9.00; Maschinenstroh 3.50; Drahtpreß-Stroh 4.50—5.00; Weiße Bohnen 24.00; Haferflocken 40.25; Graupen (Basis 42) 36.00. Tendenz: behauptet.

Bei **Grippe, Influenza** u. a. Erkältungskrankheiten haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankheitserscheinungen sofort. Lt. not. Bestätigung sind innerhalb 6 Monaten mehr als 1500 Gutachten allein aus Ärztekreisen eingegangen, darunter von namhaften Professoren u. aus ersten Kliniken u. Krankenanst. Überraschende Erfolge! Fragen Sie Ihren Arzt! Togal ist in allen Apotheken erhältlich. Preis M. 1.40. 12,5 Lith., 0,46 Chinin, 74,3 Acid. acet. sal. ad 100 amyl.

Ihre Sehnsucht

ist ein jugendfrischer Teint. Krähenfüße, Hautröte und Unreinigkeiten, Alters- u. Müdigkeitsfalten verschwinden und machen einer straffen, mit glänzenden Haut Platz nach einer 20 Minuten langen Behandlung mit

La Novabella F 180

(nur **echt** mit Weiß-Gold-Banderole)

Die Wirkung ist in 5 Min. sichtbar!

Tube à 3.90 M. überall erhältlich, wo nicht, durch

La Novabella G. m. b. H., Berlin-Wilmersdorf

Für **Bettnässe-Kranke** und dgl. ist ärztlich als das Richtige **„HARNFÄNGER WOTA"** empfohlen. **STOSS NACHF., Taunusstr 2,** Sanitätsgeschäft.

Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma **Borman**, Kirchgasse, betr. **Weiße Wochen** F 52 Beginn Montag, den 31. Januar, bei.

Die heutige Ausgabe umfaßt 34 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage"

Hauptschriftleiter: H. Lefisch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für den Anzeigen- und Reklamenteil: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Gerichtssaal.

* **Keine Briefkontrolle im Wiesbadener Hauptpostamt.** Ein Manuskript, abgesandt von der Redaktion der in Wiesbaden erscheinenden Wochenschrift „Menschheit" an die hiesige Druckerei Lindemann, brauchte anfangs Februar v. J. von Sonnabend bis Mittwochfrüh, um diesen Weg zurückzulegen. Bei der verspäteten Ankunft wurde festgestellt, daß der Briefumschlag von unbefugter Hand geöffnet war. Der Redakteur der „Menschheit" nahm an, daß seine Postsendungen wegen seiner politischen Einstellung kontrolliert würden. Eine Postkarte von der Redaktion, an einen hiesigen Herrn gerichtet, zeigte zwei Aufgabestempel und ging an die Redaktion zurück. Der Redakteur schrieb darauf an den Reichspostminister, am hiesigen Postamt 1 würde auf Veranlassung eines Personalchefs eine verfassungswidrige Kontrolle seiner Briefschaften vorgenommen. Der Reichspostminister gab die Sache an das Wiesbadener Postamt 1 zur weiteren Ermittlung, die durch den Oberpostrat Stein von der Frankfurter Oberpostdirektion geführt wurde, aber ergebnislos verlief. Als der Oberpostrat mit dem Redakteur über den Fall Rücksprache nahm und bat, ihm Namen zu nennen oder bestimmte Angaben zu machen, weigerte er sich und erklärte, bei einem eventuellen Gerichtsverfahren werde er weitere Erklärungen abgeben. Das Postamt 1 übermittelte die Sache der Staatsanwaltschaft. Diese erhob Anklage, weil der Redakteur bei dem Reichspostminister eine Anzeige erstattete, durch welche Beamte des hiesigen Postamts wider besseres Wissen der Begehung einer strafbaren Handlung und der Verletzung des Amtsgeheimnisses beschuldigte und wider besseres Wissen in Beziehung auf andere, und zwar auf Beamte, unwahre Tatsachen behauptet hätte, welche diese Beamten verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet waren. Der Fall stand vor dem Wiesbadener Erweiterten Schöffengericht zur Verhandlung. Ein großer Zeugenapparat, besonders Postbeamte, die von der Oberpostdirektion Frankfurt angewiesen waren, ihre Aussagen unbeschränkt zu machen, war aufgeboten. Die Beweisaufnahme ergab die Haltlosigkeit der Beschuldigungen des Angeklagten. Oberpostrat Stein-Frankfurt erklärte, seine Ermittlungen hätten keinerlei Anhaltspunkte dafür ergeben, daß eine dermalige Briefkontrolle bestehe. Nur auf Antrag der Staatsanwaltschaft habe die Polizeibehörde ein Recht, Briefe zu kontrollieren. Postüberwachungsstellen nach dem Sinne des Angeklagten bestehen nicht. Schwarze Listen über Persönlichkeiten, deren Briefschaften überwacht werden sollen, existierten nicht. Postinspektor Keil-Frankfurt bestätigte, daß eine Überwachungsstelle in Frankfurt beim Postamt 9 lediglich die Untersuchung von Postdiebstählen verfolge. Weitere Postbeamte, als Zeugen vernommen, bekundeten, daß ihnen absolut nichts bekannt sei davon, daß bei dem hiesigen Postamt 1 Briefe bestimmter Persönlichkeiten einer Kontrolle unterzogen werden. Dasselbe sagte auch der hiesige Oberpostdirektor Steinhäuser aus. Postinspektor Keil-Frankfurt als Sachverständiger gab zu, der fragliche Briefumschlag zeige mehrfache Verletzungen. Er sei ohne besondere Vorsichtsmaßregeln geöffnet und wieder geschlossen worden mit einem Leim, der an den Wiesbadener Dienststellen nicht benutzt werde. Das Gericht sprach den Angeklagten frei mit der Begründung, er habe subjektiv nicht wider besseres Wissen gehandelt, somit eine strafbare Handlung im Sinne der Anklage nicht begangen.

* **Die Bluttat im Frankfurter Hauptbahnhof.** Im Frankfurter Hauptbahnhof spielte sich am 19. Juni v. J., nachmittags, im Südflügel der Haupthalle ein aufregender Vorfall ab. Ein 22jähriger Graveur erschoß seine Geliebte, das Hausmädchen Maria Kleespies aus Kassel bei Gelnhausen. Der 22jährige Kurt Hanschmann aus Leipzig hatte sich nunmehr vor dem Schwurgericht in Frankfurt a. M. unter der Anklage des Mordes zu verantworten, nachdem er längere Zeit hindurch in der Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geistiszustandes geweilt hatte. Der Angeklagte hat die Kleespies im Sommer 1925 kennen gelernt. Infolge eines Lungenleidens mußte sie im November 1925 die Heilanstalt Ruppertshain aufsuchen. Nach der Darstellung des Angeklagten soll die Kleespies den Wunsch geäußert haben, da sie doch nicht geheilt werden könne, aus dem Leben zu scheiden. Die Verteidigung des Angeklagten geht dahin, daß er das Mädchen lediglich aus dem Grunde tötete, um es von seinem Leiden zu befreien. Nach der Tat hat der Angeklagte im Polizeipräsidium anscheinend einen Selbstmord versucht. Er schnitt sich mit einem Rasiermesser in die rechte Halsseite. Kriminalkommissar Römer schildert die erste Vernehmung des Angeklagten, der immer betont habe, er habe das Mädchen von seinem Leiden befreien wollen. Der Ruf der Getöteten war ein guter. Drei weitere Zeugen, darunter die Schwester der Getöteten, stellen der Kleespies ein gutes Zeugnis aus und bekunden, daß sie niemals lebensmüde war. Die nächstfolgenden Zeugen stellen dem Angeklagten das allerbeste Zeugnis aus, es wird aber bekundet, daß der Angeklagte in den letzten Wochen ein sehr verändertes und zerstreutes Wesen an den Tag legte. Der Angeklagte hatte sich bei seiner Vernehmung damit verteidigt, daß er seinen Freunden gegenüber davon gesprochen habe, die K. habe an ihn das Ansinnen gestellt, sie zu töten. Aus dem Zeugenverhör geht hervor, daß er sich aber nicht in dem von ihm wiedergegebenen Sinne geäußert hat. Die Sachverständigen bezeichnen den Angeklagten in ihren Gutachten als voll zurechnungsfähig. Gerichtsarzt Dr. Roth betont, daß sich der Angeklagte bei der Sektion der Leiche völlig kalt und gleichgültig benommen habe. Staatsanwalt Dr. Bernst beantragte wegen Mords Todesstrafe und dauernden Ehrverlust. Es sei von keinem einzigen Zeugen bestätigt worden, daß die Kleespies Selbstmordabsichten hatte. Der Angeklagte habe planmäßig und mit Überlegung gehandelt. Die Geschworenen kamen nach dreistündiger Beratung zu einem Schuldig. Das Gericht verurteilte Hanschmann darauf wegen Totschlags zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Neues aus aller Welt.

Köln bleibt Verhandlungsort im Domela-Prozeß. Der Kölner Verteidiger Harry Domelas, Rechtsanwalt von der Heyden, teilt mit, die Nachricht, daß Domela seit einigen Tagen im Gothaer Gefängnis sei, und daß schon der Verhandlungstermin in Gotha feststehe, sei unrichtig. Domela befinde sich nach wie vor in Köln, und nach Ansicht des Kölner Verteidigers wird auch die Gerichtsverhandlung in Köln stattfinden.

Für 3000 Mark einen Mord begangen. Aus Villingen wird uns berichtet: Der seit einigen Tagen aus der Stadt verschwundene Pferdehändler Gräßle steht im Verdacht, die in einer Hochstädter Wirtschaft beschäftigt gewesene Dienstmagd Zangel zu Weihnachten 1924 ermordet zu haben. Gräßle soll den Mord gegen eine Summe von 3000 Mark für eine Person ausgeführt haben, die an dem Verschwinden des Mädchens ein Interesse hatte. Die polizeiliche Suche nach Gräßle war bisher ergebnislos.

Ein Jubilar des deutschen Glockengusses. Der Nestor der deutschen Glockengießer, Rudolf Jauck, der Inhaber der Glockengießerfirma G. A. Jauck in Leipzig, begeht am Samstag seinen 80. Geburtstag. Aus seiner Gießerei sind nahezu 400 große Kirchenglocken hervorgegangen, darunter die in Bethlehem, in den Missionsgebieten Indiens, in Norwegen und auf der Insel Cypern. Jauck hat sich auch auf dem Gebiete des Feuerlöschwesens durch die Herstellung der ersten Dampfspritze Verdienste erworben.

In einer Woche drei Großfeuer in einem Dorfe. Das Dorf Langenwolfendorf bei Leipzig ist zum dritten Male in dieser Woche von einem Großfeuer heimgesucht worden, das drei Scheunen mit reichen Erntevorräten eingeäschert hat.

Ein Liebespaar erschossen aufgefunden. In der Nähe von Plauen wurde auf freiem Felde ein 47jähriger verheirateter Fabrikarbeiter und eine 20jährige Arbeiterfrau, die seit dem 4. Januar aus ihrer Heimatsgemeinde verschwunden waren, erschossen aufgefunden.

Schwindeleien des falschen Grafen d'Orville. In Paris und Umgebung verübt ein Mann unter dem offenbar falschen Namen Graf d'Orville fortgesetzt Schwindeleien. Dieser Tage ist es ihm gelungen, einen Chauffeur unter dem Vorwand, daß er nur 1000-Franken-Noten bei sich habe, um 100 Franken anzuborgen. Am Nachmittag fuhr er bei einem Garagenbesitzer vor, fragte kurz: Wo ist mein Wagen? Ist er noch nicht fertig?, worauf der Garagenbesitzer sofort ein sehr schönes Auto zur Verfügung stellte. Damit fuhr er zu einem Grundstücksmakler, überredete diesen, mit ihm ein Terrain zu besichtigen, was er angeblich kaufen wollte. Auf der Fahrt zu diesem Grundstück ließ er das Auto vor einem gut aussehenden Hause halten und bat den Grundstücksmakler, ihm 500 Franken zu borgen, da er dort eine kleine Schuld zu regulieren habe, aber nur im Besitz von Eintausendfrankennoten sei. Im Vertrauen auf das Auto und das gute Aussehen des Grafen, gab der Makler ihm sofort die 500 Franken. Der Graf verschwand im Haus und kam ebenfalls nicht wieder.

Der Hund als Lebensretter. Der „Daily Mail" wird aus Paris folgende Geschichte berichtet: Eine Mutter ließ während eines kurzen Ausgangs ihrerseits ihr Kind in der Wiege schlafend zurück, vor der der treue Hund der Familie, wie gewöhnlich, seinen Platz einnahm. Als sie zurückkehrte, fand sie zu ihrem unbeschreiblichen Schrecken weder Kind, noch Hund im Zimmer vor. In Todesangst suchte sie das Haus ab, als sie die beiden Gesuchten nirgends entdecken konnte, lief sie in den Garten, sobald sie diesen erreichte, sprang ihr der Hund entgegen, bellte und rannte wieder zu seiner Hütte zurück, die geängstigte Mutter damit auffordernd, ihm zu folgen. Wie groß war ihr Erstaunen, als sie dort ihr Kind ruhig schlafend vorfand. Ein Nachbar, der hinzukam, berichtete ihr, daß er das Kind den Gartenweg habe entlangkriechen sehen, dem Fluß zu, der am Ende des Gartens vorbeifließt. Sobald der Hund sah, daß das Kind in Gefahr schwebte, sprang er auf und umkreiste es bellend, so daß es umkehrte, worauf er es geschickt auf seine Hütte zu dirigierte, es zuweilen sanft mit dem Kopf stoßend. Als es in der Hütte angelangt war, setzte er sich als Wachtposten davor.

Der Ball als Hochverrat. Gegen den Marquis Tokugawa, dessen Sohn Präsident des japanischen Oberhauses ist, erhob der Generalstaatsanwalt Anklage wegen Hochverrates. Das Vergehen des Marquis besteht darin, daß er einen Ball gegeben hat, der am selben Abend stattfand, an dem das ärztliche Bulletin über die kritische Wendung im Zustande des Mikado veröffentlicht wurde. Der Marquis hätte den Ball absagen sollen. Das Nichtabsagen müsse nach amtlicher Auffassung als vollendeter Hochverrat (Untertitel: „Majestätsbeleidigung") angesehen und verfolgt werden.

Was die Textilfirmen können, können wir auch!

WEISSE WOCHE

im

Kaufhaus Würtenberg Wiesbaden Neugasse 11

Beginn: Samstag, 29.

Ein Waggon Steingut weiß u. dekor.

Teller tief und flach	0.12
Dessertteller	0.09
Obertassen	0.10
Satz Schüsseln 5 Stck. i. Satz	0.75
Küchengarnitur 4teilig Kaffee, Tee, Zucker, Kakao	1.95
Waschgarnitur 5-tlg. weiß	2.95
Waschgarnitur mod. Dek.	3.95
Waschgarnitur Goldbd.	5.25
Tonnengarnitur 16-tlg.	6.95
Nachtgeschirr weiß	0.65
Sand-Seife-Soda-Garnitur	2.75

Ein Posten **Porzellan** zu Sonderpreisen!

Frühstücksservice weiß, 5teilig	1.95
Kaffeeservice 9teilig, mod. Blumendekor	4.25
Kaffeeservice 15teilig, mod. Form	6.95
Tassen flach, bunt mit Untert.	0.25
Goldrandtassen mit Untert., mod. Form, 3 Stck.	0.95

Silberweisses Aluminium

Kochtöpfe mit Deckel

14	16	18	20	22 cm
1.30	1.60	1.85	2.25	2.80

Wasserkessel 2 Ltr.	4.20
Salatseiher	2.15
Wasserkonsole m. Becher	1.30

Milchtöpfe mit Ausguss

10	12	14	16	18	20 cm
0.90	1.10	1.40	1.75	2.25	2.70

Sand-Seife-Soda-Garnitur	2.75
Kaffeekannen	3.00

Zwei Ladungen **Netzemaille weiß** zu ungewöhnlich billigen Preisen

Kochtöpfe mit Deckel

16	18	20	22	24 cm
1.45	2.10	2.40	3.00	3.65

Wasserkessel 3.25, 2.75

Milchtöpfe mit Ausguss

10	12	14	16	18 cm
0.55	0.85	0.95	1.50	1.95

Brotkasten 3 kg nur 6.25

Löffelbleche gestanzt 2.95

Sand-Seife-Soda-Garnitur	2.60
Wasserkonsole m. Maß	1.60
Salatseiher	2.10
Schöpf- oder Schaumlöffel	0.50
Kehrschaufel	0.95
Waschbecken	0.95

Kaffeekannen gestanzt

2	2½	3 Ltr
1.50	1.80	2.20

Grosse Posten Glas u. Kristall-Pressglas

Butterdosen	0.35
Käseglocken	0.75
Kompotteller	0.12
Kompottschalen 0.30, 0.25,	0.20
Kuchenteller	1.65
Weingläser	0.28

Unser kristallweisses Pressglas „Meteor"!

Kompotteller	0.50
Kompottschalen 1.50, 1.00,	0.65
Kuchenteller	2.40
Jardinieren	2.65

Unsere sehenswerte Schaufenster-Dekoration müssen Sie besichtigen!

219

WEISSE WOCHE

Gardinen und Dekorationen

Etamine
150 cm breit, kariert und gestreift
Meter 98 70 58 **48 ₰**

Spannstoffe
ca. 130 u. 150 cm breit, Tupfen und modernes Stilmuster
Meter 1.95 1.45 **68 ₰**

Gardinen am Stück
mit gemusterter Kante, kräft. Qual.
140 cm br. 1.60
100 cm br. 0.95 80 cm br. **57 ₰**

Gardinen-Mull
ca. 120/125 cm breit, neue aparte Tupfen und Karos
Meter 1.50 1.25 **95 ₰**

Künstler-Garnitur
aus gewebtem Tüll, kräft. Qualität . . 5.75 3.90 **2.50**

Etamine-Garnitur
mit Volants an Schal und Querteil 8.25 **5.90**

Madras-Garnitur
uni weiß und ecru farbig Schals 100/300 cm 12.50 **9.75**

Handfiletgarnitur
reich verarbeitet, auf Ia Etamine 17.50 15.90 **9.75**

Mull-Dekoration
Gr. 110/300 cm, Ia Mull mit seitlichen Volants an Schals und Querteil . . . . 17.— **13.50**

Stores am Stück
für extra breite Fenster — in allen Qualitäten, 230—250 cm hoch,
Ia Handfilet Meter 9.75 **7.75** Ia Etamine Meter 3.30 **2.50** gewebt. Tüll Meter 3.25 **1.75**

Voile-Dekoration
moderne Verarbeitung, Gr. 115/300
Ia Schweizer Voll-Voile 24.— **19.75**

Halbstores Etamine, gut verarbeitet, bis 150/230 cm groß . 3.50 1.75 **0.65**
Halbstores aus gewebt. Tüll m. Volant, bis 150/250 cm groß 4.95 3.70 **1.95**
Handarbeit-Stores reich garniert 6.90 4.75 **2.75**
Elegante **Filet-Stores** mit bis 100 cm breitem Filet-Sockel bezw. ganz Filet 16.75 13.75 **8.90**
Scheibengardinenstoffe in reicher Auswahl, in Tüll, Etamine, Congreß 0.48 0.39 **0.22**
Brisesbises abgepaßt in Tüll u. Etamine, mit Volant . 0.75 0.35 **0.20**
ohne Volant, 0.48 0.25 **0.10**
Borden in Tüll und Etamine, mit Volant 0.65 0.48 **0.29**
ohne Volant 0.48 0.35 **0.20**
Landhausgardinen Ia Schweizer Voll-Voile . . . . . Mtr. **1.55**

Landhausgardinen Ia Etamine . . . . . Mtr. **1.10**
Tüll . . . . . Mtr. **0.95**
Roloköper unsere bewährten Qualitäten, 130 cm breit . . . Mtr. **1.45**
100 cm breit . . . Mtr. **1.00**
80 cm breit . . . Mtr. **0.78**
Madrasgarnituren indanthren, in groß. Auswahl, 6.75 5.50 2.95 **1.95**
Madras 130 cm breit, weiß und arabe . . . . . Mtr. 2.25 **1.95**
Voll-Voile 150 cm breit, weiß und arabe . . . . . Mtr. 2.95 **2.60**
Messing-Garnitur rein Messing, mit allem Zubehör, 150 cm lg. **2.95**
rein Mess., m. all. Zubeh., bis 160 cm, ausziehbar **3.25**
Bettdecken einbettig, in Tüll und Etamine 6.90 3.85 **2.90**
zweibettig, in Tüll und Etamine 8.75 4.75 **3.90**

Wolkenstores aus Ia Schweizer Voll-Voile mit Leinenfranse 200/250 cm **24.50** . . . . . 150/250 cm **18⁷⁵**

Einzelne Filet-Stores
bis zur Hälfte des regulären Wertes.

Spitzen, Stickereien, Mode- und Kurzwaren

Klöppelspitzen u. Einsätze für Wäsche Mtr. 0.09 0.07 **0.05**
Klöppelspitzen u. Einsätze f. Deckchen ca. 4 cm breit . . . . Mtr 0.12 0.10 **0.09**
Klöppelspitzen u. Einsätze, ca. 5—7 cm breit . . . . . Mtr. 0.15 0.13 **0.10**
Klöppelspitzen und Einsätze für Bettwäsche . . . . . Mtr. 0.28 0.24 **0.16**
Klöppel-Kissenstreif. m. Schrift Stück **0.20**
Hemdenpassen . . . Stück 0.35 0.24 **0.18**
Hemdenpassen-Streifen . Mtr. 0.35 **0.24**

Stickerei für Wäsche, Kupon à 3,05 . **0.25**
Stickerei für Wäsche, ca. 3 cm breit, Kupon à 3,05 . . . . . **0.48**
Stickerei für Wäsche, ca. 4—5 cm breit, Kupon à 3,05 . . . . . 0.75 **0.60**
Mod. Damen-Westen 1.10 **0.75**
Damen-Kragen glatt, Opal . . . 0.50 **0.35**
Damen-Kragen Opal m. Spitze 0.75 0.65 **0.50**
Damen-Kragen Crêpe de chine, glatt, **0.90**
Damen-Kragen Crêpe de chine, mit Sp **0.95**
Damen-Bindekragen 1.45 **1.25**

Damen-Spachtel-Kragen 0.75 0.60 **0.50**
Damen-Kragen mit Jabots 1.75 1.25 **0.95**
Damen-Glacé-Gürtel weiß **0.60**
Damen-Wachstuch-Gürtel weiß . . **0.16**
Halbleinenband weiß, 6×2 Mtr., Päckch. **0.25**
Ringband . . . . . Mtr. **0.06**
Gardinen-Kordel 7 Mtr. . . . Stück **0.20**
Wäschebördchen weiß . . . 10 Mtr. **0.35**
Feston weiß . . . . . 10 Mtr. **0.25**
Hohlsaum f. Wäscheträger Mtr. 0.10 0.08 **0.06**
Wäscheträger Kunstseide . . . 2 Paar **0.18**

K43

Endlich ist's so weit! Die *„Weiße Woche"* hat begonnen und die großen und kleinen Schneebälle triumphieren. — Besichtigen Sie auf Ihrem morgigen Sonntagsspaziergang unsere Schaufenster. - Wir lassen heute unsere **2. Preisanzeige** folgen, die wieder ein schlagender Beweis für unsere unübertroffene Billigkeit ist.

Aus früheren Erfahrungen heraus, bitten wir Sie, Ihre Einkäufe nach Möglichkeit in die Vormittagsstunden zu verlegen und dabei zu Ihrer Erleichterung unsere Sammelbücher zu benutzen.

..... Jedem von einem Erwachsenen begleiteten Kinde schenken wir einen Luftballon. .....

Taschentücher

Damen-Tücher weiß m. Hohls. Stück **0.12**
Damen-Tücher reinl. m. Hohls. „ **0.32**
Damen-Tücher weiß m. bunter Endelkante . . . . . Stück **0.06**
Damen-Tücher weiß mit buntem Ziersaum . . . . . Stück **0.15**
Damen-Tücher weiß mit Hohlsaum und Schweizer Stickerei . . . Stück **0.18**
Damen-Tücher weiß mit Hohlsaum u. reicher Schweizer Stickerei, Stück **0.22**
Damen-Tücher weiß m. Hohlsaum u. Schweizer Stick. viele Muster, Stück **0.33**
Damen-Tücher weiß m. bunt. Endelkante und gestickten Buchstaben Schweizer Stickerei . . . . ½ Dtzd. **0.98**
Damen-Tücher reiche Schweiz. Stick. in hübschen Geschenk-Kart. 6 Stück **1.58**
Herren-Tücher weiß m. Ripsrand Stück **0.18**
Herren-Tücher weiß m. Ripsrand u. gest. Buchst. Schweiz. Stick. ½ Dtzd. **2.75**
Kinder-Tücher kariert . . . . Stück **0.12**

Schürzen

Servierschürze weiß mit Hohlsaum oder Stickerei **0.95**
Servierschürze weiß, in hübscher Ausführung 1.95 1.65 **1.45**
Servierschürze weiß, breite Form, 2.95 **2.45**
Zierschürze weiß, Batist 1.95 **1.25**
Zierschürze weiß, ohne Träger, zum Anstecken **1.95**
Einzelne **Jumper-Schürzen** Musterstücke 2.95 2.45 **1.95**

Servierkleider Ia Satin u. Verarb. schwarz mit anknöpfbarer Schürze **6.90**

Kinder-Schürzen mit Volant und Stickerei Gr. 45—60 . . . . . **0.95**
Kinder-Schürzen besonders reich garniert, Gr. 45—60 . . . . . **1.45**
Kinder-Schürzen Tupfenmull m. Bat.-Stickerei, Gr. 40 . . . . . **1.95**
Jede weitere Größe 20 Pf. mehr

1 Posten **Kinder-Spiel-Anzüge** in Ia Stoffen, hübsche Machart, ganz besonders billig . . 2.95 1.95 **0.95**

Blumenthal

Journalistische „Enqueten" über Deutschland.

Die große französische Presse hat seit einiger Zeit begonnen, Deutschland zu „entdecken". In rascher Folge entsenden die verschiedenen Blätter seit mehreren Monaten Sonderberichterstatter nach Deutschland, mit dem Auftrag, festzustellen, was sich im neuen Deutschland gewandelt habe. Mitunter kann man sich freilich des Eindrucks nicht erwehren, daß der Auftrag dahin begrenzt ist, das Gegenteil eines Gesinnungswandels, das Fortbestehen eines „militaristischen Geistes" und irgendwelche Revanchegelüste festzustellen, um damit einer bestimmten innerpolitischen Richtung in Frankreich zu dienen.

Wir entsinnen uns gegenüber manchen dieser Aufsätze mit Vergnügen der gründlichen und sachlichen, obwohl keineswegs grundsätzlich germanophilen Artikelserien, die wenige Jahre vor dem Kriege Marcel Hutin als Ergebnis einer längeren Studienreise in Deutschland veröffentlicht und später in Buchform zusammengefaßt hat. Weder an Gründlichkeit, noch an Objektivität können sich diese neueren Arbeiten, obwohl in sich höchst verschieden zu bewerten, mit ihnen messen. Henry Béraud, der vor einigen Monaten für das „Journal" eine Karikatur des Deutschen von schier gigantischem Ausmaß geliefert hat, war zweifellos der Unerfreulichste von ihnen, nicht so sehr wegen dessen, was er schrieb und dem harmlosen französischen Zeitungsleser als das Spiegelbild seines gefräßigen, plumpen, rohen und machtgierigen Nachbarn vorsetzte, sondern vor allem wegen dessen, was er verschwieg. Seither haben sich Jacques Mortane für das „Petit Journal", Ministerialdirektor a. D. Seydoux für den „Petit Parisien" und Oberstleutnant Reboul für den „Temps" auf das Gebiet der Deutschland-Erforschung begeben. Von Mortane liegt erst wenig vor, aber das Wenige zeigt, daß dieser Korrespondent ohne grundsätzliche Voreingenommenheit und mit dem Bestreben an seine Aufgabe herangetreten ist, sich ein möglichst vielseitiges und durch die Breite des Quellengebietes objektiv wirkendes Material zu verschaffen. In bezug auf Seydoux, der die Dinge mehr sub specie der Weltwirtschafts-Politik ansieht und in seinem ersten Aufsatz nur Konklusionen, keine Einzelerfahrungen aus seinen Eindrücken bezüglich Deutschlands gibt, können wir uns Einwendungen sparen, weil sie ihm in treffendster Form bereits von einem anderen französischen Blatte, der „Ere Nouvelle", entgegengehalten werden. Was schließlich den Oberstleutnant Reboul, den bekannten strategischen Mitarbeiter des „Temps" anbelangt, so geht zwar aus seinem ersten Artikel, der mit anderen die Frucht eines mehrtägigen Aufenthalts in Berlin ist, das Bestreben hervor, die seelische, geistige und politische Umstellung des neuen Deutschland beiläufig zu registrieren, aber im Rahmen einer Beweisführung, die ersichtlich dem Zwecke dient, die Besorgnis vor diesem Deutschland wachzuhalten und die zu diesem Zwecke mehr oder weniger belanglose Anekdoten und Einzelvorgänge zu Symptomen stempelt.

Das ist überhaupt das bedauerliche Charakteristikum der Methode, nach der solche, von rechtswegen außerordentlich verantwortungsschwere Enqueten angestellt werden: daß man sich mit journalistischer Findigkeit eine Reihe zeitungswirksamer kleiner Einzelvorfälle und Beobachtungen zusammensucht, die bei richtiger Gewichtsverteilung und im Rahmen gründlicher objektiver Studien durchaus zulässig wären, die aber hier das Rückgrat des gesamten Werturteils abgeben. Eines Werturteils, das damit notwendig ein schiefes wird, wie u. a. auch die elsaß-lothringischen Studien Helsens für das „Journal" zeigen, die ein ganzes Netz deutscher Agenten in den ehemaligen Reichslanden konstatieren wollen, zur Verhetzung der öffentlichen Meinung Frankreichs führen muß. Die Verantwortung für solche Mißgriffe trifft fast alle Beteiligten. Sie ergibt sich zwingend aus folgenden Tatsachen:

1. Von den meisten derartigen Journalisten ist keiner je vorher in Deutschland gewesen; sie haben also keine Vergleichsmöglichkeiten.
2. Gewöhnlich können sie kein Wort deutsch und sind deshalb auf den Zufall angewiesen, der ihnen durch Beobachtungen ein Eindringen in die Materie ersetzen hilft.
3. Sie bleiben ein oder zwei Wochen in Deutschland und glauben damit ein Volk von 65 Millionen, eine nationale Struktur, die auf Jahrtausende zurückgeht, restlos erforscht zu haben. Bei aller Hochachtung vor der journalistischen Begabung der Franzosen können wir aus der Tatsache, daß Henry Béraud nach zwölftägigem Aufenthalt Stoff für 30 große Artikel nach Paris mitnahm, hinreichend Schlüsse auf die Verläßlichkeit des Autors und seines Materials ziehen.
4. Die Enquete-Veranstalter kommen mit einer völligen Unkenntnis der Voraussetzungen nach Deutschland. Sie haben weder von der Staatsauffassung, noch von der Wirtschaft, noch von der Verfassung des Deutschen Reiches auch nur die geringste Ahnung und wenden deshalb — wir beobachten das bereits am ersten Artikel Rebouls — unbedenklich Analogien aus der Struktur Frankreichs an, trotzdem diese von der deutschen grundverschieden ist.

Diese Unkenntnis und die erstaunliche Selbstsicherheit, mit der sich die Verfasser solcher Artikelserien zu endgültigen Urteilen auf Grund eines kurzen Aufenthaltes in Deutschland berufen fühlen, hat natürlich unliebsame politische Konsequenzen, denn die von ihnen vertretene Auffassung führt leicht zu einer scharfen Beurteilung politischer Vorgänge und bildet dann ein Hindernis für die Entspannung, die ebensosehr im französischen, wie im deutschen Interesse gelegen ist. Die Volksmeinung, die auf dem Wege über die große Presse geschaffen wird, geht in Frankreich besonders unvermittelt in das Palament und damit schließlich auch in die Regierung über, die gezwungen ist, ihr Rechnung zu tragen, trotzdem sie über den Stand der Dinge erheblich besser und verläßlicher unterrichtet ist, als durch die hier in ihrer Wirksamkeit geschilderten unberufenen Diplomaten.

Rücktritt des Kabinetts Uzunowitsch.

Belgrad, 28. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Uzunowitsch hat heute abend 7 Uhr dem König die Demission des Gesamtkabinetts überreicht.

Der unerwartete Rücktritt der Regierung ist auf einen parlamentarischen Zwischenfall, der sich heute vormittag in der Skupschtina ereignete, zurückzuführen. Die Skupschtina sollte die Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsausschuß des Kriegsentschädigungsamtes vornehmen, wozu die Regierung zwei radikale Abgeordnete vorschlug. Die Raditsch-Partei beschloß jedoch, ihre Stimmen den Kandidaten der Opposition, einem Demokraten und einem serbischen Bauernbündler, zu geben. Bei der Abstimmung blieben infolgedessen die Kandidaten der Regierung in der Minderheit. Die Pasitsch-Anhänger der Radikalen Partei hatten sich der Stimme enthalten, so daß für die offizielle Regierungsliste nur die persönlichen Anhänger des Ministerpräsidenten Uzunowitsch und des Innenministers Markowitsch stimmten.

Es ist dies die sechste Demission des Kabinetts Uzunowitsch seit April vorigen Jahres, als Uzunowitsch zum erstenmal die Regierungsbildung übernahm.

Die parlamentarische Lage wird im allgemeinen als sehr verworren bezeichnet, da, abgesehen von dem Abfall der Raditsch-Partei von der Regierungskoalition, auch tiefgreifende Differenzen zwischen der sogenannten Pasitsch-Gruppe der Radikalen Partei und ihrer Zentrumsgruppe, also den engsten Anhängern des Ministerpräsidenten Uzunowitsch, bestehen. Ein Ausweg aus der Krise wird danach nicht so bald gefunden werden können.

Schwarze Woche **10%** Rabatt

Auf sämtliche **schwarzen** Stoffe

Günstige Gelegenheit für die Einsegnung.

Seidenhaus Marchand

211

Durch kleine Spesen biete ich dauernd

denkbar billigste Preise!

Emaille

Kochtöpfe	14 16 18 20 22 24 cm
mit Deckel	0.85 1.00 1.20 1.40 1.65 1.95
Milchtöpfe 16 14 12 10 cm	1.00 0.80 0.65 0.50
Kasserolle 18 16 14 12 cm	0.80 0.65 0.55 0.45
Nachttöpfe, weiß	1.00 0.90 0.80
Toiletteneimer mit Einlagedeckel, weiß	2.35
Eimer, 28 cm, grau	0.90
Teigschüssel 36 cm, grau	0.95

Aluminium 2100

Kochtöpfe, Satz = 4 Stück	5.95
Milchtöpfe, Satz = 6 Stück	2.95
Wasserkessel 24 22 20 18 cm	5.00 4.40 3.80 3.20
Salatseiher 28 26 24 cm	3.40 2.80 2.40
Brotkasten, lackiert	3.20
Fleischhackmaschinen, Größe 8, 5	5.50 4.20
Kaffeemühlen, stahlgeschm. Werk	2.40
Wandkaffeemühlen	4.30
Mandelreiber 1.80, Reibmaschinen	2.95
Plätteisen 18 17 16 15 cm	1.60 1.30 1.10 0.90
Wärmeflaschen	1.80
Zinkeimer 30 28 cm	1.20 1.00
Wannen und Waschtöpfe, bekannte, billige Preise.	

Julius Mollath, Schulberg 2.

Masken-Kostüme

von 3 Mk. an zu verleihen. Anfertigung u. Umändern von Kostümen billigst. M. Schulz, Wellritzstraße 2. Durchgehend geöffnet. Tel. 3457.

199

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse.

Sonntag, 6. Februar 1927, nachmittags 3½ Uhr pünktlich, im Vereinszimmer des „Turnerheims", Hellmundstraße 25:

Mitglieder-Versammlung

mit nachstehender Tagesordnung: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung; 2. Bericht der Rechnungsprüfungskommission und Entlastung des Vorstandes; 3. Festsetzung der Vergütung für den Kassenführer; 4. Neuwahl des Kassenführers, des stellvertretenden Vorsitzenden sowie eines Beisitzers; 5. Wahl: a) der Rechnungsprüfungskommission, b) der ständigen Kassenrevisoren; 6. Anträge und Sonstiges.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht F258

Der Vorstand.

Karl Blumer & Sohn

Werkstätten für Innenausbau

Spez.: Laden-Einrichtungen

Rolläden und Zugjalousien

sowie Reparaturen an denselben

Dotzheimer Str. 61

Fernspr. 7113 Gegr. 1863

Inventur-Ausverkauf in Schuhwaren aller Art. 218

Es kommen nur meine bekannt guten Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf.

Schuhhaus Drachmann Neugasse 22 P. u. 1. Stock.

Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sich durch zwanglose Besichtigung meiner Riesenlager von meiner stadtbekannten Preiswürdigkeit zu überzeugen.

Betten · Steppdecken · Daunendecken · Wolldecken

Eigene Steppdeckenfabrik. — Mehrere tausend Decken Jahresproduktion für eigene und andere Spezialgeschäfte.
Eigene Anfertigung aller Bettwaren und Matratzen. — Denkbar niedrigst gestellte Preise bei guten Qualitäten.

Deckbett garantiert echt rot, mit 5 Pfund Federn gefüllt . . . 29.50. 24.50, **18⁵⁰**
Deckbett garantiert echt rot, mit 5 Pfund Halbdaunen gefüllt . 39.00, 37.00, **33⁰⁰**
Kissen mit Federn gut gefüllt, 8.50, 6.75, **5⁵⁰**
Kissen mit Halbdaunenfüllung 16.50, 13.50, **11⁵⁰**
Matratzen 3teil. mit Kopfkeil, Seegrasfüll. 36.50, 28.50, 24.50, **19⁵⁰**
Matratzen 3teil. mit Kopfkeil, Wollfüllung 48.00, 42.50, 39.00, 33.00, **25⁰⁰**
Matratzen 3teil. mit Kopfkeil, Kapokfüllung 98.00, 90.00, 85.00, 80.00, **68⁰⁰**
Matratzen mit Kopfkeil, Roßhaar- bezw Haarfüllung . . 195.00, 140.00, **125⁰⁰**

Bettfedern u. Daunen außergewöhnlich preiswert

Reinigung von Bettfedern und Daunen.

Unerschöpfliche Auswahl!
Sachgemäße Beratung!

Metallbetten Zugfedermatratze 48.00, 36.00, 30.75, 22.50, **19⁷⁵**
Messingbetten in allen Breiten, 145.00, 110.00, 92.00, **65⁰⁰**

Steppdecken besonders preiswert 15.75, **12⁵⁰**
Steppdecken mit Wolleinlage, 33.00, 29.00, 25.00, 21.00, **16⁵⁰**
Steppdecken weiße Wolleinlage, 55.00, 48.00, **35⁰⁰**
Daunendecken garantiert daunendicht, 82.00, **69⁰⁰**
Daunendecken Qualität Extra Ia . . **90⁰⁰**
Wolldecken und Wolle gemischt, 48.00, 38.50, 28.00, 25.75, 16.75, **11⁵⁰**
Kinderbetten Holz und Metall, 48.00, 35.00, 29.00, 22.00, **16⁵⁰**
Weißlack-Zimmer und -Einzelmöbel — ganz besonders preiswert. —

Aufarbeitung von Steppdecken, Daunendecken Matratzen

Freie Lieferung nach auswärts

Betten Spezialhaus Buchdahl

Steppdecken-Fabrik. **Wiesbaden, Langgasse 25.** Erstes und größtes Spezialhaus.

213

Schweizer Stickerei-Manufaktur
W. Kussmaul

Rheinstr. 39 Rheinstr. 39

10% Rabatt Weiße Woche 10% Rabatt

Die beste Einkaufsgelegenheit durch besonders vorteilhafte Preise.

Schweizer Stickereien infolge der 60%igen Einfuhrzollermäßigung jetzt bedeutend billiger
Wäschestoffe in bewährt guten Qualitäten von Mk. —.68 an
Damenwäsche aus bestem Material und solidester Verarbeitung erstaunlich billig
Handfilet: Spitzen, Motive, Decken, Stores und Bettdecken mit 30% Rabatt

226

Geschenkt

erhalten Sie bei mir **nichts**, denn ein Geschäftsmann hat nichts zu **verschenken**. Bei mir zahlen Sie auch nicht für Herrensohl. u. Fleck 5 Mk., sondern 3.80 bis 4 Mk., Damensohl. u. Fleck 4 Mk., sondern nur 2.60 bis 2.80.
„Ago"-Besohlung feinster Ausführung ohne jeden Preisaufschlag. Verarbeit. wird nur best. Kernleder.

Schuh-Besohl-Anstalt
Fr. E. von Euen
Nerostraße 3, am Kochbrunnen.
Zweiggeschäft Bad Kreuznach.

Nur noch bis zum **5. Februar** dauert mein

Total-Ausverkauf.

Günstigste Einkaufsgelegenheit für
Qualitäts-Herrenstoffe
weit unter Preis.

Christine Franger-Litter
25 Dotzheimer Straße 25. Pt. rechts.

Schneidermeister Schwanz
Frankenstraße 13, 2 Tel 3486
empfiehlt sich für Neuanfertigung, Wenden, Umändern, Instandsetzen, sowie Aufbügeln.

Noch immer bietet der

Reste-Verkauf

die größten Einkaufsvorteile

Porzellan-Service • Kristallgläser
Schalen • Vasen • Figuren usw.

Preise bis **50%** ermäßigt.

Wilhelmstr. 40 **W. Weitz** *Wiesbaden*

Kristall- und Porzellanhaus.

206

Preiswerte Gardinen u. Dekorationen

Ein Posten
Etamine-Halbstores
mit hübschem Sockel
von Mk. **1.85** an

Restpaare in
Gardinen und Halbstores
in feinster Ausführung mit reichem **Handtilet**
besonders reduziert

Ein großer Posten **feiner und feinster Halbstores**
mit Filet antique, teilweise leicht angestaubt
erstaunlich billig

Madras-Garnituren
3teilig, hell und dunkel indanthren
Mk. **5.85 7.50 10.50 14.00 16.50**

Restcoupons moderner
Dekorations-u. Möbelstoffe
äußerst billig
Mod. Streifen **2.50** Gobelinstoffe **5.75** Moquette **10.50**

Ludwig Ganz A.-G. Wiesbaden Wilhelmstr. 12.

223

Vorzugs-Tage

in meiner Trikotagen-Abteilung
vom **1.–15.** Februar.

Große Preisreduzierungen sollten Sie veranlassen, Ihren Bedarf während dieser Veranstaltung zu decken.

Herren-Hose, wollgemischt	2.50
Herren-Jacken, „	2.05
Damen-Hemdchen, farbig, gewebt	1.15
Damen-Hemdhose, „ „	1.30

225

Vulpius, Marktstraße 30, Ecke Neugasse.

Für den Karneval!
Aparter Kopfputz
Sämtliche Zutaten.
Anfertigung von Kostümen und Kopfputz.
Gerstel & Israel
Langgasse 19. 139

Tagblatt-Kalender
das Stück 10 Pf. zu haben im
Tagblatthaus, Schalterhalle

Körbe und Stühle
werden neu geflochten u. repariert. F 204

Rohr-Fußmatten
in allen Größen.

Grammophon-Rep.
Klaviertimmen.
Strickarbeiten.
Blindenanstalt
Bachmayerstr. 11. T. 6036

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderb. günst. an Priv. Kat. 266 frei Eisenmöbelfabr. Suhl (Thür.)

Photohaus Gebr. Pfusch Inh. Jul. Pfusch

Erstklassige Ausführung sämtlicher Photo-Arbeiten
Spezialität: Architektur- u. industrielle Aufnahmen.

Mein Geschäft befindet sich ab heute
Rheinstraße 33
unmittelbar über der Bahnhofstr., **früher** Rheinstr. 21 (Taunushotel).
Fernsprecher 4287.

---

55 ℳ!

Beachten Sie diesen Preis

Dieses Angebot eine
gewaltige Leistung

Sehen Sie sich bitte meine Spezial-Ausstellung in dem Schaufenster der Kirchgasse an. Jeder
Herren-Gabardin-Anzug

in den neuesten Farben und Formen, aus bekannt nur guten Qualitäten, zum Ausnahme-Preis von Mk. 55.-

Ernst
Neuser
Ecke Faulbrunnenstr. — Wiesbaden — Kirchgasse 42
Haus der eleganten Herren-, Knaben- u. Sport-Moden

220

Die Photographie beim Aufklären von Verbrechen!

Von Otto Schwerin.

Das Arbeitsfeld der Kriminalphotographen. — Die Aufdeckung von Fälschungen. — Die Photographie bei den Wiener Unruhen. — Überführung eines politischen Verbrechers durch die Photographie. — Ein interessanter Spionagefall.

Unter den zahlreichen wissenschaftlichen Hilfsmitteln, deren sich die moderne Kriminalistik mit Erfolg bedient, nimmt die Photographie einen breiten Raum ein. Die heutige Polizeiwissenschaft wäre ohne die Photographie nahezu undenkbar. Der sogenannte polizeiliche Erkennungsdienst nimmt eingelieferte Verbrecher nach bestimmten Vorschriften mehrmals photographisch auf, und registriert diese (selbstredend unretouchierten) Bilder in die sogenannten Verbrecheralben ein. Häufig gelingt es auf diese Weise, rückfällige Verbrecher trotz falscher Namen und Ausweispapiere, in wenigen Minuten zu identifizieren, und zu einem Geständnis zu bewegen. Bei allen größeren Verbrechen und Unglücksfällen werden eine ganze Anzahl Spezialaufnahmen hergestellt. Bei Mordtaten rückt der Polizeiphotograph sofort mit der sogenannten Mordkommission aus, und zwar besitzen die großstädtischen Polizeiverwaltungen nicht nur erstklassige Apparate, sondern auch Spezialstative, die ein Aufnehmen von am Boden liegenden Gegenständen (Leichen), in vertikaler Richtung ohne jede Bildverzerrung ermöglichen. Würge- und Strangulationsflecken an erdrosselten Personen, sind häufig mit bloßen Augen gar nicht oder nur wenig sichtbar, in der Photographie, unter Verwendung von Spezialplatten, kommen derartige Male gut sichtbar heraus. Auch Fälschungen in Schriftstücken durch Rasuren, Überschreiben, Wegätzen, sind durch photographische Vergrößerungen zumeist ohne nennenswerte Schwierigkeiten festzustellen. Eine photographische Aufnahme scheint vor allem dann vorteilhaft und beweiskräftig, wenn es sich darum dreht, einen augenblicklichen Tatbestand, der bei einer späteren Gerichtsverhandlung nicht noch einmal hergestellt werden kann, festzuhalten. Wir denken an erster Linie an Brandstiftungen, verbrecherische Zugentgleisungen, Gerüsteinstürze und dergleichen mehr.

Die Fälle, wo es in der praktischen Kriminalistik, auf Grund guter photographischer Aufnahmen gelang, einen Tatbestand einwandfrei zu klären und Verbrecher zu überführen, sind häufiger, als der Laie ahnt. Es sei uns gestattet, einige interessante Beispiele aus der Praxis anzuführen.

Anläßlich der Lebensmittelunruhen in Wien nahm die Sicherheitspolizei eine Anzahl junger Demonstranten fest, die vor dem Richter selbstverständlich ihre Unschuld beteuerten und behaupteten, ganz zufällig von dem Strudel mitgerissen worden zu sein. Nun hatte jedoch ein Amateurphotograph vom Fenster eines gegenüberliegenden Hauses aus die Plünderungsszene aufgenommen, und der Kriminalpolizei drei Abzüge zur Verfügung gestellt. Eine Vergrößerung der Bilder ließ unschwer die drei Demonstranten erkennen, wie sie gerade im Begriff waren, die Erkerscheibe eines Galanteriewarengeschäfts einzuschlagen. Vor der Wucht dieses Beweises bequemten sich die drei zu einem Geständnis.

Vor ungefähr 30 Jahren wurde der Präsident der Vereinigten Staaten Mac Kinley erschossen, als er bei der Eröffnung der Buffalo-Ausstellung eine Ansprache hielt. Die Szene wurde von mehreren Filmoperateuren kinematographisch aufgenommen, und der Bildstreifen den Beamten der Kriminalpolizei vorgeführt. Die Zuschauer konnten nun einen Mann erkennen, der sich rücksichtslos durch die Menge drängte, um in unmittelbare Nähe des Präsidenten zu gelangen. Plötzlich blieb er stehen, und drehte sein Gesicht dem Aufnahmeobjekt zu. Er schien außerordentlich verstört und erregt, oder suchte jemand. Die in Frage kommende Person war tatsächlich der Mörder.

Nachstehenden Fall hat Verfasser dieses belletristisch verarbeitet, er ereignete sich vor dem Krieg in einer deutschen Garnisonstadt. Der Adjutant eines Infanterie-Regiments wurde bei seinen Vorgesetzten der Spionage bezichtigt, und eine Durchsuchung seines Schreibtisches förderte recht belastendes Material zutage, das irgend jemand — die Sache war recht plump aufgezogen — vorher in die Schublade geschmuggelt haben mußte. Auch hier gelang es dem Kinematographen, die überraschende Aufklärung zu finden. In einem Lichtspieltheater der Stadt wurde die anläßlich eines Gedenktages stattgefundene Garnisonsparade vorgeführt, und als der Regimentsadjutant auf der Leinwand erschien, bemerkte man hinter ihm in der Reihe der Zuschauer eine Frau, die mit wütenden Mienen ihren männlichen Begleiter auf den vorüberreitenden Oberleutnant aufmerksam machte. Durch einen Zufall besichtigte der Offizier den Film und erkannte in der Frau eine Artistin, die in einem Wanderzirkus beschäftigt war, und zu der er in seiner Leutnantszeit in wenig angenehmen Beziehungen gestanden hatte. Die Kriminalpolizei ermittelte nach Besichtigung des Films die Frau ohne Schwierigkeit, die auch gestand, die ganze unsaubere Angelegenheit aus Bosheit und Rachsucht inszeniert zu haben.

Zum Schluß noch ein Beispiel, wo der Photograph auch einmal als Entlastungszeuge in Erscheinung trat. In einer großen Hafenstadt versöhnten sich zwei ehemalige Feinde, und unternahmen einen Ausflug auf einer Segeljacht. Gegen Abend fand man einen der beiden Teilnehmer mit gebrochener Wirbelsäule auf dem Boden der Jacht, und der Überlebende erklärte, daß sein Begleiter beim Erklettern des Mastes abgestürzt sei. Die Polizei glaubte ihm aber nicht, und nahm ihn in Haft. Zufällig hatte jedoch eine Amerikanerin vom Deck eines Passagierdampfers aus, eine Panoramaaufnahme des Hafens gemacht und stellte auf dem weißen Segel einer kleinen Jacht einen unnatürlich wirkenden schwarzen Punkt fest. In der Vergrößerung entpuppte sich dieser Punkt als ein abstürzender männlicher Körper. Die Zufallsaufnahme bewahrte einen Menschen vor langjähriger Freiheitsstrafe.

Neues aus aller Welt.

Beamte eines Arbeitsamts als Mädchenhändler. In Miskolcz wurde der Leiter der staatlichen Arbeitsvermittlungsstelle Dr. Franz Scitzay und der Unterbeamte Melchior Weißberger verhaftet. Die beiden wurden des Mädchenhandels beschuldigt. Arbeitsuchende Mädchen, die die Vermittlung der Arbeitsvermittlungsstelle in Anspruch nahmen, wurden in öffentliche Häuser dirigiert. Melchior Weißberger wählte die Opfer aus, versah die Mädchen mit Anweisungen. Diese Anweisungen waren in den meisten Fällen nicht an eine Arbeitsstelle, sondern an Mädchenhändler ausgestellt, und die jungen Mädchen erfuhren zu spät, wohin sie gebracht worden waren. Es wurde festgestellt, daß siebzehn Mädchen auf diese Art der Prostitution zugeführt worden sind.

Sturmschäden in England. Aus London wird uns gedrahtet: Der in der Nacht zum Freitag und am Freitag wütende Sturm hat in allen Teilen Englands großen Schaden angerichtet, besonders an Telegraphen- und Telephonleitungen. Nach den vorliegenden Meldungen wurde am schwersten Glasgow heimgesucht, wo über 100 Personen verwundet wurden, und wie man befürchtet, 8 Personen das Leben einbüßten. Das schwerste Unglück ereignete sich am Nachmittag, als ein Schornstein einstürzte und die Trümmer durch vier Etagen hindurchschlugen. Polizisten und Feuerwehrleute mußten sich durch das Fenster Eingang verschaffen, da die Türen durch die Trümmer versperrt waren. Frauen und Kinder mußten aus dem Chaos herausgeholt werden. Auf der Straße wurde ein 12jähriges Mädchen durch einen herabfallenden Stein getötet. Zwei Straßenbahnwagen und verschiedene schwere Fuhrwerke wurden vom Winde umgeschleudert. Die Geschwindigkeit des Sturmes betrug 96 Meilen in der Stunde. Ein Schnellzug wurde beim Verlassen einer Station durch die Gewalt des Orkans aufgehalten und konnte während 40 Minuten nicht vorwärts kommen. — In Norbury stürzte bei starkem Orkan ein einsitziges Bombenflugzeug ab. Der Fliegeroffizier fand den Tod.

Grubenexplosion in Südengland. Aus Deal (Kent) wird berichtet: Bei einer Explosion in einer Kohlengrube wurden 4 Bergarbeiter getötet und 11 verletzt.

Wolfsplage in Spanien. Infolge der tagelangen Schneestürme in der spanischen Provinz Galicien dringen die Wölfe rudelweise in die Dörfer ein und richten unter dem Klein- und Federvieh den größten Schaden an. In einem Dorf wagten die Einwohner drei Tage lang nicht die Häuser zu verlassen, da die Wölfe fortwährend in den Dorfstraßen umherliefen. In einem anderen Dorfe wurde ein junger Mann im letzten Moment vor dem Zerrissenwerden gerettet. Auch in der Nähe Madrids wurden dieser Tage von Skiläufern Wölfe gesehen.

Brandunglück in New York. Aus New York wird gekabelt: Im New Yorker Geschäftsviertel ist ein 17stöckiges Lagerhaus, das in Brand geraten war, zusammengestürzt, wobei 10 Feuerwehrleute unter den Trümmern verschüttet wurden. Es gelang, 7 Verschüttete zu retten.

LIEBIG

F 158

Tabak
Milder Holländer
mild und wohlbekömmlich
250 gr nur 75 Pf.
Joseph Witte
Bahnhofstraße 4
Schiersteiner Straße 1a
Bismarckring
(Ecke Bleichstraße) und bei
Heinrich Stückert,
Saalgasse 22

Vertreter: Otto Wetzel, Wiesbaden Bülowstr. 15. Tel 2339

Schwerhörige!

Ein neuer
Siemens-Phonophor
mit Mikrophonverstärker.

Ein Hör-Apparat mit regulierbarer Lautstärke, reiner Ton-Wiedergabe, ohne Nebengeräusche. Unauffällig im Tragen.

Kostenlose Vorführung durch unsere Spezialisten wochentags von 11—1 und 3—5 Uhr. Samstags von 11—1 Uhr.

Verlangen Sie Druckschrift. Auf Wunsch Teilzahlung.

SIEMENS-REINIGER-VEIFA
Gesellschaft für medizinische Technik m. b. H.
Wiesbaden, Friedrichstraße 18 — Telephon 4928

10.

Sei'n Sie ruhig

und meiden Sie alle Aufregungen, dann wird sich Ihre Krankheit bessern". Wer hätte diesen Rat nicht schon von seinem Arzt gehört?

Leicht gesagt!! Wer kann so ruhig sein wie Mister Woker, der in einem englischen Rennwagen mit Herrn Eselei zusammensitzt und diesen fragt: „Uetten uir, daß unser Wagen den deutschen schlägt?", worauf Eselei erwidert: „Ich wette nicht".

„Uetten uir, daß diese Fahrt nicht gut abläuft", fragte Woker erneut. „Ich wette nicht", sagte Eselei.

Plötzlich explodierte der Motor, beide fliegen in hohem Bogen heraus. Da rief Woker noch im Fliegen dem Eselei zu: „Uollen uir uetten, daß ich höher fliege als Sie?"

Den Mann kann man seiner Ruhe wegen beneiden, nicht wahr?

Doch zurück zu unserm Münchner Kindl, dem Wahrzeichen der alten, weltbekannten Zuban-Zigarettenfabrik, und Dr. Ali Nabi, unserem Tabakdoktor.

In wohliger Ruhe spazieren die beiden im Parke auf und ab.

„Ein zweiter Dr. Ali Nabi existiert nicht", erwidert der Alte klar. „Ich bin der Letzte meines Geschlechts, dem die jahrhundertalten Erfahrungen meiner Ahnen in der Tabakmischkunst zugänglich sind.

Wenn heute viele Zigarettenfabriken behaupten, den Stein der Weisen zu besitzen, so glauben sie auch, ihn gefunden zu haben, und doch haben sie ihn dann nicht. Mit Fug und Recht darfst Du Dich rühmen, ihn zu besitzen, denn die

Zuban-Zigaretten
werben ob ihrer Güte durch sich selbst

von Tag zu Tag neue Freunde. Und nach all dem, was Du von mir bisher gehört hast, wirst Du die Zuban-Raucher noch mehr in den Bann Deiner Marke zwingen als bisher."...

Übermorgen hören Sie mehr!

Die Geschmacksrichtungen der Raucher sind wandelbar wie die Zeiten. Wir gehen mit! Die leichten, süffig süßen Mischungen unserer Zigaretten sind Glanzstücke der heutigen Zigaretten-Herstellungsart. Drum seien Sie nicht nur Lebenskünstler, sondern

werden Sie Künstler des Geschmacks!
Rauchen Sie die 4 Pfg.-Zigarette
Zuban Nr. 6!

Weisse Woche

Wie immer zeigt diese Verkaufsveranstaltung eine blendende Fülle weißer Waren aller Art

und bietet mit ihren vielen Gelegenheitskäufen

unvergleichliche Vorteile in Auswahl u. Preiswürdigkeit.

Bettwäsche Weißwaren Tischwäsche

Hemdentuche 80 cm brt., m'stark . . . . . 55, 48, 38, 25 ₰
Kretonne f. Leib- u Bettwäsche, ca. 80 cm brt 98, 85, 75, 68, 58 ₰
Renforcé ca. 80 cm brt., feinf. f. Leibw. 1.25, 1.10, 98, 85, 75, 68 ₰
Wäschebatist ca. 80 cm brt., f. eleg Leibw. 1.25, 95, 75, 68, 58 ₰
Haustuch 150 cm brt., für Bettücher 1.95, 1.75, 1.45, 1.25, 95 ₰
Halbleinen 150 cm brt., für Bettücher 2.65, 2.25, 1.95, 1.75, 1.35
Bettuchkretonne 160 cm breit 2.45, 1.95, 1.65, 1.25
Streifendamast 130 cm breit 1.95, 1.65, 1.45, 1.10
Bettdamast 130 cm brt., Blumenmust. 2.75, 2.45, 1.95, 1.65, 1.20
Bettuchbiber ca. 150 cm brt., ungebl. 2.45, 1.95, 1.55, 1.20 90 ₰
Flockköper ca. 78 cm breit . . . . . 95, 78, 68, 58, 42 ₰
Gerstkorn- u. Drellhandtuch . . Mtr. 68, 58, 45, 38, 28, 18 ₰
Gerstenkornhandtücher 47/100 cm . . . . 78, 68, 58, 48, 38 ₰
Halbleinen-Gerstenkornhandtücher 48/100 cm . . 1.35, 1.10, 75 ₰
Kopfkissen glatt aus solidem Stoff . . . . . 1.45, 1.25, 78 ₰
Kopfkissen mit Glanzgarn, feston. . . . 1.95, 1.65, 1.45, 1.20
Kopfkissen m. Zwirn, Klöppel od. Stick. 2.45, 1.95, 1.65, 1.45
Paradekissen mit Klöppeleinsatz und Spitze . 5.75, 4.50, 2.45
Überlaken feston. 150/250 cm groß . . . 8.90, 7.50, 6.90, 5.25
Bettücher aus sol. Haustuch, 150/250 cm 5.90, 4.90, 3.90, 2.90
Bettücher a. gut. Halbl., 150/250 cm 7.50, 6.50, 5.90, 4.90, 3.95
Bettbezug Dam. gestr., 130/180 cm 6.90, 5.90, 4.50
Bettbezug Blumendam., 130/180 cm 9.50, 8.75, 7.50, 6.50, 5.25
Waffel-Bettdecken mit Fransen . . 6.75, 5.90, 4.90, 3.90, 2.95
Halbl.-Jacq.-Tischtuch 130/160 cm 5.90, 4.90, 3.90, 115/150 cm 3.50
Reinleinen-Jacquard-Tischtuch 130/160 cm . . 12.50, 8.75, 6.90
Teegedecke mit 6 Serv., 130/160 cm 9.75, 7.50, 5.75
Reinleinen-Jacquard-Handtuch 48/100 cm 1.95, 1.75, 1.45, 98 ₰

Trikotwäsche Taschentücher **Damen-Wäsche** Korsetts Frotterwäsche

Damen-Trägerhemd garniert . . . . . 1.65, 1.25, 1.10, 90 ₰
Damen-Trägerhemd sol. Stoff, eleg. Ausf. 3.25, 2.90, 2.20, 1.90
Damen-Achselhemden sol. Stoffe, m Stick. 3.25, 2.75, 1.65, 95 ₰
Damen-Beinkleider sol. Stoffe, Hls. u. Stick. 2.90, 2.25, 1.75, 1.15
Damen-Nachthemden sol. Stoffe, Hls. u. Stick 4.25, 3.50, 2.75, 1.90
Damen-Nachthemden a. best. Qual., el. Ausf. 7.25, 6.75, 5.25, 4.75
Damen-Hemdhosen verschiedenste Ausf. 4.25, 3.50, 2.90, 1.65
Unterkleider m. reich. Spitzeng. u. Hohls. 5.90, 4.25, 3.45, 2.60
Kinderwäsche in allen Größen und Formen, niedrigste Preise
Frottierwäsche Handtücher, bt. Kte., 55/110 cm 1.75, 42/93 75 ₰
Badetücher in allen Größen, zu erstaunlich billigen Preisen
Damen-Trikothemden mit Träger, weiß . . . . 1.75, 1.25, 95 ₰
Damen-Trikothemden Windelform . . . . . 2.90, 1.85, 98 ₰
Schlupfhosen aus Baumwolltrikot, weiß . . . . 1.25, 85, 60 ₰
Schlupfhosen aus Kunstseidentrikot, angerauht 2.75, 1.90, 1.55
Unterkleider aus kunsts. Trikot, gestr. 5.75, 3.95, glatt 2.45, 1.75
Schlupfhosen aus kunsts. Trikot, gestr. 3.90, 2.90, glatt 2.90, 1.90
Strumpfhalter 2 P. Halter, solid. Drell . . . . 1.10, 85, 65 ₰
Hüftbalter aus sol. Drell mit 1 P. Halter . . 2.25, 1.75, 95 ₰
Hüftbalter aus Damassée-Stoff, hübsche Ausf. 4.75, 3.75, 2.50
Damentaschentücher mit Hohlsaum u. gest. Ecke 45, 36, 25 ₰
Herrentaschentücher gebrauchsfertig . . . . . 45, 35, 18 ₰

Gardinen

Etaminhalbstores m. Tülleinsätzen . 3.75, 2.90, 1.95, 1.55, 95 ₰
Etaminhalbstores m. echt. Fileteins. 9.75, 7.75, 6.50, 5.75, 4.50
Engl. Tülhalbstores schön. Must. 7.50, 5.90, 4.75, 3.90, 2.90, 1.90
Künstlergarnituren engl. Tüll, 3teil. 12.50, 9.50, 8.75, 6.90, 5.90
Langgardinen engl. Tüll, 2 Schals abgep. 12.50, 10.50, 8.75, 6.75
Tüllbettdecken 2bettig, 12.50, 9.50, 7.80, 1bett. 9.75, 7.50, 5.90
Scheibengardinen engl. Tüll . . m 95, 85, 68, 55, 38, 25 ₰
Langgardinen Meterware, viele Muster 2.90, 2.25, 1.75, 1.25, 98 ₰
Tüllborden engl. Tüll, versch. Breiten 95, 75, 55, 38, 28, 18 ₰
Brises-bises engl. Tüll, schöne Muster, Paar 1.75, 1.25, 85, 60 ₰
Gardinen-Mulle getupft u. kl. Muster m 2.25, 1.95, 1.65, 1.25, 95 ₰
Etamin gestr. u. kariert, 150 cm brt. m 1.65, 1.25, 95, 78, 58 ₰

M. Schneider

Manufaktur- u. Modehaus

K17

Knorr Haferflocken

Merkmale: Angenehmer feiner Geschmack — schnell kochend — ausgiebig — frei von Hülsen — nur in Paketen mit dem roten Streifen: Leicht quellend, milchig-süß, Vitamine —

Anmerkung: Knorr Haferflocken sind das richtige Frühstück für Jung und Alt. — Sie sollten in keinem Haushalt fehlen.

F 180

Gegen Grippe und Schnupfen
Malphigoltabletten
Asthmasolutor und Bronchosolut
ges. gesch.

das wissenschaftlich begründete und ärztlich empfohlene wirksame Mittel gegen Bronchialasthma, akuten und chronischen Bronchialkatarrh, akuten u. chron. Katarrh der oberen Luftwege, nervöse Nasenrachenleiden, Keuchhusten, Grippe und Erkältungen aller Art, bezw. deren Folgeerscheinungen, Schnupfen — Malphigoltabletten Asthmasolutor u. Bronchosolut haben sich als ein zuverlässiges schleimlösendes Mittel bei allen obengenannten Erkrankungen erwiesen und überraschend gute Erfolge gezeigt. Sogar bei ganz veralteten Leiden bringen sie schon nach dem ersten Gebrauch Erleichterung. Malphigoltabletten Asthmasolutor und Bronchosolut sind Mittel zum Inhalieren und Gurgeln, die durch ihre guten Erfolge ein lange entbehrtes gutes Mittel gegen die Grippe usw. darstellen. F43

Preis per Packung Mk. 2.50

Zu haben nur in Apotheken.

Laboratorium Malphigol Dresden-A. 20

Engros-Niederlagen für Wiesbaden und Umgebung: Andreae - Noris Zahn Akt.-Ges. Wiesbaden, wo die Herren Aerzte Probepackungen und Prospekte gratis und franko erhalten.

Anstatt Karten.

Annelies.

Die Geburt einer Tochter zeigen an

Hermann Walterreit u. Frau
Elly, geb. Köppler.

Wiesbaden, den 28. Januar 1927.

Carl Bornheimer
Reichsbahn-Ober-Inspektor

Anne-Marie Bornheimer
geb. Spahn

grüßen als Vermählte.

29. Januar 1927.

Mainz, Schulstraße 22¹/₁₀ — Wiesbaden, Scharnhorststr. 7.

Dr. Fendt
Facharzt für Hautkranke
verzogen nach
Taunusstr. 2.

Wenn Sie an Stuhlverstopfung leiden, so müssen Sie rasch Abhilfe schaffen. Essen Sie vor dem Zubettgehen 1–3 Stück

Cascarillas

Sie helfen sicher und sind ganz unschädlich.

Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.

Verkauf an Private

Steppdecken Daunendecken

Kein Laden

Eigene Fabrikation

M. Gerschler & Co.
Friedrichstr. 48 - Tel. 7175

Gar. reine Vollmilch
Liter frei Haus 30 Pf., in Flaschen 32 Pf. Off. u. S. 842 an Tagbl.-Bl.

bei **Husten** nur Tarzitta-Husten-Bonbons

in allen Apotheken erhältlich.

Stets vorrätig: Taunus-, Theresien-, Viktoria-, Blücher-, Schützenhof-Apotheke Wiesbaden. F190

Vorbeugend gegen Grippe

Bronchiol-Tabletten gegen HUSTEN, HEISERKEIT, KATARRH

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Nichte und Enkelin

Elisabeth Hauck

im 22. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Theodor Hauck.

Wiesbaden, den 28. Januar 1927.
Göbenstraße 13.

Die Beerdigung findet Montag, den 31. Januar, nachmittags 2½ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.
Hl. Messe am Montag, 7³⁰ Uhr, in der Elisabethenkirche.

Sarglager
Joseph Fink, Frankenstr. 14
Telephon 2976.

Lieferung aller Arten Särge und Grabkreuze. Leichentransporte von und nach auswärts mittels Leichenauto.

Lieferant des Begräbnisvereins „Deutscher Herold".

Trauerhüte
Trauerschleier
stets große Auswahl.

Löb Langgasse 14, Teleph. 3181.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden im 56. Lebenjahre mein lieber Mann, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Leopold Ullmann

Im Namen der Hinterbliebenen:
Eva Ullmannn, geb. Schönfeld

Wiesbaden, Mauergasse 12, den 29. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Februar, 11½ Uhr vormittags auf dem Friedhofe der Israel. Gemeinde, Platter Str., statt. — Kranzspenden dankend verbeten.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Johanna Arndt

im 30. Lebensjahr nach kurzer schwerer Krankheit sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Anton Arndt nebst Angehörigen.

Dotzheim, den 28. Januar 1927.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 30 Januar, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause, Dörrgasse 8, aus statt.

Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen"

helfen hier. Wie lästig, wie quälend ist der Husten, wie gefährlich der Keuchhusten, wie schlimm das kratzende Gefühl im Hals bei Verschleimung, bei Heiserkeit.

Hier helfen nur die berühmten, seit 35 Jahren bewährten **Kaiser's Brust-Caramellen**
Paket 40 Pf., Dose 90 Pf.

Zu haben in Apotheken und Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Danksagung.

Für die vielen wohltuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer D. Schlosser für seine trostreichen Worte.

In tiefer Trauer:
Frau Anna Balze, Wwe., geb. Jänick
nebst Kindern.

Dem Begräbnis-Verein Deutscher „Herold", Geschäftsstelle Wiesbaden, Zietenring 8, für die kostenlose, pietätvolle Bestattung besonderen Dank.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes unseres guten Vaters

Herrn Karl Kraft
Küchenmeister

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem hochehrwürd. Bruder Viktor für die liebevolle Pflege, dem Int. Verband d. Köche, dem Centralverb. der Hotel-Angestellten sowie allen lieben Kollegen, Freunden, Nachbarn und Hausinwohnern.

Frau Dora Kraft, Wwe.,
Ludwig Kraft und Frau,
Karl Kraft.

Schulberg 25.

BAU u. MÖBEL-SCHREINEREI
BEERDIGUNGS-ANSTALT
ED. HANSOHN
MORITZSTRASSE 40 : TELEFON 3325

Heute entschlief nach längerem Leiden mein lieber Mann, der Katasterkontrolleur a. D. und Steuerinspektor

Georg Dickob.

In tiefer Trauer:
Ottilie Dickob, geb. Seidemann.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.
Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied unerwartet meine langjährige Angestellte

Frau Elisabeth Hartmann

geb. Born.

Wir beklagen in der leider allzufrüh Dahingeschiedenen einen Menschen von gutem Charakter, der seine ganze Kraft der Firma widmete. Ihr Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten. 229

Firma Gustav Gottschalk.

Plötzlich und unerwartet wurde uns unsere liebe, langjährige Kollegin

Frau Elisabeth Hartmann

geb. Born

durch den Tod entrissen.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren. 228

Das gesamte Personal
der Firma G. Gottschalk.

Rheumatismus heilt
in kürzester Frist
d. berühmte Wiesbadener Adler-Kochbrunnen.
10 Bäder R.-Mk. 10.— einschl. Badewäsche.
Hotel Adler Badhaus
Langgasse 42. 122
Rote Linie Nr. 2.

Steppdecken
in Wolle und Daunen w. preiswert angefertigt u. repariert. Reine Schafswolle kann gelief. werd.
L. Apel
Michelsberg 7. 2 links.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 28. Januar: Büroangest. Elisabeth Hauck, 21 J. Hüttendirekt. a. D. Johann Brückmann, 78 J. Steuer-Inspektor a. D. Georg Dickob, 76 J. 29.: Metzg. Leopold Ullmann, 55 J. Maurer Leonhard Freisheimer, 54 J.

Wiesbadener Militärverein.
Unser Kamerad, Ehrenmitglied und Mitbegründer F374

Herr **Karl Klein**

ist gestorben. Seit Gründung im Jahre 1884 gehörte dieser Kamerad dem Verein an. Wir bitten die Mitglieder, den Verstorbenen durch recht zahlreiche Beteiligung an der Bestattung besonders zu ehren. Einäscherung Montag vorm. 11¾ Uhr Südfriedhof.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u. Tante

Frau Bertha Dünnebacke

geb. Gieling

ist am Donnerstag abend sanft im Alter von 84 Jahren entschlafen.

In tiefer Trauer:
Frau Bertha Franke, geb. Dünnebacke nebst Kindern
Frau Olga Kühlwein, geb. Dünnebacke
Oscar Kühlwein.

Wiesbaden, Breslau, Witten/Ruhr, 28. Januar 1927.
Humboldtstr. 21.

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen. — Die Einäscherung findet Montag, 12½ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Ich erfülle hiermit die traurige Pflicht allen Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß mein innigstgeliebter unvergeßlicher Mann

der Kunstmaler

Dir. Emil Kindscher

am Freitag nach längerem, schwerem Leiden, acht Tage nach unserer Silberhochzeit zu seinem ewigen Schöpfer heimgegangen ist.

In tiefem Schmerz:
Hedwig Kindscher.

Wiesbaden (Walkmühlstr. 89), den 28. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 1. Februar, vormittags 9½ Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt. — Beileidsbesuche dankend verbeten. 227

Du warst so jung und starbst so früh,
Vergessen werden wir dich nie!

Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß nach kurzer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit meine innig geliebte, gute Frau, unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Hartmann

geb. Born

im blühenden Alter von 27 Jahren am Donnerstag abend sanft entschlafen ist.

Die tieftrauenden Hinterbliebenen:
Andreas Hartmann
Frau Anna Born, Wwe.
Willi Born nebst Braut
Familie Chr. Hartmann.

Wiesbaden, Feldstraße 17, den 29. Januar 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag, 10½ Uhr vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verlust unseres unvergeßlichen Entschlafenen, sowie für die Kranz- und Blumenspenden sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer v. Bernus für die trostreichen Worte, sowie dem Wiesbadener Militär-Verein.

In tiefer Trauer:
Familie Peter Ferdinand u. Frau Lina, geb. Leuck nebst Kind.

Todes-Anzeige.

Am 28. Januar starb in Wiesbaden nach längerem, schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Christian Johann Brückmann

Hüttendirektor a. D.

im 79. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Toni Oesterley, geb. Brückmann — Wilhelm Oesterley
Gustav Brückmann — Karl Meisenburg
Hedwig Meisenburg, geb. Brückmann — Marta Brückmann, geb. Stoerl
Hans Brückmann — Emma Meisenburg
und 3 Enkel.

Wiesbaden (Schenkendorfstr. 5), Essen a. d. Ruhr, Berlin-Lichterfelde, Chicago, den 28. Januar 1927.

Die Einäscherung findet auf Wunsch des Entschlafenen in aller Stille statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Helene Selvers
geb. Ferchland.

Herzlichen Dank

allen, die uns bei dem Hinscheiden unseres teueren Entschlafenen

Herrn Friedrich Priester

trostreich zur Seite standen. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Merz für seine zu Herzen gehenden Worte, dem Evang. Arbeiter-Verein, dem Gesang-Verein „Sängerrunde" für den erhebenden Gesang, dem Wiesbadener Kellner-Verein für die ergreifende Musik, dem Z.-V. der Hotelangestellten, den Angestellten des Hotels „Nassauer Hof" sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Frau Kath. Priester, Wwe.
und Kinder.

Wiesbaden, Januar 1927
Dotzheimer Straße 18.

Ab Montag 31. Jan.

Weiße Woche bei

Bettwäsche

Ein Posten Feston-Kissenbezüge besonders preiswert . . . per Stück 1.35

Außergewöhnlich günstig!

Ein großer Posten Paradekissen, 4seit. Einsatz u. Volant-Stick. od. Klöppel, p. Stck. 4.75

Solide, kräftige Bettücher gebleicht Stuhltuch . . . 150/240 cm 3.95

Starkfädige Kretonne-Bettücher bewährte Qualitäten . . . . 160/250 cm 4.95

Schwere halbleinene Bettücher allererstes Fabrikat . . . 160/250 cm 7.90

Eine besondere Leistung!
Ein Riesenposten Oberbettücher Kissenbezüge passende Garnituren Laken 7.90 Kissen 2.75
Diverse solide Stickerei- oder Klöppelverzierung, vorzügliche Stoffe

Oberbettücher, 150/250 cm, prima Stoffqualität, m. Säumchen- od. Festonverzierung 5.85

Linon-Bettbezüge in schöner Qualität, 130/180 5.90, 130/150 4.80

Damastbezüge, zuverlässig in Qualität, schöne Muster, 130/180 8.40 . . 130/150 6.90

Streifen-Damastbezüge prima Qualität, 130/180 7.60 . . 130/150 5.80

Damenwäsche

3 Posten preiswerte Taghemden mit hübscher Stickerei, nur gute Stoffe, 2.95, 1.95 1.30

Solide Nachthemden mit hübscher Stickerei, viereckiger Ausschnitt . . 4.25 2.90

Hübsche Nachthemden, mit Bubikragen, vorzügl. Stoff, besonders preiswert, 1/1 Arm 4.90 . . . . 1/1 Arm 3.90

Elegante Nachthemden weiß, mit feiner Spitze verziert . . . 4.90 3.75

Hemdhosen mit solider Stickerei 4.25 3.85

Taillenröcke feine Stickereigarnierung 4.25 3.90

Mädchen-Taghemden mit Träger, Hohlsaum . . . . Größe 40 0.90
jede weitere Größe + 0.10

Mädchen-Taghemden Achselschluß, mit hübscher Stickerei, Gr. 40 1.35
jede weitere Größe + 0.15

Tischwäsche Handtücher

Ein Posten weiße Damast-Tischtücher 120/150 cm, bekannte Qualitätsmarke . . 3.25

Farbige Teegedecke m. Hohls., 130/160 cm, mit 6 Mundt., beste Qualität Halbleinen 9.75

Halbleinene Tischtücher, 130/160 cm prima schlesische Qualität 4.75

Ein Posten Zimmer-Handtücher 50/100 cm, Jacquard-Muster, Ia Halbleinen . . . . . per Stück 1.00

Ein Posten Gerstenkorn-Handtücher 48/100 cm, vorzügl. oberhess. Fabrikat, p. Stck. 1.00

Ein Posten Frottier-Handtücher 48/100 cm, weiß mit bt. Kante . per Stück 0.95

Spezial-Wäschestoffe

Hemdentuch, mittelfädig, 80 cm, durchaus gute Qualität 0.60

Sonderangebot!

Vorzügliches Wäschetuch, 80 cm, mittelstarkfädig, für viele Verwendungszwecke, enorm preiswert 0.85

Kräftiger Bettuch-Kretonne, 160 cm, bewährte Güte . . . 1.95, 1.75 1.45

Stuhltuch, 160 cm, allerschwerstes, unverwüstliches Fabrikat der Nass. Leinenindustrie J. M. Baum Nchf., per Mtr. 2.40

Feine Makobatiste, 80 cm, edelste Qualität für feine Wäsche 1.65, 1.45 1.10

Gerauhter Köper, 80 cm in besonders schönen Qualitäten, 1.45, 1.15 0.98

Unsere wundervollen Bettdamaste, 130 u. 160 cm, hervorragende Muster und Streifen zu Sonderpreisen . . 3.50, 2.90, 2.75, 1.90 1.60

Alleinverkauf der
Qualitäts-Erzeugnisse der Nass. Leinen-Industrie J. M. Baum Nchf.

„Kapasa", 80 cm, vollkommener Ersatz für Leinen, vorzüglich in Haltbarkeit u. Wäsche . . 10-Mtr.-Kupon 11.– 8.30

Flachshalbleinen für Bettücher 160 cm, eine herrliche Qualität, per Mtr. 2.95

Herrenwäsche

Ein Posten Ansatzmanschetten jedes Paar 0.75

Ein Posten Hemdeneinsätze, Leinen, Pikee und Batist
Serie III 2.–, Serie II 1.50, Serie I 1.00

Feine Tanzhemden, Klappmanschetten, mod. Batisteinsatz 6.25 5.50

Ia Smokinghemd, Klappmanschetten, bester Pikee-Falteneinsatz 8.75

Vornehme Smoking- und Frackhemden eigener Anfertigung, feinste Qualität, viele Macharten 13.50, 12.75 11.50

Moderne Trikolinehemden mit Kragen, feine englische Qualität, weiß, elfenbein, hellmode, dunkelmode . . . sehr billig 8.90

Herrennachthemden eigen. Anfertigung, gute Rumpfstoffe, besonders preiswert 4.25

Ballsocken, Schals, Kragen, Schleifen, Hosenträger, seidene Taschentücher, Knopfgarnituren
preiswert!

Selten günstige Gelegenheit!
Der Verkauf der Ia Fabrikate
Reste, Kupons u. auch Stücke
der
Nassauisch. Leinenindustrie
J. M. Baum Nchf.
findet vom 31. Jan. bis 5. Febr. statt.

Im Zeichen altbewährter Qualitätsware steht diese Veranstaltung. — Wir wollen unserem alten Kundenstamm etwas Außergewöhnliches bieten und neue Kunden werben. Daher die obigen besonders günstigen Angebote. Sie bieten für Haushalt und Brautleute, für Hotels, Pensionen und Restaurants die große Gelegenheit

BKA
BECKHARDT KAUFMANN
Wiesbaden - Kirchgasse - Ecke Friedrichstraße

Weinbau und Weinhandel.

Aus verschiedenen Weinbaugebieten liegen die ziffernmäßigen Angaben über den Ausfall der 1926er Weinernte vor. In Württemberg beträgt das vorläufige Ergebnis rund 42 900 hl auf 10 700 Hektar im Ertrag stehender Rebfläche oder durchschnittlich 4 hl auf 1 Hektar. Die 1926er Weinernte war eine der schlechtesten seit 1914, in welchem Jahre 3,52 hl auf 1 Hektar geerntet wurden. Das Herbstgeschäft war lebhaft, die Preise zufriedenstellend. Unter Zugrundelegung der Herbstpreise berechnet sich der Gesamtmeldwert auf rund 5 567 000 M. (1925 rund 14 837 000 M., 1924 rund 6 211 000 M.). Auf den Hektar Rebfläche entfällt ein Geldertrag von 520 M. (1925 waren es dagegen 1400 M., 1924 585 M.). Die pfälzische Weinernte ist bedeutend besser ausgefallen als man ursprünglich auf Grund der Berichte aus den einzelnen Bezirken erwarten mußte. Das Schätzungsergebnis ist 35 654 Fuder (je 1000 Liter) Weiß- und Rotwein auf 15 663 Hektar Rebfläche; das amtliche Ergebnis des Vorjahres wurde mit 25 594 hl festgestellt. Der Durchschnittsertrag je Hektar beträgt in 1926 2,28 Fuder, 1925 dagegen 1,63 Fuder. Der Jahresdurchschnitt der letzten 18 Jahre, der sich auf 44 800 Fuder stellt, wurde also nicht erreicht. Die besten Erträge lieferten die Portugieserweinberge. Die Qualität des 1926ers befriedigt. Das Herbstgeschäft war äußerst lebhaft, besonders Rotwein war sehr begehrt und wurde zum weitaus größten Teile während des Herbstes umgesetzt. In Franken wurde kaum mehr als durchschnittlich 1/20 Herbst eingebracht; der 1926er Weinernteertrag kommt damit einer Mißernte gleich. In vielen Weinbaugemarkungen war der Ertrag gleich Null. Die Qualität dagegen war allgemein gut.

Im Weinbau stehen die Dinge, soweit sie die Weinberge betreffen, günstig. Hier ist alles, der Zeit entsprechend, in Ordnung. Der Rebschnitt wurde, nachdem Düngung und Wintergraben durchgeführt sind, aufgenommen. Nach den Berichten aus den einzelnen Bezirken zu urteilen, werden ansehnliche Neurodungen zu Weinbergsanlagen vorgenommen. Bei der Neupflanzung kommt hauptsächlich veredeltes Rebholz, d. h. gegen die Reblaus widerstandsfähiges Holz, zur Verwendung. Leider bestehen Schnittmuttergärten, Reboveredelungsanstalten und Rebschulen noch nicht in dem Umfange, wie es an sich zur Deckung des Bedarfes nötig ist. Die Neuschaffung solcher Einrichtungen ist deshalb von großer Bedeutung, denn durch sie wird die Grundlage und Möglichkeit gegeben, den Weinbau in Deutschland von Grund auf neu aufzubauen und so den Reblausverheerungen ein Ende zu bereiten. Die Notlage im Weinbau, von der viele Nichtfachleute, gestützt auf die höheren Weinpreise usw., wähnen, sie sei behoben, besteht nach wie vor. Gewiß ist eine leichte Besserung eingetreten, aber die 1926er Mißernte hat neue Not unter den Winzern heraufbeschworen. Diese haben nicht einmal ausreichend Mittel zur Bestreitung ihres Lebensunterhaltes, ganz zu schweigen davon, daß sie auch zur Bewirtschaftung ihrer Weinberge Geld gebrauchen.

Was das Weingeschäft anbelangt, so kann eine rege Tätigkeit festgestellt werden. Die Weinversteigerungen sind gegenwärtig nicht so groß an Zahl, erst in der nächsten Zeit wird es auch im Weinversteigerungsgeschäft wieder lebhafter. Bei freihändigen Weinverkäufen in der letzten Zeit wurden bezahlt für die 1200 Liter in Rheinhessen 1150, 1200, 1600 M., 1925er 1120, 1280, 1400, 1700 M.; an der Nahe für die 1200 Liter 1925er und 1926er 1100 bis 1300 M. und mehr; im Rheingau für das Halbstück von 600 Liter 1925er 800 bis 1250 M., je nach der Güte; am Mittelrhein für die 1000 Liter 1925er 1100 bis 1600 M.; in der Rheinpfalz für die 1000 Liter 1926er Weißwein 1000, 1500, 2000, 2600 M.; an der Mosel für die 960 Liter 1926er 1300 bis 1800 M., 1924er 1200 bis 1600 M.; in Baden für die 150 Liter 1926er 90, 150, 180 M. und für 1925er 70, 120, 150 M.; in Franken für die 100 Liter 1926er 110, 160, 200 M., 1925er 90 bis 120 M. m.

Sie sparen viel Geld

in unserer **Weissen Woche**

Beachten Sie unsere Schaufenster.

Frank & Marx

Das Haus der guten Qualitäten.

K28

Achtung!
Der
Bethel-Film
(II. Teil).
kommt nach Wiesbaden und gelangt zur Vorführung am 1. und 2. Februar, abends 8 Uhr, in der Bergkirche.
Am 3. und 4. Februar, abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus, Platter Straße 2.
Am 5. und 6. Februar, abends 8¼ Uhr, in der Ringkirche.
Schüler-Vorstellungen finden statt:
Am 2. Februar, nachmittags 5½ Uhr, in der Bergkirche.
Am 5. Februar, nachmittags 5½ Uhr, in der Ringkirche.
Vorverkaufsstellen: Buchhandlung Feller & Gecks, Webergasse 29, Evang. Buchhandl., Langgasse 4, Papierhaus Hutter, Kirchg. 74, Evg. Landeswohlfahrtsdienst, Platter Str. 2, Evg. Wohlfahrtsdienst, Dotzheimer Str. 4, II.
Erwachsene 50 Pf. Kinder 25 Pf.
Der Reinertrag wird restlos an die Anstalt Bethel bei Bielefeld abgeführt. F376
Zu recht zahlreichem Besuch wird herzl. eingeladen.
Lichtbild und Filmstelle der Anstalt Bethel.

2 Vorträge!
„Ist der Antichrist eine Person oder ein System"?
Sonntag, den 30. Januar, abends 8 Uhr,
„Christentum u. Antichristentum"
Dienstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr,
im Saale Rheinstraße 64.
Jedermann willkommen. Eintritt frei. Pred. K. Hölzer.

Rollende Körperbürsten
zur Massage
Parfümerie Altstaetter
Ecke Langgasse u. Webergasse.

in grosser Auswahl.
Musikwerke
L. Spiegel & Sohn
G. m. b. H.
Langgasse 1.

Konzertdirektion HEINRICH WOLFF
Friedrichstraße 39 — Telephon 3225

Kasino
Montag, den 31. Januar 1927, abends 8 Uhr:
Konzert
Elsbeth Krempel
(Koloratursopran)
Grete Altstadt
(Klavier) K22
Lieder und Arien von Mozart, Schubert, Adam, Donizetti, Rossini, Klavier-Kompositionen von Bach, Chopin und d'Albert.
Konzertflügel: Grotrian-Steinweg.
Vertreter: Ernst Schellenberg: Gr. Burgstr. 14.
Karten zu 4, 3, 2 u. 1.50 Mk. bei Wolff, Friedrichstraße 39, l., Stöppler, Rheinstr. 41 u. Abendkasse

Sonder-Angebot!
1 Posten fabrikneuer
PFAFF

216
für Haushalt u. Gewerbe bis zu
20% Nachlaß
auf regulären Preis.
Bei Teilzahlung erfragen Sie bitte meine Ratenbedingungen.
Reparaturen prompt u. billigst.
Carl Kreidel, Wiesbaden
Marktstraße 10

Einen gesunden
Schlaf
und damit eine Kräftigung des ganzen Nervensystems erzielen Sie nur durch den echten
„Baldravin"
Patentamtl. geschützt unter Nr. 342 681. Er enthält sämtliche Extraktivstoffe der Baldrianwurzel in kräftig. Südwein gelöst. Alle Nachahmungen, die als ebenso gut angeboten werden weise man entschieden zurück. Zu haben in Apotheken und Drogerien, bestimmt in der Löwen-Drogerie, Wellritzstraße 27, Drogerie Brecher, Neugasse 14, Drogerie O. Lilie, Moritzstr. 12, Drogerie Fr. Rödler, Langgasse 23. F 93

Kinderwagen
Klappwagen
erster Fabriken
billigste Preise.
Weyershäuser
Rauenthal. Str. 14
1 St. l., hint. d. Ringk.

Reklame-Drucksachen
in Verbindung mit Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt" sind das beste Propagandamittel für geschäftliche Zwecke, weit billiger als jedes andere Mittel, das einen gleichen Erfolg verspricht. Annahme von Aufträgen in dem Druckerei-Kontor
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Preis-Maskenball
6 Preise 6 Preise
Saalbau zum Bären, Bierstadt
Sonntag, den 30. Januar, Anfang 5 Uhr.
Nichtmasken 70 Pfg. — Masken 1 Mk. — Tanzen frei.
Getränke nach Belieben — Erstklassige Jazzkapelle
wozu einladen
Die Tanzschüler des Herrn W. Wetzel.

Die Frau
von Dr. med. Paull. Mit 76 Abbildungen. Inhalt: Der weibl. Körper, Periode, Ehe u. Geschlechtstrieb, Schwangerschaft, Verhütung u. Unterbrechung derselben, Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechts-Krankheiten, Wechseljahre usw. Kartoniert 4.—, Halbleinen 5.— M. Porto extra.
VERSAND HELLAS, Berlin-Tempelhof 5

PLAKATE in verschiedenen Farben und Aufdrucken stets vorrätig
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Geschäftl. Empfehlungen

G. Schneiderin sucht noch K. Tag 3.50. Kostüm-Kleider, Querfeldstr. 5, 1.

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Hulsch, Göbenstraße 30.

Kleider sowie Wäsche wird gewissenhaft ausgebessert in u. außer dem Hause. Off. unt. T. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Weißnäh. (Maschinenstopfen) empf. sich für Hotels u. Pens., eventl. tageweise. Näh. Eichner, Albrechtstraße 5.

Strümpfe werden repariert, 3 Paar alte geben 2 Paar neue, Paar 30 Pf. Wäsche wird ausgebessert. Fr. Rauch, Platter Straße 10, 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perf. Stenotypistin
stundenweise z. Aushilfe gesucht. Off. mit Anspr. u. U. 863 an Tagbl.-Bl.

Gewandte zuverl.
Verkäuferin
desgleichen
Lehrmädchen
mit guter Schulbild. für Konfitüren-Geschäft gesucht. Ausf. Offerten unt. W. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Seifenverkäufer. 20 Muster Mk. 2.40 frei Nachnahme. **B. Hoffter, Breslau, Sp. 1460.** F43

Gewerbliches Personal

Ehrl. kräft. Mädchen
für Geschäft gesucht. Off. u. E. 858 Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Suche zum 15. Febr. für meine Zwillinge (4jähr. Mädels) aufs Land, Villa i. d. Nähe von Mainz, eine zuverlässige
Kindergärtnerin
die Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse besitzt. Ausführl. Off. unt. A. 825 an den Tagbl.-Bl. erb.

Suche per sofort zuverl. ev. Kinderfräulein z. Knaben von 1 Jahr. Nähen erw. Wäsche muß übernommen werden. Angebote m. Zeugnisabschr., Alter u. Gehaltsanspr. u. B. 865 an Tagbl.-Verl.

Ält. Herr sucht **Haushälterin** in mittl. Jahren. Off. u. S. 855 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht w. für 1. März ein einfaches ruhiges
Fräulein
zu einer kranken Dame, welches bereit wäre, evtl. nach auswärts mitzugeh. Off. mit Gehaltsanspr. u. Z. 853 Tagbl.-Verlag.

Für frauenlosen Haushalt **zuverlässige ältere Persönlichkeit** sofort ges. Moritzstraße 56, 1 links.

Köchin
oder einfache Stütze, perf. in feinbürgerl. Küche, die auch Hausarbeit übern., für Villenhaushalt zum **Februar oder März**, mit nur guten Zeugnissen, gesucht. Hausmädchen und sonstige Hilfe vorhanden. Off. u. Z. 882 Tagbl.-Bl.

Gesucht für Wiesbaden
Alleinmädchen
jedoch gute Köchin. Alter etwa 30 Jahre. Gute Referenzen erforderlich. Vorstellen bis 1 Uhr vormittags Biebrich, Riehlstraße 30.

Solides zuverl.
Alleinmädchen
mit gut. Zeugn., im Kochen u. Hausarbeit erf., z. 15. Febr. gesucht. Vorzustell. von 9–11 u. 2–5 Uhr. Viktoriastr. 49, Part.

Gewandtes fleißiges
Alleinmädchen
in Haush. mit 2 Kind. per sof. od. später gesucht. Nur durchaus sol. kinderliebe Mädchen mit langjähr. Zeugnissen wollen sich melden. Offerten u. B. 862 an den Tagbl.-Bl.

Bess. Alleinmädchen mit guten Zeugn., das gut kochen kann u. alle Hausarbeit verst., mögl. sofort gesucht. Vorzustellen von 10–12 oder abends von 7–8 Uhr, Martinstraße 5.

Tüchtiges
Alleinmädchen
das gut kochen kann, von älterem Ehepaar gesucht. Zu melden mit Zeugn. vom 10–12 Uhr vorm. u. 3–5 Uhr nachm. **Frau O. Heilbrun**, Kaiser-Fr.-Ring 39, 1.

Gesucht ein in Küche u. Hausarbeit **erfahr. ält. Mädchen** Forstruhe 23, Haltestelle Pennelbachstr. b. L. 2.

Älteres
Mädchen
mit guten Koch- u. Nähkenntnissen sofort gesucht. Zweitmädchen vorhanden. **Dr. Kullmann, Wiesbaden-Biebrich,** Kaiserstr. 23. F180

In frauenlosen Haush. gesucht ein besseres
tüchtiges u. selbständiges
Mädchen
am liebsten vom Lande, im Alter von 25–35 J., welches meinem erwachs. Töchterchen mit Rat und Tat beistehen kann. Off. mit Gehaltsangabe unter H. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Alleinmädchen
durchaus solid. u. fleißig, nicht unter 30 J., m. gut. Zeugn. aus Privatstellen, in kl. Herrsch.-Haushalt bald ges. Gute Kenntnisse im Kochen u. all. häusl. Arbeiten. Große Sauberkeit, bei sehr gut. Gehalt verlangt. Offerten unter M. 864 an den Tagbl.-Bl.

Tüchtiges Mädchen vom Lande mit guten Zeugn. gesucht. **Ruppert,** Nerostraße 44, 1.

Alleinmädchen
welches kochen kann, mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt gesucht. Vorzustellen b. **Herz,** Nikolasstraße 32.

Hausmädchen gesucht. Gute Zeugnisse aus herrschaftl. Häusern werden verlangt. Vorzustellen von 5–7, auch Sonntag. **Päh,** Uhlandstraße 15, Fernspr. 2304.

Junges tüchtiges
Mädchen
nicht ält. als 20 Jahre, als Zweitmädchen gesucht. Vorzustellen vorm 9 bis 10 Uhr Hotel Quisisana.

Suche baldigst gutempf.
Hausmädchen
mit Vorkenntnissen und **jg. Mädchen als Stütze oder Köchin** für herrsch. Landhaushalt. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Frau **von Kleinschmit, Dingeringhausen,** bei **Corbach** (Waldeck).

Tücht. selbständ. Mädch., welches zu Hause schlafen kann, für alle Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzust. von 8–12 Uhr vorm. **Café Schäfer,** Schwalbacher Str. 12.

Gesucht anst. Mädchen für den halben Tag in Monatsstell. Mit Zeugn. vorst. Samstag n. 5 Uhr oder Sonntag vormittag Schützenhofstraße 14, 3.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Eisenhändler!
als zweiter Lagerist von Mainzer Eisenw.-Großhandl. zum bald. Eintritt gesucht. Nur Ang. von Bewerbern mit besten Branchekenntnissen in Oefen, Herden u. Eisenkurzwaren, mit best. Referenzen u. Zeugnissen unter **D. 2410** an die Ann.-Exp. **D. Frenz,** G. m. b. H., **Mainz.**

Stelle sof. noch gut beleumundete **Herren** ein, bei gut. Verd. Zu meld. ab 5 Uhr bei **J. Martel,** Schulgasse 4, Hth. 2.

Erfahr. ortskund.
zuverläss. Herr
als
Mitarbeiter
für hiesige
Immobilienfirma
für dauernd u.
günst. Beding.
sofort gesucht.
Off. unt. L. 863 an d. Tagbl.-Bl.

Vertretung!
Leistungsfäh. Südwein-Importhaus sucht **tüchtig. Vertreter** gegen hohe Provision. Offerten unt. **L. 856** an den Tagbl.-Bl.

Zur Leitung
meiner neu zu gründenden offenen **Verkaufsstelle** (Fabrikniederlage, Ladengeschäft) mein. Luxusfabriken F92
Herr oder Dame gesucht
Hohe Verdienstmöglichkeiten, sichere Existenz, selbständiger Posten. Bevorzugung erhält, wer Laden in guter Lage verschaffen und 3000 Mark in bar als Kaution gegen Sicherstellung und Verzinsung einzahlen kann. Reflektanten wollen sich melden unter Einsendung von Lebenslauf, Bild, Angabe der Kautionshöhe usw. unter **F. R. A. 446** an **Rudolf Mosse, Frankfurt am Main.**

Privatreisender mit Reiselegitimation bei sehr gutem Verdienst sof. gesucht. Dauerstell. Off. u. K. 845 an den Tagbl.-Bl.

Bücher-Reisende
nur tücht. Herren, finden sof. Tätigkeitsfeld. Höchste Prov. Eilig zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Lx

Erster
Versicherungskonzern
sucht f. die **Groß- u. Klein-Lebens-Sparte,** sowie für die **Begräbniskasse tüchtige Mitarbeiter(innen)** gegen **feste Bezüge** u. Prov. Off. u. F. B. C. 595 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F92

Akquisiteure
für Zeitschriften gesucht. Näh. im Tagbl.-Bl. Lx

Große Firma mit sehr interess. Branche sucht
Lehrling
mit Gymnasialbild., aus achtbarer Familie, bis April. Selbstgeschriebene Bewerbungen u. W. 847 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling
mit **guter** Schulbildung für **kaufm. Büro** per sof. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter B. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen einen
Lehrling
für unser kaufm. Büro aus guter Familie.
Wiesbadener Nährmittel-Fabrik G. m. b. H.,
Hellmundstraße 43.

Gewerbliches Personal

Ia Cellist
muß zugl. Trapp Drummer sein. Jazzmasch. vorhanden, per sofort nach Norddeutschland gesucht. Persönl. vorstell. Moritzstraße 38, 1, a. Sonntag.

Schneider-Lehrling zum 1. 4. 27 gesucht. **Kolbe,** Mühlgasse 13.

Schneiderlehrling gesucht Karlstraße 9, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Dame, mittl. Alters, z. alleinsteh., w. Hab u. Gut verl., aus best. Fam., sucht nett. Wirkungskr., evtl. Filiale von gangb. Artikel zu übernehm., da kaufm. gebild. und in Mainz gr. Bekanntenkreis hat. Off. K. 766 an Ann.-Exp. **D. Frenz, Mainz.**

Fräulein mit mehrjähr. Büropraxis, in all. Arb. firm, sucht Stellung als Filialleit., Sekretär. usw. Auch im Verkauf bewand. Off. u. J. 861 Tagbl.-Bl.

Hauspersonal

Hausdame
(Norddeutsche) sucht Stell. in frauenlosem besserem Haushalt. Eintritt nach Wunsch. Anfragen unter R. N. 17 Postamt Eltville.

Fräul. f. sof. Stelle in Pension od. Privathaush. Gute Referenzen. Ang. u. K. 862 Tagbl.-Bl.

Herrschaftsköchin
sucht bis 1. Febr. Dauerposten; spr. etwas Engl. Off. u. M. 845 Tagbl.-Bl.

Alleinmädchen, in Kochen u. Hausarb. erfahren, sucht für bald od. später Stellung. Off. u. O. 853 Tagbl.-Verlag.

Empfehle u. suche
Hotel-, Restaur.- u. Herrschaftspersonal für sofort und später, mit nur best. Zeugn. Näh. gewerbsm. Stellenverm. **Hugo Lang,** Rheinstr. 74. Tel. 3061. (Sprechzeit von 9–12 u. 3 bis 6 Uhr, für Herrschaften, bezw. Arbeitgeber jederzeit.

Fräulein
in Küche und Haushalt perfekt, mit langjährigen Zeugnissen sucht Stellung in frauenlosem Haushalt. Off. u. G. 846 Tagbl.-Bl.

Fl. ehrl. **Alleinmädchen** od. einf. Stütze, in allen häusl. Arbeiten vertraut, sucht Stell. zum 1. 3. 27. G. Zeugn. vorh. Off. u. **E. B.** a. d. Geschäftsst. d. „Eisenberger Nachrichtsblattes“, Eisenberg i. Th.

Suche für m. Tochter, 19 J. alt, kath., Stelle als **Haustochter,** in nur gutem Hause, wo Gelegenheit geb., im Haushalt weiter auszubilden, ohne gegenl. Vergütung bei Familienanschl. Etw. Taschengeld erw. Off. an **Joh. Koch,** Schneiderm., **Neunkirchen/Saar,** Wellesweiler Straße 50.

Empfehle und suche Hotel-, Restaurant- und Herrschaftspersonal. Näh. **Fr. Maria Grünberg,** gewerbsm. Stellenverm., Goldgasse 17, Part. Telephon 4341.

Erfahrenes Mädchen
mit guten Zeugn. sucht Stelle bei best. Familie. Schriftliche Angebote an **F. Stars,** Bäd. **Bühler, Biebrich,** Mainzer Str. 19.

Fräulein
a. guter Familie, welches schon in Stellung war und im Nähen bewandert ist, sucht Stelle b. kinderl. od. älterem Ehepaar. Off. u. A. 824 an Tagbl.-Bl.

Mädchen vom Rhein mit guten Zeugn., sucht Stelle für sofort oder zum 15. 2. Offerten unter Z. 863 Tagbl.-Verlag.

Anständ. Mädchen
vom Lande, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Alleinmädchen in gutem Haushalt; dasj. k. alle Hausarb., auch etwas kochen, u. hat 3 Jahre Nähen gelernt. Näheres Kellerstraße 16, Telephon 2611.

2 Zimmermädchen, 19 u. 24 Jahre, **suchen Stelle in Hotel oder Pension** nach Wiesbaden oder Umgebung. Offerten unter F. B. C. 5334 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F92

Braves ält. anständiges
Mädchen
vom Lande sucht Stellung in ruh. Hause. Angebote u. U. 859 an Tagbl.-Bl.

Solides, f. Kochen und allen best. Arbeiten erfahrenes **Mädchen** sucht in nur g. Hause Stellung. Offerten unter A. 823 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mädchen sucht Stelle tagsüber bei einem Kind (mit Hausarb.) Adlerstraße 37, 3 r.

Frau mit gut. Empf. sucht ab ½9 od. 9 Uhr 2–3 Tage wchtl. od. tägl. 2–3 Std. Arbeit. Off. u. D. 856 Tagbl.-Verlag.

Älteres bestempfohl. Mädchen sucht tagsüber Beschäftig. Rheinstr. 88, Gth. P. r.

Jg. saub. ehrl. Frau sucht einige Std. tagsüb. Beschäftigung. Off. unter H. 865 an den Tagbl.-Bl.

Best. Frau, Engl. spr., sucht für abends Beschäft. Off. u. **A. 554** an Ann.-Exp. **D. Frenz,** G. m. b. H., **Wiesbaden.**

Älteres Mädchen sucht nachmittags Beschäft. irgendw. Art. Off. unt. S. 861 an Tagbl.-Verl.

Alleinsteh. saub. Frau (früh. Köchin) s. Arbeit von morgens üb. Mittag. Off. u. T. 853 Tagbl.-Bl.

Jg. saub. Frau mit besten Zeugn. sucht Monatsstelle für ½ Tg. i. Herrschaftsh. (Nähen und Sticken bewandert). Off. u. T. 859 an Tagbl.-Bl.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Eisenwarenhändler
prakt. u. kaufmänn., m. Beschäft., gl. welcher Art. Off. u. B. 827 Tagbl.-Bl.

Jg. Kaufmann
sucht Stellung als **Stenotypist oder Kontorist.** Offerten unter K. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Med.-Drogist
mit langjähriger Apoth.-Praxis wünscht sich zu verändern. Apoth., Drog. oder Grosso-Haus. Off. u. T. 861 an Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Erstklassige Stimmungs-Kapelle noch einige Tage frei für Fastnacht. Offerten unter M. 858 an den T.-Verl.

Junger erstklass.
Geiger
(Solist), beste Referenz., sucht Stellung in nur best. **Hotel od. Café.** Off. erb. unter **W. 780** an Ann.-Exp. **D. Frenz,** G. m. b. H., **Mainz.** F1

Ia Schlagzeuger
für Karneval noch frei. Gefällige Offerten unter U. 864 an den Tagbl.-Bl.

Tücht. ja. Rockschneider sucht per sofort Stellung. Off. erb. an **B. Beaurn, Mainz-Kastel,** Am Nickelborn 6.

Chauffeur
15 Jahre im Fach, gel. Schlosser, sucht, gestützt auf erste Zeugn. Stell. Off. u. B. 858 Tagbl.-Bl.

Chauffeur
28 J., led., gelernt. Autoschlosser, Führerschein 3b, erstkl. Zeugn., spr. Deutsch, Franz., Engl., etw. Span. (gut. Wagenpfleger) **sucht per sof. herrschaftl. Stelle** auch als Reise-Chauffeur. **Carl Maichulewski, Königsberg i. Pr.,** Tauroggenstraße 9. F48

Suche für kräft. Jungen
Lehrstelle
in Konditorei. Offerten u. L. 859 Tagbl.-Verlag.

Gut erzogener Junge (auswärts) sucht **Lehrstelle** zu Ostern in best. Kondit. Off. U. 860 T.-B.

Kontoristin
für sofort gesucht von hiesigem Büro. Damen mit guter Schulbildung, die selbständige Arbeiten gewöhnt sind, beste Erfahrungen im Jahresabschluß besitzen, sowie flottes Stenogramm (Uebertragung in die Schreibmaschine) aufnehmen können, werden um Bewerbungsschreiben gebeten. Tätigkeit zunächst nur stundenweise. Zuschriften unter L. 852 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Durchaus branchekundige flotte
Verkäuferinnen
für
Baumwollwaren u. Kleiderstoffe
bei dauernder Stellung gesucht.
Bormass

Tüchtige Verkäuferin
gesucht.
Metzgerei und Aufschnitt-Geschäft
Moritz Baum, Wellritzstraße 16.

Wir engagieren per bald oder später für die Abteilung Damen-Konfektion **mehrere durchaus befähigte,** tüchtige
Verkäuferinnen
Offerten mit Bild, Gehaltsanspr. und Referenzen **erbeten.**
Gebrüder Kaufmann
Damen-Moden, Mainz. F1

Für mein Damenmoden-Geschäft suche ich eine branchekundige
Verkäuferin
gewandt im Verkehr mit feiner Kundschaft. Offerten mit Gehaltsanspr. u. **M. 863** an den Tagbl.-Verlag.

Wo wird **tüchtige weibliche Verkaufskraft** für **nachmittags benötigt?** Bin 30 Jahre alt; 8 **Jahre in Spezialhaus** für **Butter, Eier, Käse** tätig gewesen. Gleiche oder ähnliche **Branche erwünscht.** Anfragen unter **H. 864** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Restaurant
sucht per sofort oder später eine gut empfohlene, sparsame saubere
Köchin
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **W. 856** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Perfekte Köchin
die selbständig arbeiten kann und im Besitz guter Zeugnisse ist, zum 1. März gesucht. Schriftliche Offerten an
Frau B. Hennijg
Haag, Frankenstraße 13, Holland.

Perf. Mamsell
in ungekündigter Stellung, firm in allen vorkommenden Arbeiten der warmen und kalten Küche sowie Kaffeeküche
sucht Jahresstelle
nur wo Küchenchef vorhanden. Beste Referenzen u. Zeugnisse zur Verfügung. Offerten unter **G. 843** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ingenieur und Installateur
mit Konzession
für **Gas-, Wasser- und Zentralheizungsanlagen** in gute Dauerstellung gesucht. Es wollen sich nur vollkommen perfekte und selbständige Arbeiter melden. Zeugnisse sind beizufügen. Offerten unter **B. 8..** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger Außenbeamter
für Wiesbaden und Umgebung
zur Pflege des besseren Geschäfts gesucht. Die Beziehungen aus vorhand. großen Bestande an altem Geschäft werden zur Verfügung gestellt.
Auskömmliches Gehalt, Provisionsbeteiligung.
Aussicht auf Pensionsberechtigung. Bewährte Fachleute wollen Bewerbung mit Resultatnachweisen u. unter Aufg. von Referenzen bei uns direkt einreich. Nichtfachleute erhalten sorgfält. Ausb. unter günstigen Bedingungen.
Deutscher Phönix und Providentia in Frankfurt a. M. Zweigniederlass. d. ALLIANZ Versich.-Akt.-Ges. in Berlin
Frankfurt a. M., Taunusanlage 20.

Leistungsfähige alte F180

Bielefelder Aussteuer-Wäschefabrik

sucht für Wiesbaden und Umgegend

tüchtigen Herrn

(oder tüchtige Dame aus ersten Kreisen), der (die) gute Beziehungen hat zu Beamten, Hotels und Geschäftsleuten. Nur Herren, bezw. Damen, die an dauerndes zielbewußtes „Arbeiten" gewöhnt sind, wollen sich melden unter Z. 1491 an die Fel.-Exped. der Westf. Neuesten Nachrichten, Bielefeld, Markt 2.

Annoncen-Akquisiteur

gesucht. Gef. Offerten bitte zu richten an Edelsche Buchdruckerei (Jacob Edel), Eltville am Rhein, Postschließfach 11.

Mainz!

Vertretung gesucht gleich welcher Branche. Schöner Eckladen mit Nebenraum u. groß. Keller sofort frei im Zentrum der Stadt, kann gestellt werd. Ladenmiete normal. Off. unter U. 779 an Ann.-Exped. D. FRENZ, G. m. b. H., Mainz. F1

Vermietungen

Läden u. Geschäftsräume

Luisenstraße 26, 2, 2 große Zimmer f. Büro od. Geschäftsräume zu verm. Näheres daselbst.

Zwei Räume für Lager oder ruh. Werkstätte, je .. qm, zu verm. Fuhr, Steinhofstraße 16.

Große Lagerräume zu vermieten Blücherstraße 46.

Büro-Räume in zentral. Lage (3 Zim.) zu vermieten. Näheres zu erfragen Luisenstr. 26, P. rechts.

Größere Fabrikations- und Büroräume Nettelbeckstr. 24, zu vm. Näh. Karl Schick, Kirchgasse 1, Lad. Tel. 4933.

Büro-, Geschäfts- oder Arzt-Räume in neu hergericht. Hause, Webergasse 19 zu vermieten durch Versicherungskontor **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1. Stock. Fernsprecher 7604.

Parterre-Raum, 40 qm, für Werkst., Lager od. Garage geeign., ev. mit Büro, zu vermieten Rheingauer Str. 8, 1.

Leer. Zimmer, sep. Eing. u. Hof, für Büro oder Lager zu vm. Scharnhorststraße 26, P. r.

Lagerraum eventl. Werkstatt, v. der Straße zugänglich, zu verm. Schulberg 27.

Kirchgasse, 1. Et., 2 Zimmer für Büro od. Geschäftsräume zu verm. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Kw

Speisewirtschaft. Zur Errichtung einer Speisewirtschaft in sehr bel. Stadtteil können Räume zur Verfügung gestellt werden, welch. früher jahrzehntelang als Wirtschaft benutzt wurden. Off. v. kautionsfäh., tücht. Untern. unter K. 863 an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer

Zwei leere Zimmer mit Küchenbenutz. zu verm. Emser Straße 37, 1 l.

5 Zimmer

Schöne sonnige **5-Zimmer-Wohnung** 1. St. Humboldtstr. 13.

7 Zimmer

Blumenstraße 7 hochherrschaftl. moderne 7-Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung zum 1. April zu v. N. 1. St.

Hochherrschaftl. 5- u. 6-Zimmer-Wohnung zu verm. Offerten unter .. 862 Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser

Ich vermiete meine herrschaftlich möbl. Villa (Bahnhofsnähe) für 250 Mark monatlich. Angebote unter Z. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen

Gut eingerichtete **3-Zimmer-Wohn.** mit Küchenbenutz. auf mehrere Monate z. vm. Off. u. F. 843 T.-Verl.

Herrschaftliche

Parterre-Wohn.

beschlagnahmefrei, mit 3 großen Zimmern, Zentralheizung, Küche, Keller, Mansarde, in guter Nerotallage, ist zum 1. oder 15. März an ruhigen besseren Mieter zu vermiet. Anfragen u. G. 864 an den Tagbl.Verlag.

Webergasse 3

Vorderhaus, 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres zu erfragen nur zwischen 1 und 2 Uhr bei Zahnarzt Dr. Tabart, Wilhelmstraße 42.

Hausbesitzer und Wohnungssuchende

Das Wohnungsamt hat die Herausgabe der Sonderliste freier Wohnungen eingestellt. Aus diesem Grunde werden wir die Sonderliste beschlagnahmefr. Wohnungen weiterführen. Eintragung kostenfr. Wir bitt. alle Hausbes., ihre freien Wohnung. baldigst b. uns anzumeld.
Wohnungsbörse Wiesbaden, Nikolasstraße 5.

Möbl. Zimmer u. Mans.

Adelheidstraße 80, 1. schön möbl. Wohnzimmer u. Schlafzim., 2 Betten, gr. Balkon und Kochgelegenheit, zu vermieten.

Adolfstr. 6, 1. gut möbl. Zimmer, 1 u. 2 Betten, volle Pension, billig.

Bertramstr. 2, Hochp. r., frdl. möbl. Zimmer frei.

Blücherstraße 14, 2 l. schön möbl. Zimmer frei.

Eltv. Str. 9, 1 l., g. m. Z.

Emf. Str. 10, G. P., m. Z.

Luisenstraße 16, 3, behaglich möbl. geräum. Wohn- u. Schlafzimmer (einz. od. zusammen) billig zu verm.

Müllerstraße 10, P., gut möbl. Zimmer (zwei Betten) zu verm.

Nerotal 6, P., gut möbl. Schlaf- u. Wohnzim. m. Klavier zu verm.

Schwalb. Str. 69, 2 l., sch. m. sonn. Z., 1 od. 2 B.

Walluser Str. 1, 2 l., ein möbl. Zimmer zu verm.

Gut möbl. Zimmer sofort od. später zu vm., Tel., Adolfstraße 12, Part.

Behagl. möbl. Zimmer m. 1 u. 2 B., beste Verpfl. Albrechtstraße 5, 2.

Frdl. möbl. Balkonzim. f. sof. od. spät. bill. z. vm. Albrechtstraße 46, 3 l.

Gut möbl. Zimmer und Mansarde zu vermieten Arndtstraße 8, 1 l.

Möbl. Zimmer mit separ. Eing. an ruh. sol. Hrn. sof. od. 1. 2. Blücherstraße 20, P. 1.

Geräum., gut möbl. Zim. mit 2 Betten zu vermiet. Dotzheimer Str. 15, P.

Möbl. Mans. mit 1 u. 2 Betten zu verm. Dotzheimer Str. 31, 2 l.

Möbl. Mansarde zu vm. Dotzheimer Str. 35, 3 r.

Schön möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vm. Dotzheimer Str. 42, 1.

Frdl. möbl. Zimmer an berufst. Hrn. od. Dame zu vm. Dotzh. Str. 84, 1.

Schöne möbl. Mansarde, 1—2 Betten, billig zu vermieten bei **Schmidt,** Gneisenaustraße 12, 3.

Gut möbl. Zimmer an berufst. Herrn zu verm. Göbenstraße 10, 1 rechts.

Bahnhofsnähe.

Möbl. Zim. an berufstätigen Herrn od. Dame zu vm. Goethestr. 20, 1.

Separates gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. Grabenstraße 20, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Hainerweg 3, 1.

Möbl. Zim. an ber. H. z. vm. Hellmundstr. 40, 1 r.

Schönes Zim. m. 2 Bett. u. kleines mit 1 Bett. gut möbl., zu vermieten Kapellenstraße 2, 2.

Möbl. Zim. mit Klavier zum 1. Febr. zu verm. Karlstraße 31, 2 links.

Freundl. möbl. Zim. zu verm. Kirchgasse 23.

Gut möbl. Wohn-Schlafzimmer, elektr. L., Heiz., an berufstät. Herrn od. Dame zu vm. Klopstockstraße 6, 3, 2mal schell.

Gut möbliertes Zimmer in ruh. Haushalt an sol. Herrn preiswert zu vm. Luisenplatz 1, 1 rechts.

2 möbl. Zimmer, eventl. Kochgel., zu vermieten Luisenstraße 5, Vdh. 2 r.

Sep. möbl. Zimmer zum 1. Febr. zu verm. Flick, Luxemburgstraße 2, 1.

M. Z. sof. Mauerg. 8, 3.

Möbl. Mans., Koch- und Leuchtgas, Of., Sonnt. 10—2, Michelsberg 1, 2.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 16, 2 links.

Gut möbl. Zimmer an ber. Hrn. od. ält. Dame zu vm. Moritzstr. 30, 2 l.

1—2 gut möbl. sonnige Zimmer, auch mit Kochgelegenheit, an kinderl. Ehepaar od. berufstät. Herrn oder Dame abzugeben. Näheres Moritzstraße 37, 3 r.

Schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten an berufstät. Herrn zu verm. Fischer, Nerostraße 14, 1.

Gemütl. möbl. Zim z. v. Nettelbeckstr. 13, Hp. r.

Schön möbl. Mansarde an bess. berufstät. Herrn zu vm. Anzus. Samstag u. Sonnt., Niederwaldstraße 9, 4 r.

Nähe des Bahnhofs, Nikolasstr. 30, 3 l. schön möbl. Balkonzim. z. v.

Möbl. Mansarde zu vm. Oranienstraße 10, 2.

Frdl. m. W.- u. Schlafz., 50 Mk., eventl. a. mit Pens. zu vm. Oranienstraße 11, 2, a. Rheinstr.

Schön möbl. Zimmer z. vm. Oranienstr. 25, 1.

Gut möblierte Zimmer mit 1 od. 2 Betten, sowie mit u. oh. Pens., z. vm. Bagenstecherstr. 7, 1.

Ruhiges möbl. Zimmer mit separ. Kochgelegenh. findet junges Ehepaar ob. Kinder od. alleinst. Fräulein. Näh. Parkstraße 13, Gartenh. 1.

Möbl. Erkerzimmer eventl. mit Wohnzimmer, sofort zu verm. (Alleinmieter) Rauenthaler Straße 21, 1, Preuß.

Gut möbl. sonn. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Rheinstraße 72, 2.

Schönes gut möbl. Zim., 2 Betten, Sonnens., sof. oder später zu vermieten Rheinstraße 91, 2.

Gut möbl. Zimmer, ruhige Lage, mit separ. Eingang zu vermieten Rudolf-Vogt-Straße 12, am Aussichtsturm.

Gr. möbl. sonn. Zimmer mit 2 Betten, Balkon, mit od. ohne Kochgelegenh. auf sofort zu vermieten Rüdesheimer Str. 17, P.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. abzug., Ztr.-Heiz., evtl. Kochgel. Rüdesheimer Straße 20, 1 r.

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) mit Bad, Kochgel. u. Alleinkeller sofort zu verm. Scheffelstraße 10, P. 1.

Schön möbl. gr. Balkonzim. an Dame od. Hrn., Klavier, n. Kochgel., zu vm. Schierst. Str. 20, 3 l.

Gut möbl. Zimmer z. vm. Schulberg 6, 1, gegenüber der Synagoge.

Gut möbl. Zim., 1 Wohn- u. 1 Schlafzim., mit 2 Betten, Kochgel., el. L., Radio-Anl., j. o. sp. Schwalbacher Str. 2, 2.

Möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit sofort od. 1. zu verm. Schwalbacher Straße 83, Vdh. 2 r.

1—2 möbl. Zimmer mit Wintergart. u. Umbau, Kochgel., sofort zu vm. **Martin,** Straßenmühlweg 11, nahe Kaserne.

Schlaf- u. Wohnzimmer mit Flügel zu vm., auf Wunsch Einzelzim. mit Kochgelegenh. Taunusstr. 83, 2, 10—12, 4—6.

Einf. m. Zim. sof. bill. z. vm. Walramstr. 10, 3 l.

Einf. möbl. Zim. zu vm. Westendstr. 1, 1 Et. r.

Schönes sonniges ruhiges gut möbl. Zim. sofort zu verm. Westendstr. 15, 1 l.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Zentralheiz., elektr. Licht, Bad- u. Teleph.-Benutzung, in gutem Hause u. ruhiger Lage, zu verm. Wielandstr. 14, 2 rechts, Telephon 3931.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** evtl. 2 möbl. Schlafzim., in bester Lage, an solche geb. Herren zu vm. Zu bes. tägl. 1½—2½ Uhr. Adr. im Tagbl.-Bl. Ly

Gebe gut möbl. Zim. mit Kochgel. an superl. ehrbare Frau g. leichte Hausarbeit u. gewissenhafte Telephon-Bedien. Off. u. D. 862 T.-Verl.

Anständ. möbl. Zim. an Dame od. Herrn sof. zu verm. Bedien., Tel. vorh. Nähe Emser Str. Offerten unter B. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Per sof. frdl. möbl. Zim. u. Ringk., preisw. abzugeben. Offerten unter F. 861 Tagbl.-Verlag.

Teilwohnung. 2 große Z., teilw. möbl., Badezim. als Kochgel., in ruh. Hause, Kaiser-Fr.-Ring, bei kinderl. Ehepaar zu verm. Offerten u. S. 858 Tagbl.-Verlag.

Kleines hübsch möbliertes Zimmer, im Zentr. der Stadt, elektr. Licht, Ztr.-Heiz. und Pension in kl. Damenkreise an berufstätige Dame aus guter Familie abzug. Off. u. D. 854 an den T.-Verl.

Möbl. od. teilw. schönes Zimmer, freie Lage, ev. Kochgel., zu verm. Off. u. D. 864 Tagbl.-Verl.

Leere Zimmer u. Mans.

Leere heizbare Mans. an einz. Person zu verm. Dotzheimer Str. 44, P.

Separ. leeres od. teilw. möbl. Zim. mit Tel. zu verm. Friedrichstr. 43, 2.

1 oder 2 leere Frontsp.-Zim., ev. m. Kochgel., in schönst. Lage, an einz. Herrn od. Dame sof. zu verm. Zu erfr. Adolfshöhe, Rheinblickstraße 4.

2 schöne Zimmer, leer, o. teilweise möbliert, auf Wunsch Kochgel., sof. zu vm. Wellritzstr. 12, 2 lks., Eingang Helenenstraße.

2 leere Zim. zu vermieten (separ. Eingang). Näh. im Tagbl.-Verlag. Lt

2—3 schöne Zimmer leer od. teilw. möbl., beschlagnahmefrei, in vornehm. Hause (Kurviert.) evtl. mit Pension, an solv. Mieter abzugeben. Offerten unter K. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Bei einz. Dame sind sof. **2 gut möbl. Zimmer,** 2 Bett., Schl.- u. Wohnzim. durcheinandergeh., evtl. mit Kochgel., an geb. Ehepaar od. Damen zu verm. Dotzheimer Straße 25, Part. rechts.

2 leere Zimmer mit Kochgel., an ruhige Mieter per 1. März od. später zu verm. Off. u. G. 860 Tagbl.-Verlag.

Keller, Remisen, Stall.

Weinkeller mit Aufzug, Packräume usw. zu vm. Rheinstraße 108.

Garage zu verm. Näh. Kapellenstraße 25, 1.

Auto-Garage mit allem Komfort und **ein möbl. Zimmer** zu vermieten. Telephon im Hause. Steingasse 15, 3 lks.

Mietgesuche

In Villa 2 Zimmer u. Küch von jg. Ehepaar oh. Kinder (gel. Gärtn.) gegen Unterhaltung des Gartens, Heiz. od. dergl. sofort ges. Beste Zeugn. vorhanden. Offerten unt. D. 855 an den Tagbl.-Bl.

2 Zimmer und Küche v. ält. Ehepaar zu mieten gesucht. Rote Karte vorhanden. Offerten unter D. 859 an Tagbl.-Verl.

2-Zimmer-Wohnung in zentral. Lage (Vorderhaus) von einz. Dame gesucht. Rote Karte vorhanden. Offerten unter L. 853 an den Tagbl.-Bl.

Ruhiges anst. Ehepaar mit einem Kind, pünktl. Mietzahler, sucht z. 1. 2. od. 15. 2. 27 eine 2-Zim.-Wohn. (mögl. m. Mans.). Nur i. Vorderh.! Vorbr.-Karte vorh., eventl. wird Hausverwalt. übernomm. Off. mit gen. Preisang. u. G. 862 an Tagbl.-Bl.

Gute 2-Zim.-Wohnung in guter Lage geg. pünktliche Bezahl., am liebsten Vorderh. Frontspitze, von jungem Ehepaar gesucht. Rote Karte vorhanden. Off. u. S. 862 Tagbl.-Bl.

Junges Ehepaar, in gel. Stell. sucht per sof. **2 Zimmer u. Küche,** evtl. in Frontsp. einer Villa. Offerten unter G. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Teilwohnung von **2—3 Zim. m. Küche** von alleinsteh. Dame ges. Off. u. D. 854 Tagbl.-Bl.

Suche sofort 3-Zimmer-Wohnung geg. rote Karte. Ruh. Mieter. Pünktl. Zahler. Off. unt. F. 856 an Tagbl.-Verl.

Herrschaftswohn. von 4—5 Zimmern (nach Größe), Nähe Kurhaus), Bad, Balkon u. Zubehör, in Villa, mit Garten, v. Dame gesucht. K. Höhenlage, eine Treppe. Off. u. T. 858 an Tagbl.-Bl.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., in gutem Hause zum 15. Mai gesucht. Offerten unter M. 854 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres kinderloses Ehepaar sucht Teilwohn., 1 Zim. u. Küche, möbl. od. unmöbl. Miete zahle im voraus. Off. mit Preis u. D. 861 an Tagbl.-Bl.

Jg. Ehepaar oh. K. sucht **gut möbl. Zimmer,** evtl. mit Kochgelegenheit, ab 1. Febr., nahe Dotzh. Str. Off. mit Preisangabe an **Rudi Gaarden, Mainz,** Forsterstraße 35, bei Rosenmeier.

Junger Mann sucht **2 leere Zim. o. Mans.** Nähe Luisenplatz. Off. u. K. 852 an den Tagbl.-Bl.

3—4 Zimmer

in nur bester Lage, von

Arzt gesucht.

Gef. Zuschriften unter L. 857 an den Tagbl.-Verl.

Junge Dame sucht per 1. Februar gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in gutem Hause, mögl. m. Zentralheizung und Badbenutz. Volle Verpflegung erwünscht. Antwort mit Preisangabe unter E. 853 an den Tagbl.-Verlag.

Engländer sucht **Wohn- u. Schlafzim.** in bess. Hause im Villenviertel. Nähe Kurhaus. Bad. Verpfleg. Famil.-Anschluß. Offerten unter D. 858 an den Tagbl.-Bl.

Kfm. **sucht** v. 1. Febr. möbl. sonnig. **Zimmer** (evtl. m. kl. Schlafzim.) i. gut. Hause u. freier Lage als Dauermiet. Bed. el. Licht u. Platz f. Fahrrad. Angeb. nur mit Preis u. F. 860 a. d. Tagbl.-Verl.

Geschäftsreisender sucht gut möbl. Zimmer ohne Frühstück und Bedienung, mögl. separater Eingang. Offerten unter E. 847 an Tagbl.-Verl.

Junger Mann sucht ein möbl. Zimmer in der Nähe des Bahnhofs. Preisangebote mit und ohne Frühstück an Schlachthof 1.

Jg. anständ. Ehepaar mit Kind sucht 2 leere Zimmer od. Mansarde u. Kochgel. (pünktl. Mietzahler). Offerten unter D. 858 an den Tagbl.-Bl.

Berufstät. Fräulein sucht bei nur guter Fam. **2 schöne leere Zimmer** mit Nebenraum. Off. mit Preis unter S. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Älteres Ehepaar, welches tagsüber im Geschäft ist, sucht ein großes od. 2 kleine Zim., leer. Offerten unter B. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Wohnzimmer zu mieten gesucht. Off. u. U. 863 an Tagbl.-Verl.

2-3 leere Mansarden ev. m. Kochgelegenh., ges. Off. u. M. 864 Tagbl.-B.

Gesucht in Kurlage **zwei Räume** für Modesalon. Offerten unter F. 867 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in gut. Geschäftslage, auch aufnahmsreicher Gegend, für Lebensmittelgeschäft zu miet. gesucht; eventl. Geschäft, nachweisbar rentabel, wird übernommen. Offerten u. B. 852 an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Laden ev. m. Wohn. in verkehrsreich. Lage od. Geschäft zu miet., ev. zu kauf. ges. Off. mit genauer Ang. u. Preis u. F. M. Z. 5590 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F92

Leerer Laden für Friseur in guter Laufstraße gesucht. Offrten u. Z. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Laden, mit od. ohne 1—2-Zim.-Wohn. gesucht. Offerten unter T. 855 an den Tagbl.-Verlag.

Laden

in guter Lage zu **mieten gesucht.** Angebote u. O. 862. an den Tagbl.Verlag.

Kleiner Laden mit kleiner Wohnung zu mieten gesucht. Off. unt. F. 818 an Tagbl.-Verlag.

Kleinerer Laden in guter Lage z. 1. April zu mieten gesucht. Off. u. A. 822 Tagbl.-Bl.

Ein Lagerraum nicht unter 150 qm Größe, auf längere Zeit **zu mieten gesucht.** Offerten unter A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstätte, 70—100 qm, für Autobetrieb geeignet, in guter Lage, zu mieten gesucht. Off. unt. O. 851 an den Tagbl.-Verlag.

Werkstatt m. Nebenraum (Nähe Friedrichstraße) z. 1. April 27 gesucht. Off. u. D. 863 an Tagbl.-Bl.

PLAKATE
mit verschiedenen Aufdrucken auf Pappe und Papier stets vorrätig
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT Fernruf 5931

Wohnungen zu vertauschen

Wohnungs-Tausch. 2-Zim.-Wohnung m. Zubehör, Frontsp., g. Lage, Friedensmiete 300 Mk., gegen 2—3-Zim.-Wohn., Zentr. bevorz., zu t. ges. Off. u. H. 859 Tagbl.-Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht 2—3-Zimmer-Wohn. (Vdh.) zu tauschen. Geboten werden 2 Zim. und Küche (Vdh. 1.) m. Balk. Offerten unter F. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 3-Zim.-Wohnung, gute Lage. Gebe sonnige 3-Zim.-Wohn., Südviert., in Tausch. Offerten unt. D. 864 an Tagbl.-Verl.

Wer tauscht 4—6 Zimmer in Wiesbaden od. Umgebung mit gleicher in Nürnberg od. Karlsruhe? Offerten u. E. 850 an Tagbl.-Verlag.

Tausche sonn., neu hergericht. 5-Zim.-Wohn. m. drei Mansarden, 2 Kellern u. Erker, Nähe Ringkirche, Preis 950 Mk., gegen 3-Zim.-Wohn. u. gut. Haus. Zu erfr. **Möbeltransport u. W. Wagner.** Abteil. Tausch- und Wohnungsvermittlg. Moritzstr. 60. F. 2767

Tauschwohnung gesucht. Geboten: 6-Zim.-Wohn. in Villa im Kurv. Gesucht: Landhäuschen mit Obstgarten. Ausf. Angebote mit Preis u. Z. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungsbörse

für Tausch- und Wohnungssuchende
L. Rettenmayer, Nikolasstr. 5.

Berthold Jacoby

Wohnungstausch
Möbeltransporte
Lagerhaus
Büro: Taunusstraße 9
Telephon: Sammel-Nr. 9826 und 3880.

Ford sagt:

„Aus Erfahrungen lernen kostet teures Lehrgeld. Bediene Dich eines Fachmannes, es ist entschieden billiger!"

Der Verein **Wiesbadener Immobilien-Makler E. V.**

— organisiert im Reichsverband Deutscher Makler (R. D. M.) —

gewährleistet durch seine Mitglieder fachmännische und gewissenhafte Erledigung aller Aufträge

zur Vermittelung von Immobilien und Finanzierungen.

Die dem Verein angeschlossenen Mitglieder sind in ihren Inseraten kenntlich durch obige Marke oder das Zeichen R. D. M. F372

9000 M. als 1. Hyp. bei 12 Proz. Zinsen auf gutes Objekt sof. gesucht durch Eugen Bier, Immobilien, Schillerplatz 1 Telephon 7196.

Villa

Biebricher Allee

8 große Räume, teilw. eichengetäfelt, Bad, Zentr.-Heizung, Remise m. Wohnung, Garten, hypothekenfrei, **zum bill. Preise von M. 55.000.—**

Villen

von M. 25.000.— an.

Wohnhäuser

in allen Preislagen.

Hypotheken

höchstmögl. Beleihung, bei günstigsten Sätzen.

Haussmann & Co.

Friedrichstr. 7. Tel. 8839, 8840.

Villen

Mehrere schön gelegene **Einfam.-Villen** je Mk. 35000.—, Höhenlage, Nähe Kochbr., Walkmühltal etc., zu verkaufen;

Villa Biebricher Str., 8 Z., Bad, Zentralhzg., hauszinssteuerfr., für Mk. 50000.— zu verk.;

Villa in prachtv. Höhenlage, 12 Zim., Bad, Zentralheizg., gr. Park u. Garten, f. 52000.— zu verkaufen;

Villa Nähe Frankfurter Str., 10 Zim., Bad, Zentralheizg., f. Mk. 54000.— zu verkaufen;

Etagen-Villa Nähe Kochbr., 10 Zim., mit freiwerd. Wohnung, für Mk. 35000.—, bei Mk. 15000.— Anzahlung zu verkaufen.

Große Auswahl in Villen, Etagen- und Geschäftshäusern.

Hypotheken, Vermietungen, Hausverwaltungen.

Schottenfels & Co.

Gegründet 1875

Theater-Kolonnade 29/31

— R. D. M. —

IMMOBILIEN

J. Chr. Glücklich

Gegr. 1862 / Wilhelmstr. 56 / Tel. 5865

Sehr preiswerte Angebote in beziehbaren

Villen-, Geschäfts- und Etagenhäusern

Hotels und Pensionen

Hypotheken

Finanzierungen

Vermietungen

Hausverwaltungen

Villen
Geschäftshäuser
Etagenhäuser
Hotels, Pensionen
Finanzierungen
Hypotheken

Immobilien-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9 (Alleeseite) am Bismarckpl. Fernr. 6550

Alleinvertretung der Frankfurter Pfandbriefbank

Einfamilienvilla

in zentraler Kurlage und in bestem Zustand, 8 Zimmer, Bad, Zentralheizung, Garten sowie reichlich. Nebenräume sofort beziehbar und hypothekenfrei ist sehr preisw. zu verkaufen.

Schönes Blendsteinhaus

in ruhiger, guter Wohnlage, mit dopp. 3- u. 4-Zimmerwohnungen, nur Vorderhaus, hypothekenfrei, ist zu 48000 ℳ inkl. Wertzuwachssteuer bei 20000 ℳ Anzahlung sof. zu verk.

Verschiedene Gelegenheitskäufe in Etagen- und Geschäftshäusern, Villen, Pensionen und Landhäusern.

Selbstreflektanten verlangen unverb. Angebot.

Eugen Bier, Immobilien

Schillerplatz 1. Telephon 7196.

Ab 1. Februar befindet sich mein Büro **Nikolasstraße 6** vis-à-vis L. Rettenmayer u. Hansa-Hotel.

Wohnungsnachweis-Büro

Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 7708

Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

Einfamilien-Villa

an Stadtgrenze gelegen, mit 6 Zim., Bad, Mansarden, Zentralheiz., schöner Obstgarten usw., Reparat.-, hypoth.- u. wertzuwachssteuerfrei; sofort beziehbar. Preis 25000 Mk. (event. bei Teilzahlung), verkauft

„MERWA"

Tel. 8503. Wilhelmstr. 20.

Villen, Landhäuser, Etagenhäuser u. Geschäftshäuser in großer Auswahl zu verkaufen durch Direktor a. D.

Bahnhofstr. 9 *Cramer* Telephon 5162

Billige Häuser

VILLEN: in den besten Lagen Wiesbadens und Umgeb., neuzeitlich u. in bestem Zustande, in Preislagen von Mk. 25000.— an.

LANDHÄUSER: Nähe Wiesbadens mit Gärten, nach Kauf beziehbar, darunter ganz besonders günstige Objekte von Mk. 8000.— an.

ETAGENHÄUSER: aus in- u. ausländischem Besitz, in den verschiedensten Lagen, weit unter regulärem Wert und bei bequemer Anzahlung.

GESCHÄFTSHÄUSER: in Wilhelmstraße, Langgasse, Kirchgasse, Moritzstraße, Rheinstraße, Wellritzstraße u. sonstigen guten Geschäftslagen, ganz besond. vorteilhaft.

Holzmann & Co.

Immobilien Kirchgasse 74 Telephon 2827.

Villa, Biebricher Str. 26

in bestem Stand befindlich, 8 Zimmer, Balkon, Veranda, Heizung, sofort beziehbar, zu verkaufen durch den Alleinbeauftragten Direktor a. D. **Cramer, Bahnhofstraße 9, Wiesbaden.** — Telephon 5162.

Grundstücks- und Wohnungsmarkt

G. m. b. H. Tel. 5884 · Schwalbacher Straße 4

Wir bieten an:

Geschäftshaus mit Werkstätte u. Fabrikgebäude **Preis 35000 Mk.**

Geschäftshaus mit Bäckerei, Preis 39000 Mk.

Geschäftshaus mit Weinkeller, Lagerraum, Garage, Preis 55000 Mk.

Einfamilien-Villa Kurlage beziehbar, Pr. 38000 Mk.

Etagenhäuser und Villen in reichhaltigster Auswahl und allen Lagen.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

30—40 000 Mk.

auf gute 1. Hyp. alsbald auszuleihen. Anf. unter S. 825 an den Tagbl.-Vl.

Verleihe selbst Kapital auf 1. Hypothek. Bitte um genaue Ang. unter H. 861 an Tagbl.-Verl.

275000 Mk.

sind auf 1. Hypotheken unter günstigen Beding. anzulegen. Offerten unt. F. A. L. 187 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Herr sucht Beteiligung mit Kapital.

Nahrungs- oder Genußmittelbranche bevorzugt. Gef. Offerten u. T. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothekengelder

bei 99—100 % Barauszahlung stehen mir zu bedeutend reduziertem Zinsfuß zur Verfügung. Schnellste Erledigung aller Anträge. Auszahlung in wenigen Tagen.

Robert Götz, Wiesbaden

Rheinstraße 91, 1. — Fernruf 4840.

Alleinvertreter der Pfälzischen Hypothekenbank Ludwigshafen am Rhein.

Kapitalien-Gesuche

600 Mk.

auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Reichliche Sicherheit und Faustpfand. Monatliche Rückzahlung. Hohe Zinsen. Off. unter S. 856 an Tagbl.-Verl.

1000 Mark sucht Reichsbeamter in leitender gesich. Posit. sofort als Darlehen geg. Sicherstell., Zinsen und Rückzahlung nach Vereinbarung. Offert. u. W. 861 Tagbl.-Bl.

1000 Mark v. sol. Geschäft geg. Zins. 2 % monatl., gesucht. Off. u. G. 840 an Tagbl.-Bl.

1000—2000 Mk.

von Geschäftsmann gesucht. Angebote unt. Z. 863 an den Tagbl.-Verlag.

1—2000 Mark kurzfristig gesucht. Biete hypothekarische Sicherh. u. hohe Zinsen. Off. unt. B. 866 an den Tagbl.-Bl.

R.-Mk. 2500 erste Hypoth. auf Grundstücke im Rheingau sofort gesucht. Angebote unter W. 850 an den Tagbl.-Verlag.

3000 RMk. zu 10 % für 1—2 Jahre nur von seriös. Selbstgeber gegen Ia Sicherheit zu leihen gesucht. Angebote unter H. 863 an Tagbl.-Verl.

3—5000 Mk. gegen Sicherheit u. gute Vergütung für kurze Zeit v. Geschäftsm. zu leih. ges. Off. u. L. 855 Tagbl.-Verl.

4—5000 R.-Mk. gesucht als erste Hypothek auf schönes Haus in Taunuskurort. Angebote von Selbstgeb. unter W. 855 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypothek auf Ia Geschäftshaus 18—20 000, gesucht. Off. u. G. 857 Tagbl.-Verlag.

Tätiger Teilhaber mit ca. 6000 Mk. für bestehenden Betrieb gesucht. Nur ernsthafte, strebsame Person kommt in Frage. Offerten unter T. 857 an den Tagbl.-Verl.

Seltene Gelegenheit. Still. Teilhaber(in) mit 2000—3000 Mk. z. weiteren Ausbau. Ia Ref. u. Erfolge seit 1919 des Unternehm. Offerten unt. M. 861 an den Tagbl.-Verl.

DIE L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

SETZT DRUCKT BINDET

ALLES FÜR HANDEL INDUSTRIE U. GEWERBE

I. Hypotheken

zu **6%** bis **8%**
je nach Höhe der Auszahlung vermittelt
Versicherungskontor Ludwig Jstel
Webergasse 16, 1. F. 7604.

20 000 Mk. als 1. Hypoth., auch in Teilbeträgen, sof. bei voller Auszahl. zu vergeben. Ausf. Offerten u. U. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Hausbesitzer!
Ich suche sof. m. 15—20 000 M. Anzahl. ein gutes Haus, event. auch Villa, mögl. mit Aufwertungshypothek, zu kaufen, und bitte ausführl. Angebote v. Selbstverk. u. L. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Verkaufe od. vermiete
auch etagenweise, je 7 bis 10 Zimmer,
hochherrschaftliche Villa
Ertragen Rosenstraße 3.

Zu verkaufen.
Eine Villa mit 7 Zim., Nebenräumen, Heizung, großem Garten, herrliche Lage und Haltestelle, sofort beziehbar, zu verkaufen. Off. u. G. 850 an den Tagbl.-Verlag.

Vorder- u. Hinterhaus
renoviert, in Vorort günstig zu verkauf. Off. u. T. 863 Tagbl.-Verlag.

Haus in d. Stadt, f. geschäftl. Betriebe geeignet, Preis 40 000 M., Anzahl. 8—10 000 M., gut. Mieteingang. Weiteres mündl. Vereinbarung. Off. unt. B. 861 an Tagbl.-Verlag.

Haus mit Torfahrt
Stallungen, freie Wohn., Garten, f. Handwerksmann. Nähe Emser Str., für 15 000 Mk. bei kl. Anzahl. zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Bl. Ma

Haus Biebrich
mit Laden, gute Lage, Friedenstaxe 48 000 Mk., Barzahl. 14 000 Mk. oder Vereinbar. Kleine Hyp. à 3 % einbegriffen. Off. u. W. 860 an Tagbl.-Bl.

Rittergut
697 Morgen, a. d. Strecke Frankf.-Berlin, 2 herrsch. Hauser mit totem u. leb. Inventar für 120 000 M. zu verk. oder geg. Objekt zu tausch.; ferner biete an Haus m. Wirtsch., Miete 4100 M., Verkauf 38 000 M. inkl. Auf. u. Werts. Heinz, Taunusstraße 32, Part.

Silber-Bergwerk
15 km von Wiesbaden entfernt, mit kleineren Gebäulichkeiten, billig zu verk. Noch nicht in der Ausbeutung begriffen. Sachs. Analyse liegt vor. Kurz entschlossene Interessenten wollen Off. u. U. 858 im Tagbl.-Verlag abgeben. F376

2 Bauplätze
6 u. 8 nr. an den Walkmühlanlagen gel.,
zu verkaufen
Anfr. von Interessenten erb. unter H. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Kleine Villa
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu kaufen gesucht. Off. unter J. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Villa
mit neuzeitl. Komfort, 7—8 Zimmer u. Garten, in der Preislage bis 60 000 R.-Mk., in 2 bis 3 Jahren beziehbar, geg. Barzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. W. 862 an den Tagbl.-Verlag.

Walkmühlstraße,
Bachmayerstraße od. deren Nähe
Villa
im Preise bis 40 000 R.-Mk. zu kaufen gesucht. Off. u. O. 863 Tagbl.-Bl.

Einfamilien-Villa
in bester Lage Wiesbad. nur aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. erb. u. H. 854 an Tagbl.-Bl.

Mittl. Pension, 10—12 Zimmer, oder geeignete Wohnung
Villa, Kauf od. Pacht, gesucht ohne Vermittl. Off. unter F. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
Etagenhaus
m. 4—5-Zim.-Wohnungen (Ring-Gegend), mit Mk. 25 000 Anzahl., direkt v. Besitzer, ohne Fachleute, zu kaufen. Offerten unt. W. 843 an Tagbl.-Verl.

Etagenhäuser von in- o. ausl. Besitzern, i. Zentr., bei gr. Anzahl. v. Eigent. od. Verwalter zu kaufen gesucht. Off. unt. F. 865 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts- od. Etagenhaus von Selbstkäufer gesucht. 20—30 Mille Anzahlung. Offerten u. W. 858 an d. Tagbl.-Bl.

Im südlichen Stadtteil ein Haus mit 3- u. 4-Z.-Wohn. zu kaufen gesucht.
Off. u. J. 846 Tagbl.-Bl.

Haus m. Laden
in verkehrsreicher Lage von Selbstverkäufer sof. zu kaufen gesucht. Anzahl. 10—20 Mille. Off. unter M. 857 an Tagbl.-Verl.

Haus
mit Torfahrt, Hofraum u. Werkstätte (für Autobetrieb geeignet), in gut. Lage, zu kaufen gesucht. Näh. unter Off. L. 861 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus
oder kleinere Villa in der Nähe zu kaufen gesucht. Off. u. S. 863 Tagbl.-Bl.

Bauplatz
ca. 25 Rut., gef., Niederberg. Nähe Sonnenberger Straße, bevorzugt. Off. u. K. 854 an Tagbl.-Verl.

Zu verkaufen:
Schöne Etagen-Blendstein-Villa, in bevorzugter Wohnlage, mit **beziehbarer 5-Zim.-Wohnung,** für 35 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anzahlung, Miete 4700 Mk.
Einfamilienvilla, m. Zentralheizung, 7 Zim., Zubehör, großem Obstgarten, vollständig renoviert, zu 24 000 Mk. bei 12 000 Mk. Anzahlung (eventl. auch zu vermieten zu 2400 Mk.)
Schönes Etagenhaus, Nähe Emser Straße, Taxe 165 000 Mk., Miete 10 300 Mk. zu 69 000 Mk. inkl. Aufwertung und Zuwachs aus ausländischem Besitz. Eigentümer zurzeit hier.
Näheres durch **Zelter,** Wilhelmstraße 60, 3.

Telephon 4956 — Telephon 4956
Immobilien-Schmidt
Villen
Herrschafts-, Etagen- u. Geschäftshäuser
per sofort oder baldigst beziehbar, in großer Auswahl, bis zu **30 %** des Friedenswertes.
M. Schmidt & Co.
Eingetr. Handelsgesellschaft
Wilhelmstr. 60. Wilhelmstr. 60.

Kl. Villa
6 Zimmer nebst Zubehör, Heizung, Obst- und Ziergarten, in schönster Lage des Taunus, Nähe Wiesbadens belegen, für 25 000 Mark bei 15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die Alleinbeauftragten
M. Schmidt & Co.,
Telephon 4956.
Wilhelmstraße 60. Wilhelmstraße 60.

Aus meiner Verwaltung verkaufe d. Haus Schulberg 25, gr. Hof, 2 Werkstätten u. groß. Keller. Aufgewert. Hypoth. 15 500 Mk. Preis 34 000 Mk. inkl. Wertzuwachssteuer.
Berghausen
Telephon 8468 Riehlstraße 12.

Villa gesucht!
Augenblickl. hier anwesend, suche mittlere Villa in guter Lage. Bedingung: Beziehbare Wohnung bis 1. Juli 1927. — Nur ausführliche Off. vom Eigentümer mit Angabe über Lage, Zahl der Räume, Preis, Grund- und Hauszinssteuer, innere Einrichtung, ob Zentralheizung, Garage vorhanden, werden erbeten u. U. 851 an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Wein-Restaur., Mainz, Ia Existenz, 7000 Mk. erforderlich, Lebensmittelgesch., hohe Tageskasse, freie Wohn., 6000 Mk., verkauft **Manthe, Dotzheimer Str. 6.**

Spezial-Kaffee- und Teegeschäft
mit tadelloser neuer Einrichtung, in bester Verkehrslage, veränderungshalber preiswert zu verk. Off. u. L. 862 Tagbl.-Bl.

Elektr. Installat.-Geschäft umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter E. 865 an den Tagbl.-Bl.

Für Friseuse.
1 **Damen-Friseursalon,** 1. Et., in Vorort v. Wiesbaden, mit einer neubergericht. Wohn., Schlaf-, Wohnzim. u. Küche, evtl. komplett, zu verk. Sehr geeignet für Brautpaar. Offerten unter H. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Trächtige Ziege zu verkaufen bei **Ebel,** Klarenthal 7.

Erstklassige
Dobermänner
Habe noch 2 braune Ausstellungstiere, 12 Monate alt. Rüde u. Hdn., von pr. Eltern (Vater Bodo v. d. Lötnitz, Mutter Adel v. Hakenberg) zu verkauf. **F. Brand,** Zietenring 14. Mitgl. des Dobermannpinscher-Vereins E. V., Sitz Halle a. d. S.

Junge deutsche Schäferhunde, prämi. Abstamm., billig zu verk. **Heß,** Bierstadt, Erbenh. Str. 31.

Chinesi. Nachtig.-M.
à 10 Mk. Wellensittiche P. 10 Mk., Senegalfinken P. v. 4 Mk. an, Safranfinken-M. 6—7 Mk., Kaptäubchen P. 6 Mk., Blautitrin-Amazone, fingerzahm, anfang zu sprechen, 70 Mk. zu verkaufen.
Reith,
24 Helenenstraße 24.

Kanarien goldgelbe 1926er prachtv. Hähne, äuß. bill.
Kleinmann,
Michelsberg 28, 1. Hth. 3

Gutsing. Kanarienhähne u. Weibch. vk. **Phil. Velte,** Faulbrunnenstraße 3, 2.

Kanarienhähne, gut sing., St. 10 M., s. vk. **Bissinger** Rüdesh. Str. 30, Part. r.

Fahr-Pelz bill. zu verk. **Stubenvort,** Michelsb. 22

Bleichstraße 32, Lad., im Auftrag 2 neue Maskenkost.
billig zu verkaufen.

Glückskäfer,
Sektflasche Teufel (42 u. 44), 1mal getragen, billig zu verk. Näheres zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Lw

Nixe (Seerose) 15 Mk. z. verk. Adelheidstr. 94, P.

Eleg. Pagenkostüm mit Dreimaster, 1× getragen, preisw. zu verk. Hellmundstr. 5, 1 rechts.

Kostüm Haremsdame m. Schmuck bill. zu verkaufen Moritzstr. 68, 1, 10—4.

Guterh. Smoking schl. Fig., zu verkaufen Gneisenaustraße 18, 1 lks.

Smoking-Anzug
auf Seide, mittl. Fig., im Auftrag zu verk. **Hennig,** Weilstraße 6.

Smoking-Anzug
fast neu, Maßarbeit, mittl. Fig., billig abzug. Adr. im Tagbl.-Bl. Me

Smoking, heiter Stoff, fast neu, für schl. Fig., andere Anzüge, Winter-Mantel zu verk. Anzusch. von 12—4 Uhr, Eltviller Straße 14, Part. r.

Seltene Gelegenheit.
Im Auftr. div. **Anzüge** gew., f. n. neu, beste Qualität, f. mittl. Gr., zu verkaufen. Für Händler zweckl. Saalgasse 16, P. l. im Hof.

Erstklass. Frack billigst zu verk. Weißenburgstraße 3, Part. l.

Neuer Winter-Paletot, Smoking-Anzug, schwarze Hose, f. Kellner geeignet, billig zu verkaufen Neugasse 20, 3 rechts.

Eisenbahner-Mantel noch nicht getragen, sehr billig zu verkaufen Hochstraße 4, 2 l.

Guterhaltener
Smyrna-Teppich
(3,50 × 4,50) zu verk. Adr. im Tagbl.-Verl. Mb

Guterhaltenes
Klavier
preiswert zu verk. Off. u. K. 855 an Tagbl.-Bl.

Kompl. eichen. Speisezimmer
mit 6 Lederstühlen zu vk. Oranienstraße 42, Part.

Umständehalber neues, erstklassiges
Schlafzimmer
(steht noch b. Händler) vom Käufer zu ⅔ des selbst gezahlt. Preises abzugeben. Anfr. unt. D. 852 an den Tagbl.-Verlag.

2 Betten, 2 Nachttische, 1 Waschkom., 3 Stühle
(nußb.-pol.) billig zu verkaufen Gartenstraße 17, 3.

2 guterh. Bettstellen, fast neu, mit Nachtschr. billig zu verkaufen. Näh. Kastellstraße 9, 1 links.

2 gute Federbetten billig zu verk. bei **Engel,** Weißenburgstraße 3, 2.

Weißlack. eis. Kinderbett mit Matr., 1.25×0.65 m, sowie ein roter **Plüschsessel,** gut erhalten, bill. zu verkaufen Dreiweidenstraße 4, Part. rechts.

Zu verkaufen: Weißes Kinderbett m. Matratze, Polstermöbel, Sofa, zwei Sess., 3 Stühle, Fauteuil, 2 Vaneelbreter. **Müller,** Körnerstraße 6, Laden.

Chaiselongues
neu, Ia Arbeit, f. 28 Mk. zu verk. Offerten unter **F. T. 4244 a. Ala Haasenstein u. Vogler, Frankfurt am Main.** F 47

Grüne Plüsch-Garnitur, Sofa und 2 Sessel, billig zu verk. Oranienstraße 60, Mtb. 1 rechts.

Sch. Sofa bill. zu verk. Auch Sonnt. anzusehen. Dreiweidenstraße 6, H. 3.

2tür. Kleiderschrank mah.-pol., 1 Jackettkleid, 1 Damen-Mantel zu verk. Schwalb. Str. 42, H. P. r.

2tür. Kleiderschr., Kom., Konsole, 1 Küche, alles frisch lack., sehr b. zu vk. Platter Str. 56, Mtb. 1 l.

Schöner Kleiderschrank f. 25 Mk. abreisehalber zu verk. Jahnstr. 11, Part.

Waschkommode für 15 Mk. zu verkaufen Bleichstraße 37, 2.

2-3 Erker
billig zu verkaufen.
Lederhdl. Gerich,
Schwalbacher Straße 31.

Fast neue Sattler-Nähmaschine, System Adler, f. 270 Mk. sofort zu verk. **Alff,** Alte Kolonnade.

Absol. tonreines Radio-3-Röhrengerät f. 39 Mk. zu verk. Taunusstr. 16, 3. nur Sonntag nachmittag.

Personenauto
4sitz., 6/18 PS., in gutem Zustand, umständehalber zu verkaufen. Off. unter L. 860 an Tagbl.-Verlag.

1 neues Herren-Rad u. 1 gebrauchtes Hrn.-Rad bill. zu verk. **Schmidt,** Blücherstraße 25.

Gutes Tourenrad, fast neu, für 45 Mk. zu verk. Wellritzstraße 44, H. 1.

Eleg. Kinderwagen, M. Brennabor, spottbill. zu verkaufen. Nettelbeckstraße 13, Frtsp. r.

Federrollen, gut erhalten, von 25 bis 40 Ztr. Tragkraft, zu vk. **Schnurr,** Schachtstraße 5.

Federrolle 35—40 Ztr. Tragkraft. **2 Federkarren** zu verk. Weilstraße 10.

Günstige Gelegenheit.
Vollständig neu renov. **Auto,** 8/24 PS, Viersitzer, zu äuß. Preis von 1500 Mk. zu verkaufen. Offerten u. J. 837 Tagbl.-Verlag.

Sehr guter Herd mit Wärmschrank u. ein guter Ofen bill. zu verk. Dotzh. Str. 85, Mtb. 3 r.

Gasheiz-Ofen
verk. Mauergasse 19, H. 1.

Aquarium
55×40×40, mit Springbrunnen u. Gestell, mass. Stück, billig zu verkaufen **Frankenstraße 25. Tel. 2558.**

Für Schreiner.
Amerikanische Eiche zu verkaufen Schöne Aussicht 29.

Versch. Breiter u. Balken nur bis Montag abend noch zu verk. **Alff,** Alte Kolonnade.

Prima Mistbeeterde
größere u. kleinere Quantums, abzugeben. Anfragen unt. Teleph. 8924.

Kuhmist zu verk. Cromm, Frankfurter Straße.

Händler-Verkäufe

Pianos
in allen Preislagen,
ohne Anzahlung
und **frei Lieferung mit kleinen Ratenzahlung** abzugeben.
Piano-Lager Vogel
19 Frankenstraße 19.

Guterhalt. kreuzsaitiges
Pianino
bill., event. gegen Teilzahlung, zu verk. Schwalbacher Straße 73, 1.

Jazz-Schlagzeuge Saxophone
sowie alle Musik-Instr.,
Sprechapparate
Platten in gr. Auswahl, zu billigen Preisen, auch gegen Teilzahlung.
Seibel, Instrumentenbau, Jahnstr. 34. Tel. 3263.

Sprech-Apparate
spottbillig.
K. Cäsmer,
Bleichstraße 13, 2. St.

Schlafzim. (weiß) 250
(Gelegenheitsk.) zu verk. **Holland,** Sedanstraße 5.

2 egale Betten 60,
Bett 25, Kinderbett 15, Kleiderschr. 40, Sofa 25, Chaisel. 35, Sekretär 35, Tisch 25, Musikwerk 45, Fahrrad 25 Mk. zu verk. **Holland,** Sedanstraße 5.

Billiges Angebot
Neue verstellb. Chaiselongue, Diwan mit Gob.-Bezug u. einzelne Sessel außerordentlich billig zu verkaufen Friedrichstr. 44, Hof rechts, kein Laden. Polsterwerkstätte. Kauft beim Fachmann.

Chaiselongues
und Chaiselongue-Betten, schöne Sofas, bek. gute Arbeit, preisw. **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Stahlmatratzen
alle Größen, n. Maß, verschied. bewährte Systeme, bei **Gustav Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

Matratzen
preiswert bei **Mollath,** Friedrichstraße 46, Laden.

2tür. Kleiderschr., nußb.-pol., 85, **2tür. Kleiderschr.** lack., 38, Nußb.-Vertiko 48, Nußb.-Kommode 22, saub. eis. Betten mit Matr., 20 u. 25 Mk., zwei Muschelbetten à 25 Mk. Küchenbretter, Schuhgestelle, Bank, Tische und Stühle von 3 Mk. an, Gartenb. 15, eis. Gartentisch 9, zu verk. Kleine Schwalbacher Str. 10, P.

Spiegelschrank
nußb.-pol., 1türig, gutes Stück, versch. weiß lack. Bettstellen, teils mit neuen Matratzen, eins. Küchenschränke, acht 2tür. Kleiderschränke billigst abzugeben.
Fritz Darmstadt,
25 Frankenstraße 25.

Weißer Spiegelschrank
2tür. Kleiderschrank, Roßhaar für 2 Matr., Diwan, Nußb.-Schreibtisch mit Aufsatz, Nußb.-Ausziehtisch, Küchenschrank, kl. Kassenschrk., Grammoph., 1 moderne Kücheneinricht. mit 2 Schränken bill. vk. Schwalbacher Str. 73, 1.

Diplomat (Eichen) 45
kl. Sofa 28, Diwan 35, neue Stühle à 4.40 Mk. **Haas,** Dotzheimer Str. 25

Gelegenheit!
Schwer eich. Diplomaten-Schreibtisch 65 Mk. à vk. 17 Hellmundstraße 17, im Obstladen

250 Wirtschafts-Stühle
Haas, Dotzheimer Str. 25.

8 Nähmaschinen
zum Teil noch neu, von 25 Mk. an zu verkaufen Frankenstraße 22, 1 St.

Existenz
Papiergeschäft an einer Schule zu verk.
Berghausen
Telephon 8468 Riehlstraße 12.

Günstige Gelegenheit
Liquidationsfirma ist mit sämtl. Beständen, Einrichtung und Verfahren äußerst günstig zu verk. Anfragen unter D. 857 an den Tagbl.-Verlag erb.

Neue reichgeschnitzte
Schrank-Grammophone
beste Schreinerarbeit, preiswert zu verkaufen.
Schreinermeister **Fink,** Moritzstraße 10.

Seltener Gelegenheitskauf!
Prachtvolles Eichen-Schlafzimmer mit ca. 2 Meter gr. 3tür. Spiegelschrank, komplett, nur **600 Mk.; herrschaftl. Speisezimmer,** hochmodern, in Barockstil, Büfett 2,40 m breit, komplett, nur **780 Mk.** — Alles nur beste Schreinerarbeit. Emser Straße 48, I.
Sonntag von 9—6 Uhr anzusehen.

Modernes Speisezimmer
prachtv. Büfett u. Kredenz, 1.80 Mtr., in ganz schw. Ausführ. (rund vorgebaut) u. fast neuer Diwan sofort billig zu verkaufen Bertramstr. 19, Mtb. 2 l. Immer zu sprechen.

Gartenhaus
3,90 × 3,90
fast neu, Firsthöhe 5 Meter, Fachwand ausgemauert, innen Holzvertäfelung, außen mit Schiefer beschlagen, zu verkaufen. Näheres **Gärtnerei Adolf Becker,** Platter Str. 164.

Zu verkaufen
Beziehbare Villen, in bestem Zustande, in allen Lagen und Preisen.
Herrschaftl. 3-Familien-Villa, je 6 Zimmer, Nebenräumen, Wint.-, Obst- u. Ziergarten.
Herrschaftl. 2-Familien-Villa, je 7 Zimmer, Heizung, großer Ziergarten.
Zwei 3-Familien-Häuser, je 5 Zimmer, Nebenräume, je 1 Wohnung beziehbar.
Großes Hotel (auch zu vermieten).
Haus mit Weinwirtschaft.
Haus mit großer Schweinemästerei.
Café und Konditorei in guter Lage.
Bäckerei mit 3-Zimmer-Wohnung.
Immobilien-Büro
Wilhelm Eschenauer
Telephon 8647. Dambachtal 3.
Streng reelle Bedienung.

Kaufgesuche

Konditorei
Gashackofen, Maschinen, Konservator, Einrichtung für Laden, Schaufenster und Backstube, zu kaufen gesucht. Off. unt. B. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Rasserein. Fox
zu kaufen gesucht. Off. u. M. 860 an Tagbl.-Bl.

Ankauf
alt. Silbergegenstände
alter Stickereien
alter Perser Teppiche.
K. Hecker,
24 Taunusstraße 24.
Telephon 3046.

Antiker silberner Becher
zu kaufen gesucht.
Offerten unter K. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht von Privat
Kaffeeservice für 6 Pers. (nur alte Form). Off. u. E. 861 an den Tagbl.-Bl.

Sammler
kauft Briefumschläge und Postkarten mit Inflat.-Marken (August bis Dez. 1923). Offerten unter S. 864 an den Tagbl.-Bl.

Schwarzer dreieckiger spanischer
Spitzen-Shawl
10—12 m Brüssel. Spitze, 10—15 cm breit, zu kauf. gesucht. Off. mit Preis u. D. 847 an Tagbl.-Bl.

Lederjacke
für mittl. kräft. Person zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter B. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Zung
Nur ich kaufe gegen sofortige Kasse abgelegte
Herrenkleider
sowie Schuhe, Wäsche und Koffer u. zahle die höchst. Preise.
Heinrich Preis, Tel. 6710.
14 Wagemannstraße 14.
(Postkarte genügt.)

Kaufe!
gegen sofortige Kasse abgelegte Herren-Kleider, Wäsche, Schuhe, Koffer, Pfandscheine, sowie ganze Nachlässe und zahlt wie bekannt die allerhöchsten Preise
Nur Mesch
15 Wagemannstraße 15.
Telephon 8215
oder Postkarte genügt.

Jg. Mann, 24 J., l. guterh. Anzug zu kaufen. Off. u. S. 859 an Tagbl.-Bl.

Von Privat zu Privat guterhaltener
Teppich
zu kaufen gesucht. Off. u. G. 852 an Tagbl.-Bl.

Tadelloser
Flügel
gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. erb. u. O. 855 an Tagbl.-Bl.

Guterhaltenes Klavier
zu kaufen gesucht. Off. u. G. 858 Tagbl.-Verlag.

Gebr. Mandolon-Cello
zu kaufen gesucht.
Gronemeier,
Wallufer Straße 13, 4.

Zur Einrichtung
einer 3-Zim.-Wohnung guterhaltene Möbel oder kompl. Einrichtungen aus Privatbesitz zu kaufen gesucht gegen bar. Offerten unt. U. 855 an Tagbl.-Bl. oder Kaiser-Fr.-Ring 32, 1 links, 2X schellen.

Ledersofa
(mit od. ohne Sessel)
zu kaufen gesucht.
Off. u. K. 857 Tagbl.-Bl.

Küchenschrank,
gebr., zu kaufen gesucht. Preisang. mit Maßen u. G. 861 an den Tagbl.-Bl.

Eisschrank
zu kaufen gesucht. Off. m. Angabe der Höhe u. Pr. u. S. 857 an Tagbl.-Bl.

2 nußb.-polierte Nachttische, pass. zu Muschelbetten, zu kaufen gesucht. Preis-Offerten u. E. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschine
Mod. u. Pr. zu kauf. ges. Off. u. J. 854 Tagbl.-Bl.

Nähmaschine
gut erh., zu kaufen ges. Cancl. Bismarckr. 43, P.

Guterhalt. gebrauchtes
Auto
2- od. 3-Sitzer, nicht über 5 PS., deutsches Fabrikat, aus Privathand zu kaufen gesucht. Gef. Angebote m. Preis und Baujahr zu richten unter H. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhalt. starker 2rädr. Handwagen
zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter M. 856 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Herrensättel
zu kaufen gesucht. Off. u. K. 849 an Tagbl.-Bl.

Gesucht 2 guterhaltene silberplattierte Herrschaftsgeschirre. Angeb. mit Preisang. u. H. 857 an Tagbl.-Verl.

Achtung! beim Umzug!
Speicher-, Keller-, Mansl.-Kram, Lumpen, Flaschen, Papier kauft Mitter, Mauergasse 19, Hth. 1.

Verpachtungen

Gartengrundstück
ca. ¾ Morgen, m. 20 verschied. Obstbäum., Wass., Hühnerstall usw., zu verpachten. Off. unt. E. 860 an den Tagbl.-Verlag.

Garten
Nähe Parkstr., zu verpachten Rheinstr. 107, 1.

Schrebergarten
zwischen Lahnstr. u. Aarstraße, mit schön. Gartenhaus abzugeben. Off. u. O. 857 an Tagbl.-Verl.

Grundstücke im „Rosenfeld" u. „Leberberg" zu verpachten. Näheres bei Meier, Kaiser-Friedrich-Ring 48. Telephon 6601.

Pachtgesuche

Garten oder Acker
zu pachten gesucht. Off. u. F. 862 Tagbl.-Verlag.

Eingefriedigtes Grundstück
belegen hinter der Sektkellerei Henkell in Biebrich, mit Apfel- und Aprikosenbäumen, 79.50 ar groß, sofort auf mehrere Jahre zu verpachten. Angebote an Catto, Wiesbaden, Bahnhofstraße 6.

Lagerplatz
möglichst mit Gleisanschluß
sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Offerten u. E. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Fabers Realschule
Adelheidstraße 71.
Von Sexta bis Sekunda.
Kleine Klassen.
Gut förd. Unterricht, sorgfältige Beaufsichtig. Tägliche Arbeitsstunden unt. Aufsicht von Fachlehrern. Aufn. jederzeit.

Kaufm. Privatschule H. & C. Bein
Kirchgasse 22
Beginn neuer Kurse in Stenographie (System n. Wahl) Maschinenschr. Schönschreiben Buchführ. usw.
Vorm.-, Nachm.- und Abend-Unterricht.
Für ält. Herren bes. Kurse.
Auf Wunsch Zahlungserl. Arbeitslose erm. Preise.

Erfahrene Lehr., 12 J. Paris, läng. Zeit Engl., ert. Unterricht jeder Art in Deutsch, Franz., Engl. Gute Empfehl. Off. unt. H. 838 an Tagbl.-Verl.

Geb. Engländerin erteilt grdl. Unterr. Zirkel. Off. u. S. 828 an Tagbl.-Verl.

Engländerin ert. Unterr., Konversat. Mrs. Osterhaus, Rheinstr. 104, 1. Sprechstunden 3—4, 6—8 Uhr.

Italienisch in 3 Mon. garantiert.
Frau Badoglio, Rüdesh. Str. 9, 2 l. Zu spr. 1—3.

Junger Deutscher wünscht die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame zwecks französ. Konversation. Offerten unter F. 864 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 11j. Jungen Nachhilfe-Unterricht im Französischen. Off. mit Preis u. W. 863 an den Tagbl.-Verlag.

Dame wünscht englischen Unterricht. Off. m. Pr. u. O. 856 an Tagbl.-Verlag.

Gründlichen Gesang- und Klavier-Unterricht an Anfänger u. Fortgeschrittene erteilt
Erna Landsberg,
Emser Straße 69.

Grdl. Klavierunterr. ert. kons. geb. Lehrerin. Lekt. 1.50 Mk. Staatl. erlaubt. Off. u. F. 846 Tagbl.-Bl.

Zither-Solist
ert. gewissenh. Konzert-Zither-, Mandolinen- und Gitarre-Unterricht in und außer dem Hause. Näh. Pekar, Hirschgraben 4, 3.

Gymnastik-Unterricht
4 Stunden, mtl. 6 Mk., 8 Stunden monatl. 12 Mk. Offerten unter G. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Wo lerne ich gut Kochen u. Backen
Kochschule:
Herrngartenstraße 2, 2.
staatl. gepr. Hausbalt.-Lehrerin.

Privat-Tanz-Unterricht
in der mod. Tanzweise, zu jeder Zeit, pro Std. 2 Mk.
Wilh. Wetzel
Rathausstraße 5.

Carl Krämer u. Frau
Privat- u. Instituts-Tanzlehrer
Wiesbaden — Wörthstraße 3.
Wir unterrichten täglich in allen Tänzen und Tanzneuheiten, wie:
Black-Bottom
Engl. Waltz, Slow-Fox, Charleston zu jeder Zeit. Privat u. kl. Zirkel.
Fr. Solotänzerin **Bronowski-Hoegel** Ballettmeisterin
Sämtliche moderne Tänze in eleganter Form.
Zirkel - Einzeln. **Querstraße 1, 1.**
***Zum Maskenball** erteile **Tanzunterricht** in allen Tanzneuheiten, ungeniert, auch an ältere Personen zu jeder gewünschten Zeit.*
W. Klapper u. Frau
Kleine Schwalbacher Straße 10, 1. Telephon 8459.
*NB. **Sonntag,** ab 5 Uhr: **Boston-Abend** im eigenen Saale.*

Lernet Sprachen in der
Berlitz School
Gegr. 1878
Rheinstraße 32
Sprachlehrinstitut
geöffnet von 9-9 Uhr. Tel. 6593.

Verloren * Gefunden

Brieftasche verloren
von Arndtstr. bis Hauptbahnhof. Abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 46, 4 L. bei Schmidt.

Abhanden gekommen
ein 2rädr. Handkarren
mit 4 Rungen, grauer Anstrich. Wiederbr. erb. Belohnung.
Holzhandlung Blum,
Rheinstraße 50.

Verschiedenes

Lukrative Kaffee-Vertretung
gegen 15 % Provision v. leistungsfähiger Bremer Firma zu vergeben. Ausführliche Offerten unter A. 826 an Tagbl.-Verl.

Büfett
auf eigene Rechnung.
Zigarrenstand
oder
Garderobe
von tücht. Fräulein zu übernehmen gesucht. Gef. Angebote unter T. 856 an Tagbl.-Bl.

Theater Großes Haus
2. Rang, Mitte, Stammreihe C, für den Rest der Spielzeit abzugeb. Angeb. u. U. 857 an Tagbl.-Bl.

Großes Haus
Abon. A, 2. Rang, abzugeben Herderstr. 10, 1 lks.

Trauer halber
2 Parterre-Plätze
Großes Haus
für den Rest der Saison abzugeben. Näheres
M. O. Gruhl,
Bürstenquelle,
11 Kirchgasse 11.

Klavierbegleit. f. Lied. u. Dame gesucht. St. 1.— Lagerkarte 283 Hauptpost.

Gutbürgerl. Mittagstisch von besserem Herrn gesucht. Off. unt. W. 857 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Mittagstisch
Nähe Kochbrunnen, gesucht. Angebote m. Preisangabe unter B. 859 an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert gute Schreinerarbeit
und nimmt Piano in Gegenrechnung? Angebote unt. E. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Kohlenfuhrwerk
zum Entladen v. Wag. sowie für Stadtf. gesucht. Offerten mit Preisang. pro Zentner unt. D. 860 an den Tagbl.-Verlag.

El. Staubsauger
zu verl., halbe Tage R.-Mk. 2, frei Haus. Telephon 2522.
Saalgasse 4/6, 1 lks.

Dame möchte in Villenlage mit vornehm. Herrn 5—6-Zim.-Wohn., möbl. od. unmöbl. teilen. Küche u. Bedien. würde dieselbe übernehmen. Off. unter K. 861 an den Tagbl.-Bl.

Fahrrad,
gut erhalten, für 12- bis 16jähr. Mädchen gegen 1—2 Ztr. Aepfel z. tausch. Klopstockstraße 21, 3 r.

Wer schenkt
bess. Witwe mit kl. Pens. 1 Kleiderschr., Bettstelle mit Matr., Waschtisch 2c. für kl. Heim, da alles verloren. Offerten unter M. 859 an d. Tagbl.-Bl.

Tierfreund.
Wer schenkt gib. Dame kl. wachs. Hund in gute Hände? Offerten unter O. 859 an Tagbl.-Verl.

Unbrauchbar
gewordene Radio-Röhren aller Systeme
werden gegen renovierte Röhren umgetauscht.
50 % Preisersparnis!
Volle Gleichwertigkeit m. neuen Röhren!
Osta-Versand,
Biebrich am Rhein,
Straße der Republik 53.

Einige schicke Maskenkost. zu verleihen bei Friseuse Lammert, Drudenstraße 9

30 D.- u. H.-Masken, eleg. u. einf., alle Preisl., von 3 Mk. an, Pierrots, Prinz, Stierk., Rosenkäfer, Jockei, Amerik. Flagge 2c. zu verleihen Nauenthaler Straße 10, Mth. 2 rechts.

20 Maskenanzüge i. D. u. Hrn. v. 3 Mk. an zu verleihen Karlstr. 20, 1 r.

8 sch. Dam.-Mask., Hrn.-Domino 4 M. vl. Merkle, Nettelbeckstraße 17, 1.

Maskenanzüge, neu, zu verleihen Moritzstr. 34, 2.

Maskenkostüme f. Hrn. u. Damen bill. zu verl. Lamm, Walramstr. 10, 1.

Neue aparte Masken v. 4—15 M. zu verleihen. Kavalier, Struwwelpeter, Afrikanerin Amor u. a., Rheinstraße 34, Gth. 2 l.

Eleg. Maskenkostüme zu verl., u. a.: Puderaustre, Teufel, Pierrette, Harlekin, Bajazzo. Albrechtstraße 28, 4, Tr.

2 schicke Maskenkostüme zu verl. Langgasse 10, 1.

5 schöne Damen-Masken, 1 H.-Dom., Pr. 2—5 M., zu vl. Blücherstr. 6, M. 11

2 Pierrots, 1 Clown u. 1 Fischermädch., neu, z. vl. Schulg. 4, H. P. r. Meieth

M. Maskenkost. l. b. z. v. Erbacher Str. 5, Hochp. l.

1 Hrn.- u. 2 D.-Mask. z. vl. à 4 M. Zietenr. 12, 4.

2 schicke Maskenkostüme (Columbine, Sonne) mit Kopfbedeckung zu verleih. oder zu verkaufen. Faust, Körnerstraße 6.

Eleg. Maskenkostüme
Slavin. Russin. Holländ., bill. zu verleihen Loreleiring 5, 3 rechts.

Masken
Phantasie, Pierretten u. Gondol. b. zu verl. Saalgasse 32, H. 3 r. Wagner.

Sch. Dam.- Hrn.-Mask., Pierrot, Pierrette, Fischerjunge, Trapper, Jockei u. a. sehr billig zu verleih. Hellmundstr. 18, 1, St. r.

Schicke Maskenkostüme fast neu, à 4 Mk. zu verleihen Frankenstr. 4, 2 r.

Schicke Maskenanzüge
und Pierrots (neu) bill. zu verl. Bleichstr. 47, 1. Telephon 6962.

Neues sehr eleg. seid. Maskenk., Phantasie, m. schicker Straußf., Kopfbed. z. vl. Hellmundstr. 18, 1 r

Kreuzw.-Rätsel, Herzd., Pierr., Schwarzw., Holl. b. zu verl. Rheinstr. 33, G. 2

12 schöne Dam.- u. Hrn.-Masken, meist neu, von 3 Mk an zu verleihen bei Schwab, Drudenstr. 7, P.

Maskenkostüme
werden verliehen bei Fischer, Moritzstraße 5. Telephon 2413.

Schöne Pierrette
für 8 Mk. zu verleihen Adolfstraße 8, P. 1 r.

Eleg. Maskenkost.
bill. z. vl. Röderstr. 20, P.

Damen
sind, frdl. Aufn. zur Entbind. Frau Ott, Heb., Mainz, Rheinstraße 40. F 1

Bess. Fräul., Anf. 30, sucht bess. Herrn, eventl. Witwer, in sich. Position zwecks Heirat. Off. unter S. 860 an den Tagbl.-Bl.

Heirat wünsch. viele verm. Damen, reiche Ausländerinnen, Realitäten, Einheirat. Herren a. ohne Verm. Ausk. sof. 1000 Dankschr. Stahrey, Berlin 113, Stolpische Straße 48.

Heirat.
Hübsche 22jähr. Landwirtstochter m. 375 000 bar u. 800 Morgen gr. Gut wünscht sich m. strebsamen Herrn, auch ohne Verm., zu verheiraten d. Adamkiewicz,
Berlin W. 8, Mohrenstr. 26

Was Sie suchen
finden Sie durch mich. Reelle Ehevermittlg., sofortigen Anschluß. — Einbeiraten jeder Branche.
Frau L. Dieh, Wwe.,
Wiesb., Luisenstr. 22, 1.
osb wieniatr rdgovc mu

Mehrere hier zur Kur weil. Damen versch. Konf. u. Alters, a. Ausländ., wünschen sich durch mich passend
zu verheiraten.
Frau E. Tischler,
Grabenstraße 2, 2.

Bes. Frau, Wwe., 37 J., stattl. Erscheinung, ein schönes Heim, im Schneid. bem., sucht zwecks Heirat Herrn in sicherer Stell. Anonym verbeten. Witwer nicht ausgeschlossen. Off. unter O. 860 an den Tagbl.-Bl.

Einfacher Geschäftsmann (Witwer), schuldenfrei, groß u. solid, sucht durch Heirat Lebensgefährtin, auch Witwe, im Alter Ende 20 bis Anf. 30, mit etw. Vermögen, kenn. zu lern. Off. T. 862 T.-Verl.

Akademiker,
Dr. theol., 40 J., stattl. Ersch., vornehm. Char., sich. Eink., ohne i. Anh., w., da hier fremd, die Bekanntsch. einer vorn. Dame aus gutem Hause zwecks Heirat. Anonym verbeten. Off. u. K. 864 Tagbl.-Verlag.

Dame
evangel., Ende der 30er, hübsche Erscheinung, mit tadelloser Vergangenheit u. reichlicher Aussteuer, wünscht die Bekanntschaft eines netten Herrn in sich. Position zw. Heirat. Gef. Zuschriften m. Bild, welches vertraul. behand. u. sofort zurückgesandt w., u. E. 859 an Tagbl.-Bl.

2 Freundinnen
Mitte 30er, ev., gediegen Aussteuer, möchten sich mit solid, charaktervollen besseren Herren verheiraten. (Beamt. bevorzugt.) Anonym zwecklos. Off. unter B. 841 an Tagbl.-Verlag.

Junges Mädel
19 Jahre, nettes Aeußere, aus sehr guter vermög. Familie, wünscht mit pass. edeldenkendem Herrn bekannt zu werden zwecks Heirat. Anonym u. zusagend zwecl. Strengste Verschwiegenheit zugesich. Gef. Offert. mit Bild, w. retourniert wird u. K. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Fräulein, berufst., w. d. Bekanntschaft eines solid. Herrn in sicherer Position, im Alter von 45—55 Jahren, zwecks Heirat. Off. unter E. 838 an den Tagbl.-Bl.

Suche für meinen Sohn, Kaufmann, mit eigenem Geschäft, tücht. Mädchen mit Vermögen zwecks Heirat. Nur ernstgemeinte Offert. mit Bild unter Z. 858 an den Tagbl.-Verlag.

Einheirat.
Suche f. m. Bruder, 35 J., abgeb. Bankbeamter, gute Erscheinung, geschäftsgewandt, o. l. Wissen Lebensgefährtin. Nichtanonyme Zuschr. m. Bild unter Z. 848 an den Tagbl.-Verlag.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 30. Januar 1927.

Bonifatiuskirche. Hl. Messen 6 und 6.45 Uhr. Hl. Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kindergottesdienst (Amt) 8.30 Uhr. Hochamt mit Predigt 10.30 Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht. Abends 6 Uhr Andacht. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.30 und 9.15 Uhr. Samstag 7.30 Uhr Schulmesse. Mittwoch, den 2. Februar, Maria Lichtmeß, kein gebotener Feiertag. Die hl. Messen sind um 6.30, 7.15 und 8 Uhr. Um 8.30 Uhr ist Kindergottesdienst. Am 4. Febr., Herz-Jesu-Freitag, morgens 6.30 Uhr, öffentliche Anbetung des heiligsten Altarssakramentes. Um 7.25 Uhr ist Amt. Abends 6 Uhr Schlußandacht mit Umgang. Samstag, abends 6.15 Uhr Salve. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Dienstag abend 6—7 Uhr, Donnerstag abend 5—7 Uhr, Samstag abend 4—7 und nach 8 Uhr. An allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria Hilfkirche. Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Kindergottesdienst 9 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Christenlehre und Andacht. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30, 7.25 und 9.15 Uhr. Am Mittwoch, Maria Lichtmeß, um 9 Uhr Amt mit Segen. Abends 6 Uhr Muttergottesandacht. Am Freitag ist um 7.10 Uhr Herz-Jesu-Sühneamt. Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6.30 Uhr an, Donnerstag von 6—7 und nach 8 Uhr. Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 6 Uhr Salve.

St. Elisabethkirche. Frühmesse 7.15 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.30 Christenlehre. Abends 6 Uhr Andacht. In der Woche fallen am Montag und Dienstag die hl. Messen um 8.15 Uhr aus. Dienstag 7.25 Uhr Aussetzungsmesse. Abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. Am Mittwoch, Fest Mariä Lichtmeß, fällt die erste hl. Messe um 6.30 Uhr aus. Hl. Messen sind um 7.25 Uhr und 8.30 Uhr mit Kerzenweihe. Von Donnerstag ab sind hl. Messen wie sonst. Freitag, Herz-Jesu-Freitag, ist um 8.15 Uhr ein Sühneamt. Abends 7.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Beichtgelegenheit: Samstag 3.30 bis 7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh von 6.15 bis 8.15 Uhr.

Alt-kathol. Gemeinde (Friedenskirche), Schwalbacher Str. 10 Uhr Amt mit Predigt. Pfr. Eder.

English Church, Frankfurter Straße 3. Services on Sunday, January 30: Holy Communion 8.30, Mattins & Sermon 11, Evensong & Address 6.

Freireligiöse Gemeinde. Erbauung am 30. Jan. nachm. 6 Uhr, im Stadtverordneten-Sitzungssaal des Rathauses, von Prediger Tschirn. Thema: Die unendliche Welt unsere ewige Heimat.

Evangel.-luther. Gemeinde (der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig), Dotzheimer Str. 4, 1. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Kiedr. Str. 8. 10 Uhr Predigtgottesdienst. Abends 8 Uhr Bibelstunde. Pfr. Eikmeier.

Methodisten-Gemeinde, Dotzheimer Straße 51. Vorm. 9.45 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Evangelisation. Prediger S. E. Gebhardt.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Straße 3 Nachm. 3 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, den 2. Februar, abends 8 Uhr: Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstr. 19. Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Nachm. 5.30 Uhr Jugendverein. Mittwoch, abends 8.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. Prediger J. C. Winkler.

Christliche Gemeinschaft, Aula am Schloßplatz. Abends 8.30 Evangelisation: Evangelist Graeser. **Mittwoch, 2. Febr., abends 8.30: Bibelstunde.**

KAH E·K

Mobiliar- und Kunst-Versteigerung

Am Montag, 31. Jan.

vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich wegen Wegzugs und anderer Aufträge in meinen Versteigerungssälen

Gr. Burgstraße 9

folgende sehr guterhaltene Möbel und Gebrauchsgegenstände, als:

1 herrschaftl. hochpart. Palisander-Speisezimmer, best. aus: Büfett mit Seitenvitrinen, Silberschrank, Ausziehtisch, 2 Sesseln und 6 Stühlen,
1 dunkel Eichen-Speisezimmer
1 Eichen-Bauernzimmer
1 Eichen-Herrenzimmer
1 Lederklubgarnitur, erstklassiges Fabrikat
1 nußbaum-poliertes Schlafzimmer
1 Mahagoni-Empire-Salon,
1 Mahagoni-Wohnzimmer
1 braunes Eichen-Piano
2 schwarz polierte Pianos
1 schwarz polierter Stutzflügel
1 nußbaum-polierter Flügel
1 erstklassiges Grammophon mit Plattenschrank und Platten
1 Mercedes-Schreibmaschine, 1 Diktiermaschine
1 Herren-Solitär, 1,2 kar., 1 Brillantring, 1 gold. Herrenuhr (moderne flache Form), Feingold-Kollier mit Saphieren und Schmucksachen;

ferner: Eichen-Büfett, schweres dunkel Eichen-Büfett (sämtlich), moderne Eichen-Vitrine, Eichen-Diplomatenschreibtisch mit Sessel, Eichen-Bücherschrank, Damenschreibtisch, Mahagoni-Rollpult, Mahagoni-Sofaumbau mit Seitenschränken, Nußbaum-Konsolschränkchen mit Spiegel, polierte und lackierte Kleider- und Wäscheschränke, nußb.-pol. Spiegelschrank, Kommoden, Waschkommoden, egale und einzelne Betten mit und ohne Einlagen, Federbetten, Nachttische, Sofa-, Bauern-, Spiel- und andere Tische, egale und einzelne Stühle, Polstergarnitur, Diwan, Sofa, Chaiselongue, Bettchaiselongue, Trumeaulspiegel, Goldspiegel, zwei weiße Damen-Frisiertoiletten, Peddigrohrgarnitur, best. aus: Bank, Tisch, 2 Sesseln, ein Grammophon mit Platten, Etageren, Ankleidespiegel, Vaneelbrett, Zeichentisch, Gasheizkörper, Grudeherde, Zimmeröfen, Waschmaschine, großer Fliegenschrank, Vorratstonnen, Gestelle und Regale, Schroteleiter, Eisschrank, Konservator, Kassenschrank, Kopiermaschine, Opel-Hilfsmotorrad, Hilfsmotorrad, 2 Damen-Fahrräder, lenkbarer Schlitten, Kinderwagen;

2 Ladenschränke mit Glasschiebetüren, 4 Ladenschränke, 3 Theken von 2 bis 4 Meter, 4 kompl. Erkerausbauten mit Kristallplatten, Ladentische, Kasse, Büropult;

1 vornehmer Speisezimmerlüster, Kristall- und Bronzelüster, sämtlicher Lüster, Zugpendel und andere Beleuchtungskörper;

1 gemalter Renaissanceschrank, Barockschrank, eingelegte Louis-XVI.-Kommode, 2fußladige geschweifte Rokoko-Kommode, Empire-Glasschrank, Empire-Kommode und -Konsolen, Schreibsekretär und Schreibpult, Louis-XVI.-Vitrine, Biedermeier-Kommode, antike Sitzmöbel, Tische usw.;

1 Perser Teppiche, zirka 2.80×4.25, 2.80×3.90 und 2.90×3.10 Meter, Perser Brücken, 2 Perser Läufer, Velours- und Kokosteppiche;

Bronze-, Marmor- und Holzskulpturen;
zirka 100 Gemälde alter und moderner Meister, Stiche usw. und sehr vieles Nichtbenannte mehr freiwillig gegen Barzahlung.

Besichtigung vor der Versteigerung.

Emil Klapper

Kunst- und Auktionshaus

Große Burgstraße 9. Telephon 8627.

Größte und vornehmste Ausstellungs- und Versteigerungssäle im Mittelrheingebiet.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, 1. Februar 1927

um 11 Uhr vorm., versteigere ich zu Wiesbaden,

Coulinstraße 3

eine fast neue moderne erstklassige Einrichtung eines Friseur-Geschäftes, Damen- und Herren-Salon, bestehend aus: 4 kompletten Damen-Kopfwaschkabinen, Warmwasser-Apparaten, eine Kalus-Trocken-Anlage mit Motor, 4 Stellen, Massage-Apparaten, Frisierkabinen, 1 Ladentheke mit Glasaufsatz, 1 Ladenschrank mit Glasschiebetüren, Wachsbüsten, Spiegel, 1 Korbgarnitur, 1 Orga-Schreibmaschine, 1 Schaufenster-Erker, 1 Registrierkasse, 1 Trubengrammophon mit div. Platten, sowie eine Anzahl best. Parfümerien, 1 großes Straßen-Transparent, 1 Schaufenster-Transparent, 2 Oefen, 1 Schreibtisch

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Versteigerung bestimmt.

Hupe, Obergerichtsvollzieher,
Adelheidstraße 50. Telephon 3786.

Geschäftl. Empfehlungen

An der Ringkirche
5. Privat-Mittagstisch
à 1 Mark.
Adr. im Tagbl.-Bl. Ez

Adolfstraße 6, 1.
guter Privat-Mittagstisch
70 Pf. (Täglich Fleisch von erstkl. Metzger.)

Auto- u. Pferde-
Transporte, Umzüge
in u. außer d. Stadt auf Stunden, einfache Stadtfahrt von 2.50 an.
Weimer, Ludwigstraße 6.
Telephon 2614.
Abfahren von Schutt.

Transporte
mit Schnell-Lastwagen.
W. Heckelmann.
Telephon 8874.

Achtung!
Wirte und Vereine!
1a Ballmusik, auch für **Kappen-Abende,** in jeder Besetzung.
W. Klapper,
Kleine Schwalb. Str. 10.
Telephon 8459.

Zeichnungen
für Klischees und Entw. aller Art werden sauber u. billig ausgeführt. Off. u. T. 864 Tagbl.-Verlag.

Erfahrener zuverl.
Bankfachmann
möchte eine kl. gewählte Privatkundschaft erwerb., die er durch finanzielle Auskünfte u. Beratung, Prüf. v. Abrechn., Erled. schwieriger Geschäfte rc., aufs Gewissenh. bedienen würde. Angebote unter K. 850 an den Tagbl.-Vl.

Handwerker und Kleingewerbetreibende.
Bilanzsich. Buchhalter
übern. das Einrichten, Nachtragen u. Abschließen von Büchern, Beitreiben von Ford., Erledigung ihrer Steuer-Angelegenheiten bei billigster Berechn. Off. M. 839 T.-Vl.

Steuerberatung
Buchführung, Bilanz.
C. Stieglitz, Gerichtsstr. 9

Schreibstube
Tel. 8325. Für alle Sprachen, Gesuche, Vervielfältigung v. 10 bis 1 Pfg. Seite
Schreibmaschinen
Unterricht
Miete 50 Pfg. täglich
Reparatur Tel. 8325
20 jährige Praxis
Generalbeeidigt. Dolmetsch.
Klemmen, Neugasse 5.

Zeugnis-Abschrift.
Vervielfältig., Korrespondenz-Erled., Eingaben usw. fertigt
Schreibstube Bein
Kirchgasse 22.

Zeugnis- Abschriften in Maschinenschr. zu den billigsten Preisen Nerostraße 39, im Laden.

Patentrahmen-
Reparaturen
führt sachgemäß aus
Ernst Vogler,
Gneisenaustraße 12.

Achtung! Küchen, Leim- und Oelfarbe 25 Mk., Zimmerdeck. v. 8 Mk. an, Tapezieren d. Rolle 60. Off. u. D. 865 Tagbl.-Vl.

Waschbütten
Reparat. u. Neuanfertig.
Brückmann, Adelheidstr. 12

El. Staubsauger
mit Bedienung oder leihweise ½ Tag 2 ℳ
Körnerstr. 4 Tel. 2803

Kachelofensetzermeister
Jul. Schwamm, Göbenstraße 34, empf. sich im Setzen, Reparieren, **Reinigen sämtl. Feuerungen billigst**

Abendschuhe
werden wie neu überzogen Bierstadter Höhe 2.

Anzüge, Kostüme, Mäntel werden **noch zu 25 Mk.** angefertigt. Prima Arb., tadelloser Sitz garantiert. Offerten unter **U. 856** an **den Tagbl.-Verlag.**

Erstmalig in der neuen Stoff-Abteilung

Große Reste Verkauf

Beginn:
Montag, 31. Januar

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Wissen Sie es schon?

Im **Gemeindehaus „Immanuel“**, Dotzh. Straße 51, Ecke Dreiweidenstraße, finden

Religiöse Vorträge

von Herrn **Inspektor G. Rexroth** - Nürnberg, je abends 8 Uhr, statt:

Sonntag, 30. Jan.: „Gesegnete Schwachheit“;
Montag, 31. Jan.: „Gibt es eine Bekehrung im Jenseits?“
Dienstag, 1. Febr.: „Warum sind so viele Familien so unglücklich?“
Mittwoch, 2. Febr.: „Religiöse Oberflächlichkeit und religiöse Tiefe“.
Donnerstag, 3. Febr.: „Gesundwerden durch Religion“.
Freitag, 4. Febr.: „Was sagt Gottes Wort über Rückfall?“

Bibelstunden: Mittwoch, Donnerstag u. Freitagnachm. 5 Uhr. Jedermann o. Untersch. d. Religion ist frdl. eingeladen. **Eintritt frei.**

Wikingerfahrten der NEROTHER.

Lichtbildervortrag d. Hrn. **Karl Oelbermann über Erlebnisse in Skandinavien u. Island.** Aus dem Inhalt: Nord. Heerfahrt, Im Herzen Schwedens, Das Inselparadies im Siljansee, Im nordischen Urwald, Trondjem u. Bergen, Seefahrt u. Sturm, Islands Hauptstadt Reykjarik, Heiße Quellen, In der Steinwüste, Geyser u. Gulfoss, Reitabenteuer, Durchs nördl. Eismeer, Herinsfang in Siglefjord, In Sturm u. Eis, Auf der Insel Thule, Heimkehr. Der Vortrag findet **Mittwoch, 3. Febr. 1927,** abends 8 Uhr, im Saale der Loge „Plato“, Friedrichstr., statt und ist eingerahmt von Liedern zur Laute der hiesigen Gruppe. Der Reinertrag des Vortrages dient zur Errichtung der Jugendburg. Eintrittspreise: 1,50 (num.), 1 Mk. (unnum.), 60 Pf. (Schüler). Vorverkauf: Sporth. Schäfer, Weberg., Karl Ehrmann, Ecke Karl- u. Adelheidstr., Ludwig-Richter-Stube, Sedanpl., u. an d. Abendkasse.

Wohlfeile Weiße Waren

PREISE FÜR

Wer, wie viele Tausende meiner Kunden schon seit Jahren in meinem Hause weisse Waren zu kaufen gewohnt ist, der weiss, dass es sich um Qualitäten von besonderer Güte handelt. Sie werden überrascht sein von der fast unübersehbaren Menge Weisswaren u. Wäsche aller Art. – Und meine Preise? ... **Wohlfeil**, in des Wortes wahrster Bedeutung!

Beginn: Montag, den 31. Januar

Hemdentuche, 80 cm brt. nur solide Qual. . Mtr. 48, 39, **32** ₰

Kretonne, 80 cm brt., starkfädige Qualität . . Mtr. 75, 68, **58** ₰

Linon, 80 cm brt. . . . Mtr. **49** ₰

Rein Makotuch 80 cm brt. . . . . Mtr. 88, 75, **52** ₰

Kolossale Mengen ***Ia Renforcé*** ***Ia Kretonne*** vorzügl. Aussteuerqualitäten Mtr. 98, **88** ₰

Linon, 130 cm brt. für Bettwäsche . . . . . Mtr. **95** ₰

Kretonne für Bettücher 160 cm = 1.85, **1.45** ₰ . 150 cm = **1.35**

Haustuch für Bettücher 150 cm = 1.20, **98** ₰ . 140 cm = **89** ₰

Halbleinen für Bettücher, nur bewährte Qualitäten, 150 cm brt., Mtr. 2.40, 1.95, 1.68, **1.45**

Reinleinen für Bettücher 160 cm brt. . Mtr. 3.60, 2.95, **2.50**

Croisé, gerauht, gebleicht Mtr. 98, 85, 68, 58, 48, **39** ₰

Streifen-Damast, 130 cm brt. . Mtr. 1.65, 1.48, 1.35, 1.15, **89** ₰

Blumen-Damast 130 cm brt. . Mtr. 2.65, 1.95, 1.45, **1.25**

Ein großer Posten ***Blumen-Damast,*** 130 cm brt., Mtr. nur **1.65**

Ein großer Posten ***Pa. Mako-Damast*** 130 cm brt. . . . Mtr. nur **2.45**

Kolossale Posten ***Rohnessel,*** unerschwerte Qualitäten Mtr. 58, 48, 39, 29, **25** ₰

Bettuch-Nessel, **160** cm brt. = 1.25, 98, **150** cm brt. = 98, 88, **62** ₰

Bettuchbieber, ungebl., 150 cm brt., Mtr. 1.95, 1.75, 1.38, 1.25, **98** ₰

Wäschestoff-Kupons, ausgesucht gute Qualitäten:

5 Mtr.:	**2.45**	**3.40**	**4.40**
10 Mtr.:	**4.90**	**6.80**	**8.80**

Weiße Hemden-Trikotine Mtr. 1.95, **1.35**

Weiß Seidenbatist . . Mtr. **75** ₰

Weiß Voile . . . . . Mtr. **88** ₰

Handtuchgebild grau . . . . . Mtr. 45, 22, **14** ₰

Reinleinen Drell grau . . . . . Mtr. **85** ₰

Gerstenkorngebild mit roter Kante . Mtr. 55, 38, 28, **22** ₰

Halbleinen Gerstenkorn Mtr. 98, 88, **68** ₰

Neue große Posten:

Weiße Frottierhandtücher 42/100 cm **58** ₰

Farbige Frottierhandtücher 1.65, 1.55, 1.48, 95, **75** ₰

Weiße Kinderbadetücher 1.95, 1.48, **98** ₰

Weiße Badetücher . 3.95, 3.25, **2.25**

Farbige Kinderbadetücher 2.45, 1.75, **1.28**

Farbige Badetücher 6.90, 4.45, 3.75, **2.65**

Kissenbezüge ausfestoniert . . . 1.95, 1.65, 1.25, **85** ₰

Kissenbezüge mit doppeltem Hohlsaum **1.45**

Kissenbezüge mit Einsätzen 2.45, 1.95, **1.65**

Oberbettücher mit Hohls. od. Languetten, 6.50, 5.50, **3.75**

Damast-Bettbezüge 130/180 groß 8.50, 6.50, **5.25**

3 Posten ***Halbleinen Bettücher*** volle Größe 5.65, 4.75, **3.95**

1 Posten gebleichte ***Haustuchbettücher*** mit Hohlsaum **3.95**

Ueber 8000 Stück ***abgegaßte vollgroße Handtücher***

Weiß Gerstenkorn auch mit roter Borde ***Grau Diapert*** . Stück — nur **48** ₰

Halbleinen Drell, grau ***Weiß Pa. Drell*** ***Gerstenkorn*** m. rot. Bd. Stück — nur **68** ₰

Halbl. Gerstenkorn weiß, oder rote Borde ***Halbleinen Drell,*** grau Stück — nur **78** ₰

Reinl. Gerstenkorn mit Jacquard-Borde ***Halbl. Gerstenkorn*** mit Jacquard-Borde ***Halbleinen Damast*** ***Halbl. Gerstenkorn*** mit roter Borde . Stück — nur **98** ₰

Wäschestickereien

Kupons von 3.05 u. 2.30 m

Serienpreise, Stück **45** ₰ **90** ₰ **1.45**

Weiße Damastdecken mit Hohlsaum, 80/80 . . . . . **1.95**

Halbl. Servietten . . . . 85, **55** ₰

Halbl. Tischtücher 3.50, 3.25, 2.95, **2.45**

Farbige Damast-Decken 7.90, 6.50, 4.60, **4.25**

Teegedecke mit je 6 Servietten 7.90, 5.90, 5.25, **4.45**

Krepptoilettentücher . . . **29** ₰

Taschentücher mit farbiger Kante . . . . . 18, 12, **5** ₰

Battisttaschentücher mit Hohlsaum . . . . . 22, 12, **8** ₰

Reinlein. Batisttücher mit Hohlsaum . . . . . 39, **29** ₰

Schweizer Stickereitücher 55, 45, 35, **25** ₰

Unterpreisposten bessere ***Herrentücher,*** Zefir, jetzt 48, **38** ₰

6000 Meter **gute Wäschestoffe** mit unbedeutenden Webfehlern

viel unter heutigem Tagespreis!

Posten I ***Feinfäd. Hemdentuch*** . . . . . Mtr. **49** ₰

Posten II ***Starkfäd. Kretonne*** . . . . . Mtr. **58** ₰

Posten III ***Renforcé*** für Aussteuer-Wäsche . Mtr. **69** ₰

JOSEPH

WOLF

KIRCHGASSE 62

Bei Hölderlin.

Von Herbert Eulenberg.

So schön und eigenartig hatten wir es nicht erwartet. Wir hatten wohl davon in Stuttgart reden hören, daß der Turm am Neckar zu Tübingen, in dem der geisteskranke Dichter Hölderlin von 1807 bis 1843, also volle 36 Jahre, bis zu seinem Ende gehaust habe, noch erhalten sei, und daß ein Besuch dieser letzten Wohnung eines irren Poeten sich verlohne. Aber daß diese Behausung etwas so rührend Übereinstimmendes mit dem Dichter und seinem Schicksal haben würde, etwas so wohltuend Beruhigendes und Abgeklärtes, das hatten wir uns doch nicht träumen lassen.

Hölderlin war 36 Jahre alt, stand also gerade erst in der Mitte seines langen Lebens, als er in diesen Turm am Neckar kam. Statt „kam" sagt man freilich richtiger bei ihm, „gebracht wurde". Er war schon über ein Jahr lang, als geistig Gestörter, Pflegling des alten Klinikums in Tübingen gewesen, in dieser winkligen Universitätsstadt, in der er sich früher schon einmal ein halbes Jahrzehnt lang aufgehalten hatte. Als Schüler und Insasse des berühmten „Stifts", der Brutstätte für alle bedeutenden Geister Schwabens. Aus dem Klinikum, wo man den Verwirrten beobachtet hatte, wurde er dann als harmloser und ungefährlicher Wahnsinniger in jenen Turm verpflanzt. Dort befand sich damals die Wohnung und Werkstatt des biederen, trefflichen Schreinermeisters Zimmer, der sich nebst seiner Frau und Tochter des irren, verblühten Dichters in rührender Weise annahm. Wofür dieser ihm bis zu seinem Tode — Hölderlin sollte diesen seinen Pflegevater noch um 6 Jahre überleben — eine stille, stete Dankbarkeit darbrachte. Wobei im Vorbeigehen die Frage zu erwägen wäre, ob nicht solche friedliche, gefahrlose Geisteskranke, wie Hölderlin, besser und freundlicher für sie, in häusliche Pflege gegeben würden, als daß man sie zu ihrer Qual mit soundsoviel anderen Kranken in eine amtliche Anstalt sperrt.

In dem Turm des braven Schreiners bewohnte Hölderlin ein Zimmer im ersten Stock. Aber er hielt sich tagsüber auch besonders gern in der Werkstatt des Meisters im Erdgeschoß auf, aus der man jetzt ein kleines, einfaches Dichter-Museum gemacht hat. Hier stand das Klavier, das der Dichter bis in seine letzten Jahre ab und zu noch benützte, hier das Sofa, auf dem er sich mit großer Vorliebe ausruhte, wenn er sich müde vom Ausgehen oder von gelegentlicher landwirtschaftlicher Beihilfe fühlte, die er seinem Pfleger leistete. Damals stand der Turm, wie es heißt, noch völlig frei an einer steinernen Treppe, die von einer oberen Gasse der Stadt zum Fluß führte. Jetzt hat man ihn durch einige Nachbarhäuser zugebaut und eingeengt. Aber trotzdem übt der Raum, in dem der Dichter so lange Zeit geweilt hat, noch heute einen frommen, wehmutvollen, stillerregenden Eindruck aus. Die schlichten Möbel, zwischen denen er gewandelt ist, sind noch zum Teil vorhanden. Die eigentümlichen runden Halbtische, an denen er zuweilen noch geschrieben hat, stehen noch da. Und auch die etwas matt gewordenen, gleichgeformten langen Spiegel hängen noch an der Wand und nehmen unser Bild auf, sie, vor denen sich Hölderlin, der bis zuletzt viel auf sein Äußeres hielt, manchesmal geputzt haben mag. Nur das Klavier fehlt, auf dem er unermüdlich ein einfaches Thema, wie die Melodie: „Mich fliehen alle Freuden", variieren konnte. Seine Hand fiel gewöhnlich matt auf die Tasten. Dazwischen aber zuckte er, nach dem Bericht von Augenzeugen, hier und da krampfhaft auf, und sah mit einer seltsamen Mischung von Freundlichkeit und Fremde die Zuhörer an. Sonderbar muß es auch ausgeschaut haben, wenn er vor Leuten, die ihn besuchten, fortwährend stumme, tiefe Verbeugungen machte. Diese Ehrerbietung war vermutlich eine Nachwirkung seiner langen Hauslehrertätigkeit, unter der er sich besonders in dem Hause des Frankfurter Bankers v. Gontard und seiner Gattin, der von Hölderlin herrlich besungenen Diotima, so unglücklich gefühlt hatte. Der kranke Dichter nannte sich selber gewöhnlich Skardanelli und setzte unter die Gedichte, die er in jenen letzten Jahrzehnten von sich gab, ganz wunderlich falsche Daten, wie 1774 oder 1758. Seinen eigenen schönen Namen wollte er durchaus nicht mehr hören, und wurde innerlich erregt, wenn man ihn aussprach. Nur Titel, wie „Herr Magister" oder „Herr Bibliothekar", ließ er sich gern gefallen, wenn man sie ihm verlieh. Und über Geschenke, wie über jenen Blumenstrauß, den ihm sein Landsmann Ludwig Uhland zu seinem letzten Geburtstag schickte, freute er sich, wie er sich auszudrücken pflegte, „rasend". Verse, die ihm in jenen Jahren der geistigen Umhüllung noch geglückt sind, hängen in der Urschrift oder in Abschriften noch an den Wänden des heiligen Zimmers, das fast noch seine Gegenwart atmet. Am ergreifendsten ist der Ausblick von den Fenstern auf den Neckar, der dicht vor dieser letzten Dichterbehausung leise und tief, wie zu jener Zeit, vorüberstreicht. Man kann von dem Fenster aus beinahe in ihn hineingreifen. Nie ist dieser Fluß dem irren Dichter gefährlich gewesen! Nein! Der Kranke hat vielmehr einmal ein Kind des Zimmermeisters gerettet, das sich unvorsichtig zu sehr dem Wasser näherte. Ein Frühlingsgewitter ging brausend über den Neckar nieder, als wir in der blaß tapezierten Stube des Dichters umgingen und uns schwer von ihr trennen mochten. Der Regen rauschte in die graugrünen Fluten des Neckars. Und die Blitze beleuchteten hell die weißen Asphodelosblumen, die auf dem Wiesenstreifen vor dem Hause wuchsen. Es war recht ein Wetter für einen Besuch bei diesem vom heiligen Wetterschlag berührten Poeten. Und auch der alte württembergische Aufseher, dessen Mutter noch als Magd bei dem Schreinermeister Hölderlin bedient hatte, paßte ganz für die Behütung dieses Turms, indem er uns fortwährend versicherte: „Nun ischt der Hölderli der berühmteschte von allen geworden." Unser Blick aber weilte abschiednehmend noch lange auf den ehrfürchtigen Runen, die der Dichter einstmals, da man ihn um ein Zeichen seiner Kunst bat, mit zitternden Händen auf ein Blatt kritzelte:

„Das Angenehme dieser Welt hab' ich genossen,
Die Jugendstunden sind wie lang, wie lang verflossen,
April und Mai und Julius sind ferne,
Ich bin nichts mehr, ich lebe nicht mehr gerne."

Montag Dienstag Mittwoch

RESTE

Mehrere tausend Meter Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samte, Waschstoffe usw. – großenteils im Preise auf die Hälfte ermäßigt – sind während obiger Tage ausgelegt.

Beste Gelegenheit

zur vorteilhaften Beschaffung wirklicher Qualitätsstoffe.

J. HERTZ

DAMEN-MODEN LANGGASSE 20

Schlafzimmer
in Eiche, wie Abbildung
Mk. **545.—**

Jetzt können Sie ganz außergewöhnlich billig kaufen!

Material und Verarbeitung nur Ia

Schlafzimmer
nur die neuesten Modelle in Nußb., Birke, Kirschbaum, Eiche, in Weiß
von Mk. **275.—, 300.—, 350.—, 390.—, 450.—, 520.—, 545.—, 686.—, 725.—, 850.—, 975.—, 1100.—**

Küchen
in enormer Auswahl von
Mk. **195.—** bis **480.—**

100 Betten
in Holz und Metall von
Mk. **18.—** bis **125.—**

Wollmatr. von Mk. 55 bis 28
Seegrasmatr. v. Mk. 33 bis 19
Kapokmatr. v. Mk. 115 bis 70
Haarmatr. v. Mk. 225 bis 115

Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Schlafdecken, Steppdecken
in riesig. Auswahl u. enorm billig.

Diplom.-Schreibtische, Flurgarderoben, Diwans, Chaiselongues, 2- und 3tür. Kleider- und Spiegelschränke in Weiß u. Nußbaum, Waschkommoden Tische, Stühle, Patentrahmen

mit Zugfedermatratze 90/190
27 m/m-Rohr . . . **22.50**
33 m/m-Rohr . . . **25.50**
33 m/m-Rohr mit reicher Messingverzierung **28.90**

Der Einkauf wird Ihnen leicht gemacht durch große Auswahl u. außergewöhnlich bill. Preise.

Trotz niedriger Preise gewähre ich auf Wunsch bei Betten und Bettwaren bis 6 Monate, für Möbel 12 Monate Zahlungserleichterung.

Größtes Spezialhaus für Schlafzimmer, Küchen und Betten

M. Bauer,

Eigene Betten-Matratzenfabrikation
Wellritzstr. 51, Nähe Bismarckring

Der

Riesen

Erfolg
unserer Schwarz-Weiss Woche
im Vorjahre veranlasst uns,
auch in diesem Jahre eine
solche zu veranstalten.

Unsere Parole: **Schwarz-Weiss** zu billigstem Preis

Spezialhaus für Herz-Schuhe

B&E Goldschmidt

Langgasse 18

217

Große Versteigerung von Kunstgegenständen und Herrschafts-Mobiliar

Mittwoch, 2., Donnerstag, 3. Februar

und eventuell folgenden Tag, vormittags 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale

6 Luisenstraße 6

(Nähe Wilhelmstraße)

A.

Große Anzahl Kunstgegenstände in Porzellan und Fayence, aus einem Nachlasse herrührend,

Gruppen, Figuren, Krüge, Vasen, Teller, Schalen, Tassen, Service (Meißen, Höchst, Frankenthal, Ludwigsburg, Sevres, Wien, Capo Dimonte, Japan usw.), Speise- und Kaffee-Service, Marmor-Säule mit Figur, Marmor- und Bronze-Gruppen und Figuren, Kristalle: Aufsätze Karaffen, Vasen, Schüsseln, Gläser;
silberne und versilb. Gebrauchsgegenstände, Servicen, Bestecke, silb. Kandelaber;
alte und moderne sehr gute Gemälde, Stiche.

B.

1 sehr schöne holl. Wohnz.-Einricht. (reich eingel.)
best. aus: Vitrine, Kommode, Tisch, Bank, 2 Sesseln, 2 Stühlen;

1 nußb. Wohnzimmer-Einrichtung
best. aus: Vertiko, Pfeilerspiegel mit Trumeau, Schreibtisch, Tisch, Sofa, 2 Sesseln;

1 eich. Speisezimmer-Einrichtung
best. aus: Büfett, Kredenz, Ruschewan-Auszugtisch, 6 Lederstühlen;

1 nußb. Speisezimmer-Einrichtung
best. aus: Büfett, Kredenz, Ruschewan-Auszugtisch, 6 Lederstühlen;

1 nußb. Herrenzimmer-Einrichtung
best. aus: Bibliothekschrank, Schreibtisch mit Aufsatz, Tisch, Schreibtisch mit Aufsatz, Tisch, Schreibsessel, 2 Stühlen mit Leder;

1 mod. eich. Schlafzimmer-Einrichtung
best. aus: 2 Betten, 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor;

1 Schlafzimmer-Einrichtung
best. aus: 2 Betten mit Ia Roßhaarmatratzen, 3tür. Garderobeschrank, Waschkommode mit Marmor, 2 Nachttischen mit Marmor;

1 mod. Küchen-Einrichtung
best. aus: Küchenschrank mit Seitenschränken, Tisch, 2 Stühlen;

1 großer Kassenschrank mit Tresor (Fabrikat Philippi), 1 fast neuer sehr guter Stutzflügel, 1 schwarzes Pianola mit 23 Rollen, 1 nußb. Tafelklavier, 1 prachtvoller Perser Teppich (Afghan), 1 Perser Brücke, 6 Blatt Kelims.

Wohn-, Herren- und Schlafzimmer-Möbel:
sehr schöne Mahagoni-Vitrine, Nußb.-Büfett, Nußb.- und Eichen-Bücherschränke, Nußb.-Biedermeier-Bücherschrank, prachtvoller Nußb.-Schreibsekretär, eleg. Nußb.-Herren-Schreibtisch mit Aufsatz, Eichen-Diplomatenschreibtische, Nußb.-Damen-Schreibtisch, Nußb.-Vertikos und Salonschrank, Eichen-, Nußb.- und Mahagoni-Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, 3 Nußb.-Nähtische, Nipp-, Spiel- und Bauerntische, Nußb.-Pfeilerspiegel mit Trumeau, Biedermeier- und Venetianer-Spiegel, div. andere Spiegel, Etageren, Paneelbretter, Hausapotheken, Biedermeier-Blumenkrippe, Nußbaum- und Eichen-Lederstühle, Rohrstühle, antike Stühle, Schaukelstuhl, zwei Eichen-Flurgarderoben, Nußbaum-Standuhr, zwei Wanduhren, Kirschbaum-Kommoden, Konsolen, Goldtischchen mit Nußb., Taburetts, Frankfurter Schrank, 1- und 2türige Kleiderschränke, Waschkommoden m. Marmor u. Spiegelaufsatz, Nachttische m. Marmor, Nußbaum-Frisiertoilette, Nußbaum-Frisierkommode, sehr gute Nußbaum-Betten mit Roßhaarmatratzen, weißes Metallkinderbett, einzelne Roßhaarmatratzen, Daunen-Federbetten und Kissen, Plüschgarnitur, Sofa, 6 Sessel, einz. Sofas, Diwan, Leder-Klubsofa, Biedermeier-Sofa, Chaiselongue, einz. Sessel, Gold-Paravant, Teppiche, Läufer und Vorlagen, Linoleum-Teppich, Eichen-Ständerlampe, elektrische Lüster und Lampen, elektrische Kandelaber, sehr gute Singer-Nähmaschine, Schreibmaschine, Herren- und Damen-Fahrrad, Vorhänge, Portieren, Rollos, feiner Daunensteppdecken, Majolika-Zimmerofen, elektrische Gasheizöfen, einz. Küchenmöbel, Vorratsschränke, fast neuer Eisschrank, Dezimalwage, Kinderwage, Küchen- und Kochgeschirre, Glas, Porzellan
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag, den 31. Januar, und Dienstag, den 1. Februar, während den Geschäftsstunden.

NB. **Die Positionen zu A) (Kunstgegenstände) kommen am Mittwoch, 2. Februar, zu B) am Donnerstag, 3. Februar, zum Ausgebot.**

Georg Jäger & Sohn

Taxator, beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator
6 Luisenstraße 6 Gegründet 1897. Telephon 2648
— Vornehmstes Lokal —

Uebernahme von Versteigerungen kompl. Wohnungs-Einrichtungen, einzelnen Möbelstücken, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen.

Masken-Kostüme

Empfehle mein reichhalt. Lager in neuesten schicken
Damen- und Herren-Kostümen.
Nur neueste Schlager zu verkaufen von 10 Mark an.
Zu verleihen von 5 Mk. an. Anfertigung billigst.
Frankfurter Mode-Salon **Heinemann**
Langgasse 9, 1

Frühlingsreise nach Italien

vom 5. bis 27. April 1927:
Basel — Genua — Rom — Neapel
Sizilien.
Führung: Dr. Wolfram Waldschmidt.
Prospekte und Anmeldungen durch:
BORN & SCHOTTENFELS
Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Tel. 5580 u. 5581. 110

Im Winter
jeden Tag geöffnet ist das
„Café-Restaurant"
auf dem
Schläferskopf
Telephon 8181.
Ab Lahnstraße über Fasanerie ¾ Stunden.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die Etna-Frischluft-Heizung. In jedes neu und alte Haus leicht einzubauen. Prospekte kostenlos durch
Luftheizungswerke, G. m. b. H., Frankfurt a. Main
20 J

RADIO-BAUER
Apparate und Zubehör
Markenwaren
Kopfhörer von Mk. 5.50 an, Anodenbatterien „Tell" 100 Volt Mk. 10.— 60 Volt Mk. 7.50.
Schwalbacher Straße Nr. 42
gegenüber Mauritiusstraße.

25 Jahre 25 Jahre

Das sichere Auftreten des weltgewandten Herrn verdankt er im Grunde seiner geschmackvollen gutsitzenden Kleidung. Das Prinzip meiner seit 25 Jahren bestehenden von mir selbst gegründeten Firma ist vor allem beste Arbeit, die nur von Spezialarbeitern ausgeführt wird, zu liefern. Der heutigen Zeit Rechnung tragend, liefere bis auf weiteres

Anzüge nach Maß

aus bestrenommiertestem Material und bekannt erstklassiger Verarbeitung für

Mk. 160.—

Große Auswahl in wasserdichten Mänteln „Laco"-Fabrikate

Franz Baumann

Haus für feine Herrenschneiderei

Telephon 7639 — Kochbrunnenplatz 1, Palast-Hotel

Neu aufgenommen! # Neidkopf! Neu aufgenommen!

unübertroffene 20-Pfennig-Sandblatt-Zigarre

Alleinverkauf für Wiesbaden

Zigarrenhaus Gustav Meyer

Langgasse 26 **Taunusstraße 4**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

GERMANIA

BRAUEREI-GES-WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Daunendecken

und

Steppdecken

in bekannt bester Ausführung u. reichster Auswahl kaufen Sie am besten und billigsten beim Spezialisten

Betten-Schupler

Kirchgasse 51

Telephon 5989

EIN GUTES GESCHÄFT

erzielen Sie nur durch rührige Reklame / Verlangen Sie Vorschläge durch die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Radio

nur bei

Dofflein

führendes Spezialgeschäft am Platze

Installationswerk Friedrichstr. 53 Tel. 5678 u. 5679

Kranke verzweifelt nicht!

Wohlmuth

hat schon Tausenden Heilung und Linderung gebracht. Ärztlich empfohlen. Verlangen Sie Prospekte. Apparat mietweise.

Wohlmuth-Institut Wiesbaden

Taunusstraße 47.

Weisse Woche

Spitzen — Stickereien

Klöppelspitzen, 5-Meter-Stücke	Einheitspreis Stück	50 ₰
Klöppelspitzen, mod. Muster, ca. 5 cm breit	Meter	16 ₰
Klöppelspitzen, Einsatz u. Spitze passend, ca. 6-7 cm br.,	Meter 22,	20 ₰
Klöppelspitzen, Einsatz u. Spitze passend, ca. 7-8 cm br.,	Meter 26,	24 ₰
Klöppelspitzen, Einsatz u. Spitze passend, ca. 8-10 cm br.,	Meter 30,	28 ₰
Klöppelspitzen, Einsatz u. Spitze passend, ca. 10-12 cm br.,	Meter 34,	32 ₰
Zwirnspitzen, 5-Meter-Stücke	Einheitspreis Stück	50 ₰
Wäschefestons, glatt, in Ia Qualität	Meter	7 ₰
1 Posten Stickereieinsätze zum Aussuchen	Meter	22 ₰
1 Posten Stickereien bes. preiswert,	Meter 48, 35, 29, 25, 22,	15 ₰
Ia Schweizer Stickereien in ganz mod. Dessins,	Meter 95, 75, 65,	48 ₰
Ia Schweizer Stickereien mit stumpf. Kante, eleg. Ausf.,	Meter 95,	75 ₰
Ia Schweizer Stickereien (für Bettwäsche geeignet) ..	Meter	1.25
Ia Schweizer Stickerei-Träger mit dopp. stumpfer Kante,	Meter	48 ₰

M. Schneider

Manufaktur- und Modehaus.

K17

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache

Kaufen Sie

Bettfedern – Matratzen – Betten

nur in dem seit **25** Jahren als reellste und billigste Bezugsquelle bekannten

Bettfedernhaus und Bettenfabrik Wiesbaden Mauergasse 8 u. 15

Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze.

Eigene Fabrikation Eigene Anfertigung

Bettfedern und Daunen 4fach gew., 18.-, 16.-, 14.-, 13.-, 11.-, 9.-, 8.50, 7.-, 6.50, 6.-, 5.-, 4.50, 4.-, 3.90, 3.60, 3.25, 2.30, 1.40, **1.20**

Kissen mit Fed., gut gef., 10.50, 9.50, 8.40, 6.50 **5.50**

Kissen mit Halbd.-Füll. 16.-, 15.-, 13.-, **12.00**

Deckbetten gut gefüllt 23.-, 21.-, 20.-, 18.-, **16.00**

Deckbett mit Halbd.-F. 38.-, 36.-, **32.00**

Steppdecken prima Satins, mit Halbwollfüllung 23.-, 20.-, 18.-, 17.50, 16.50, 15.75, **13.00**

Steppdecken Ia Satins, mit Wollfüll. 40.-, 36.-, 32.-, 30.-, 25.-, **23.00**

Steppdecken Ia Seiden-Satin mit weiß. Schafsw., 55.-, 50.-, 46.-, 42.- **40.00**

Daunendecken das Beste vom Besten, mit weißen Gänsedaunen, 90.-, 80.-, 76.-, **73.00**

Jacquard-Baumwolldecken 12.-, 10.-, 9.-, 8.-, 7.-, 6.-, **4.00**

Jacquard-Wolldecken Wolle mit Baumw. gem., 25.-, 20.-, 18.-, 15.-, 13.-, **11.00**

Jacquard-Wolldecken 36.-, 32.-, 30.-, 25.50, 22.-, **19.00**

Patentrahmen 22.-, 20.-, 19.-, 18.-, 15.-, 14.-, **13.00**

Seegrasmatratzen 30.-, 25.-, 22.-, 20.-, **18.00**

Kapok-Wollmatratz. 50.-, 45.-, 40.-, 35.-, 30.-, **25.00**

Kapok-Matratzen 100.-, 90.-, 80.-, **70.00**

Haar-Matratzen 150.-, 125.-, 100.-, 80.-, **70.00**

Kinderbetten 35.-, 30.-, 28.-, 24.-, 22.-, 19.-, 18.-, **15.50**

Eisenbetten mit Zugfederrahmen, 40.-, 36.-, 35.-, 32.-, 30.-, 27.-, 25.-, 24.-, 21.-, **20.00**

Holzbetten 45.-, 40.-, 36.-, 30.-, 28.-, **25.00**

Matratzendrelle in allen Farb. und Breiten, 5.-, 4.75, 4.50, 4.-, 3.50, 3.25, 3.-, 2.50, **2.00**

Bettbarchent u. Federleinen garantiert federdicht, 5.50, 5.-, 4.50, 4.-, 3.80, 3.50, 2.75, 2.50, 2.20, **1.90**

Haar und Krollhaar 4.-, 3.50, 3.-, 2.80, 2.50, 2.20, 2.-, **1.90**

Schlafzimmer, weiße Möbel, Schränke, Waschkommoden.

Der beste Schutz gegen Erkältung u. Fußleiden

ist ein solider

Maß-Schuh!

Trockene, warme Füße und der Eigenart jeden Fußes angepaßt.

F 374

Die Wiesbadener Schuhmachermeister.

Zu bekannt billigen Preisen kaufen Sie Tapeten (kein Laden) bei **Wagner**, Rheinstr. 79.

Teppiche

Deutsche Qualitätsware Anschaffung für

jedermann

ohne Anzahlung in

9 Monatsraten.

Erbitten Sie unverbindl. Vertreterbesuch.

Offerten unter **E. 862** an den Tagbl.-Verlag.

„Garage Grün"

Nacht-Fahrten-Betrieb

während der Karnevalszeit von Samstag auf Sonntag geöffnet.

Telephon 7501 204

Karbidlampen

Louis Zintgraff

Neugasse 17. — Eisenwaren — Telephon 7230

Ein Blick in meine Schaufenster

... sagt Ihnen alles!

Höchstleistungen, die nicht mehr überboten werden können.

Kommiss.-**Möbelfabrik-Lager** R. Botie, Wellritzstr. 6.

Zahlungserleichterung!

Restaurant Falstaff

Moritzstraße 16.

Das gute Familien-Lokal, bekannt durch vorzügl. Küche und Keller.

Mittagessen für Sonntag:

Selleriesuppe oder Kraftbrühe mit Einlage
Kalbsnierenbraten mit Rosenkohl
oder Rôastbeef in Madeira mit Makkaroni
Pfirsich-Melba.

Empfehle meine **Frühstückskarte**, sowie reichhaltige **Mittags- und Abendkarte.**

Richard Tiede,
früher Hotel Russischer Hof, Eydkuhnen und Kurhaus Neukuhren bei Königsberg.

Neues Schützenhaus

Fasanerie

Sonntag ab **4** Uhr nachmittags

TANZ

Tanz und **Eintritt frei.**

½stündl. Autoverbindung von d. Lahnstr. ab 3 Uhr.

Hauptbahnhof Wiesbaden

Inh.: **Frau Fritz Krieger Wwe.**

Sonntag, den 30. Januar 1927:

Mittagstisch Mk. 1.80
Hühnerkraftbrühe mit Nudeln
Appetitschnittchen
Huhn auf Reis
Berliner Pfannkuchen.

Mittagstisch Mk. 2.50
Hühnerkraftbrühe mit Nudeln
Limandes, geback., m. Specksalat und Kräutertunke
Huhn auf Reis
Berliner Pfannkuchen.

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte.

— Abends Spezialkarte —

221

Hotel-Restaurant „Zur Börse"

Mauritiusstraße 8

Diner für morgen Sonntag:

à 1.— Mk.	à 1.50 Mk.
Mockturtle-Suppe	Mockturtle-Suppe
Rumpsteak oder Kalbsbraten m. Rosenkohl und Kartoffeln.	Merlan geb., Sc. ran. Kartoffelsalat. Rumpsteak oder Kalbsbraten m. Rosenkohl und Kartoffeln.
Mandelcreme m. Himbeer.	Mandelcreme m. Himbeer

Spezialität von 6 Uhr abends ab.

Rahmschnitzel garniert, Riesenkalbshaxen nebst großem Hasen-, Hähne- u. Poularden-Rost.

Kaisersaal-Sonnenberg

Morgen Sonntag:

TANZ

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Der Total-Räumungsverkauf dauert nur noch einige Tage!

Selten günstige **Gelegenheit** zum **billigsten** Einkauf von:

Pelzwaren - Hüten - Mützen

Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

Telephon 2890 **Jacob Müller** **Langgasse 6**

Montag, den 31. Januar

beginnt unser

Reste-Verkauf

Es werden alle sich im letzten Jahre angesammelten Reste von Stoffen, geeignet für Kissen, Decken, Stuhl- und Sesselbezüge, Garnituren usw.

zu ausserordentlich billigen Preisen verkauft.

Ferner ein Posten Reste und Restbestände von

Tüllen, Rollostoffen, Halbstores u. Gardinen (leicht angeschmutzt)

In Tisch- und Diwandecken — Bettvorlagen — Teppichen und Läufern zurückgesetzte Muster in den bekannten guten Qualitäten.

Elvers & Pieper

Teppiche — Friedrichstr. 14 — Innendekoration

224

Restaurant „Glück"
Hermannstr. 1 — Treffpunkt der Sänger und Sportler.
Sonntag, den 30. Januar, abends 6¹¹ Uhr:
Großer Kappenabend
der Wiesbadener Kickers 1920.
Erstklassige Büttenredner. — Großes Orchester.
Das närrische Kom-i-tee.

Restaurant „Vier Türme"
Tel. 4743 Yorkstraße 8 Tel. 4743

Morgen Sonntag von 6 Uhr ab:
Großes Schlachtfest
Köstliche Schlacht-Spezialitäten in bekannter Güte.

Heute Samstagabend:
Bratwurst und Wellfleisch mit Kraut und Püree.
Im Ausschank das beliebte Germania-Pilsener.
Zum freundlichen Besuche ladet ein
Wilhelm Rossel.

Hrn.-Hemden 1.80
hell. Sitz, sowie Dam.-, Kinder- und Bettwäsche wird bill. u. sauber angefertigt Bülowstr. 4, Part.

Knopflöcher
werd. wieder angefertigt. Christian Fleschel, Schneidermeister, Jahnstraße 12.

Strickjacken werden von 2.50 an zu Westen und Pullovern umgearbeitet Adelheidstraße 45, S. 3 l.

Kurhaus-Maskenbälle. Maskenkostüme w. z. Verleihen angenommen. Anfert. aller Maskenkostüme spottbillig. Separate Ankleideräume vor Beginn d. Bälle steh. gerne z. Verf. Elegante Tatzkleider, nach Mas gearbeitet, mit Stoff nur 25 Mk. S. Pilzer, Alte Kolonn. 31, a. Kurh.

Erfahr. erstkl. Schneiderin nimmt noch einige Damen an in und außer dem Hause. Frau M. Müller, Jahnstraße 3, 2. Stock r.

Möbel
Speisezimmer einz. Büfett, Schlafzimmer Herrenzimmer Küchen-Einrichtungen Chaiselongues Flurgarderoben Standuhren Schreibtische Ausziehtische Leder- u. Rohrstühle Näh- u. Nachttische
Große Auswahl, billige Preise, im Möbelhaus
K. Klapper
Am Römertor 7
Eig. Schreinerei. Tel. 4526
Zahlungserleichterung.

Erstkl. Thür. hausschl. Wurst, Leberw., Rotw., Preßkopf 1.60, Knackwurst 1.80 verl. g. Nachn. Gebr. Kalkoff, Cölleda in Th.

Achtung!
Gastwirte, Saalbesitzer!
Damastleinen-Tischtuchpapier mit Sternchen
10- und 20-kg-Rollen vorrätig!
Erich Hohfeld, Papierlager, Gneisenaustraße 2. Telephon 2224.

Schneiderin nimmt noch Kunden an in u. außer dem Hause. Webergasse 54, 3 links.

Sie speisen gut und billig im „Karlsruher Hof" Friedrichstraße 44. Kein Trinkzwang.

Zum „Weißen Röß'l"
Bleichstraße 34 — Tel. 4678
Samstag, den 29. Januar
Karnevalistischer Unterhaltungs-Abend
Sonntag, den 30. Januar, abends 7¹¹ Uhr
I. Große Gala-Kappensitzung
der Privat-Gesellschaft „Die lustige Kunne".
Samstag Polizeistunde 3 Uhr
Sonntag Polizeistunde 2 Uhr
Es ladet freundlichst ein Josef Hoh

UFA-PALAST

Das große Film-Ereignis:

Pola Negri
HOTEL STADT LEMBERG

Neueste Ufa-Woche • Schäume Marika • Wenn einer eine Reise tut

Vorverkauf ab 11 Uhr ununterbrochen!

Preise: 1.25 bis 3.-
Spiel-Beginn: Wochentags 4 6¼ 8¼ Uhr; Sonntags 3 5 7 9 Uhr

592

Die beste Tanzkapelle Wiesbadens
Dymnik-Duell
spielt heute

Morgen Sonntag, den 30. Januar 1927, abends ab 9.11 Uhr:

auf dem
2. Wilhelma-Maskenball
Eintritt frei.

am Samstag, den 29. Januar 1927, ab 8½ Uhr abends
Prämiierung der besten Masken.
Tischbestellung unter Telephon 9000.

Lustiges Faschingstreiben im Wilhelma-Pavillon

„Einhorn"-Restaurant • Wiesbadens gutbürgerliche Gaststätte • **Marktstr. 32** / Telephon **6046** • Sonntag abend 7¹¹ Uhr: **1. gr. karneval.-humor. Abend** mit Hugo Eckeitz.
Einfritt, Mütze und Liedertext frei! Erstkl. Jazzkapelle Großer Rummel. Preisw. vorzügl. Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte. - Geräum. Saal für Kappenabende, Versammlungen und Clubs noch einige Tage frei.

Hotel-Restaurant **„Mainzer Hof"**
Moritzstraße 34 — Telephon 5309.
Morgen Sonntag:
Großer karnevalist. Kappen-Abend
mit musikalischer Unterhaltung
ausgeführt von dem Wiesbadener Bläser-Chor.
Beginn abends 6⁰⁶ Min.
Es ladet ein **Fritz Beck.**

Restauration Rodensteiner
Hellmundstr., Ecke Bertramstr. 6.
Sonntag abend 7.11
in meinen festlich dek. Räumen:
Kappenabend
wozu einladet **August Zieß.**

Saalbau Schmitzer
Telephon 6966 Waldstraße 55
Jeden Sonntag:
◄TANZ►
in den festlich dekorierten Räumen
wozu freundlich einladet **Friedrich Schmitzer.**

Auf nach Bierstadt!
Karnev.-Ges. „Grüne Käwer"
Sonntag, 30. Januar, findet im **Saalbau „Zur Rose"** eine
humoristische Unterhaltung mit Tanz
statt. Anfang 4 Uhr.
Es ladet ein **Der Vorstand.**
Einzug des Komitees 6.71.

Klosterschenke
Klarenthal.
Morgen Sonntag:
Große Kappensitzung
Es ladet herzl. ein:
Das närrische Kom-mit-tee

Saalbau Ritter
Unter den Eichen Unter den Eichen
bleibt vorläufig
wegen
Renovierung geschlossen.

Hugo Trost
der Stimmungsmeister
ab Samstag, den 29., bis auf weiteres im
Café Odeon
Samstag, Sonntag: **Tanz.** Verlängerte Polizeistunde

Restaurant „Westendhof"
Schwalbacher Straße 46
Sonntag, den 30. Januar:
Grosser Kappenabend
unter Mitwirkung von **Zimnosek u. Sohn.**
Anfang **6.11** Uhr. Anfang **6.11** Uhr.
Es ladet ein **Das Kom-i-tee.**

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 Telephon 6137

Eine außergewöhnliche Neuheit!
Der prächtige Naturfarben-Film
Die Frauen von Folies Bergère
Die Pariser **Original-Revue**
mit **Josephine Baker** (der berühmten Negertänzerin), den **Original-John-Tiller-Girls** und hunderten von schönen **Revue-Stars.**

Als zweiter Schlager:
Fräulein Mama
Eine kapriziöse Geschichte, teils lustig, teils traurig in 7 Akten mit **Grete Reinwald**
Helene Halliér, Margarete Kupfer
Ferd. von Alten, Walter Janson.

Die neue Trianon-Woche Nr. 5.

Anfang wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Letzte Abendvorstellung 8½ Uhr.

„Mutter Engel"
Langgasse, am Kochbrunnen.
Telephon 7466.
Bekanntestes Bier- u. Speiserestaurant Wiesbadens.
***Samstag und Sonntag,** ab 8 Uhr, in den oberen Räumen:*
Künstler-Konzert
— JAZZ. —

Patentrahmen
liefert in jeder Größe und guter Ausführung billigst
Ernst Vogler,
12 Gneisenaustraße 12.

Pianos
neue sowie gebrauchte in großer Auswahl
Günstige Zahlungsweise.
Ernst Schellenberg
Gr. Burgstraße 14

M. G. V. Wiesbadener Liedertafel

Sonntag, den 30. Januar 1927:
Saalöffnung: 7¹¹ Uhr. Beginn: abends 8¹¹ Uhr.
1. Großer Maskenball
im Festsaale des Vergnügungspalastes, Dotzheimer Straße
Große Überraschungen. ***Ia Kapelle.***
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlichst eingeladen.
Das Närrische Komitee.

Achtung! Achtung!
Voranzeige!
Sängerchor der Post- und Telegraphenbeamten Wiesbaden
— Gegründet 1899 —
Samstag, den 5. Febr. 1927
abends **8** Uhr;
Großer Masken-Ball

in den oberen Räumen des **„Kasinos"**, Friedrichstraße 22.
Eintrittspreis im Vorverkauf: Mk. **2.00** an der Kasse: Mk. **2.50**
Vorverkaufsstellen:
Zigarrenhaus **Faust** (Inhaber: W. Faust), Schulgasse 5; Zigarrenhaus **„Kaho"** (Inhaber Horwitz und Karsch), Kirchgasse 30; Vereinslokal **„Zum Römer"** (Besitzer: Ferd. Gieß), Büdingenstraße.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

M. G. V. „Frischauf" Wiesbaden
Voranzeige!
Unser beliebter **Maskenball** findet am **Samstag, den 5. Februar,** in der Turnhalle (Hellmundstraße) statt.
Mitgliederkarten gegen Ausweis im Vereinslokal „Westendhof".
Näheres siehe Plakate. **D. V.**

Deutscher Kaiser
Wiesbaden-Schierstein
Sonntag, den 30. Januar:
Tanz
Erstklassige Tanzkapelle.
Eintritt und Tanz frei!

Café Orient
Unter den Eichen.
Samstag: **Maskenball**
Sonntag ab **4** Uhr: **TANZ.**

Weinstube Bender
Telephon 8682. – Gerichtsstraße 5.
Jetzt täglich im Sälchen:
Musikalische Unterhaltung!
Weine aus eigener Kellerei.

Heute Samstag:
3. Maskenball
im
„Waldeck"
Aarstraße 69.

Adolfshöhe
Wiesbadener Allee 92. Tel. 200.
Sonntag, den 30. Januar 1927, ab 4 Uhr:
Fastnachts-Rummel mit Tanz.

KAMMER-LICHTSPIELE
Taunusstraße 1.
„Buster Keaton" Der Mann mit den 1000 Bräuten! und **„Die Insel der Träume"**
6 tolle Akte mit **Buster Keaton.** nach dem Roman v. P. Rosenhayn mit **Liane Haid** u. **Harry Liedtke.**

Nach dem Kurhaus-Masken-Ball ins „Walter"

Café-Restaurant „Walter"
Wilhelmstraße 20
(neben Deutsche Bank)

Samstag:
Kappenabend mit TANZ
Büttenredner Vierreche Ludwig Becker

Sonntag:
Karnevalistischer Tanz
Kostüm-Prämiierung

Stimmung — Humor

VP VERGNÜGUNGS-PALAST WIESBADEN.
Dotzheimer Straße 19

Täglich ab 8 Uhr:
Konzert!
Morgen ab 4 Uhr:
Stimmungs-Kapelle mit Faschingstreiben
Im Ausschank das beliebte Würzburger Hofbräu
Erstklassige Küche. Gutgepflegte Weine.

RHEIN-TERRASSEN RHEINUFER BIEBRICH
Elektrische Verbindung: Alle 10 Minuten mit der gelben Linie Nr. 1 (Haltestelle direkt am Haus).
Täglich ab 3.30 Uhr KONZERT
(Neu eingebaute Zentralheizung.) — Einstellplatz für 10 Autos. F180

Film-Palast
Das Theater der guten Filme
Das Theater der guten Musik

Geigen klingen und schwelgen ...

„Gern hab' ich die Frau'n geküßt"
Ein Film in 8 Akten
mit Elisabeth Pinajeff, Evi Eva und Alfons Fryland.

Der verfilmte Roman:
„Die Ehe des Artur Imhoff"
von Hans Land.

Das Kammerspiel im Film:
„Wenn das Herz der Jugend spricht"
Albert Bassermann und Lee Parry
in dem bewundernswürdigen Zusammenspiel.

Deulig-Woche Nr. 4
Kreuzworträtsel-Auflösungsfilm

3 5⁴⁵ 8¹⁵

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.
Sonntag den 6. Febr. 1927
2. Hauptwanderung nach Schwalbach
Alles Nähere siehe Wanderprogramm Nr. 2, erhältlich in der Geschäftsstelle, Neugasse 17, bei Herrn Zintgraff, ab Dienstag vormittag. F 305

KURHAUS

Montag, den 31. Januar,
von 4—6½ Uhr im kleinen Saale:
TANZ-TEE (Jazz-Band)
Egon Bier u. Ria Schwormstädt-Bier werden vorführen Black-Bottom, der neueste amerikanische Modetanz, sowie die übrigen Tanzneuheiten Slow-Fox, English Waltz und Flach-Charleston.

Dienstag, den 1. Februar,
8 Uhr im großen Saale:
HUGO KAUN-ABEND
Leitung: Carl Schuricht — Arthur Rother.
Solisten: Magda Spiegel (Alt), Celeste Chop-Groenevelt (Klavier).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Chor: Wiesbadener Männergesang-Verein, Schüler-Chor des humanist. Gymnasiums u. des Lyzeums, Orgel: Fritz Zech. Blüthner-Flügel aus dem Lager der Fa. Fr. Schellenberg, Kirchgasse 33.
Eintrittspreise: 1½, 2, 3 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Donnerstag, den 3. Februar,
8 Uhr im kleinen Saale:
PAUL KALISCH-ABEND
unter Mitwirkung von Werner Wuthenow, Bariton. Am Flügel: Prof. Franz Mannstaedt.
Eintrittspreise: 1½, 2, 3 Mk.
Garderobegebühr u. Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk

Samstag, den 5. Februar:
Ab 8 Uhr in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen:
II. GROSSER MASKEN-BALL

Heidelberger Faß
Frankenstr. 1 Max Gutsche Tel. 5875
Morgen Sonntag, 30. Jan., 6.71 Uhr
II. Große närr. Kappen-Sitzung
unter Mitwirkung
Meenzer Karnevalisten und der närrischen Jazzband-Hauskapelle.
Voranzeige: Mittwoch, 2. Febr. Studenten-Kommers.

Rundfunk-Programme

Sonntag, den 30. Januar

Frankfurt (W. 428). 8.30 bis 9.30 Uhr Religiöse Morgenfeier. 11.25—12 Uhr Elternstunde. 12 bis 1 Uhr Uebertragung aus Kassel: Eine deutsche Stunde. 4—5 Uhr Konzert des Haus-Orchesters: Die Oper der Woche. 5—6 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Aus dem deutschen Märchenborn. 6—7 Uhr Vortrag: Der Staatsgedanke. 7—7.30 Uhr Fried Stern erzählt. 7.30—8 Uhr Vortrag: Theaterexkursion in Mainz. 8 bis 8.30 Uhr Vortrag: Fritz v. Unruh. 8.30 Uhr „Der Barbier v. Sevilla". Komische Oper in zwei Akten von G. Rossini. Anschließend Sportnachrichten. Darauf bis 12.30 Uhr Tanzmusik.

Stuttgart (W. 379). 11.30 Uhr Religiöse Morgenfeier. 2 Uhr Schallplattenkonzert. 3 Uhr Vortrag: Das syrische Waisenhaus. 3.30 Uhr Märchenstunde von der Funkstunde Berlin. Anschließend: Unterhaltungskonzert. 6.15 Uhr Vortrag: Von großen Epen der Weltliteratur. 6.45 Uhr Uebertragung aus Karlsruhe: Dichterstunde. Heinrich Vierordt liest aus eigenen Werken. 8 Uhr Bunter Abend.

Berlin (W. 483). 9 Uhr Morgenfeier. 11.30 Uhr Platzmusik. 12.30 Uhr Max und Paul. Ein Opti- und ein Pessimist. 1.10 Uhr Die Stunde der Lebenden. 2.30 Uhr Vortrag: Briefmarken der Kriegs- und Nachkriegszeit. 3 Uhr Vortrag: Die Kalifrage unter Berücksichtigung der Bodensäure. 3.30 Uhr Der Funkheinzelmann erzählt. 4 Uhr Vortrag: Ein Tag im Filmatelier. 4.30—6 Uhr Konzert. Anschließend Ratschläge fürs Haus, Theater- und Filmdienst. 6.40 Uhr Der Sternenhimmel im Monat Februar. 7.05 Uhr Vortrag: Die vierte Deutsche Jagd-Ausstellung und ihre Bedeutung für die Hege. 7.30 Uhr Vortrag: Die geschichtliche Entwicklung des Pfeifenwesens. 8 Uhr Vortrag: Vom Biedermeier bis zum Charleston. 8.30 Uhr Populäres Orchesterkonzert. 10.30 bis 12.30 Uhr Tanzmusik.

Montag, den 31. Januar.

Frankfurt (W. 428). 3.30 bis 4 Uhr Die Stunde der Jugend. Aus dem Leben und Weben in der Natur. Vortrag: „Die Großmutter". 4.30—5.45 Uhr Konzert des Hausorchesters: Musik unserer Zeit. 5.45—6.05 Uhr Die Lesestunde: Der Prozeß der Marquise Brinvilliers. 6.15—6.45 Uhr Vortrag: Die Frau in der kommunalen Arbeit. 6.45—7.15 Uhr Funkhochschule. Vortrag: Neuere Ergebnisse der Arbeitsphysiologie. 7.15 bis 7.45 Uhr Schachstunde. 7.45 bis 8.15 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. 8.15 Uhr „Das Konzert". Lustspiel von Bahr. Anschließend: Neue Schallplatten.

Stuttgart (W. 379). 1.10 bis 2 Uhr Schallplattenkonzert. 2.50 Uhr Filmfunk: Filme der Woche. 4.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 6.15 Uhr Vortrag: Der Nörgler (eine psychologische Studie). 6.45 Uhr Vortrag: Ostasien-Expedition. 7.15 Uhr Bastelstunde. 8 Uhr Sinfonie-Konzert. Anschließend Balladen-Abend.

Berlin (W. 483). 3.30 Uhr Frauenfragen und Frauensorgen. Vortrag: Die Frau im Handwerk. 4.30 Uhr Novellen. 5—6 Konzert. Anschließend Ratschläge fürs Haus, Theater- und Funkdienst. 6.15 Uhr Technische Wochenplauderei. 6.40 Uhr Vortrag: Bildende Künstler als Dichter und Schriftsteller. 7.05 Uhr Vortrag: Mit Faltboot und Schlitten (Forscherfahrt durch Spitzbergen). 7.30 Uhr Vortrag: Wandlungen des Kunstgeschmacks. 8 Uhr Einführung in das Sendespiel „Dantons Tod". 8.30 Uhr „Dantons Tod", ein Drama in 3 Akten von Gg. Büchner. 10.30 bis 12.30 Uhr Tanzmusik.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 30. Januar.
vormittags 11.30 Uhr:
Früh-Konzert
a der Kochbrunnentrinkhalle.
Ausgeführt von dem Salon-Orchester Hans Göbe
Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Tancred" von G. Rossini.
2. An der schönen, blauen Donau, Walzer von Joh. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" von G. Rossini.
4. Der Lenz, Lied von Hildach.
5. Marsch.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 30. Januar.
KONZERTE
des Städtischen Kurorchesters
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr
1. Militärmarsch von Schubert.
2. Akademische Festouvertüre von Joh. Brahms.
3. Malaguena aus „Boabdil" von M. Moszkowsky.
4. Introduction und Tanz aus „Hamlet" von A. Thomas.
5. Ouvertüre zu „Die Nibelungen" von H. Dorn.
6. Fantasie aus „Die Favoritin" von G. Donizetti.
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser" von R. Wagner.

Abends 8 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Ruy Blas" von F. Mendelssohn.
2. Fantasie aus „Samson und Dalila" von Saint Saens.
3. Kol Nidrei, Adagio nach hebräischen Melodien von M. Bruch.
Cello-Solo: Kammermusiker Schildbach.
4. Fantasie aus „Tosca" von G. Puccini.
5. Andante cantabile von P. Tschaikowsky.
6. Potpourri aus „Der Postillon von Lonjumeau" von Adam.

Montag, 31. Januar
Nachmittags 4 Uhr im kl. Saale:
Tanz-Tee.
(Jazz-Band).
Tanzvorführungen von Egon Bier u. Ria Schwormstädt-Bier.

Nachmittags 4 Uhr.
KONZERTE
des Städt. Kurorchesters.
Leitg.: Konzertmstr. W. Hanke.

1. Triumphmarsch von Elgar.
2. Ouvertüre „Beatrice und Benedict" von Berlioz.
3. Backfischerln, Walzer von Ziehrer.
4. „Chopiniana", Suite von Glazunow.
5. Zwei Melodien a) Erstes Begegnen, b) Norwegisch von Grieg.
6. Intermezzo aus „Bajazzo" von Leoncavallo.
7. Fantasie aus „Die Glocken v. Corneville" v. Planquette.

Abends 8 Uhr
1. Ouvertüre „Leichte Kavallerie" von Suppé.
2. Volksszene aus „Der Evangelimann" von Kienzl.
3. Elegie von Glazunow.
4. Rheinsagen, Walzer von Gungl.
5. Orchester-Suite von Bizet—Karg—Elert.

Staats-Theater

Großes Haus.
Sonntag, den 30. Jan.
15. Vorst. Stammreihe E.
Die Meistersinger von Nürnberg.
Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musik. Leit.: A. Rother.
Inszen.: Eduard Mebus.

Hans Sachs	A. Harbich a. G.
Pogner	Zottmayr a. G.
Vogelsang	Schumacher
Nachtigall	Fr. Mechler
Beckmesser	Fr. Biebler
Kothner	Geisse-Winkel
Zorn	H. Schub
Eißlinger	T. Lücker
Moser	Peter Lahr
Ortel	Ferd. Wenzel
Schwarz	Andr. Becker
Foltz	Alfred Wutichel
v. Stolzing	Fr. Scherer
David	H. Kuppinger
Eva	H. Müller-Rudolph
Magdalene	Lilly Haas
Nachtwächter	C. Köther

Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt je 20 Minuten Pause.
Anf. 5. Ende etwa 10 Uhr

Montag, den 31. Jan.
15. Vorst. Stammreihe A.
Faust
Der Tragödie erster Teil von Goethe.
Prolog:

Raphael	P. Breitkopf
Gabriel	Gustav Albert
Michael	W. Langhoff
Mephistopheles	Kleinert
Stimme des Herrn	Gustav Schwab

Tragödie I:

Faust	A. Momber
Wagner	M. Andriano
Margarete	G. Kabisch
Valentin	P. Wagner
Frau Schwerdtlein	Kuhn
Lieschen	H. Genzmer
Ein Schüler	H. Helfig
Siebel	P. Wiegner
Altmayer	G. Schwab
Brander	H. Bernhöft
Frosch	M. Andriano
1. Handwerksb.	Schwabe
2. Handwerksb.	Weyrauch
3. Handwerksb.	Albert
4. Handwerksb.	Böhme
1. Dienstmädch.	Rainer
2. Dienstmädch.	Semmi
1. Schüler	H. Helfig
2. Schüler	P. Breitkopf
1. Bürgermädchen	Voß
2. Bürgermädchen	Bürger
1. Bürger	H. Schorn
2. Bürger	Ed. Mebus
Altes Weib	Doppelbauer
Alter Bauer	H. Rodius
Mephistopheles	Kleinert
Erdgeist	P. Wiegner
Böser Geist	L. Hummel
Hexe	Hans Zeglinger
Meerkater	M. Mathes
Meerkatze	L. Semmi

Nach der Hexenküche 15 Minuten Pause.
Anf. 6¾. Ende nach 10¾.

Kleines Haus.
Sonntag, den 30. Jan.
Bei aufgeh. Stammkarten
3. Gastspiel d. Schlierseer Bauerntheat. X. Terofal.
's Dorfg'heimnis.
oder: **Jungfernbund.**
Die heit. Bauernkomödie mit Gesang u. Tanz in 3 Akten v. A. Aichinger.

Der Bauer vom Ruppenhof	Willi Soellner
Kathrin	M. Schwarz
Ferdl	K. Mittermayr
Lenzl	J. Forstmair
Rosl	Lina Lang
Liesl	Marie Erhardt
Hansl	Ed. Pleithner
Federbusch-Hannei	Georg Vogelsang
Afinner	G. Moosbofer
Berreiter	M. Schmidkons
Hampflinger	J. Weiß
Die Huberin v. Eisenarzt	Mittermayr-Terofal
Die Wirtin v. St. Maria-Eck	Mirzl Staller
Dorin-Girgl	M. Heller
Schmied-Flori	X. Kolb
Götzinger-Sepp	Kericher
Der Mesner	J. Moos
Die Sternmusikanten	—

Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.
Anf. 7. Ende etwa 9¾.

Montag, den 31. Jan.
4. und letztes Gastspiel des Schlierseer Bauerntheaters X. Terofal.
Der Meineidbauer.
Volksstück mit Gesang in 3 Akten (7 Bildern) von Ludwig Anzengruber.

Math. Ferner	Pleithner
Franz	Willi Soellner
Creszenz	Mittermayr-Terofal
Der Adamshofbauer	Leopold Kericher
Toni	K. Mittermayr
Die Burgerlies	Staller
Vroni	M. Schwarz
Jacob	X. Terofal
Die Baumahm	L. Lang
Der Bader von Ottenschlag	X. Kolb
Lenz	M. Schmidkons
Der Großknecht a. Kreuzweghof	G. Vogelsang
Rosl	E. Schmidkons
Kathrein	M. Erhardt
1. Schwärzer	J. Weiß
2. Schwärzer	Forstmair

Ort der Handlung: Am Kreuzweghof und Ottenschlag.
Nach dem 1. Akt (3. Bild) u. nach d. 2. Akt (5. Bild) je 10 Minuten Pause.
Anf. 7½. Ende etwa 10¼

Privat-Tanz-Unterricht
in der modernsten Tanzweise
zu jeder Zeit, besonders für Ehepaare u. ältere Personen
erteilen
Carl Diehl und Frau
43 Friedrichstraße 43, 1. Etage

Gegründet 1882 Fernruf 7565

Keine marktschreierischen Anpreisungen, sondern nur Qualitätsarbeit.

Machen Sie einen Versuch

Neu eingerichtet:

Stopf-Abteilung für Hotel- und Privat-Wäsche

Billigste Berechnung unter fachmännischer Leitung. Billigste Berechnung

Annahme: **Wiesbaden, Nerostraße 34, Fernruf 8842.**

Hemdentuch -.65, -.55, **-.35**
Renforcé -.90, **-.70**

Kretonne -.95, -.85, **-.75**
Flockköper -.95, -.85, **-.72**

Damast 130 br., 2.60, 1.95, **1.55**
Damast 160 br., 3.25, **2.45**

Haustuch 160 br., 2.45, **1.65**
Kretonne 160 br., 1.95, **1.75**

Halbleinen 160 br., 2.25, **1.95**
Leinen 160 br., 5.50, **4.50**

Tischtücher 4.50, 3.75, **2.95**
Servietten 1.15, -.95, **-.65**

Tischdecken farbig, 3.25, 2.15, **1.35**
Teegedecke mit 6 Serv. 8.95, **5.75**

Handtücher 1.75, 1.40, **1.15**
Frottier-Handt. 1.45, 1.25, **-.95**

Die große Kaufveranstaltung die Sie längst erwartet haben – ist wieder da.

Auch für die diesmalige „Weiße Woche" haben wir außerordentliche Anstrengungen gemacht, um unserer Kundschaft das denkbar Vorteilhafteste bieten zu können.

In

unübertroffener Auswahl:

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Kinder-Wäsche
Erstlings-Wäsche
Bett-Wäsche
Tisch-Wäsche.

Nur wirklich

gute Qualitäten

anzupreisen ist von jeher unser Grundsatz. Wichtiger als ***niedrige Preise*** *ist die Haltbarkeit und Gebrauchsfähigkeit der Ware. Haus-, Küchen-, Bett- u. Leibwäsche von uns ist etwas für die Dauer, und immer wieder werden Sie Freude daran haben, besonders wenn Sie so preiswert kaufen wie jetzt.*

Besonders günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen sowie zur Ergänzung für den Hausbedarf, für Hotels und Pensionen.

Hamburger & Weyl

Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen

Marktstraße – Ecke Neugasse.

189

Bekanntmachung

betr. Holzversteigerung.

Freitag, den 4. Februar 1927, nachm. 1½ Uhr (Treffpunkt „Hubertusschenke", Goldsteintal), kommt im hiesigen Stadtwald, Distr. 4, 5 b, 9 und 10 nachstehend angeführtes Nutz- und Brennholz öffentlich meistbietend zur Versteigerung:

14 Eichenstämme 3. Kl. mit 12.90 Fmtr.
2 Eichenstämme 4. Kl. mit 2.38 Fmtr.
25 Buchenstämme 3. Kl. mit 26.93 Fmtr.
20 Buchenstämme 4. Kl. mit 27.06 Fmtr.
2 Buchenstämme 5. Kl. mit 4.06 Fmtr.
1 Fichtenstamm 2. Kl. mit 1.23 Fmtr.
22 Fichtenstangen 1. Kl.
13 Fichtenstangen 2. Kl.
64 Rmtr. Eichen- und Buchen-Scheit und -Knüppel
3390 Eichen- und Buchen-Wellen. F223

Wiesbaden-Sonnenberg, den 24. Januar 1927.

Der Magistrat.

Jagd-Verpachtung

Samstag, den 19. Februar 1927, nachm. 2 Uhr, in der Wirtschaft von **Heinrich Fellenberger** zu **Mörsfeld**, wird die

Feld- und Waldjagd

der Gemarkung Mörsfeld, mit einem Flächeninhalt von 544 Hektar, auf einen 9jährigen Bestand, öffentlich meistbietend wiederverpachtet. Nächste Bahnstation ist Wendelsheim. F382

Mörsfeld, den 18. Januar 1927.

Das Bürgermeisteramt:
Fellenberger.

Brennholz-Versteigerung

Die Oberförsterei Sonnenberg verkauft am **3. Februar 1927, von 12¼ Uhr nachm. ab**, in der Gastwirtschaft **W. Haßler, „Deutsches Haus"**, zu **Niedernhausen im Taunus** aus den Försterei en Bremthal, Oberjosbach und Sonnenberg, aus den Distrikten 3, 4, 5 (Wellinger), 9 (Zoppenstück) 16 a und b (Hellenberg), 31, 32 (Saalbach), 39, 42 b (Eselsköpfchen) und 44 b (Brücher) öffentlich und meistbietend: Eichen: 87 Rmtr. Scheit, 85 Rmtr. Knüppel, 14 Rmtr Reiser 1. Kl, und 3920 Wellen. Buchen: 137 Rmtr. Scheite, 70 Rmtr. Knüppel und 7750 Wellen und 10 Rmtr. Lärchenknüppel = 2.40 Meter lang. F216

Allgemeiner Zahlungstag: 25. Februar 1927. Im Termin kann auch sofort Zahlung erfolgen.

Wein-Versteigerung

der Ersten Vereinigung Bacharacher u. Steeger Weingutsbesitzer

von 2 Nrn. 1921er, 6 Nrn. 24er, 49 Nrn. 25er und 2 Nrn. 26er feinen Riesling-Weinen aus den besten Lagen der Gemark. **Bacharach, Steeg, Oberdiebach, Manubach, Niederheimbach und Lorch im Rheingau**

zu Bacharach am Rh. am 3. Februar 1927, nachmittags 1 Uhr, im „Gelben Hof".

Probetag am Versteigerungstag im Versteigerungslokal. F180

Der Vorstand: Carstensen.

Hosenträger

Sehr starke kräftige Hosenträger, auch extra lange, sowie Garnituren liefert zu billigsten Preisen. 222
Kirchgasse 50. **Fritz Strensch** Kirchgasse 50.

Garantiert reiner Schleuder-Honig

Pfund **1.20** ohne Glas, bei **10** Pfd. **1.10**

Aug. Wimschult

Kirchgasse 5 Telephon 4410

Solange Vorrat: 25-Pfd-Eimer nur **6.50** (einwandfr. Ware)

Ia Apfelgelee Zu erfragen Goldgasse 18, Laden

Gebrauchte Füllungskorke

50—60 Ballen

abzugeben. F391

Henkell & Co. Wiesbaden-Biebrich

Grippe-Doktor!

Sonder-Erzeugnis aus bayerischen Kräutern, mit 42 Vol. % hergestellt.
Bestes Bekämpfungsmittel gegen Grippe und Erkältung.
Wohlschmeckend und bekömmlich.
Zu haben in den Geschäften:
Drogerie Ferdinand Alexi, Michelsberg 8
Drogerie Arthur Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring 28
Nassauische Dampfbrennerei.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Die außerordentliche Flüssigkeit des Geldmarktes im ersten Monat des neuen Jahres hat das Reichsfinanzministerium bewogen, noch vor jeder Klärung in der Frage der Regierungsbildung mit der neuen Reichsanleihe herauszukommen. Wenn man auch seit einiger Zeit mit ziemlicher Sicherheit gewußt hat, daß das Reich einen Teil des Defizits auf diese Weise und in ungefähr der Höhe von 500 Millionen decken wird, war man an der Börse von dem Faktum doch überrascht und befürchtet nun, daß es nicht bei dieser Reichsanleihe bleiben wird, sondern daß sie nur der Schrittmacher ist für weitere große Kreditbedürfnisse der Länder. Ob diese Besorgnis wirklich zutrifft, ist heute schwer zu sagen; es ist kaum anzunehmen, daß die Länder die kaufmännische Unklugheit begehen werden, an den Geldmarkt Forderungen zu stellen, die nachher in keiner Weise bewilligt werden können. Eine andere Frage ist jedoch, ob es bei dieser Reichsanleihe bleibt, zumal doch 1927 auch ein Defizit ergeben wird, über dessen Ausmaß noch keiner jetzt etwas sagen kann. Wie dem auch sei, an der Börse ist für eine gewisse Zeit — in vielen Kreisen sagt man Gott sei Dank — mit einem intensiven Abzug der viel zu flüssigen Gelder zu rechnen. Auch darf von der neuen Reichsanleihe insofern eine vorteilhafte weitere Auswirkung erhofft werden, als zahlreiche Publikumskreise angesichts der großen Sicherheit der Anleihe diese Geldanlage bevorzugen werden, gegenüber der im Grunde doch noch ungewissen Rendite an der Börse.

Eine Diskontermäßigung in London und New York wird jetzt vielleicht als Parallelbewegung zu der Diskontherabsetzung der Reichsbank nicht erfolgen. Anscheinend war dies eine mehr oder minder fest projektierte und verabredete Maßnahme, um den geeigneten Boden für die Reichsanleihe vorzubereiten, nach deren Zeichnung sich der Geldmarkt auf jeden Fall etwas versteifen dürfte, womit man auf ganz natürliche Weise die notwendige Spanne zwischen den Geldsätzen Berlins, Londons und New Yorks hergestellt wäre. Die Börse selbst hat unter diesen Umständen und Aussichten ein gut Teil ihrer Befestigung verloren, auch die verschiedenen Momente aus der Wirtschaft vermochten keine oder nur eine vorübergehende Anregung zu bieten.

Die Veröffentlichung des deutschen Außenhandels für Dezember und für das Wirtschaftsjahr 1926 z. B. erfolgte am Samstagnachmittag zu einem so ungünstigen Zeitpunkt, daß ihre Wirkung an der Börse jedenfalls verpuffte. An sich ist es recht lohnend, einen genaueren Blick auf die Außenhandelsbilanz Deutschlands im abgelaufenen Jahre zu tun, wenngleich man von vornherein nur Mutmaßungen und vorsichtige Abtastungen einer Tendenz in Aussicht stellen darf, da die Schwächen und Mängel der Statistik für die Ein- und Ausfuhr unverändert groß sind. Im Ganzen darf man trotz der zunehmenden Passivität in den letzten Monaten die Bilanz für 1926 günstig beurteilen. Die Fertigwareneinfuhr beträgt einen Bruchteil der Fertigwarenausfuhr, die fast 7 Milliarden Rm. erreicht, die Vermittlerrolle im Rohstoff- und Halbfabrikate-Handel ist gestiegen. Soweit man jetzt erkennen kann, sind gewisse Importmengen, die mehr oder minder unter den Begriff des wirklich überflüssigen Luxus fallen, zurückgegangen. Eine Reihe von Industrien freilich zeigen unerfreuliche Ergebnisse, so hat sich tatsächlich der Export der deutschen Kaliindustrie erheblich vermindert. Hier wird wieder deutlich, daß das nicht vorhandene diplomatische Talent des Deutschen bei den Verhandlungen mit dem elsässischen bezw. französischen Kalibergbau den Kürzeren ziehen mußte.

Daneben kann leider die deutsche Mühlenindustrie auch nicht entfernt ihre frühere Position als Mehlbelieferer einer ganzen Reihe von Staaten wiedergewinnen. Auch jetzt noch lauten die Nachrichten der deutschen Müllereien recht ungünstig. In Bremen sowohl wie am Niederrhein und in Berlin werden immer mehr Betriebe stillgelegt, die Preise sind unverändert gedrückt, erteilte Aufträge werden häufig noch annulliert, der Rückgang des Mehlkonsums nicht nur in Deutschland und Europa, sondern in der ganzen Welt macht sich in diesem Wirtschaftszweig betrüblich bemerkbar. Die Gründe hierfür sind mannigfacher Art. Die seit Jahrzehnten propagierte stärkere Fleisch- und Gemüsenahrung hat erst in den letzten Jahren zum Teil wegen des Krieges und der Inflation in breiten Volksschichten ein starkes Echo gefunden. Interessenten behaupten auch, daß die schlanke Linie, z. B. in Österreich, eine Abkehr von Mehlspeisen bewirke in einem Ausmaß, das sich in der Tat an dem Mehlverbrauch deutlich kenntlich macht.

Ohne Frage ist der Hauptteil des inneren Aktivums der deutschen Handelsbilanz 1926 auf die außerordentliche Belebung durch den englischen Bergarbeiterstreik zurückzuführen, also auf die zum Teil außerordentlich vermehrte Ausfuhr von Kohle, Koks, Briketts, Eisen, Stabeisen, Blechen und sonstigen Eisenwaren. Andererseits kann man aus der starken Rohstoffeindeckung in den letzten Monaten des Berichtsjahres mit einiger Beruhigung entnehmen, daß bei der sehr vorsichtig gewordenen Einkaufspolitik der deutschen Industrie in gewissem Umfange die Aufträge vorliegen, die die Verarbeitung dieser neu eingekauften Rohstoffmengen sichern. Auch die Lage des Bergbaues ist noch immer so, daß für die nächsten Monate ein Rückschlag nicht zu befürchten ist. Auf der anderen Seite ist man hier freilich mit aller Energie bestrebt, auf dem Wege der Gasfernversorgung in ein recht großes Geschäft auf lange Sicht hineinzukommen. Zweifellos bedeutet die Gasfernversorgung letzten Endes eine ganz ähnliche Erleichterung und allgemeine Verbilligung, wie die Fernelektrizitätsversorgung. Im Augenblick aber hat es doch den Anschein, als ob die weitsichtigen Herren an der Ruhr sich gar zu gern das Monopol an diesem neuen Programm, sowohl hinsichtlich der Gaserzeugung wie der Lieferung des gewaltigen Gasröhrennetzes, sichern wollen.

Wasserstand des Rheins.

am 29. Januar 1927

Biebrich:	Pegel 1.40 m	gegen 1.45 m	gestern
Mainz:	„ 0.61 „	„ 0.65 „	„
Caub:	„ 1.90 „	„ 1.92 „	„
Cöln:	„ 2.12 „	„ 2.23 „	„

Masken-

Glanzperkal in vielen Farben ...... Meter 69, **58 ₰**
Satin in allen Farben ...... Meter 1.35, **98 ₰**
Foulardine wundervolle Qualität ..... Meter 1.65, **1.18**
Waschkrêpon .... Meter **52 ₰**
Maskensamt .... Meter 1.75, **1.35**

Außergewöhnlich billig: Ein Posten
Kunst-Seidentrikot 100 cm breit ...... Meter **1.45**

Viel unter Preis: Ein Posten
Pa. imprägn. Windjackenstoffe 80 cm breit Meter **1.35** 90 cm breit Meter **1.50** 120 cm breit Meter **2.25** 130 cm breit Meter **2.40**

JOSEPH WOLF KIRCHGASSE 62

K 50

Elektrische Qualitätsbügeleisen „Valuta"
2 Jahre Garantie Mk. **8.–**
C. Thoman Nachf.,
Saalgasse 38, am Kochbrunnen.

Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde
Oefen versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10

Weisse Trikotagen Woche

L. Schwenck
WIESBADEN
Mühlgasse 11/13

Unsere Weiße Trikotagenwoche bietet Ihnen Gelegenheit zum vorzüglichen, sehr billigen Einkauf. Benutzen Sie dieselbe und kaufen Sie auf Vorrat.

Unsere Preise sind in Baumwolle und Mako, den heutigen billigeren Einkaufsmöglichkeiten folgend, erheblich herabgesetzt.

vom 31. Januar bis 5. Februar 1927.

Herren-Unterjacken

Weiß Baumwolle		**1.90**
„ Mako	3.85,	**3.50**
„ Halbwolle		**6.40**
„ Reine Wolle		**9.90**

Herren-Unterhosen

Weiß Baumwolle, kräftig		**3.10**
„ Mako	5.60,	**4.55**
„ Halbwolle		**7.60**
„ Reine Wolle		**11.40**

Einsatz-Hemden

Weiß Baumwolle	3.85,	**3.10**
„ Mako, porös		**4.60**

Herren-Hemdhosen

Weiß Baumwolle		**3.10**
„ Mako	7.40,	**6.20**
„ Halbwolle		**13.20**

Die Preise gelten für Größe 4.

Damen-Hemdchen

	100 cm lang	75 cm lang
Weiß Baumwolle	ab **0.95**	ab **0.45**
„ Halbwolle	**3.00**	**2.50**
„ Flor best. Qual.	**3.50**	**3.00**

Damen-Hemdhosen

Weiß Baumwolle, Windelform	ab **1.45**
„ „ offen	ab **2.05**
„ „ Reformkl.	ab **3.90**
„ Marke Gischo	ab **4.60**
„ Flor, beste Qualität	ab **6.00**

Damen-Schlupfhosen

Weiß Baumwolle	ab **2.35**
„ Marke Gischo	ab **3.40**
Unterziehhöschen, weiß Baumw.	ab **0.85**

Ribana- und Dr. Lahmann-Unterzeuge zu neu ermäßigten Original-Listenpreisen.

K 39

Spitzen-Reste

enorm preiswert für Weißzeug-Näherinnen und Händler das Pfund 2.75

Kaufhaus **Pickert** Mauritiusstr. 12

Große Hotel- und Restaurations-Inventar-Versteigerung.

Wegen Einstellung und Auflösung des Betriebes des Hotels „Europäischer Hof", Wiesbaden, versteigern wir

am Dienstag, den 1. Februar

und folgende Tage, jeweils morgens 9½ Uhr anfangend, in dem Hause

32 Langgasse 32

a) das gesamte guterhaltene Hotel-Inventar, als:

1. Zirka 35 komplette 1- u. 2bett. Schlafzimmer in Eichen und weiß lackiert;
2. 1 kompletter Damensalon oder Wohnzimmer;
3. 1 kompl. reichhaltiges Schreib- u. Lesezimmer;
4. **1 Flügel** (Marke Steinweg), **1 Pianino** (Klingmann & Co.);
5. ein- und zweitürige polierte u. lackierte Kleider- und Wäscheschränke, Waschtoiletten, Kommoden, Toilettentische, Nachttische, Sofas mit Rokettebezug, 35 gute Ottomanen, Polstersessel, Schreibtische, Eichen- und Nußbaum- viereckige Tische, Leder- und Rohrstühle, Kleiderständer, Spiegel, Oelgemälde, Bilder, zirka 35 Teppiche, Läufer, gut. Plüsch-, Ottomane- u. Tischdecken, Portieren, Gardinen, elektr. Lüster, Kugelbeleuchtungen, Ampeln und Tischlampen, Daunen- und Wollsteppdecken, große Anzahl gute Plumeaus, Kissen, große Partie Weißzeug, als: Tisch-, Bett- und Küchenwäsche, 5 komplette Dienstbotenzimmer, Waschgarnituren, Ausleereimer usw.;

b) das gesamte guterhaltene Restaurations-Inventar, als:

1. 1 Eichen-Eckbüfett, Eichen-Eckgläserschrank, 20 □ runde Eichen-Tische, 120 Eichen-Lederstühle, drei Viereck-Spiegel, 1.80×1.80, 1.80×2.00 Meter;
2. 4 komplette elektr. Lüster, Fensterdekorationen;
3. 1 eiserner Geldschrank, 1 Telephonzelle, Bade-Einrichtung, fast neuer weiß emaillierter Küchenherd mit Gasherd, 2 Eisschränke;
4. 3 große **Oelgemälde** K. W. II., Bismarck, Moltke;
5. das gesamte Hotelsilber, als: runde und ovale Platten, Fleisch- und Gemüseschüsseln, Terrinen, Saucieren, Suppentassen, Kaffee-, Mokka-, Tee- und Milchkannen, Zuckerschalen, Brotkörbe, Eierbecher, Teeglasständer, Kaffeebretter, Tabletts, Feuerständer, Weinkühler, Menagen, große Anzahl Bestecke usw. usw.;
6. große Anzahl Bier-, Wein- und Likörgläser, Hotelporzellan, Glassachen und vieles mehr

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag, den 31. Januar.

Wiesbadener Auktionshaus Rosenau & Wintermeyer

beeidigter Taxator
beeidigt. öffentl. angestellter Auktionator.

3 Marktplatz 3

Telephon 6584. Telephon 6584.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)

größtes und erfolgreichstes Institut am Platze

Inh. **A. Brezing** Ing.

Bertramstraße 15 / Telephon 3016

übernimmt die Ausbildung von Kraftfahrzeugführern für alle Klassen, unter persönlicher Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse

Beginn:
Montag

Kleiderstoff-Reste . . . . . Serie I Meter 95 ₰
Pulloverstoff-Reste . . . . . Serie I Meter 60 ₰
K'Seidenstoff-Reste . . . . . Serie I Meter 95 ₰
Marocain-Reste . . . . . Serie I Meter 1.90

L. Guttmann KOM.-GES.

WIESBADEN

MÜNCHEN • NÜRNBERG • AUGSBURG • WÜRZBURG • FRANKFURT • KÖLN • DUISBURG